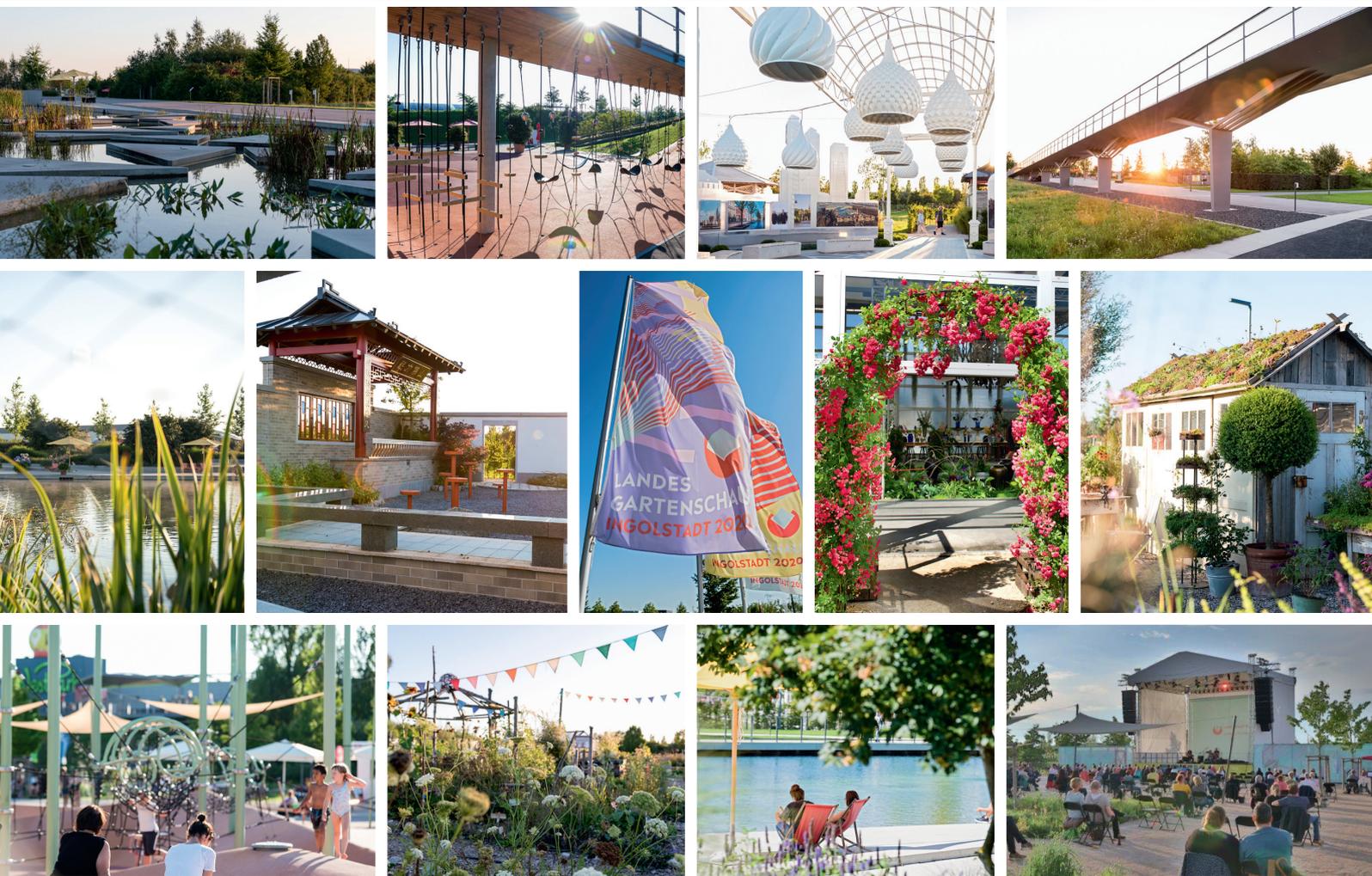




Die städtischen Unternehmen im Überblick



Beteiligungsbericht 2021



Liebe Leserinnen und Leser,



mit unserem jährlichen Beteiligungsbericht möchten wir Ihnen umfassende Informationen und Daten über die 56 eigenständigen, wirtschaftlichen Unternehmen geben, an denen die Stadt Ingolstadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die städtischen Unternehmen sind mit der Energie- und Trinkwasserversorgung, der Abfall- und Abwasserentsorgung, Krankenhaus- und Pflegeleistungen, dem öffentlichen Personennahverkehr, der Wohnraumbereitstellung sowie der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung beauftragt. Attraktive Freizeitanlagen sowie die Sanierung historischer städtischer Bauten runden das umfassende Leistungsspektrum für die Ingolstädter Bevölkerung ab.

Der Beteiligungsbericht vermittelt einen informativen Überblick über das Aufgabenangebot der städtischen Unternehmen und zeigt den hierfür erforderlichen Mitteleinsatz sowie das gebundene Vermögen und dessen Finanzierung auf. Darüber hinaus wird die weitere Unternehmensentwicklung dargestellt. Neben einem transparenten Einblick in das „Bürgervermögen“ unterstützt der Beteiligungsbericht auch den Ingolstädter Stadtrat bei der Steuerung und Überwachung der ausgegliederten Aufgabenbereiche.

Die ortsansässigen städtischen Unternehmen beschäftigten 5.720 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2020. Sie bewirtschafteten ein Vermögen von rund 1,905 Mrd. EUR und trugen mit Investitionsausgaben in die Infrastruktur von 165 Mio. EUR maßgeblich zur Weiterentwicklung unserer Stadt bei.

Auch in diesen herausfordernden Zeiten werden sich die städtischen Unternehmen weiterhin für eine nachhaltige und zukunftssichere Infrastruktur sowie hochwertige Lebensbedingungen für die Ingolstädter Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen der städtischen Unternehmen für ihre engagierte Arbeit zum Wohle unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Christian Scharpf

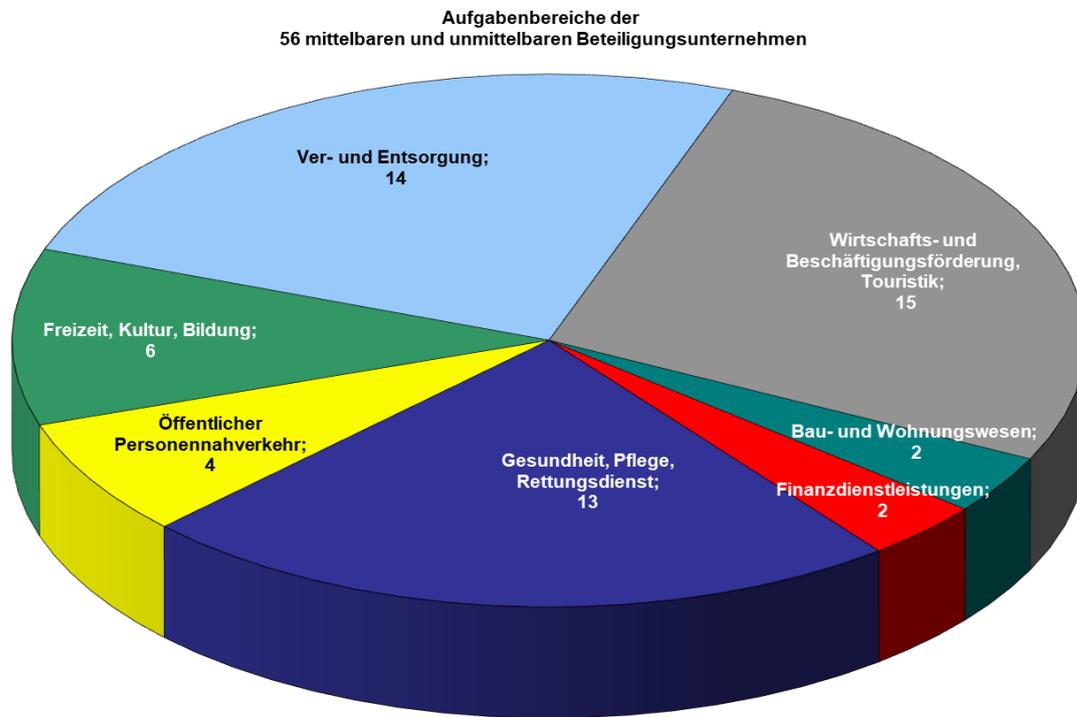
INHALTSVERZEICHNIS

Die kommunalen Unternehmen im Überblick	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Struktur des städtischen Unternehmensverbundes	16
Kenngrößen städtischer Beteiligungen	20
Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe	22
Ver- und Entsorgung	23
Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	24
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	34
BioIN GmbH	45
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	50
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	56
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	62
Bayerngas GmbH	68
MVV Trading GmbH	76
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	79
Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	81
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	83
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	85
COM-IN Telekommunikations GmbH	87
Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt	92
Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt	96
Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Touristik	103
IFG Ingolstadt AöR	104
LGI Logistikzentrum im GVZ Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH	113
GVZ Logistik GmbH & Co. KG	117
GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH	120
IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH	123
ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH	124
IN-Campus GmbH	126
in-arbeit GmbH	131
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	134
Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung	138
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	139
brigg Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	143
AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	148
Zweckverband Donauhalle Ingolstadt	151
Planungsverband Region Ingolstadt	154

Bau- und Wohnungswesen	155
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH	156
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH	162
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG	163
Finanzdienstleistungen	167
Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	168
Sparkasse Ingolstadt Eichstätt AöR	169
Gesundheit, Pflege, Rettungsdienst	177
Konzernabschluss Krankenhauszweckverband Ingolstadt	178
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	184
Klinikum Ingolstadt GmbH	191
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	203
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	206
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	208
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	212
Kardio-CT GmbH & Co. KG	215
CT 64 Verwaltungs-GmbH	216
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	217
Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	221
Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH	223
SAPV Region 10 GmbH	225
GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH	228
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt	229
Öffentlicher Personennahverkehr	233
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	234
Stadtbus Ingolstadt GmbH	242
Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt	248
beka GmbH	251
Freizeit, Kultur, Bildung	253
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	254
Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH	262
Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH	263
Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH i. L.	266
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH	271
Zweckverband Gymnasium Gaimersheim	275
Allgemeine Angaben	277
Abkürzungsverzeichnis	283

Die kommunalen Unternehmen im Überblick

Die Stadt Ingolstadt erbringt eine Vielzahl ihrer öffentlichen Aufgaben durch ihre 56 kommunalen Unternehmen und Beteiligungen, die ein breit gefächertes Leistungsspektrum aufweisen.



Die **wesentlichen Kenngrößen** zeigen die Bedeutung der städtischen Unternehmen:

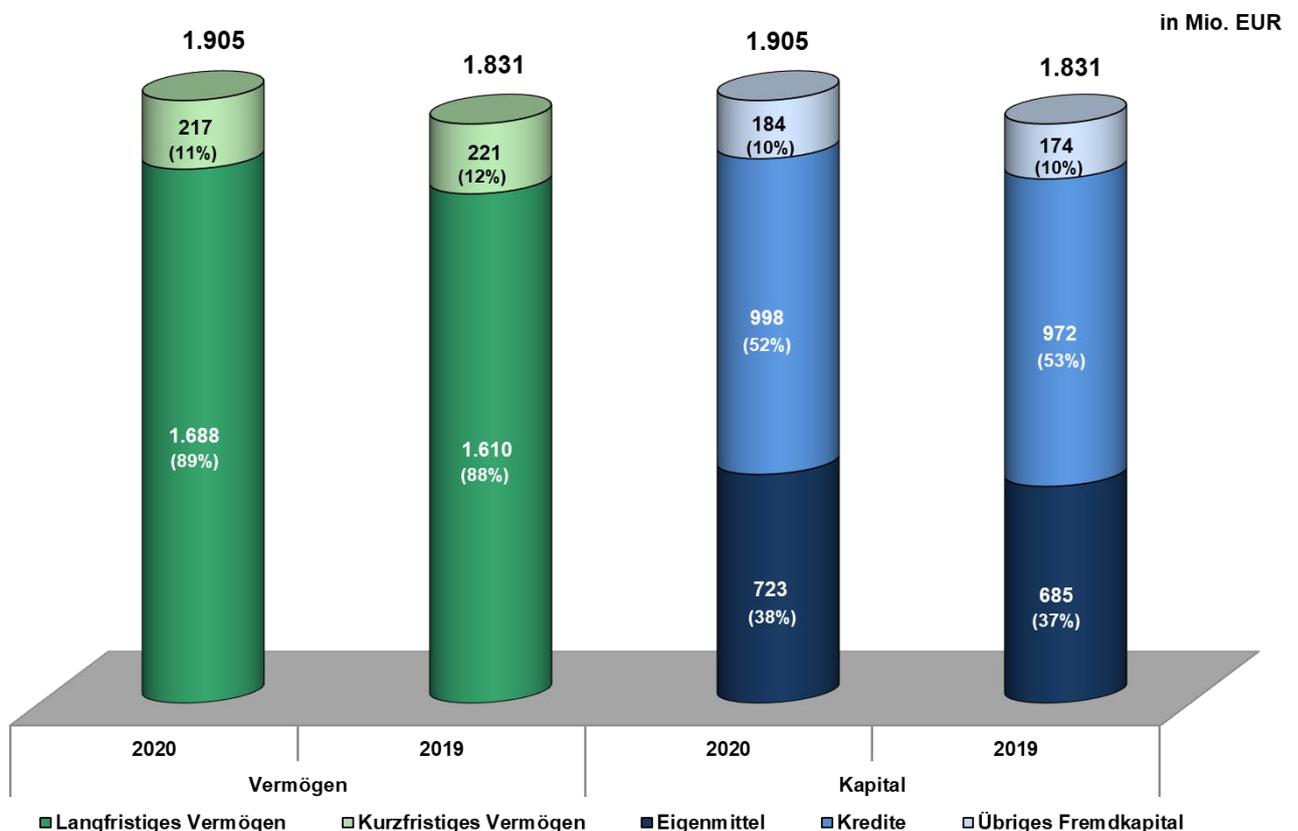
Beteiligungen der Stadt Ingolstadt		2020	2019	2018
Investitionen	Mio. EUR	165	151	119
Gesamtvermögen	Mio. EUR	1.905	1.831	1.753
davon langfristiges Anlagevermögen	Mio. EUR	1.688	1.610	1.549
Eigenmittel	Mio. EUR	723	685	628
Anteil am Gesamtvermögen	%	38%	37%	36%
davon Eigenkapital der Stadt Ingolstadt	Mio. EUR	393	354	304
Kreditvolumen	Mio. EUR	998	972	948
davon bereit gestellt durch die Stadt Ingolstadt	Mio. EUR	159	254	220
davon nicht rentierliche Schulden	Mio. EUR	50	62	63
Umsatzerlöse	Mio. EUR	594	623	566
Mitarbeiter	Beschäftigte	5.720	5.665	5.357

Um einen Gesamtüberblick über die **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** zu geben, wurden für die städtischen Mehrheitsbeteiligungen nach den Grundsätzen für die Aufstellung eines Konzernabschlusses die wichtigsten Kenngrößen erhoben. Die Sparkasse wird aufgrund des nicht vergleichbaren Vermögens- und Kapitalaufbaus - wie auch bei anderen Gesamtab schlüssen von Kommunen - nicht einbezogen.

In einem ersten Schritt werden die Einzelwerte der Gesellschaften aufsummiert. Anschließend werden Verflechtungen der Gesellschaften untereinander eliminiert. Dies sind Forderungen und Verbindlichkeiten, die zwischen den Gesellschaften bestehen (Schuldenkonsolidierung). Ferner sind es Erlöse, die die Gesellschaften untereinander aus dem Leistungsaustausch erzielen (Aufwands- und Ertragskonsolidierung). Auch beim Eigenkapital sind Doppelerfassungen bei Mutter- und Tochtergesellschaft abzuziehen (Kapitalkonsolidierung). Ziel dieser Maßnahmen ist es, eine Aufblähung der Vermögens- und Kapitalstruktur und auch der Erträge zu vermeiden. Für die Minderheitsbeteiligungen wird nach den Equity-Konsolidierungsgrundsätzen der Kapitaleinsatz berücksichtigt. Dies gilt insbesondere für den Zweckverband Müllverwertungsanlage sowie für die Gesellschaften Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH und AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, welche mit dem Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt berücksichtigt werden.

Im Einzelnen verweisen wir hierzu auf die Seiten 20 und 21.

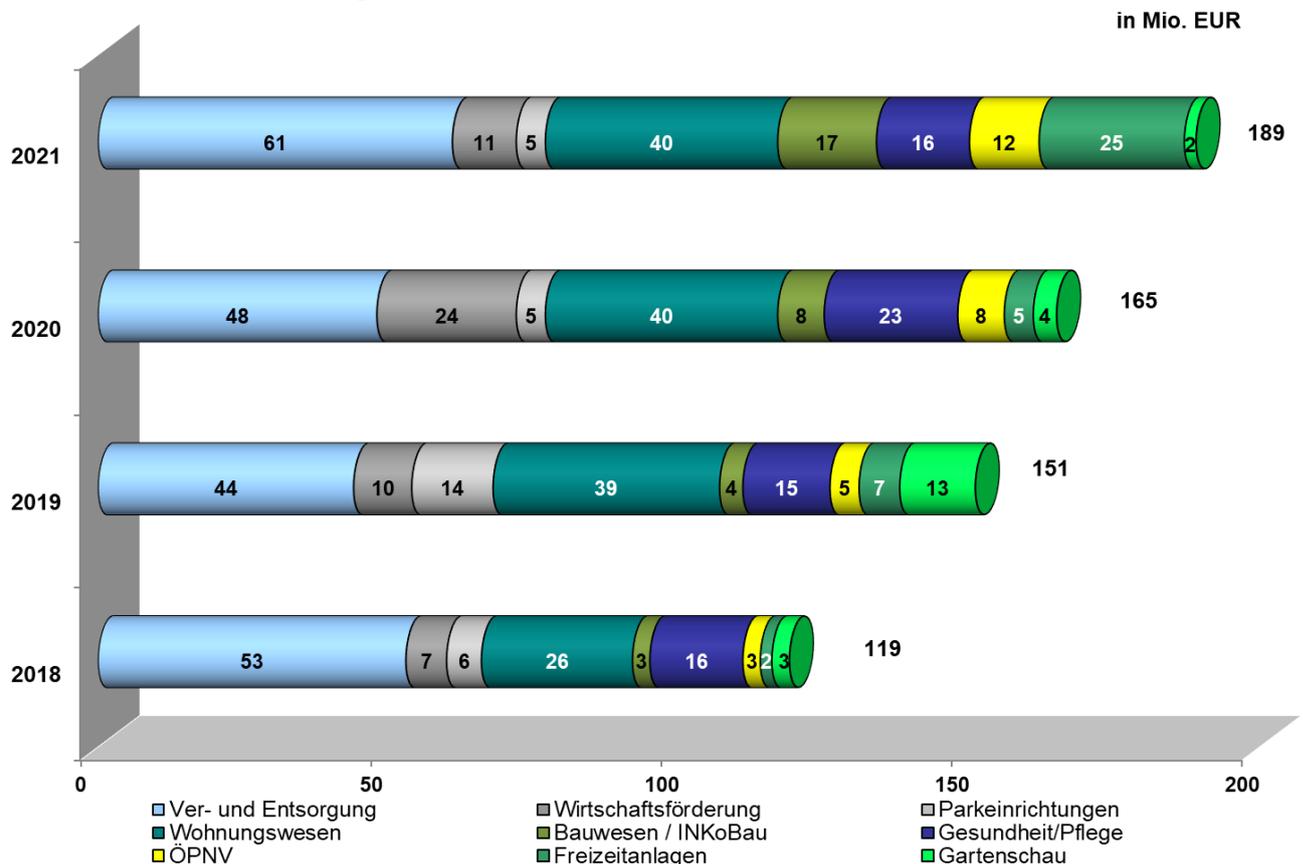
Im Vorjahresvergleich weisen die städtischen Gesellschaften als eine „Einheit“ in 2020 die nachfolgende **Vermögens- und Kapitalstruktur** auf:



Das **Vermögen** der kommunalen Unternehmen ist auf 1,905 Mrd. EUR angewachsen. Nahezu unverändert sind 89 % langfristig im **Anlagevermögen** gebunden, welches im Vergleich zum Vorjahr um 78 Mio. EUR auf 1,688 Mrd. EUR angestiegen ist, da die in 2020 getätigten Investitionen in Höhe von 165 Mio. EUR über den Abschreibungen für den Werteverzehr liegen.

Die weiterhin umfangreichen **Investitionen** sind ausgerichtet auf die städtischen Ziele:

- sichere und nachhaltige Energie- und Wasserversorgung
- Ausbau erneuerbarer Energien
- zuverlässige, wertstofforientierte Entsorgungswege
- flächendeckende Glasfasererschließung in Ingolstadt
- wirtschaftsfreundliche Infrastruktur zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Förderung von Geschäfts- und Freizeittourismus
- ausreichende sozialverträgliche Wohnraumbereitstellung
- zügige Sanierung historischer städtischer Bauten
- qualitativ hochwertige klinische und pflegerische Versorgung vor Ort
- bedarfsgerechter Ausbau des ÖPNV
- attraktives Freizeitangebot



Im Bereich Ver- und Entsorgung sind in 2020 in die **Strom- und Gasnetze** rund 11 Mio. EUR geflossen. In den ökologisch wertvollen Ausbau der Versorgung mit **Abwärme** wurden rund 6 Mio. EUR investiert.

Die Investitionen in die **Abwasserbeseitigung**, insbesondere für die Sanierung der Abwassersammelkanäle, belaufen sich auf rund 7 Mio. EUR pro Jahr. In den Ausbau des Wasserversorgungsnetzes fließen jährlich rund 5 Mio. EUR. In 2021 werden die Großprojekte Neubau Labor (4,2 Mio. EUR) und Bürogebäude (2,5 Mio. EUR) abgeschlossen sowie mit dem Bau des Regenüberlaufbeckens Süd-Ost (7,3 Mio. EUR) begonnen.

In den Ausbau der flächendeckenden **Glasfaserinfrastruktur** wurden in 2020 weitere 14 Mio. EUR investiert. Alle Ingolstädter Privathaushalte sind seit September 2021 angeschlossen. Lediglich die Erschließung der Innenstadt wird aufgrund der herausfordernden äußeren Rahmenbedingungen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Im Bereich **Wirtschaftsförderung** wird mit der Fertigstellung des Kongresszentrums auf dem Gießereigelände für Ende 2021 ausgegangen. Die Projektkosten belaufen sich auf 53,6 Mio. EUR.

Mit über 7.000 Parkplätzen in 13 beschränkten Parkeinrichtungen im Stadtgebiet und an den Bahnhöfen steht ein umfassendes **Parkangebot** zur Verfügung. Nach Fertigstellung der Tiefgarage unter den Gebäuden auf dem Gießereigelände zu Gesamtkosten von 45,3 Mio. EUR werden insgesamt rund 750 Stellplätze zur Verfügung stehen, wovon derzeit bereits über 500 Stellplätze nutzbar sind. Das Parkhaus Hauptbahnhof West wurde in 2018/2019 für 5,2 Mio. EUR umfangreich saniert. Die grundlegende Sanierung der Tiefgarage am Schloss wurde mit Gesamtkosten von 7,6 Mio. EUR im März 2020 abgeschlossen. Im Anschluss folgte die Instandsetzung des Parkplatzes an der Tiefgaragenoberfläche für 1,4 Mio. EUR. Für 2022/2023 ist die Sanierung der Tiefgarage Theater Ost für 8,6 Mio. EUR vorgesehen.

Die GWG leistet mit ihrer umfangreichen Neubautätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der **Wohnraumsituation** in Ingolstadt. Dafür werden im Zeitraum 2018 bis einschließlich 2021 Mittel in Höhe von 145 Mio. EUR investiert und 287 Wohneinheiten bezugsfertig gestellt sowie die weitere Grundlage für 276 Wohnungen geschaffen.

Die Sanierung der **städtischen Bauten** obliegt der INKoBau KG. Das Kavalier Dalwigk mit Anbau zur Errichtung eines digitalen Gründerzentrums soll mit einem Budget von 43,0 Mio. EUR bis Ende 2021 abgeschlossen sein. Die Sanierung des Georgianums umfasst ein Budget von 18,2 Mio. EUR und soll bis 2022 erfolgt sein. Zudem wurde die Gesellschaft vom Stadtrat mit der Durchführung der Planungsleistungen für die Kammerspiele sowie für die Sanierung des Stadttheaters beauftragt. Die INKoBau unterstützt auch die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH bei den baulichen Maßnahmen im Erlebnisbad.

Im Bereich **Gesundheit und Pflege** wurde der 1. Bauabschnitt der Generalsanierung (OP, Geburtshilfe, Neonatologie und Zentralsterilisation) mit rund 63 Mio. EUR abgeschlossen. Aufgrund neuer Überlegungen erfolgte eine grundlegende Neukonzeption der Generalsanierung, die nun in einem gewissen Umfang auch Ersatzneubauten vorsieht. Dafür hat der Krankenhauszweckverband in 2020 an das Klinikum angrenzende Erweiterungsflächen im Wert von rund 13 Mio. EUR erworben. Für den geplanten Neubau des Gebäudes für die Psychiatrie und Psychosomatik ist die Bedarfsfeststellung erfolgt; die Fördermittelbescheide stehen allerdings noch aus. In medizinische Geräte und Ausstattung wurden fortlaufend jährlich durchschnittlich 5 Mio. EUR investiert.

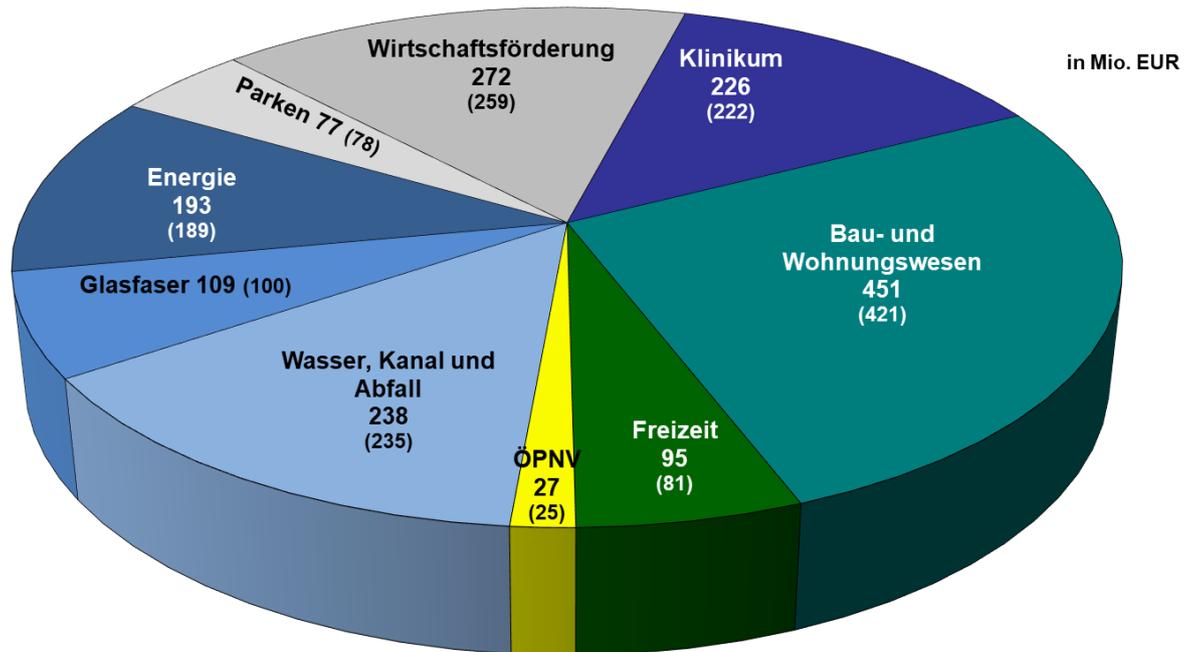
Die Investitionen beim **ÖPNV** betreffen vor allem die fortwährende Erneuerung und Modernisierung der Busflotte, den behindertengerechten Umbau der Haltestellen sowie den Ausbau der Fahrscheinverkaufs- und Fahrgastinformationssysteme.

Die Investitionen bei den **Freizeitanlagen** umfassen hauptsächlich die Übernahme sowie die Attraktivierungsmaßnahmen des Erlebnisbads.

Die Investitionen in die **Gartenschau** belaufen sich auf 24,9 Mio. EUR. Hierfür wurden öffentliche Fördermittel in Höhe von 6,9 Mio. EUR bewilligt.

Das **langfristig gebundene Vermögen** der kommunalen Unternehmen setzt sich in 2020 bereichsbezogen im Vorjahresvergleich (Zahlen in Klammer) wie folgt zusammen:

Gesamt: 1.688 Mio. EUR
(Vorjahr: 1.610 Mio. EUR)



Dieses Vermögen wird zu rund 43 % über **Eigenmittel** finanziert, die im Vorjahresvergleich um 38 Mio. EUR auf 723 Mio. EUR angestiegen sind.

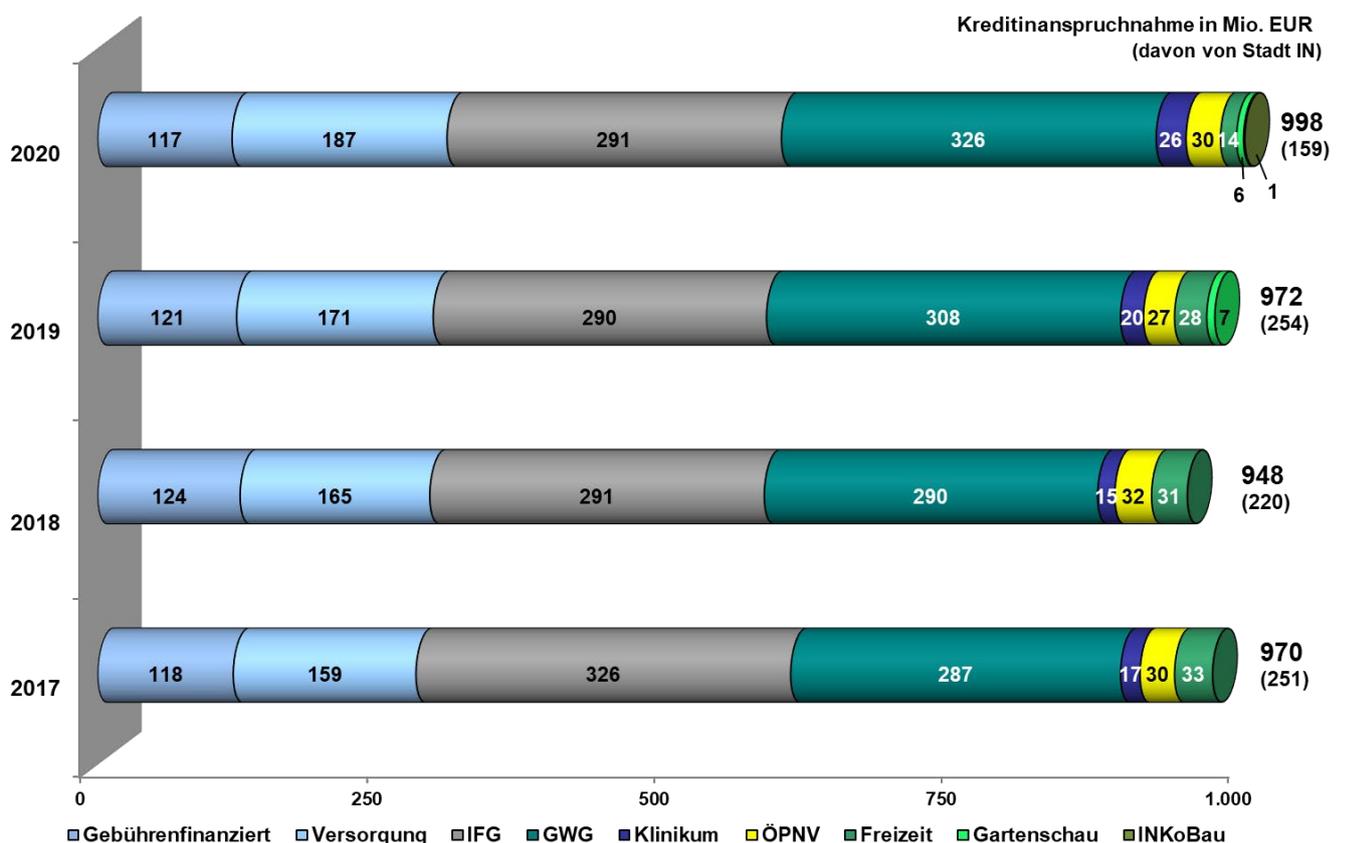
In den Eigenmitteln ist in Höhe von 470 Mio. EUR **Eigenkapital** enthalten, das den Unternehmen von der Stadt Ingolstadt mit 393 Mio. EUR und von Fremdgesellschaftern mit 77 Mio. EUR überlassen ist. Das Eigenkapital ist in 2020 insgesamt um 41 Mio. EUR angewachsen. Dies resultiert im Wesentlichen aus den eigenkapitalstärkenden Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Finanzierung von Projekten der IFG (12,0 Mio. EUR), der INKoBau (5,5 Mio. EUR), des Glasfaserausbaus (3,75 Mio. EUR) und der Landesgartenschau (2,8 Mio. EUR) sowie aus den thesaurierten Jahresergebnissen der GWG (4,0 Mio. EUR), des Klinikums (2,6 Mio. EUR) und der IFG (0,9 Mio. EUR). Zudem leistete die Stadt Ingolstadt an INKB für den Bereich Freizeit/ Verkehr eine Einlage von 7,7 Mio. EUR zur Attraktivierung des Erlebnisbads.

Auch die öffentlichen Zuschüsse im Gesundheitswesen sowie die Beiträge und Kapitalzuschüsse der Anschlussnehmer im Bereich Ver- und Entsorgung haben **eigenkapital-ähnlichen Charakter**. Infolge der abschreibungskongruenten planmäßigen Auflösungen haben sich diese in 2020 um 3 Mio. EUR auf 253 Mio. EUR reduziert.

Über Kredite finanzieren die kommunalen Unternehmen ihre Investitionen und ihr Anlagevermögen grundsätzlich nur dann, wenn kostendeckende Einnahmen aus den Maßnahmen erzielt und damit Zins und Tilgung aus diesen Einnahmen gedeckt werden können (= **rentierliche Schulden**). Sofern keine kostendeckenden Entgelte von den Nutzern erhoben werden können, stellt die Stadt Ingolstadt aus dem städtischen Haushalt die erforderlichen Finanzmittel bereit. An die IFG erfolgt dies z.B. für das Kongresszentrum (einschl. Tiefgarage). Für das Fahrgastinformationssystem und das rechnergestützte Betriebsleitsystem beim ÖPNV sowie für das Sport- und Erlebnisbad legte die Stadt bei INKB Eigenmittel ein. Die INVG und die Stadtbus Ingolstadt sowie die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen finanzieren ihre Anlagen über Kredite (**nicht rentierliche Schulden**). Zins und Abschreibung (= Tilgung) werden ihnen über den jährlichen Defizitausgleich von INKB zur Verfügung gestellt.

Die städtischen Gesellschaften verfügen – mit Ausnahme der Bereiche ÖPNV und Freizeitanlagen (inkl. Gartenschau) – somit nur über rentierliche Schulden.

Die **Kreditinanspruchnahme** der kommunalen Unternehmen hat sich in 2020 um 26 Mio. EUR auf 998 Mio. EUR erhöht. Die Kreditentwicklung stellt sich wie folgt dar:



Im Bereich der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. Der Kreditbedarf reduzierte sich in 2020 im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 117 Mio. EUR.

Bei der **Versorgung** ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze, deren kostenorientierte Nutzungsentgelte staatlich reguliert sind, kreditfinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden. Ebenso kreditfinanziert sind die Biomüllvergärungsanlage (4,6 Mio. EUR) und die erworbenen Anteile an den Windparks im Hundsrück (7,0 Mio. EUR) sowie der errichtete SWI Windpark Hain-Ost in Oberfranken (26,6 Mio. EUR). Zur Finanzierung des Glasfaserausbaus wurden in 2020 mit 78 Mio. EUR um 7 Mio. EUR höhere Kreditmittel beansprucht. Die planmäßige Tilgung dieser Kredite aus den Erträgen der Anlagen während ihrer Nutzungsdauer wird als gesichert angesehen.

Die Verschuldung der **IFG** betrifft Ende 2020 mit 192 Mio. EUR das GVZ, mit 40 Mio. EUR Parkeinrichtungen, mit 13 Mio. EUR Asylunterkünfte sowie mit 46 Mio. EUR Vorratsgrundstücke und ausstehende Kaufpreiszahlungen für verkaufte Grundstücke.

Bei der **GWG** ist aufgrund ihrer umfangreichen Neubauvorhaben eine weiter wachsende Kreditinanspruchnahme erforderlich, die sich Ende 2020 auf rund 326 Mio. EUR beläuft.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen im Wesentlichen das vermietete Ärztehaus. Auch der in 2020 vollzogene Grunderwerb (13 Mio. EUR) durch den Krankenhauszweckverband erfolgte kreditfinanziert.

Die Kredite im Bereich **ÖPNV** betreffen vor allem die Finanzierung der Busflotte sowie des rechnergestützten Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystems. Da die INVG für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV nicht rentierliche Schulden dar.

Die Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, die Sanierung des Freibades sowie die Errichtung des Sportbades als auch die Attraktivierungsmaßnahmen im Erlebnisbad werden kreditfinanziert. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen nur über mittelbare Verlustausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt vor. Diese nicht rentierlichen Schulden sind daher ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt vollumfänglich zuzurechnen.

Die kurzfristigen Kreditmittel, die die Stadt Ingolstadt zur Deckung des Finanzbedarfs für Investitionen und die laufenden Kosten der **Gartenschau** zur Verfügung stellt, belaufen sich Ende 2020 auf rund 6 Mio. EUR. Diese stellen ebenfalls nicht rentierliche Schulden dar, die über Mittel aus dem städtischen Haushalt getilgt werden.

Die von den kommunalen Unternehmen Ende 2020 beanspruchten Kredite von 998 Mio. EUR betreffen in Höhe eines Teilbetrages von 159 Mio. EUR Ausleihungen von der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer Liquiditätsüberschüsse anlegte. Weitere 125 Mio. EUR stammten aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage.

Für Bankkredite der kommunalen Unternehmen bestehen teilweise Bürgschaften sowie Patronatserklärungen, mit denen die Stadt Ingolstadt den Kreditinstituten eine ausreichende finanzielle Ausstattung der Unternehmen zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zusichert.

	Ausleihungen der Stadt	Bürgschaften/ Patronats- erklärungen der Stadt
	TEUR	TEUR
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	9.950	0
BioIN GmbH	150	0
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	27.850	0
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Stadtbus Ingolstadt GmbH	2.500	0
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	20.000	19.386
Klinikum Ingolstadt GmbH	6.300	0
Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH	6.380	0
IFG Ingolstadt AöR	23.738	4.103
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH	61.952	88
	per 31.12.2020	23.577
	per 31.12.2019	31.070

Das bestehende **übrige Fremdkapital** beläuft sich in 2020 auf 184 Mio. EUR und betrifft insbesondere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leistungs- und Warenbezügen sowie Rückstellungen. Diesen kurzfristig zu erfüllenden Verpflichtungen steht in ausreichendem Umfang liquides kurzfristiges Vermögen von 217 Mio. EUR gegenüber, so dass hieraus grundsätzlich keine weitere Kreditverschuldung erwächst.

Die **Ertragslage** der kommunalen Unternehmen ist von einer kostenbewussten, am Gemeinwohl orientierten Aufgabenerledigung und nicht von Gewinnstreben geprägt.

Der Unternehmensverbund **Ingolstädter Kommunalbetriebe** erwirtschaftet in 2020 einen Gewinn von TEUR 11.137. Nach Verrechnung der den Fremdgesellschaftern zustehenden Ergebnisanteile aus den Bereichen Energieversorgung (48,4 %) und Telekommunikation (25 %) sowie Biomüllvergärung (49 %) verbleibt ein Gewinn von TEUR 3.565. Der darin enthaltene Ausschüttungsanspruch gegenüber der SWI Beteiligungen GmbH von TEUR 2.228 kann erst im Wirtschaftsjahr 2020/21 einlagemindernd berücksichtigt werden. Ferner wird der Buchgewinn aus dem Heimfallanspruch des Erlebnisbades von TEUR 7.806 den Rücklagen zugeführt, da diesem Buchgewinn in den kommenden Jahren Abschreibungslasten gegenüberstehen, die dann aus den Rücklagen gedeckt werden können und insoweit eine Einlageverpflichtung aus dem städtischen Haushalt in der Zukunft vermieden wird. Der unter Berücksichtigung dieser Effekte entstehende Verlust sowie der gebührenrechtlich erforderliche Abbau des Verlustvortrags wurde von der Stadt Ingolstadt aus dem städtischen Haushalt 2021 in Höhe von TEUR 6.554 ausgeglichen. Diese Ausgleichsverpflichtung betrifft nicht erlösgedeckte Kosten im ÖPNV mit TEUR 9.499 und bei den Freizeitanlagen mit TEUR 5.780, die durch den 51,6 %igen Gewinnanteil aus der Energieversorgung (TEUR 8.236) und den Gewinn aus der Geschäftstätigkeit der INKB (TEUR 489), der insbesondere die Eigenkapitalverzinsung aus der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Gewinne aus Auftragsarbeiten betrifft, nicht gedeckt werden konnten.

Der Jahresgewinn der **IFG** Ingolstadt AöR beläuft sich in 2020 auf TEUR 881 und liegt damit deutlich unter dem Vorjahresergebnis von TEUR 14.964. Der Ergebnismrückgang resultiert aus dem Bereich Grundstückshandel, da im Geschäftsjahr keine Verkäufe getätigt werden konnten und zudem eine Rückabwicklung eines in den Vorjahren getätigten Grundstücksverkaufes zu einem negativen Bereichsergebnis von TEUR 650 (Vorjahr Überschuss TEUR 14.592) führt. Bei den Parkeinrichtungen tragen Erlösausfälle aufgrund der geringeren Kurzparkvorgänge während des Corona Lockdowns zu höheren nicht gedeckten Kosten von TEUR 1.968 (Vorjahr TEUR -430) bei. Der Ergebnisbeitrag des Vermietungsbereichs liegt mit TEUR 8.188 auf Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für den Bereich Tourismus belaufen sich auf TEUR 1.090. Für wirtschafts- und beschäftigungsfördernde Maßnahmen wurden TEUR 921 aufgewendet. Von der Tochter ISG wurde eine Gewinnausschüttung von TEUR 175 vereinnahmt. Die Verwaltungskosten liegen mit TEUR 2.924 auf Vorjahresniveau. Die Tochtergesellschaft Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH verzeichnete in 2020 einen Verlust von TEUR 26.

Die Gemeinnützige **Wohnungsbaugesellschaft** Ingolstadt GmbH erzielte mit ihrem Jahresüberschuss von TEUR 4.030 eine Eigenkapitalverzinsung von 4,0 %. Analog der Vorjahre wird der Gewinn (Anteil Stadt TEUR 3.035) zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung nicht ausgeschüttet, sondern in der Gesellschaft belassen.

Für die **Landesgartenschau** fielen in 2020 Aufwendungen von TEUR 5.447 und Investitionsausgaben von TEUR 4.427 an, die aus dem städtischen Haushalt sowie über kurzfristige Kreditaufnahmen bei der Stadt gedeckt wurden.

Die gemeinnützige Ingolstädter **Veranstaltungs GmbH** verzeichnete in 2020 nicht erlösgedekte Aufwendungen von TEUR 2.009. Die Ausgleichszahlung der Stadt Ingolstadt für 2020 belief sich auf TEUR 2.131, sodass sich ein Überschuss in Höhe von TEUR 122 ergab. Mit der Ausgleichszahlung, die die Stadt für die nicht gedeckten Kosten für 2019 in 2020 in Höhe von TEUR 281 leistete, ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 403. Dieser wird in Höhe von TEUR 281 zum vollständigen Ausgleich des Verlustvortrages verwendet. Der Restbetrag wird mit dem von der Stadt Ingolstadt für den Zeitraum von Januar bis April 2021 zu leistenden Kostenersatz verrechnet, um eine Überkompensation zu vermeiden.

Das **Georgische Kammerorchester** erzielte bei einem städtischen Zuschuss von TEUR 659 einen Jahresüberschuss von TEUR 57. Die Ausgleichszahlung der Stadt Ingolstadt für 2021 wird um die damit vorliegende Überkompensation von TEUR 54 gekürzt.

Bei der INKoBau Ingolstädter **Kommunalbauten GmbH & Co. KG** (einschl. Verwaltungs GmbH) war in 2020 ein Jahresfehlbetrag von TEUR 450 zu verzeichnen. Die Stadt Ingolstadt leistete zur Zwischenfinanzierung eine weitere Einlage. Da bis zur Fertigstellung der beiden Großprojekte Kavalier Dalwigk und Georgianum keine ausreichenden Mieterträge generiert werden können, entstehen Verluste, die aus den künftigen Mieteinnahmen zu decken sind.

Der Unternehmensverbund **Klinikum** erwirtschaftete in 2020 einen Jahresgewinn von TEUR 2.581, der zu 76,6 % der Stadt Ingolstadt zusteht und um TEUR 519 geringer als das Vorjahresultat (TEUR 3.100) ausfällt. Während im Vorjahr positive Sondereffekte von TEUR 3.798, insbesondere aus periodenfremden Umsatzerlösen und Erträgen aus Rückstellungsaufhebungen, enthalten waren, ist das Ergebnis in 2020 durch negative Sondereffekte von TEUR 298 belastet.

Die kommunalen Unternehmen haben in 2020 zwar keine Gewinne ausgeschüttet, aber dennoch nennenswerte **Einnahmen im städtischen Haushalt** bewirkt:

	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsen und Bürgerschaftsentgelte	616	987	-371	37,6
Konzessionsabgaben/Wegeentgelt	8.414	8.721	-307	3,5
Gewerbesteuer	8.620	9.506	-886	9,3
Einnahmen der Stadt Ingolstadt	17.650	19.214	-1.564	8,1

Infolge der geringeren Inanspruchnahme städtischer Gelder durch die Unternehmen in Verbindung mit einem niedrigen Zinsniveau haben sich die Zinseinnahmen der Stadt Ingolstadt vermindert. Der Rückgang der erhaltenen Konzessionsabgaben und Wegeentgelte resultiert im Wesentlichen aus der in 2020 im Vergleich zum Vorjahr mengenbedingt geringeren Konzessionsabgabe für Strom. Die vereinnahmte Gewerbesteuer der Stadt Ingolstadt liegt aufgrund geringerer Gewerbeerträge der städtischen Unternehmen bzw. durch steuerliche Verlustvorträge, insbesondere bei der IFG, unter dem Vorjahreswert.

Die **Transferleistungen der Stadt** für 2020 an die kommunalen Unternehmen stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
IFG Ingolstadt AöR Infrastrukturmaßnahmen	12.000	4.000	8.000	>100
INKB Verlustausgleich Bereich Freizeit/Verkehr ¹⁾	6.554	3.922	2.632	67,1
INKB Investitionskosten ÖPNV	0	5.000	-5.000	100,0
INKB Attraktivierungsmaßnahmen Erlebnisbad ²⁾	2.000	7.700	-5.700	74,0
INKB Kostenersatz für übernommene Aufgabenerfüllung				
Straßenentwässerung Betriebskosten	1.308	1.279	29	2,3
Straßenentwässerung Investitionen	1.849	1.713	136	7,9
Winterdienst	844	1.098	-254	23,1
10%iger Eigenanteil an gebührenfin. Straßenreinigung	159	162	-3	1,9
Stadtreinigung	1.303	1.282	21	1,6
Abfallentsorgung	337	307	30	9,8
COM-IN Glasfaserausbau	3.750	0	3.750	>100
Landesgartenschau 2020	2.754	7.697	-4.943	64,2
IN-Veranstaltungs gGmbH	2.412	2.238	174	7,8
Georgisches Kammerorchester	659	500	159	31,8
Investitions-/Betriebskostenumlagen				
INKoBau GmbH & Co. KG	5.500	6.950	-1.450	20,9
Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	714	578	136	23,5
Gymnasium Gaimersheim	291	189	102	54,0
Krankenhauszweckverband IN für Generalsanierung	0	5.209	-5.209	100,0
Donauhalle Ingolstadt	318	288	30	10,4
ZV Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	535	423	112	26,5
Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt	153	86	67	77,9
Transferleistungen der Stadt Ingolstadt	43.440	50.621	-7.181	14,2

¹⁾ Verlustausgleich für das Geschäftsjahr 2018/19 wurde aus dem städtischen Haushalt 2020 ausgeglichen

Verlustausgleich für das Geschäftsjahr 2019/20 wurde aus dem städtischen Haushalt 2021 ausgeglichen

²⁾ Zahlung im Dezember 2019 (Geschäftsjahr 2019/20 der SWI Freizeitanlagen) sowie

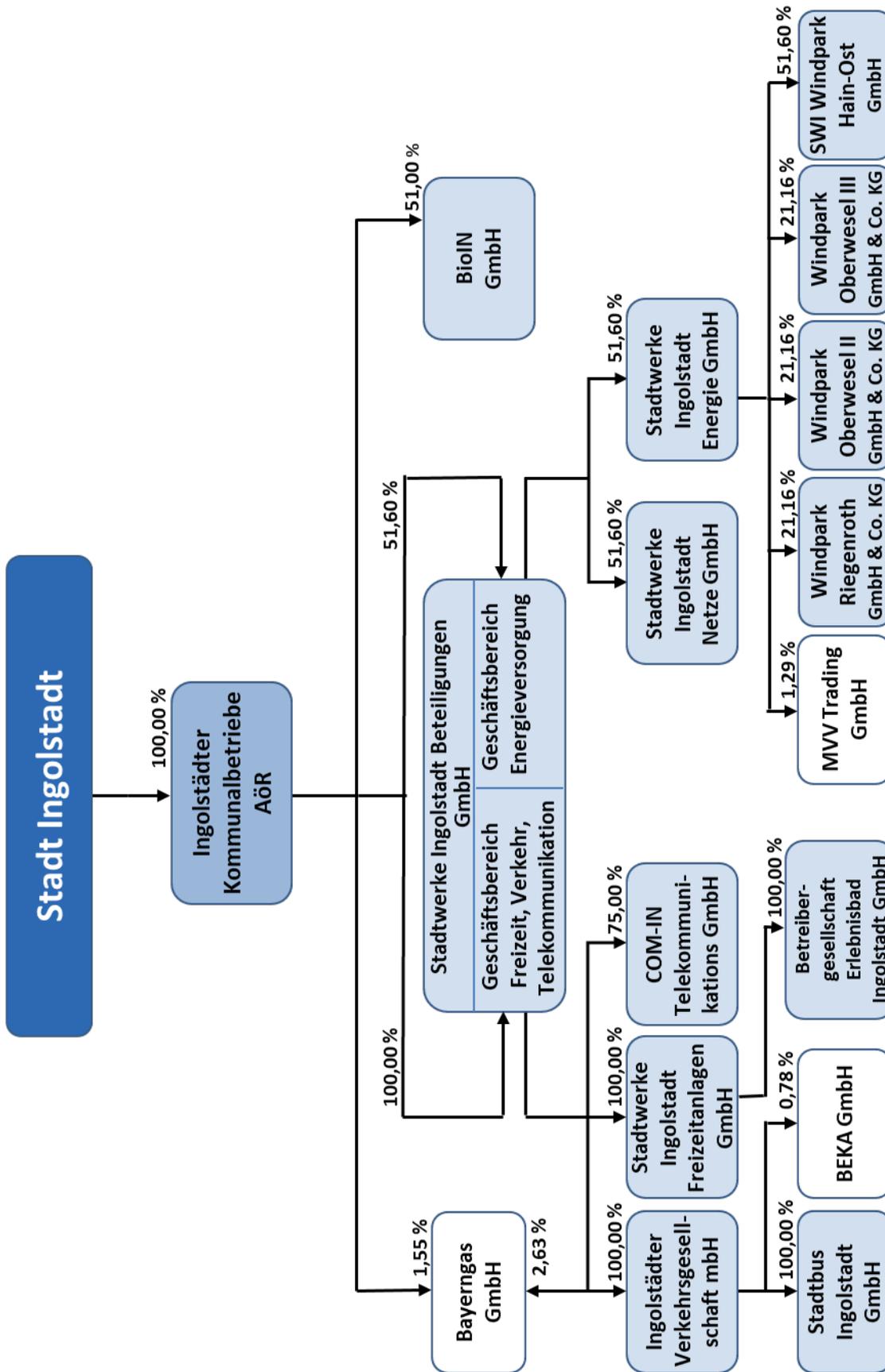
Zahlung im Dezember 2020 (Geschäftsjahr 2020/21 der SWI Freizeitanlagen)

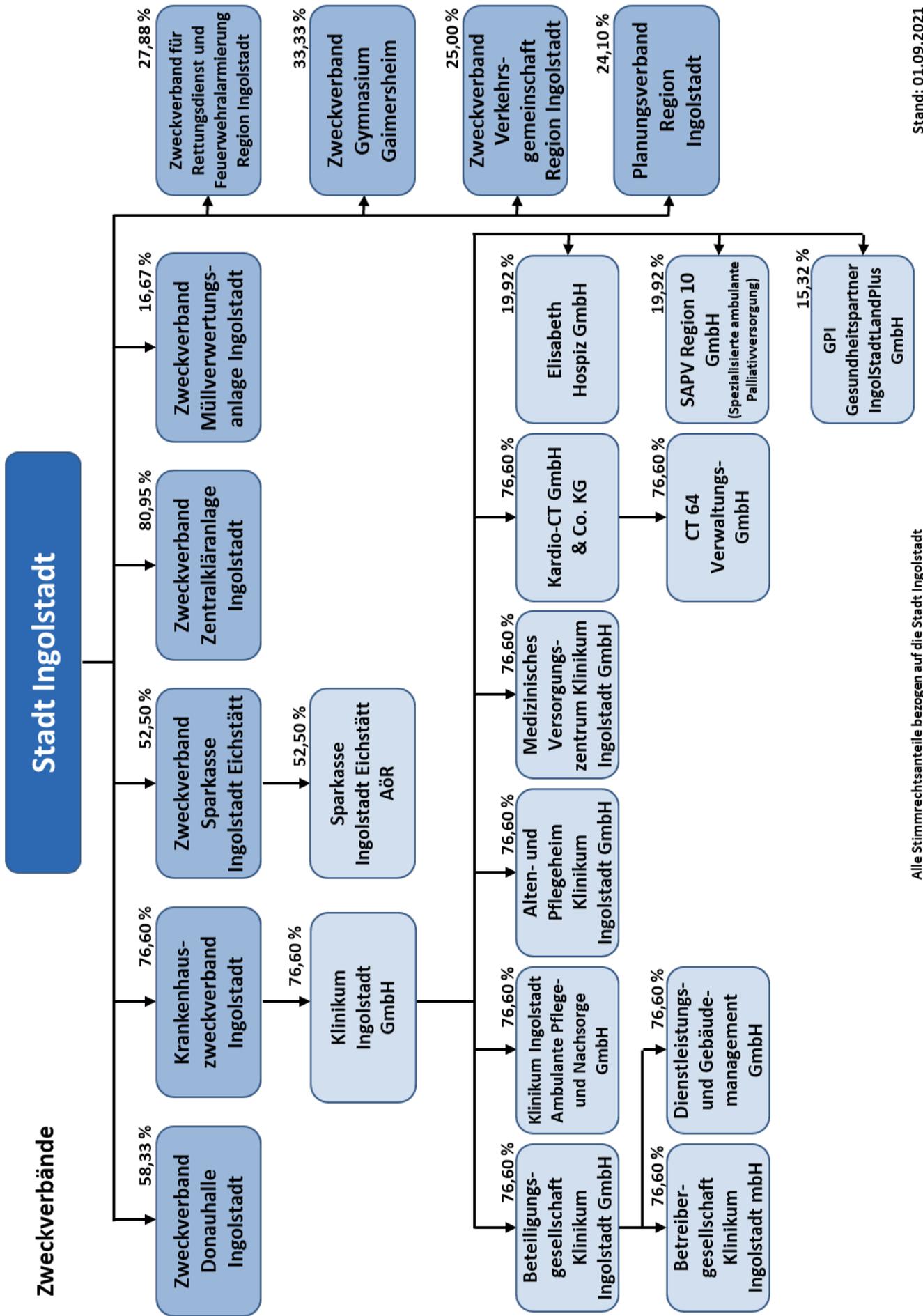
Die Stadt Ingolstadt ist an unverändert 56 Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH gründete Ende 2020 das 100 %ige Tochterunternehmen „Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH“, die den Betrieb des Erlebnisbades übernimmt. Die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH stellte ihren Geschäftsbetrieb zum 30.04.2021 ein; die Fortführung erfolgt ab Mai 2021 im Rahmen eines Regiebetriebs bei der Stadt Ingolstadt. Die Anteile an der Georgische Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH wurden in diesem Zusammenhang zum 01.01.2021 auf die Stadt Ingolstadt übertragen, die somit wieder unmittelbar an der Gesellschaft beteiligt ist.

Unverändert zum Vorjahr hält die Stadt Ingolstadt bei 33 Unternehmen die Mehrheit der Anteile bzw. Stimmrechte.

Beteiligung Stadt	Zweckverband	AöR	GmbH	KG / GbR	gesamt
> 50 %	4	3	24	2	33
≤ 50 %	5	0	13	5	23
gesamt	9	3	37	7	56
unmittelbar	9	2	5	1	17
mittelbar	0	1	32	6	39
gesamt	9	3	37	7	56

Die folgenden Schaubilder zum städtischen Unternehmensverbund veranschaulichen die Struktur der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen unter Angabe des wirtschaftlichen Anteils bzw. der Stimmrechte der Stadt Ingolstadt.





Kenngrößen städtischer Beteiligungen

Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände)	Anteil der Stadt IN am Kapital			Eigenkapital	Kapitalanteil
	unmittelbar	mittelbar	über	Unternehmen in TEUR	Stadt IN in TEUR
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	100,00%			116.764	
BioIN GmbH		51,00%	INKB	1.286	
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH		51,60%	INKB	103.148	
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH		51,60%	SWI-B	27.434	
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH		51,60%	SWI-B	1.548	
SWI Windpark Hain-Ost GmbH		51,60%	SWI-E	8.452	
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH		100,00%	SWI-B	29.772	
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH		100,00%	SWI-B	11.297	
Stadtbus Ingolstadt GmbH		100,00%	INVG	6.980	
COM-IN Telekommunikations GmbH		75,00%	SWI-B	30.491	
Konsolidierung				-183.718	
Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR				153.454	123.337
ZV Müllverwertungsanlage Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt		16,67%		7.251	7.251
IFG Ingolstadt AöR	100,00%			89.381	
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH		50,00%	IFG	316	
IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs/Verwaltung GmbH		100,00%	IFG	119	
in-arbeit GmbH		100,00%	IFG	128	
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH		100,00%	IFG	100	
Konsolidierung				-393	
Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR				89.651	89.549
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH	75,30%			103.357	77.828
Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH	60,00%			8.672	8.662
Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH	100,00%			859	859
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH		81,92%	IN-VA	104	95
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH	100,00%			23	23
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG	100,00%			14.716	14.716
Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH - EK Anteil		34,00%		1.495	1.495
AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH - EK Anteil		8,33%		7	7
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	76,60%			76.899	
Klinikum Ingolstadt GmbH		76,60%	KhZVI	63.849	
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH		76,60%	Klinikum	2.164	
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH		76,60%	Klinikum	-113	
Konsolidierung				-53.489	
Konzernabschluss Krankenhauszweckverband				89.310	
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH		76,60%	Klinikum	428	
Kardio CT GmbH & Co. KG		76,60%	Klinikum	30	
CT 64 Verwaltungs GmbH		76,60%	Kardio CT	40	
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH		76,60%	Klinikum	992	
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH		76,60%	Beteiligungsges.	25	
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH		76,60%	Beteiligungsges.	25	
Konsolidierung				-155	
Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt				90.695	69.472
Gesamt				470.284	393.294

nachrichtlich: Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände

Jahresergebnis Unternehmen in TEUR	Ergebnisanteil Stadt IN in TEUR	Anlage- vermögen in TEUR	Investitionen in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Kredite in TEUR	Umsatzerlöse einschl. BV* in TEUR	Mitarbeiter zum Geschäfts- jahresende
1.082		317.367	14.830	329.533	117.340	57.431	302
183		5.755	1.132	6.359	4.607	2.844	8
10.010		115.600	732	179.160	56.670	12.254	91
8.010		129.934	13.570	151.936	62.441	96.518	171
12.418		35.460	4.073	49.734	24.170	132.492	47
302		24.232	0	25.443	16.730	2.818	0
5.260		73.237	4.831	74.246	14.197	1.993	43
-13.224		15.690	431	32.677	16.566	8.725	34
-314		20.704	7.539	23.501	12.755	27.870	223
-833		109.248	13.798	111.700	78.013	11.479	47
-11.757		-206.800	0	-296.488	-56.402	-88.504	
11.137	3.564	640.427	60.936	687.801	347.087	265.920	966
				7.251			130
881	881	348.698	28.440	405.569	290.981	31.635	71
-26	-26	167	117	608		647	6
8	8	0	0	120		0	0
-167		2	0	227		415	21
-1.090		406	33	1.582		77	15
1.257		-393	0	-1.650		0	
863	863	348.880	28.590	406.456	290.981	32.774	113
4.030	3.035	434.964	39.556	439.194	326.053	48.790	172
-5.447	-5.447	21.329	4.427	26.306	6.382	151	20
403	403	403	20	1.026	0	245	17
57	56	5	1	227	0	459	20
0	0	0	0	39	0	0	1
-450	-450	15.515	8.123	17.304	750	975	3
				1.495			13
				7			0
513		95.829	12.966	111.615	12.867	6.559	76
1.398		182.055	10.382	265.908	15.512	237.059	3.044
381		109	50	3.476	0	4.676	61
161		99	30	950	750	2.771	43
0		-53.489	0	-65.546	-2.702	-7.589	
2.453		224.603	23.428	316.403	26.427	243.476	3.224
122		15	1	456	0	406	4
-7		25	0	36	0	0	0
1		0	0	41	0	0	0
5		52	0	1.152	350	0	0
-24		682	3	1.023	650	4.714	168
109		1.007	0	1.246	1.000	889	0
-78		-155	0	-2.457	-2.000	-4.666	
2.581	1.977	226.229	23.432	317.900	26.427	244.819	3.396
13.174	4.001	1.687.752	165.085	1.905.006	997.680	594.133	4.851

869

* Bestandsver-
änderungen

Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe

Nach Art. 94 Abs. 3 GO sind im Beteiligungsbericht die Bezüge des geschäftsführenden Unternehmensorgans anzugeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören, oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zusteht (Mehrheitsbeteiligungen, § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz, einschließlich Kommunalunternehmen, ohne Zweckverbände und deren Tochtergesellschaften).

Nach § 285 Nr. 9a HGB sind von den Beteiligungsunternehmen im Anhang zu ihren Jahresabschlüssen die jeweiligen Gesamtbezüge der Geschäftsführung anzugeben. Diese Angabe unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung feststellen lassen.

Aus diesem Grund und in der Abwägung des Schutzes der persönlichen Daten der Geschäftsführer und Vorstände (im Folgenden zur Vereinfachung Geschäftsführer genannt) mit dem Transparenz- und Informationsgebot der Gemeindeordnung wird die Veröffentlichung der Bezüge in nachstehend aggregierter Form vorgenommen.

Bei den 20 Mehrheitsbeteiligungen, die o. g. Kriterien erfüllen, sind 13 haupt- und 2 nebenamtliche Geschäftsführer angestellt.

Die Jahresbezüge teilen sich auf wie folgt:

bis 12.000 €:	2 Geschäftsführer
über 100.000 € bis 125.000 €:	3 Geschäftsführer
über 125.000 € bis 150.000 €:	3 Geschäftsführer
über 150.000 € bis 175.000 €:	5 Geschäftsführer
über 175.000 € bis 222.000 €:	2 Geschäftsführer

In Anlehnung an die Größenklassendefinition nach § 267 HGB ergibt sich folgende Einteilung nach der Anzahl der Geschäftsführer und Bandbreite der Jahresbezüge:

Größenklasse	Anzahl	Jahresbezüge
kleine Kapitalgesellschaft	8	12.000 bis 140.000 €
mittelgroße Kapitalgesellschaft	1	170.000 €
große Kapitalgesellschaft	6	155.000 bis 222.000 €

Bei der Bemessung der Vergütungen der Geschäftsführer wurden jeweils die Größe des Unternehmens sowie die gestellten Anforderungen berücksichtigt und damit die Angemessenheit der Vergütungen gewährleistet. Über die Konditionen der Anstellung entscheidet bei Abschluss der Verträge der jeweilige Aufsichts- bzw. Verwaltungsrat. Die Verträge können beim Beteiligungsmanagement der Stadt Ingolstadt von den Mitgliedern der Aufsichtsgremien eingesehen werden.

Ver- und Entsorgung



Neues Logo SWI



Abfallsammlung Unterflurcontainer



COM-IN Beratungsmobil am Nordbahnhof

Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstraße 30, 85057 Ingolstadt

www.in-kb.de

In den Konzernabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR als Konzernmutter werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (Mutterunternehmen)
- BioIN GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
- Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
- Stadtbus Ingolstadt GmbH
- COM-IN Telekommunikations GmbH
- SWI Windpark Hain-Ost GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung). Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung). Gleiches gilt für die Gewinnabführungen und Verlustübernahmen. Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit in zusammengefasster Form das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Die folgenden Tochterunternehmen, an denen die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH 41 % hält,

- Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

wurden im Wege der at-Equity-Methode mit den Anschaffungskosten, die um die jährliche Abschreibung des Firmenwerts fortgeschrieben werden, berücksichtigt. Ferner flossen die erhaltenen Ausschüttungen ein.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen ist im Vorjahresvergleich um fast 4 % gestiegen:

	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	149.485	143.582	5.903	4,1
Windkraft	25.561	27.144	-1.583	5,8
Wasserversorgung	48.990	46.207	2.783	6,0
Entwässerung	175.771	176.156	-385	0,2
Nahverkehr	26.174	24.474	1.700	6,9
Freizeiteinrichtungen	73.229	63.492	9.737	15,3
Telekommunikation	109.248	99.907	9.341	9,3
Abfallentsorgung/Straßenreinigung/Winterdienst	2.215	2.149	66	3,1
BioIN/Vergärungsanlage	5.755	5.415	340	6,3
sonstiger Fuhrpark und Hilfsbetriebe	5.944	5.184	760	14,7
Finanzanlagen	18.055	18.267	-212	1,2
davon Anteile Bayerngas 4,18 %	11.499	11.499	0	0,0
davon Anteile Windpark Riegenroth/Oberw esel	6.208	6.403	-195	3,0
Langfristig gebundenes Vermögen	640.427	611.977	28.450	4,6
Vorräte	5.787	5.646	141	2,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.674	33.632	-2.958	8,8
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	6.688	7.047	-359	5,1
Liquide Mittel	4.225	5.244	-1.019	19,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	47.374	51.569	-4.195	8,1
Gesamtvermögen	687.801	663.546	24.255	3,7

Das langfristig gebundene Vermögen, dessen Anteil mit rund 93 % das Gesamtvermögen prägt, erhöht sich investitionsbedingt um TEUR 28.450:

Anlagevermögen	Investitionen	Zuschüsse	Zuschr.	Abschr.	Umb.	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	18.376	1.097	0	11.122	0	254	5.903
Windkraft	0	0	0	1.583	0	0	-1.583
Wasserversorgung	5.099	0	0	2.318	2	0	2.783
Entwässerung	7.199	0	0	7.584	0	0	-385
Nahverkehr	7.970	2.035	0	3.684	0	551	1.700
Freizeitanlagen	4.831	0	7.806	2.317	0	583	9.737
Telekommunikation	13.798	0	0	4.457	0	0	9.341
Abfallentsorgung/Straßenreinigung	586	0	0	512	-4	4	66
BioIN	1.132	0	0	728	0	64	340
Fuhrpark und sonstige Hilfsbetriebe	1.942	0	0	1.184	2	0	760
Windparkbeteiligungen	0	0	0	133	0	62	-195
AG-Darlehen u. sonstige Finanzanl.	3	0	0	0	0	20	-17
Veränderung 2019/20	60.936	3.132	7.806	35.622	0	1.538	28.450

Das kurzfristig gebundene Vermögen reduzierte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 4.195 auf TEUR 47.374. Im Wesentlichen ist dies auf stichtagsbedingt geringere Forderungen aus Energielieferungen im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung zurückzuführen. Auch die Liquiditätsbestände haben sich vermindert.

Die Finanzierung des Gesamtvermögens stellt sich wie folgt dar:

	30.09.2020		30.09.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	153.454		134.313		19.141	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	6.554		3.922		2.632	
Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG	- 7.782		- 8.618		836	
Konzerneigenkapital	152.226		129.617		22.609	
davon Anteil der Stadt Ingolstadt	129.891		108.322		21.569	
Ertragszuschüsse	109.189		107.400		1.789	
Wirtschaftliche Eigenmittel	261.415	38%	237.017	36%	24.398	2%
Ertragszuschüsse	13.205		12.367		838	
Pensionsrückstellungen/Sicherheitseinbehalte	8.995		8.331		664	
Mittel- und langfristige Bankkredite	127.108		134.634		- 7.526	
Mittel- und langfristige Kredite der Stadt u. Töchter	17.100		19.950		- 2.850	
Mittelfristige Kredite Dritte	3.760		0		3.760	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	170.168	25%	175.282	26%	- 5.114	-1%
Ertragszuschüsse	877		879		- 2	
Kurzfristige Bankkredite	24.926		10.984		13.942	
Kurzfristige Kredite Stadt und Töchter	174.193		181.782		- 7.589	
Sonstige Rückstellungen	35.593		34.009		1.584	
Steuerrückstellungen	2.891		5.082		- 2.191	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	- 6.554		- 3.922		- 2.632	
Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG	7.782		8.618		- 836	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.603		6.996		607	
Übriges kurzfristiges Fremdkapital und Abgrenzung	8.907		6.819		2.088	
Kurzfristige Fremdmittel	256.218	37%	251.247	38%	4.971	-1%
Gesamtkapital	687.801	100%	663.546	100%	24.255	

Die Eigenkapitalmehrung beruht insbesondere auf den Einlagen der Stadt Ingolstadt und stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	Gesamt	davon Anteil
	TEUR	Stadt IN
	TEUR	TEUR
Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Finanzierung		
Erlebnisbad	7.700	7.700
COM-IN Glasfaserausbau	3.750	3.750
	11.450	11.450
Einlage der Stadt Ingolstadt für Verlust 2018/19	3.922	
	15.372	11.450
Einlagen fremder Gesellschafter in COM-IN	1.250	
Ausschüttung an MVV Energie AG für 2018/19	- 8.618	
Konzernjahresergebnis 2019/20	11.137	3.565
Einlage Stadt Ingolstadt für 2019/20		6.554
Veränderung Eigenkapital in 2019/20	19.141	21.569

Das auf die Stadt Ingolstadt entfallende Konzerneigenkapital ist um TEUR 21.569 auf TEUR 129.891 angestiegen. Dies ergibt sich aus den Kapitaleinlagen der Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 11.450, dem auf INKB entfallenden Konzernjahresüberschuss von TEUR 3.565 und der Einlage der Stadt Ingolstadt von TEUR 6.554. Das Konzerneigenkapital erhöht sich insgesamt um TEUR 22.609 auf TEUR 152.226.

Die Ertragszuschüsse für Entwässerung werden vollständig in die Eigenmittel einbezogen. Für Strom / Gas / Wärme, Wasser und Telekommunikation werden die Ertragszuschüsse mit 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet. Der Ertragsteueranteil von 30 % ist den Fremdmitteln zugeordnet.

Diese den Eigenmitteln zuzurechnenden Ertragszuschüsse haben sich um TEUR 1.789 auf TEUR 109.189 erhöht. Somit belaufen sich die wirtschaftlichen Eigenmittel auf TEUR 261.415 und liegen damit um TEUR 24.398 über dem Vorjahreswert. Der Eigenmittelanteil liegt mit 38 % auf Vorjahresniveau.

Die Kreditverbindlichkeiten liegen mit TEUR 347.087 auf Vorjahresniveau (TEUR 347.350). Während die Bankdarlehen auf TEUR 152.034 (Vorjahr TEUR 145.618) aufgestockt wurden, reduzierten sich die Kredite bei der Stadt und deren städtischen Gesellschaften (außerhalb des Konzernkreises INKB) auf TEUR 191.293 (Vorjahr TEUR 201.732). Hinzugekommen sind Kredite von Dritten in Höhe von TEUR 3.760 (einschließlich Zinsabgrenzung) aus dem Gesellschafterdarlehen der COM-IN.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich um TEUR 1.584 auf TEUR 35.593 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf im Vorjahresvergleich höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und für Einspeisevergütungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt leicht erhöht. Der Anstieg des übrigen kurzfristigen Fremdkapitals ist durch höhere Steuerverbindlichkeiten begründet.

Leistungsdaten		2019/20	2018/19	Veränderung	
Trinkwasserabgabe	Tsd-m ³	9.575	9.534	41	0,4 %
Schmutzwasserentsorgung	Tsd-m ³	7.936	8.168	-232	-2,8 %
Niederschlagswasserentsorgung private Flächen	Tsd-m ²	7.137	7.166	-29	-0,4 %
Abfallentsorgung Rest- und Biomüll sowie Papier	Tonnen	40.120	38.741	1.379	3,6 %
Stromverkauf	GWh	491	459	32	7,0 %
Gasverkauf	GWh	777	967	-190	-19,6 %
Wärmeverkauf	GWh	217	253	-36	-14,2 %
Netzlast Strom	GWh	524	546	-22	-4,0 %
Netzlast Gas	GWh	1.881	2.008	-127	-6,3 %
Besucher Freizeitanlagen Bäder	Personen	238.626	376.890	-138.264	-36,7 %
Eislauf	Personen	55.151	58.684	-3.533	-6,0 %
Jahreskilometerleistung ÖPNV	Tsd-km	6.047	6.481	-434	-6,7 %

In der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im Vorjahresvergleich im Einzelnen wie folgt dar:

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Stromversorgung	112.769	108.780	3.989	3,7
Gasversorgung	40.315	44.004	-3.689	8,4
Wärmeversorgung	19.010	20.945	-1.935	9,2
Kälteversorgung	336	365	-29	7,9
Wasserversorgung	15.380	16.776	-1.396	8,3
Abwasserentsorgung	19.148	19.327	-179	0,9
Abfallentsorgung	14.880	14.779	101	0,7
Straßenreinigung	1.458	1.463	-5	0,3
Öffentlicher Personennahverkehr	19.103	21.740	-2.637	12,1
Telekommunikationsdienste	11.051	9.988	1.063	10,6
Bäder, Eis- und Multifunktionshallen	1.386	1.957	-571	29,2
übrige Leistungen / Auftragsarbeiten einschl. BV	11.084	11.684	-600	5,1
Umsatzerlöse einschl. Bestandsveränderung	265.920	271.808	-5.888	2,2
Aktiviert Eigenleistungen	2.624	2.462	162	6,6
Sonstige betriebliche Erträge	18.964	9.579	9.385	98,0
Betriebsleistung	287.508	283.849	3.659	1,3
Materialaufwand	-148.614	-150.019	1.405	0,9
Personalaufwand	-59.165	-56.906	-2.259	4,0
Abschreibungen	-35.489	-34.702	-787	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.601	-27.136	1.535	5,7
Erträge aus Beteiligungen	1.039	522	517	99,0
davon Bayerngas GmbH	304	0	304	>100
davon Windpark	730	516	214	41,5
Abschreibung Firmenwert Windparks	-133	-133	0	0,0
Zinsergebnis	-3.918	-4.410	492	11,2
Ergebnis vor Steuern	15.627	11.065	4.562	41,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.269	-3.516	-753	21,4
Sonstige Steuern	-221	-226	5	2,2
Konzernjahresüberschuss	11.137	7.323	3.814	52,1
auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-7.572	-9.219	1.647	17,9
auf INKB entfallendes Ergebnis	3.565	-1.896	5.461	>100
Ergebnisvortrag	-1.058	-755	-303	40,1
Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt	3.922	1.242	2.680	>100
Entnahme aus den Rücklagen	525	351	174	49,6
Zuführung in die Kapitalrücklage	-825	0	-825	>100
Konzernbilanzergebnis	6.129	-1.058	7.187	>100

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen) haben sich um TEUR 5.888 (rd. 2 %) auf TEUR 265.920 erhöht.

Der Erlösanstieg in der Sparte Strom ist im Wesentlichen auf Preisanpassungen im Bereich der Tarifkunden zurückzuführen. Im Bereich Gas als auch in der Wärmeversorgung sind hingegen witterungsbedingte Erlösrückgänge zu verzeichnen.

Die Erlöse aus Trinkwassergebühren haben sich aufgrund periodenfremder Erlöschmälerungen sowie der höheren Zuführung zu den Gebührenüberschüssen vermindert.

Aufgrund der zum 03.12.2019 wirksam gewordenen Strukturveränderungen im ÖPNV verbleiben bei der Stadtbus Ingolstadt GmbH nur noch die Fahrscheineinnahmen für das Stadtgebiet Ingolstadt. Die Fahrscheinerlöse der Region stehen seitdem den privaten Verkehrsunternehmen zu. Darüber hinaus sind coronabedingt deutliche Fahrgastrückgänge und damit korrespondierende Erlösausfälle zu verzeichnen, die jedoch zu 90 % über den ÖPNV-Rettungsschirm ausgeglichen wurden.

Auch die Erlöse aus Bäder, Eis- und Multifunktionshallen sind infolge der pandemiebedingten Schließungen deutlich gesunken.

Die Erlöse für Telekommunikationsdienste konnten vor allem durch die Zunahme der Privatkunden inklusive Bandbreitenerhöhung, steigende Umsatzerlöse im Bereich der Wohnungswirtschaft sowie höhere Umsätze mit dem open Access Partner gesteigert werden.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert insbesondere aus Erträgen aus der Aktivierung des Heimfallanspruchs für das Erlebnisbad (TEUR 7.806). Zudem sind Erträge aus Anlagenabgängen für den Grundstücksverkauf der Freizeitanlagen an die Stadt (TEUR 2.992) enthalten; im Vorjahr wurden Verkäufe eines Schalthauses und Umspannwerks in Höhe von TEUR 1.675 realisiert. Des Weiteren wurden Erträge aus Zuschüssen und Fördergelder (TEUR 229) vereinnahmt. Die Erträge aus der Aufgabenübertragung an die Stadt Ingolstadt fallen insbesondere durch die milde Witterung im Winter 2019/20 mit TEUR 5.182 um TEUR 169 geringer aus.

Der Materialaufwand hat sich um TEUR 1.405 auf TEUR 148.614 reduziert. Analog der Umsatzerlöse sind die spezifischen Bezugskosten mengenbedingt im Gas und mengen- sowie preisbedingt in der Wärme gesunken. Im Strombereich wird der Mengeneffekt durch gestiegene Beschaffungskosten und Netzentgelte kompensiert. Auch die Treibstoffkosten sind preisbedingt gesunken. Gegenläufig wirken höhere Unterhaltsaufwendungen in den Segmenten Strom, Gas und Wärme sowie preisbedingt gestiegene vorgelagerte Netzkosten.

Für den Anstieg der Personalaufwendungen um 4 % auf TEUR 59.165 sind neben tariflichen Entgeltsteigerungen insbesondere die gestiegene Beschäftigtenanzahl ursächlich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 1.535 auf TEUR 25.601 verringert. Im Vorjahr waren noch Aufwendungen für das Erlebnisbad (TEUR 1.506) enthalten, die im Berichtsjahr infolge des Heimfalls nicht mehr aufwandswirksam zu berücksichtigen sind. Des Weiteren sind Zahlungen für Konzessionsabgaben und Wegeentgelte (TEUR 8.582), Mieten / Leasing (TEUR 2.300) sowie Ausgaben für Werbung / Marketing, EDV-Kosten und Rechts- und Beratungskosten enthalten.

Die Zinslasten sind trotz gestiegenem Kreditvolumen um TEUR 492 auf TEUR 3.918 zurückgegangen. Den Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 316) stehen Zinserträge aus einem Insolvenzverfahren (TEUR 553) sowie ein niedrigeres Zinsniveau gegenüber.

Die Ertragssteuern enthalten Steuernachzahlungen für Vorjahre (TEUR 2.559). Zudem sind auf Vorjahresniveau liegende sonstige Steuern (insbesondere Grundsteuer) von TEUR 221 angefallen.

Zusammensetzung - Konzernjahresergebnis	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
SWI Beteiligungen	1.801	1.797	4	0,2
SWI Energie	11.413	12.948	-1.535	11,9
Windparks Riegenroth/Oberwesel	730	516	214	41,5
SWI Windpark Hain-Ost	302	275	27	9,8
Abschreibung Firmenwert Windpark Hain-Ost	-83	-83	0	0,0
Abschreibung Firmenwert Windpark RR + OW	-133	-133	0	0,0
SWI Netze	8.010	11.168	-3.158	28,3
Konsolidierungsergebnis Leistungen INKB	90	500	-410	82,0
Ertragsteuern	-6.439	-7.657	1.218	15,9
Bereich Energieversorgung	15.691	19.331	-3.640	18,8
SWI Beteiligungen Bereich Freizeit/Verkehr/Telekomm.	182	231	-49	21,2
Bayemgas	304	0	304	>100
INVG (einschl. Stadtbus)	-13.225	-11.519	-1.706	14,8
SWI Freizeitanlagen	5.260	-7.895	13.155	>100
Ertragsteuerersparnis steuerlicher Querverbund	2.479	5.250	-2.771	52,8
COM-IN	-833	-474	-359	75,7
COM-IN Zinsen Gesellschafterdarlehen SWI-B	97	0	97	>100
INKB	879	2.205	-1.326	60,1
Zinsen für Beteiligungen	225	101	124	>100
Steuern auf Zinsen für Beteiligungen	-54	0	-54	>100
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-51	-54	3	5,6
BioIN	183	147	36	24,5
Konzernjahresüberschuss	11.137	7.323	3.814	52,1
MVV Energie AG	-7.782	-8.618	836	9,7
MVV - Zuführung Gewinnrücklage Energievers.	0	-774	774	100,0
Minderheitsgesellschafter COM-IN	208	119	89	74,8
Minderheitsgesellschafter BioIN	-89	-72	-17	23,6
Abschreibung Firmenwert Windpark RR + OW	64	64	0	0,0
Minderheitsgesellschafter SWI Windpark Hain-Ost	27	62	-35	56,3
auf INKB entfallendes Ergebnis	3.565	-1.896	5.461	>100
Veränderung Verlustvortrag	-390	-1.168	778	66,6
Auflösung Rücklagen	560	525	35	6,7
Abschreibung Firmenwert Windparks	111	111	0	0,0
Konsolidierungsergebnis Leistungen INKB	-90	-500	410	82,0
periodenversetzter Ergebnisausgleich INVG	-794	-471	-323	68,6
INKB - Zuführung Gewinnrücklage Energievers.	0	-826	826	100,0
Rücklagendotierung Heimfall Erlebnisbad	-7.806	0	-7.806	>100
zeitversetzte Ausschüttung Gewinn SWI-B	-2.228	0	-2.228	>100
nicht ausgeschüttete Ergebnisanteile COM-IN	625	355	270	76,1
BioIN	-94	-75	-19	25,3
SWI Windpark Hain-Ost	-13	23	-36	>100
erforderliche Einlage der Stadt bei INKB	-6.554	-3.922	-2.632	67,1

Der Ergebnisbeitrag der SWI Energie fällt im Vorjahresvergleich um 1,5 Mio. EUR geringer aus. Dies ist insbesondere auf das Margenergebnis im Stromvertrieb zurückzuführen, da preisbedingt gestiegene Bezugskosten und Netzentgelte nicht vollständig durch Preis-anpassungen kompensiert werden konnten. Auch im Bereich der Wärme führen gesunkene Absatzmengen und -preise zu einem geringeren Ergebnisbeitrag. Im Gasvertrieb kann trotz witterungsbedingter Mengeneinbußen durch mengenbedingt geringere Netzentgelte, gesunkene Umlagen und Bezugsvorteile eine Ergebnisverbesserung erzielt werden.

Die Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen in Rheinland-Pfalz sind infolge guter Windverhältnisse gestiegen. Auch das aktuelle Ergebnis des Windparks Hain-Ost fällt aufgrund über dem Vorjahr liegender Stromeinspeisemengen höher aus.

Das Vorjahresergebnis der SWI Netze war durch Sondereinflüsse von insgesamt 2,5 Mio. EUR begünstigt, davon entfielen rd. 1,7 Mio. EUR auf den Verkauf des Schalthauses Carl-Zeiss-Straße sowie des Umspannwerks Richard-Wagner-Straße im Segment Strom. Auch im Bereich Wärme konnte das Ergebnis mengenbedingt gesteigert werden. Das Spartenergebnis Gas wird durch höhere vorgelagerte Netzkosten belastet. Das Ergebnis des Wärmebereichs reduziert sich aufgrund höherer Belastungen durch Unterhaltsaufwendungen für Sanierungsmaßnahmen. Gegenläufig wirkt sich das durch ein größeres Auftragsvolumen deutlich gesteigerte Ergebnis der Auftragsarbeiten aus.

Der im Konzernjahresüberschuss berücksichtigte Konsolidierungsgewinn von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR) wird in der städtischen Ausgleichsverpflichtung noch nicht wirksam; dies erfolgt erst bei Abrechnung der Leistungen der SWI Netze an INKB.

Die nicht erlösgedeckten Kosten des ÖPNV fallen mit 13,2 Mio. EUR um 1,7 Mio. EUR höher als im Vorjahr aus. Die pandemiebedingten Erlösausfälle im Linienverkehr werden über den Rettungsschirm nur zu 90 % erstattet, so dass rund 0,2 Mio. EUR das Ergebnis belasten. Beim Airport Express und beim geringeren Schulauftragsverkehr führen die fehlenden Erlöse zu einer Fixkostenunterdeckung von rd. 1,0 Mio. EUR. Die nicht erlösgedeckten Kosten des Verkehrsleistungsangebots sind im Vorjahresvergleich um rund 0,5 Mio. EUR angestiegen.

Der Gewinn der SWI Freizeitanlagen von 5,3 Mio. EUR ist geprägt durch Sondererträge aus einem Grundstücksverkauf (3,0 Mio. EUR) und der Aktivierung des Heimfallanspruchs für das Erlebnisbad (7,8 Mio. EUR) sowie von Zuschüssen für die Fernwärmenutzung im Erlebnisbad (0,5 Mio. EUR). Aus der Betriebsprüfung ergaben sich Steuernachzahlungen (einschl. Zinsen) von 2,7 Mio. EUR. Die im Vorjahr aufwandswirksam erfassten Zins- und Tilgungsleistungen sowie Medienkosten für das Erlebnisbad (1,8 Mio. EUR) wurden im Berichtsjahr im Rahmen des Heimfallanspruchs aktiviert. Im Vorjahr war bei der SWI Freizeitanlagen GmbH ein Verlust von 7,9 Mio. EUR zu verzeichnen.

Der Jahresfehlbetrag der COM-IN fällt mit 0,8 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr. Investitionsbedingt gestiegenen Abschreibungs- und Zinslasten können erlösseitig noch nicht vollständig kompensiert werden.

Aus der Geschäftstätigkeit der INKB ergibt sich ein Betriebsgewinn von 0,9 Mio. EUR. Der Ergebnisrückgang im Vorjahresvergleich ist insbesondere auf die Sparte Wasserversorgung zurückzuführen, deren Gebührenunterdeckung im Vorjahr aufgeholt werden konnte und damit im Geschäftsjahr nur noch die Eigenkapitalverzinsung als Ergebnis darzustellen war. Ferner war ein Verlust aus den Hilfsbetrieben zu verzeichnen.

Die Biogasanlage konnte einen auf Vorjahresniveau liegenden Gewinn von rd. 0,2 Mio. EUR erzielen.

Vom Konzernjahresüberschuss in Höhe von 11,1 Mio. EUR entfällt auf die Gesellschafterin MVV Energie AG ein Anteil von 48,4 % des Ergebnisses aus der Energieversorgung, der in Höhe von 7,8 Mio. EUR an sie ausgeschüttet wird. Hinzu kommt der Gewinnanteil aus der SWI Windpark Hain-Ost GmbH unter Berücksichtigung der anteiligen Vorjahresausschüttung sowie der Abschreibungen auf die Firmenwerte der Windparkbeteiligungen, somit von zusammen 0,1 Mio. EUR. Auf die fremden Mitgesellschafter der COM-IN (Sparkasse, Reissmüller Familienstiftung, Peters) entfallen 25 % des in 2019/20 zu verzeichnenden Verlusts (0,2 Mio. EUR). Bei der BioIN steht dem fremden Gesellschafter Brima Holding ein Gewinn von 49 % (0,1 Mio. EUR) zu. Nach Berücksichtigung dieser fremden Gesellschaftern zustehenden Ergebnisanteile ergibt sich ein auf INKB entfallender Gewinn von 3,6 Mio. EUR.

In Höhe des Abbaus der Gebührenunterdeckungen von 0,4 Mio. EUR in der Wasserversorgung und der Straßenreinigung war aus dem Ergebnis INKB (0,9 Mio. EUR) der Verlustvortrag bei INKB zu reduzieren.

Aus der von der Stadt Ingolstadt bei INKB zur Finanzierung von Investitionen in den ÖPNV und für das Sportbad geleisteten Einlagen wird entsprechend den Abschreibungen auf die Investitionen ein Teilbetrag von 0,6 Mio. EUR zur Deckung des Verlustes aufgelöst.

Die bei der SWI Beteiligungen GmbH im Geschäftsjahr 2018/19 für den Verlustausgleich ÖPNV zu gering gebildete Rückstellung wurde im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 19 über dem tatsächlichen Verlust einlagewirksam. Der im Berichtsjahr gebildete Rückstellungsansatz (14,0 Mio. EUR) liegt um 0,8 Mio. EUR über dem tatsächlichen Verlust; im Folgejahr erfolgt über die Rückstellungsauflösung wieder die Korrektur.

Der Ausschüttungsanspruch gegenüber der SWI Beteiligungen GmbH von 2,2 Mio. EUR floss der INKB erst im März 2021 zu und kann daher erst im Wirtschaftsjahr 2020/21 berücksichtigt werden. Der Buchgewinn aus dem Heimfallanspruch des Erlebnisbads von 7,8 Mio. EUR wird den Rücklagen zugeführt, da diesem Buchgewinn in den kommenden Jahren Abschreibungslasten gegenüberstehen, die dann aus den Rücklagen gedeckt werden können und insoweit eine Einlageverpflichtung aus dem städtischen Haushalt in der Zukunft vermieden wird.

Der Ausschüttungsanspruch aus dem Gewinn der SWI Beteiligungen GmbH von 2,2 Mio. EUR kann erst im folgenden Geschäftsjahr 2020/21 einlagemindernd berücksichtigt werden.

Auf die Gesellschafterin INKB entfällt der nicht ausgeglichene Verlustanteil der COM-IN (0,6 Mio. EUR) sowie die nicht ausgeschütteten Gewinnanteile der BioIN (0,1 Mio. EUR) und des Windparks Hain-Ost unter Berücksichtigung der anteiligen Vorjahresausschüttung (TEUR 13). Nach Berücksichtigung dieser der INKB zustehenden Ergebnisanteile verbleibt ein Verlust von 6,6 Mio. EUR, für dessen Ausgleich die Stadt Ingolstadt eine Einlage leistet.

Kennzahlen langfristig		2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Konzernergebnis	TEUR	11.137	7.323	7.659	6.887	5.344
davon fremde Gesellschafter	TEUR	7.572	9.219	8.791	9.156	9.438
davon INKB	TEUR	3.565	-1.896	-1.132	-2.269	-4.094
städtischer Verlustausgleich	TEUR	6.554	3.922	1.242	1.280	4.490
Betriebsleistung	TEUR	287.508	283.849	276.651	277.297	262.615
Materialaufwandsquote	%	51,7	52,9	53,5	55,8	56,0
Personalaufwandsquote	%	20,6	20,0	19,6	18,2	18,8
Mitarbeiter	Beschäftigte	940	923	894	871	879
Cashflow	TEUR	32.829	43.417	46.137	25.100	34.181
Investitionen	TEUR	60.936	55.881	56.211	57.268	87.507
Bilanzsumme	TEUR	687.801	663.546	656.961	640.191	615.345
Anlagenintensität	%	93,1	92,2	90,4	89,0	88,8
Eigenmittel	TEUR	261.415	237.017	217.950	218.387	218.986
Eigenmittelquote	%	38,0	35,7	33,2	34,1	35,6
Kredite	TEUR	347.087	347.350	351.779	340.313	317.172

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstraße 30, 85057 Ingolstadt

www.in-kb.de



Stammkapital:		33.000.000 €
Gewährsträger:	Stadt Ingolstadt	
Unterbeteiligungen:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	51,60%
	BioIN GmbH	51,00%
	Bayerngas GmbH	1,55%
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat	
Vorstand:	Dr. Thomas Schwaiger	
Verwaltungsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 18.06.2020) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 17.06.2020)	
	Eva Bulling-Schröter	
	Christian De Lapuente	
	Karl Ettinger	
	Brigitte Fuchs	
	Jürgen Köhler	
	Agnes Krumwiede	
	Lukas Rehm	
	Dr. Christoph Spaeth	
	Hans Stachel (stellvertretender Vorsitzender)	
	Albert Wittmann	
	Quirin Witty	
	Franz Wöhrl	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) sind ein selbstständiges Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie übernehmen die Aufgaben der:

- Wasserversorgung für rund 172.200 Einwohner im Stadtgebiet Ingolstadt und Randgemeinden über elf Tief- und zwei Flachbrunnen in den vier Wasserwerken, ein 664 km langes Rohrleitungsnetz und einigen Betriebswasseranlagen mit 14 km Rohrleitungsnetz.
- Abwasserbeseitigung für das Stadtgebiet Ingolstadt (138.700 Einwohner) mit 611 km Kanalnetz und fünf unterirdischen Regenüberlaufbecken (Volumen 9.705 cbm). Die INKB nehmen auch die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft der Stadt Ingolstadt am Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt wahr.
- Abfallentsorgung (Hausmüllabfuhr) für das Stadtgebiet Ingolstadt im 3-Tonnen-System (Restmüll-, Biomüll-, Papiertonne) mit 14 eigenen Müllfahrzeugen. Der Restmüll wird in der örtlichen Müllverwertungsanlage des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage Ingolstadt, der Biomüll wird durch die Tochtergesellschaft BioIN GmbH verwertet.
- Straßenreinigung mit insgesamt 322 km Gesamtreinigungslänge in fünf Reinigungsklassen mit acht Kehrmaschinen.

- Sicherstellung des Winterdienstes auf 521 km Straßen und Radwegen sowie 557 Bushaltestellen und 1.340 Gefahrenstellen (Übergänge, Kreuzungen, Brücken).
- Wasserversorgung in der Gemeinde Bergheim, Ortsteil Bergheim.

Die Geschäftsräume einschließlich Werkstatt und Lagerflächen in der Hindemithstraße stehen im Eigentum der Stadt Ingolstadt und werden entgeltlich angemietet.

Im Bereich der Abrechnung und des Inkassos der Gebühren arbeitet INKB eng zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die für die Fakturierung und den Einzug der Energieforderungen verantwortlich zeichnet. Im Zuge der Umstellung auf den Tarifvertrag TV-V erfolgt seit Januar 2018 auch die Personalabrechnung und -verwaltung durch die SWI Beteiligungen GmbH. Der EDV-Support wird von der Stadt gegen Kostenersatz erbracht.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.675	20.353	-1.678	8,2
Sachanlagen	214.247	209.345	4.902	2,3
Finanzanlagen	84.445	80.693	3.752	4,6
Langfristiges Vermögen	317.367	310.391	6.976	2,2
Vorräte	179	249	-70	28,1
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	11.471	13.677	-2.206	16,1
Liquide Mittel und Geldanlagen	516	2.592	-2.076	80,1
Kurzfristiges Vermögen	12.166	16.518	-4.352	26,3
Gesamtvermögen	329.533	326.909	2.624	0,8
Gezeichnetes Kapital	33.000	33.000	0	0,0
Rücklagen	83.072	72.148	10.924	15,1
Verlustvortrag	-390	-1.558	1.168	75,0
Jahresergebnis	1.082	-3.279	4.361	>100
Eigenkapital	116.764	100.311	16.453	16,4
Empfangene Ertragszuschüsse	88.671	87.952	719	0,8
Rückstellungen	24.355	21.694	2.661	12,3
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	99.743	116.952	-17.209	14,7
Gesamtkapital	329.533	326.909	2.624	0,8

Der Anstieg des Gesamtvermögens um rd. 1 % im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen auf den investitionsbedingten Zuwachs des langfristigen Vermögens zurückzuführen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch die Einlagen der Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 11.450 sowie durch den Abbau der Liquiditätsbestände.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen bleibt mit rd. 96 % auf dem Niveau des Vorjahres und spiegelt damit die hohe Anlagenintensität der Sparten Entwässerung und Wasserversorgung wider. Es gliedert sich entsprechend der Sparten wie folgt:

Sparte	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wasserversorgung	48.990	46.207	2.783	6,0
Entwässerung	175.771	176.156	-385	0,2
davon Vermögensanteil ZV Zentralkläranlage	15.840	17.163	-1.323	7,7
davon Straßenentwässerung	30.686	30.146	540	1,8
Fuhrpark	4.172	4.171	1	0,0
Abfallwirtschaft	1.672	1.763	-91	5,2
Straßenreinigung	544	387	157	40,6
Gemeinsame Anlagen	1.773	1.014	759	74,9
Anteile SWI Beteiligungen GmbH (51,6 %)	77.858	74.108	3.750	5,1
Anteile BioIN GmbH (51,0 %)	505	505	0	0,0
Anteile Bayerngas GmbH (1,55 %)	6.079	6.079	0	0,0
Arbeitgeberdarlehen	3	1	2	>100
Langfristiges Vermögen	317.367	310.391	6.976	2,2

Den Investitionen von TEUR 18.580 stehen Abschreibungen von TEUR 11.599 sowie Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 5 gegenüber:

Sparte	Investitionen	Abschreibung	Umbuchung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wasserversorgung	5.099	2.318	2	0	2.783
Entwässerung	7.199	7.584	0	0	-385
davon Vermögensanteil ZV Zentralkläranlage	164	1.487	0	0	-1.323
davon Straßenentwässerung	1.869	1.326	0	3	540
Fuhrpark	1.033	1.037	5	0	1
Abfallwirtschaft	322	402	-7	4	-91
Straßenreinigung	265	111	3	0	157
Gemeinsame Anlagen	909	147	-3	0	759
Anteile SWI-B: Einlagen bei COM-IN	3.750	0	0	0	3.750
Arbeitgeberdarlehen	3	0	0	1	2
Veränderung langfristiges Vermögen	18.580	11.599	0	5	6.976

Die im Bereich Wasserversorgung getätigten Investitionen betreffen im Wesentlichen das Wasserrohrnetz (TEUR 4.128). In der Sparte Entwässerung wurde vor allem in die Erweiterung und Verbesserung der Kanalanlagen (TEUR 6.346) investiert. Ferner wurden weitere Fahrzeuge (TEUR 974) sowie Müll- und Wertstoffbehälter (TEUR 305) angeschafft.

Zur Stärkung des Eigenkapitals bei der COM-IN Telekommunikations GmbH wurde eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der COM-IN in Höhe von TEUR 3.750 getätigt, wodurch sich die Anteile der INKB an der SWI Beteiligungen GmbH entsprechend erhöhen.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

	30.09.2020		30.09.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Bilanzielles Eigenkapital	116.764		100.311		16.453	
Verlustausgleich durch die Stadt	6.554		3.922		2.632	
Wirtschaftliches Eigenkapital	123.318		104.233		19.085	
Ertragszuschüsse (Eigenkapitalanteil)	84.968		84.514		454	
Wirtschaftliche Eigenmittel	208.286	63%	188.747	58%	19.539	5%
Ertragszuschüsse	3.500		3.216		284	
Pensions-/Beihilferückstellungen für Beamte	5.342		4.718		624	
Mittel- und langfristige Bankkredite	56.995		73.588		- 16.593	
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt u. Töchter	16.100		9.500		6.600	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	81.937	25%	91.022	28%	- 9.085	-3%
Ertragszuschüsse	203		222		- 19	
Übrige Rückstellungen	19.013		16.976		2.037	
davon für Gebührenüberschüsse	7.680		7.116		564	
Kurzfristige Bankkredite	17.082		3.463		13.619	
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt u. Töchter	6.661		21.432		- 14.771	
Einlageverpflichtung bei SWI Beteiligungen GmbH	0		5.518		- 5.518	
Verlustausgleich durch die Stadt	-6.554		-3.922		-2.632	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	2.905		3.451		- 546	
Kurzfristige Fremdmittel	39.310	12%	47.140	14%	- 7.830	-2%
Gesamtfinanzierung	329.533	100%	326.909	100%	2.624	

Das wirtschaftliche Eigenkapital hat sich im Vorjahresvergleich um TEUR 19.085 auf TEUR 123.318 erhöht. Dies beruht vor allem auf den Einlagen der Stadt Ingolstadt in die Rücklage der COM-IN Telekommunikations GmbH (TEUR 3.750) sowie für Investitionen in Attraktivierungsmaßnahmen des Erlebnisbades (TEUR 7.700). Für das Geschäftsjahr 2019/20 leistete die Stadt Ingolstadt ferner eine Verlustausgleichszahlung von TEUR 6.554.

Die von den Anschlussnehmern vereinnahmten Beiträge, Zuwendungen und Kosten-erstattungen für die Finanzierung der Entwässerungs- sowie Wasserversorgungsanlagen werden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und entsprechend der Abschreibungsdauer der Anlagen ertragswirksam aufgelöst. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 719 errechnet sich wie folgt:

Empfangene Ertragszuschüsse	Anfangsbestand TEUR	vereinnahmte Beiträge TEUR	Auflösungen TEUR	Endbestand TEUR
Wasserversorgung	11.463	1.637	758	12.342
Entwässerung	76.489	3.322	3.482	76.329
davon Straßenentwässerung	24.885	1.849	1.230	25.504
Gesamt	87.952	4.959	4.240	88.671

Die Ertragszuschüsse für Wasserhausanschlüsse sind zu 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital zuzurechnen. Der Ertragsteueranteil von 30 % ist den Fremdmitteln zuzuordnen. Für die Auflösung der Ertragszuschüsse für Hausanschlüsse im hoheitlichen Bereich der Entwässerung fällt keine Ertragsteuer an; sie werden daher vollständig in die Eigenmittel einbezogen.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel stiegen im Vorjahresvergleich um TEUR 19.539 auf TEUR 208.286 an und decken somit 63 % des Gesamtvermögens.

Die Fremdmittel haben sich im Vorjahresvergleich um TEUR 16.915 auf TEUR 121.247 reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Kreditverbindlichkeiten um TEUR 11.145 auf TEUR 96.838 zurückzuführen. Dabei haben sich Bankkredite insgesamt um TEUR 2.974 auf TEUR 74.077 und die weiteren Kreditmittelinanspruchnahmen bei der Stadt Ingolstadt und deren Töchtern um TEUR 8.171 auf TEUR 22.761 vermindert.

Entgegen der Vorjahre ist für das Geschäftsjahr 2019/20 keine Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH zum Ausgleich der Verlust für ÖPNV und Freizeitanlagen erforderlich. Stattdessen besteht aufgrund von begünstigenden Sondereffekten bei der SWI Freizeitanlagen GmbH ein Ausschüttungsanspruch der INKB gegenüber der SWI Beteiligungen GmbH in Höhe von TEUR 2.228, welcher allerdings erst in 2021 bilanziert und vereinnahmt wurde.

Die Leistungsdaten der INKB stellten sich wie folgt dar:

Leistungsdaten		2019/20	2018/19	Veränderung	
Wasserversorgung					
Trinkwasserabgabe	m ³	9.574.720	9.533.823	40.897	0,4 %
Betriebswasserabgabe	m ³	728.427	869.960	-141.533	-16,3 %
Abwasserbeseitigung					
Schmutzwassermenge	m ³	7.935.852	8.168.119	-232.267	-2,8 %
Niederschlagswasserflächen					
öffentlich	m ²	4.310.830	4.310.830	0	0,0 %
privat	m ²	7.137.122	7.165.595	-28.473	-0,4 %
Abfallentsorgung					
Restmüll-Behältervolumen	Liter	5.124.483	4.968.052	156.431	3,1 %
Entsorgte Müllmengen					
Restmüll	Tonnen	18.037	17.188	849	4,9 %
Papiermüll	Tonnen	8.572	8.733	-161	-1,8 %
Biomüll	Tonnen	13.511	12.820	691	5,4 %
geleerte Behältnisse je Leerungsrhythmus					
Restmülltonnen	Stück	30.947	30.590	357	1,2 %
Papiertonnen	Stück	32.735	32.382	353	1,1 %
Biotonnen	Stück	28.339	28.444	-105	-0,4 %
Straßenreinigung					
gereinigte Frontmeter	m	322.227	318.913	3.314	1,0 %
Winterdienst					
Räumkilometer	km	1.215	5.104	-3.889	-76,2 %
Streukilometer	km	7.113	15.127	-8.014	-53,0 %
Einsatzstunden	Stunden	539	1.278	-739	-57,8 %

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	57.484	58.379	-895	1,5
Bestandsveränderung	-53	33	-86	>100
Andere aktivierte Eigenleistungen	749	299	450	>100
Sonstige betriebliche Erträge	5.762	5.879	-117	2,0
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-23.725	-23.386	-339	1,4
Personalaufwand	-17.989	-16.914	-1.075	6,4
Abschreibungen	-11.599	-11.640	41	0,4
Konzessionsabgabe Straßenbenutzungsentgelt	-2.728	-2.793	65	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.852	-4.793	-59	1,2
Erträge aus Beteiligungen	113	0	113	>100
Zinsergebnis	-1.566	-1.754	188	10,7
Ergebnis vor Steuern	1.596	3.310	-1.714	51,8
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-5.518	5.518	100,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-460	-1.017	557	54,8
Sonstige Steuern	-54	-54	0	0,0
Jahresergebnis	1.082	-3.279	4.361	>100

Die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderung, die sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 981 verringert haben, setzen sich wie folgt zusammen:

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Trinkwassergebühren	12.881	13.832	-951	6,9
Betriebswassererlöse	162	194	-32	16,5
Auflösung Ertragszuschüsse	758	741	17	2,3
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	-431	1	-432	>100
Hilfs- und Nebengeschäfte	2.104	2.109	-5	0,2
Wasserversorgung	15.474	16.877	-1.403	8,3
Schmutzwassergebühren	12.746	13.904	-1.158	8,3
Niederschlagswassergebühren private Flächen	4.347	5.059	-712	14,1
Auflösung Ertragszuschüsse	2.253	2.270	-17	0,7
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	-283	-1.880	1.597	84,9
Hilfs- und Nebengeschäfte	205	111	94	84,7
Abwasserbeseitigung	19.268	19.464	-196	1,0
Abfallbeseitigungsgebühren	12.235	11.743	492	4,2
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	292	661	-369	55,8
Erlöse Altpapier/Duales System	1.854	1.764	90	5,1
Abfallbeseitigung	14.381	14.168	213	1,5
Straßenreinigungsgebühren	1.476	1.436	40	2,8
Auflösung Gebührenüberschüsse	0	0	0	>100
übrige Erlöse	215	155	60	38,7
Straßenreinigung	1.691	1.591	100	6,3
Fuhrparkleistungen	2.341	2.479	-138	5,6
Auftragsarbeiten und sonstige Erlöse	4.276	3.833	443	11,6
Umsatzerlöse einschl. Bestandsveränderung	57.431	58.412	-981	1,7

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen inhouse erbrachte Planungs-, Baukoordinations- und Bauüberwachungsleistungen sowie Leistungen des Erdaushubzwischenlagers für das Kanal- und Wasserrohrnetz sind um TEUR 450 auf TEUR 749 angestiegen. Dies ist auf eine neue Berechnungsmethode zurückzuführen, die den Bearbeitungsstand der Bauprojekte zur Grundlage hat, statt der bisherigen kostenabhängigen Ermittlung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Auflösung Investzuschuss Straßenentwässerung	1.230	1.209	21	1,7
Betriebskostenumlage Straßenentwässerung	1.308	1.279	29	2,3
Erstattung städtischer Anteil Straßenreinigung	159	162	-3	1,9
Kostenersatz Innenstadtreinigung	1.303	1.282	21	1,6
Kostenersatz Abfallentsorgung	337	307	30	9,8
Kostenerstattung Winterdienst	844	1.098	-254	23,1
Auflösung Rückstellungen	137	178	-41	23,0
Anlagenabgangsgewinne	42	104	-62	59,6
Erträge aus Zuschüssen und Zuschreibungen	229	90	139	>100
übrige Erträge	173	170	3	1,8
sonstige betriebliche Erträge	5.762	5.879	-117	2,0

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 339 auf TEUR 23.725 angestiegen und verteilen sich wie folgt auf die Sparten:

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betrieb / Instandhaltung Wasserversorgung	6.454	6.680	-226	3,4
Betrieb / Instandhaltung Kanalnetz	2.251	1.579	672	42,6
Betriebskostenumlage ZV Zentralkläranlage	4.386	4.874	-488	10,0
Abfallentsorgungskosten	5.645	5.541	104	1,9
Straßenreinigung	250	377	-127	33,7
Winterdienst	334	426	-92	21,6
Fuhrpark/Werkstätten/Logistik	1.269	1.370	-101	7,4
Auftragsarbeiten	2.645	2.331	314	13,5
Sonstige Leistungen	491	208	283	>100
Materialaufwand und bezogene Leistungen	23.725	23.386	339	1,4

In der Wasserversorgung fielen im Vorjahresvergleich deutlich niedrigere Instandhaltungskosten für Versorgungsleitungen an. Gegenläufig wirken sich höhere Unterhaltskosten für Hausanschlüsse aus. Die Aufwendungen für die Kanalstandhaltungen überschreiten vor allem aufgrund der umfangreichen Kanalreparatur in Dünzlau den Vorjahreswert. Die Belastung durch die Betriebskostenumlage der Zentralkläranlage fällt hingegen niedriger aus. In der Abfallwirtschaft stiegen die Aufwendungen leicht an, vor allem aufgrund höherer Entsorgungskosten im Bereich der Wertstoffhöfe, der Gebrauchtwarenmärkte sowie beim Sperrmüll. Bei der Straßenreinigung wirkt sich der geringere Einsatz von Zeitarbeitern kostenreduzierend aus. Im Winterdienst fielen mengenbedingt geringere Kosten für Salz und Blähschiefer an. Bei den Auftragsarbeiten stieg der Materialaufwand infolge vermehrter Bauleistungen für das Tiefbauamt. Die gestiegenen sonstigen Leistungen betreffen im Wesentlichen den Umbau des Bürgerservices in der Hindemithstraße (TEUR 103) und nicht aktivierungsfähige Kosten aus der Umzugsplanung auf das Gelände der ehemaligen Max-Immelmann-Kaserne (TEUR 134).

Der Personalaufwand hat sich um TEUR 1.075 auf TEUR 17.989 erhöht. Die Löhne und Gehälter sind aufgrund der vollständigen Überleitung in den TV-V, einem erheblichen Rückstellungsaufwand für Dienstjubiläen sowie gewährter Coronaprämien gestiegen. Ferner ist dies auf den Anstieg der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Vollzeitkräfte um 5 auf 268 zurückzuführen.

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Löhne und Gehälter	13.423	12.627	796	6,3
Soziale Abgaben	2.615	2.380	235	9,9
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse / Versorgung	1.713	1.592	121	7,6
Unterstützungen	238	315	-77	24,4
Personalaufwand	17.989	16.914	1.075	6,4
im Jahresdurchschnitt beschäftigte Vollkräfte	268	263	5	1,9

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf Vorjahresniveau. Sie betreffen vor allem Gebäudemieten und Grundstückspachten mit TEUR 1.188 (Vorjahr TEUR 1.065), Verwaltungsdienstleistungen mit TEUR 1.118 (Vorjahr TEUR 1.135), EDV-Kosten mit TEUR 918 (Vorjahr TEUR 982), Sozialaufwendungen mit TEUR 276 (Vorjahr TEUR 332), Versicherungsbeiträge mit TEUR 272 (Vorjahr TEUR 259) sowie Gutachten und Beratungsleistungen mit TEUR 234 (Vorjahr TEUR 217).

Die Zinsbelastung verminderte sich um TEUR 188 auf TEUR 1.566, im Wesentlichen bedingt durch ein geringeres durchschnittliches Kreditvolumen und niedrigere Zinssätze.

Spartenbezogen entwickelte sich das Ergebnis wie folgt:

Sparte	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wasserversorgung	720	1.759	-1.039	59,1
Abwasserbeseitigung	124	125	-1	0,8
Abfallbeseitigung	0	3	-3	100,0
Straßenreinigung gebührenfinanziert	41	-23	64	>100
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess-/Regeltechnik	-216	168	-384	>100
Auftragsarbeiten	210	173	37	21,4
Betriebsergebnis INKB	879	2.205	-1.326	60,1
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen GmbH	0	-5.518	5.518	100,0
Erträge Bayerngas (abzüglich Zinsaufw and u. Steuern)	83	-13	96	>100
Zinsgutschrift für Einlagen	225	101	124	>100
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	-54	0	-54	>100
Aufwendungen für Beteiligungsverwaltung	-51	-54	3	5,6
Beteiligungsergebnis	203	-5.484	5.687	>100
Jahresergebnis	1.082	-3.279	4.361	>100
Rücklagendotierung Heimfall Erlebnisbad	-7.806	0	-7.806	>100
Verlustausgleich durch die Stadt Ingolstadt	6.554	3.922	2.632	67,1
Auflösung Rücklagen	560	525	35	6,7
Verlustvortrag aus Vorjahr	-390	-1.558	1.168	75,0
Ergebnisvortrag auf neue Rechnung	0	-390	390	100,0

Die Gebührensparthe Wasserversorgung weist mit TEUR 720 die Eigenkapitalverzinsung als Ergebnis aus, da die Gebührenunterdeckung der Vorjahre vollständig aufgeholt und der darüber hinaus gehende Ergebnisbeitrag von TEUR 431 den Gebührenüberschüssen zugeführt werden konnte. Damit ergibt sich zum Geschäftsjahresende eine kumulative Gebührenüberdeckung von TEUR 431 für die Stadt Ingolstadt und eine Gebührenunterdeckung von TEUR 96 für die Gemeinde Bergheim.

Auch in der Gebührensparthe Abwasserbeseitigung stellt der Gewinn von TEUR 124 (Vorjahr TEUR 125) die Eigenkapitalverzinsung dar. Im Berichtsjahr wird wie im Vorjahr eine erlösbedingte Aufstockung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse um TEUR 283 vorgenommen, sodass sich die kumulative Gebührenüberdeckung zum 30.09.2020 auf TEUR 6.877 beläuft. Die auf die Straßenentwässerung entfallenden Kosten werden bei der Gebührenbemessung ausgegliedert und sind von der Stadt Ingolstadt zu tragen.

Im Bereich der Abfallbeseitigung wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen (Vorjahr Eigenkapitalverzinsung von TEUR 3). Hierzu ist allerdings eine Auflösung von Gebührenüberschüssen in Höhe von TEUR 292 erforderlich, die im Vergleich zum Vorjahr aufgrund mengenbedingt höherer Abfallbeseitigungsgebühren um TEUR 369 geringer ausfällt. Die in den kommenden Jahren abzubauen kumulative Gebührenüberdeckung reduziert sich damit weiter auf TEUR 373.

Der gebührenfinanzierte Teil der Straßenreinigung erwirtschaftet eine Überdeckung von TEUR 41 (Vorjahr Fehlbetrag von TEUR 23), da entsprechend der leicht gestiegenen zu reinigenden Straßenfrontmeter höhere Gebührenerlöse vereinnahmt werden konnten. Damit verringert sich die Gebührenunterdeckung zum 30.09.2020 auf TEUR 78. Die Stadt Ingolstadt ist verpflichtet, einen Anteil von 10 % der Kosten der gebührenpflichtigen Straßenreinigung zu tragen, dieser Anteil wird in der Gebührenbedarfsbemessung kostenmindernd berücksichtigt. Für 2019/20 erstattet die Stadt Ingolstadt daher TEUR 159 (Vorjahr TEUR 162).

Für den nicht gebührenfinanzierten Teil der Innenstadtreinigung belaufen sich die nicht gedeckten Kosten auf TEUR 1.303 (Vorjahr TEUR 1.282), für die von der Stadt Ingolstadt eine Kostenersatz in gleicher Höhe geleistet wird. Die Aufgabenübertragung der Abfallwirtschaft für die Verwertung von Grünabfällen des Gartenamts sowie der Entleerung der Abfallbehälter in den Naherholungsgebieten und Friedhöfen wird von der Stadt Ingolstadt mit TEUR 337 (Vorjahr TEUR 307) ausgeglichen.

Die Erstattung der Stadt Ingolstadt für den Winterdienst fällt mit TEUR 844 infolge der milden Witterung geringer aus als im Vorjahr (TEUR 1.098).

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark/ Werkstätten/ Kantine/ Mess- und Regeltechnik verzeichnen einen negativen Ergebnisbeitrag von TEUR 216 (Vorjahr Überschuss TEUR 168). Das Ergebnis wird belastet durch pandemiebedingt geringere Fahrerleistungen und weniger Nutzung der an die Ämter übertragenen Fahrzeuge bei einer zugleich steigenden Kostenbasis.

Im Bereich der sonstigen Auftragsarbeiten, welche umfangreichere Auftragsarbeiten für andere Kommunen umfassen, wurde ein Gewinn von TEUR 210 erwirtschaftet. Damit konnte der Vorjahreswert von TEUR 173 aufgrund gestiegener Erlöse sogar überschritten werden.

Damit ergibt sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit der INKB in 2019/20 ein Überschuss in Höhe von TEUR 879.

Entgegen der in den Vorjahren zu leistenden Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH ist zum Geschäftsjahresende keine Einlage erforderlich. Stattdessen besteht aufgrund von begünstigenden Sondereffekten bei der SWI Freizeitanlagen GmbH ein Ausschüttungsanspruch von TEUR 2.228, der allerdings erst im Geschäftsjahr 2020/21 berücksichtigt wird. In das Beteiligungsergebnis fließen ferner die Erträge aus der Beteiligung der INKB an der Bayerngas GmbH abzüglich Steuern von TEUR 83 und die Zinserträge aus den von der Stadt an INKB geleisteten Einlagen für den ÖPNV, das Sportbad und das Erlebnisbad von TEUR 225 ein. Unter Berücksichtigung von Steuern und Verwaltungsaufwendungen (TEUR 105) ergibt sich ein positives Beteiligungsergebnis von TEUR 203.

Insgesamt ergibt sich damit aus dem Betriebsergebnis der INKB und dem Beteiligungsergebnis ein Gewinn von TEUR 1.082.

Der Buchgewinn aus dem Heimfallanspruch des Erlebnisbads von TEUR 7.806 wird den Rücklagen zugeführt, da diesem Buchgewinn in den kommenden Jahren Abschreibungslasten gegenüberstehen, die dann aus den Rücklagen gedeckt werden können und insoweit eine Einlageverpflichtung aus dem städtischen Haushalt in der Zukunft vermieden wird. Die für die Investitionen in den ÖPNV und das Sportbad gebildeten Rücklagen werden in Höhe der ergebnisbelastenden Abschreibungen von TEUR 560 aufgelöst. Damit ergibt sich eine städtische Ausgleichsverpflichtung von TEUR 6.554.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis	TEUR	-7.450	1.082	-3.279	-633	-1.432	-4.517
davon Geschäftstätigkeit INKB	TEUR	1.000	879	2.205	1.466	1.329	1.015
davon Beteiligungsergebnis	TEUR	-8.450	203	-5.484	-2.099	-2.761	-5.532
Betriebsleistung	TEUR	65.717	63.942	64.590	59.183	59.172	58.230
Materialaufwandsquote	%	38,8	37,1	36,2	35,3	39,3	38,6
Personalaufwandsquote	%	27,8	28,1	26,2	28,1	25,6	26,1
Mitarbeiter	VZÄ	276,0	268,0	263,0	264,0	269,0	271,0
Cashflow	TEUR	11.549	7.299	10.876	8.948	9.894	7.528
Investitionen	TEUR	27.800	18.580	16.440	18.963	18.256	23.136
Bilanzsumme	TEUR	354.109	329.533	326.909	321.188	311.636	305.091
Anlagenintensität	%	95,1	96,3	94,9	95,1	95,5	95,0
Eigenmittel*	TEUR	208.360	208.286	188.747	174.338	174.892	176.967
Eigenmittelquote	%	58,8	63,2	57,7	54,3	56,1	58,0
Kredite	TEUR	111.624	96.838	107.983	118.826	111.623	102.247

* Eigenmittel = Wirtschaftliches Eigenkapital + Eigenkapitalanteil Ertragszuschüsse

Ausblick – Chancen und Risiken

Um den wachsenden Trinkwasserbedarf der Stadt sicherzustellen, sieht die aktuelle wasserrechtliche Entnahmegenehmigung eine stufenweise Erhöhung des Anteils an quartärem Grundwasser gegenüber dem Tiefenwasser aus dem Malmkarst vor. Die Erkundungen für den Bau eines neuen Quartärwasserbrunnens im Gerolfinger Eichenwald wurden erfolgreich abgeschlossen. Um die ressourcenschonende Nutzung des Betriebswassers weiter voran zu treiben, wird im Baugebiet Etting-Steinbuckel ein zentral versorgtes Betriebswassernetz für alle Grundstücke verlegt. Darüber hinaus werden weitere gewerbliche und industrielle Abnehmer gesucht.

Im Bereich Entwässerung werden bei steigenden Schmutzwassermengen konstante abflusswirksame Niederschlagswasserflächen erwartet, da insbesondere in den neu erschlossenen Baugebieten in der Regel ein Versickerungsgebot gilt.

Im Rahmen des Förderprojekts „HyLand“ ist INKB bestrebt, die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, insbesondere für Nutzfahrzeuge, in Ingolstadt einzuführen. Nach einem Förderaufruf des Bundeswirtschaftsministeriums wurde ein Antrag auf Förderung der Mehrkosten für die Beschaffung einer Kehrmaschine und zwei Müllfahrzeugen gestellt. Die Förderquote beträgt 90 % der Mehrkosten gegenüber einem Diesel getriebenen Fahrzeug.

Um eine nachhaltig gesicherte Ver- und Entsorgung zu gewährleisten, sind Investitionen insbesondere in die Infrastruktur sowie die begleitenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen von insgesamt rd. 27,8 Mio. EUR in 2020/21 geplant. Dabei entfallen rd. 14 Mio. EUR auf Entsorgungs- und Kanalanlagen und rd. 7 Mio. EUR auf Wassergewinnungs- und Verteilungsanlagen.

INKB erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2020/21 einen Gewinn aus ihrer Geschäftstätigkeit von rd. 1,0 Mio. EUR, der leicht über dem Vorjahresniveau liegt.

INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereiches Energieversorgung der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den voll zu tragenden Verlust der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diesen zu leistenden Verlustausgleich erstattet die Stadt, soweit INKB diesen nicht aus erhaltenen Rücklagen oder deren Verzinsung decken kann.

Für das Wirtschaftsjahr 2020/21 wird voraussichtlich eine Einlage aus dem städtischen Haushalt 2022 von rd. 5,3 Mio. EUR erforderlich. Auf der Grundlage der vorgelegten Planungen für das Geschäftsjahr 2021/22 sind für die Folgejahre weiterhin mit jährlichen Ausgleichszahlungen der Stadt von rd. 9 Mio. EUR zu rechnen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt haftet uneingeschränkt für die Verbindlichkeiten der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR.

BioIN GmbH

Robert-Bosch-Str. 1 - 5, 85053 Ingolstadt

www.bioin-gmbh.de



Stammkapital:		1.000.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	510.000 €	51,00%
	BRIMA Holding GmbH	490.000 €	49,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Peter Meißner		
Aufsichtsrat:	Vorsitzende/-r: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 18.06.2020) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 17.06.2020) Stadträte: Agnes Krumwiede (ab 15.12.2020) Angela Mayr (bis 14.12.2020) Klaus Mittermaier Franz Wöhrl BRIMA Holding GmbH: Iris Büchl Reinhard Büchl jun. Dieter Friedrich		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der BioIN ist die am Umweltschutz orientierte Durchführung der Bio- und Grüngutabfallentsorgung der Stadt Ingolstadt einschließlich der Errichtung und des Betriebs der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen. Die BioIN hat für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) die Entsorgung der Bio- und Grüngutabfälle der Stadt Ingolstadt übernommen. Der Entsorgungsvertrag hat eine Laufzeit bis 2025.

Neben den Biomüllmengen der Stadt Ingolstadt nimmt die BioIN GmbH seit dem 01.01.2018 als Unterauftragnehmer der Firma Büchl hochkalorische Biomüllmengen aus der Landkreis-sammlung Eichstätt an.

Die Gesellschaft wurde als PPP-Projekt mit einem privaten Gesellschafter gegründet, dessen Aufgabe die Errichtung einer Bioabfallvergärungs- und Kompostierungsanlage und die Einbringung der Anlage in die BioIN war. Dieser Verpflichtung kam die Büchl Entsorgungswirtschaft GmbH, Tochtergesellschaft der Gesellschafterin BRIMA Holding GmbH, nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahme und des Probebetriebs zum 01.09.2012 nach und veräußerte die funktionstüchtige Anlage inkl. aller Maschinen, Einrichtungen und Grundstücke an die BioIN. Des Weiteren ging das Personal im Zuge eines Teilbetriebs-übergangs auf die BioIN über. Damit ist die BioIN seit 01.09.2012 Eigentümerin und Betreiberin der neuen Anlage und verwertet die Abfälle seit diesem Zeitpunkt in Eigenregie.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Langfristiges Vermögen	5.755	5.415	340	6,3
Vorräte	65	76	-11	14,5
Forderungen und Abgrenzungen	439	454	-15	3,3
Liquide Mittel	100	0	100	>100
Kurzfristiges Vermögen	604	530	74	14,0
Gesamtvermögen	6.359	5.945	414	7,0
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	0	0,0
Ergebnisvortrag	103	-44	147	>100
Jahresergebnis	183	147	36	24,5
Wirtschaftliche Eigenmittel / Eigenkapital	1.286	1.103	183	16,6
mittel- und langfristige Bankkredite	3.630	2.383	1.247	52,3
mittel- und langfristige Darlehen Stadt Ingolstadt	0	150	-150	100,0
Mittel- und langfristige Fremdmittel	3.630	2.533	1.097	43,3
kurzfristige Bankkredite	826	657	169	25,7
kurzfristige Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt	150	750	-600	80,0
kurzfristige Kreditaufnahmen bei INKB	1	473	-472	99,8
Rückstellungen	292	180	112	62,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137	164	-27	16,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	37	85	-48	56,5
Kurzfristige Fremdmittel	1.443	2.309	-866	37,5
Gesamtkapital	6.359	5.945	414	7,0

Die BioIN GmbH hat ihr langfristig gebundenes Vermögen, das im Wesentlichen aus der Vergärungs- und Kompostierungsanlage besteht, um TEUR 340 auf TEUR 5.755 erhöht. Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen von TEUR 1.132. Diese entfallen mit TEUR 666 auf im Bau befindliche Anlagen, nämlich die 750 kWp Aufdach-PV-Anlage, den 2.600 cbm Gasspeicher, das Blockheizkraftwerk für den zukünftigen flexiblen Anlagenbetrieb und eine neue Trafostation. In den Umbau der gesamten Anlagensteuerung wurden TEUR 151 investiert. Für Erweiterungszwecke wurde ein Grundstück für TEUR 72 erworben. Darüber hinaus wurden TEUR 190 für einen Gabelstapler, einen Radlader und einen Kompaktbagger ausgegeben. Die Anlagen wurden planmäßig in Höhe von TEUR 728 abgeschrieben. Die Abgänge mit einem Restwert von TEUR 64 betreffen im Wesentlichen den in Zahlung gegebenen Radlader.

Anlagevermögen	Investitionen	Abschreibungen	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	0	2
Grundstücke einschl. Bauten	114	44	0	70
Technische Anlagen und Maschinen	342	675	64	-397
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	9	0	-1
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	666	0	0	666
Veränderung langfristiges Vermögen	1.132	728	64	340

Die am Bilanzstichtag vorhandenen liquiden Mittel betreffen Darlehensauszahlungen, die im Oktober 2020 zur Bezahlung der Rechnungen für Investitionen eingesetzt wurden.

Das Eigenkapital erhöht sich aufgrund des positiven Jahresergebnis um TEUR 183 auf TEUR 1.286, die Eigenkapitalquote stieg damit auf 20,2 %.

Die Kreditanspruchnahme stieg im Berichtsjahr insgesamt um TEUR 194 auf TEUR 4.607, davon sind TEUR 3.630 mittel- und langfristige Kreditverbindlichkeiten.

Der Rückstellungsbedarf fällt mit TEUR 292 um TEUR 112 höher aus als im Vorjahr. Er setzt sich vor allem aus Steuerrückstellungen (TEUR 25) und sonstigen Rückstellungen, insbesondere für ausstehende Kompostierungskosten (TEUR 109), ausstehende Rechnungen und Aufwandsabgrenzungen (TEUR 98), Personalverpflichtungen (TEUR 20) und Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen (TEUR 41) zusammen. Die übrigen Verbindlichkeiten von TEUR 174 betreffen im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen und liegen auf Vorjahresniveau.

Leistungsdaten		2019/20	2018/19	Veränderung	
Entsorgung					
Erlöse	TEUR	1.894	1.767	127	7,2 %
Biomüll	t	22.344	21.348	996	4,7 %
davon INKB	t	13.503	12.792	711	5,6 %
Grüngut und Friedhofsabfälle	t	6.340	5.514	826	15,0 %
Stromeinspeisung					
Erlöse	MWh	4.833	4.859	-26	-0,5 %
	TEUR	770	772	-2	-0,3 %

Die BioIN GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2019/20 einen Jahresüberschuss von TEUR 183 und konnte damit das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 36 verbessern.

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.844	2.736	108	3,9
Bestandsveränderung	0	8	-8	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	36	83	-47	56,6
Energiekosten	-149	-141	-8	5,7
Entsorgungs- und Verwertungskosten	-436	-464	28	6,0
Personalaufwand	-360	-387	27	7,0
Abschreibungen	-728	-759	31	4,1
Instandhaltung	-438	-362	-76	21,0
Geschäftsbesorgungskosten	-180	-163	-17	10,4
übrige Betriebskosten	-262	-281	19	6,8
Zinsergebnis	-107	-122	15	12,3
Ergebnis vor Steuern	220	148	72	48,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35	0	-35	>100
Sonstige Steuern	-2	-1	-1	100,0
Jahresergebnis	183	147	36	24,5

Die Umsatzerlöse sind um TEUR 108 auf TEUR 2.844 gestiegen, dies liegt hauptsächlich an der Erhöhung der verwerteten Biomüllmengen (TEUR 127). Derzeit hat die Biogasanlage ihre

Kapazitätsmenge voll ausgeschöpft. Die Erlöse aus der Stromeinspeisung befinden sich auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund des Wegfalls einmaliger Effekte im Vorjahr um TEUR 47 auf TEUR 36 gesunken.

Die Entsorgungs- und Verwertungskosten sanken aufgrund geringeren Entsorgungskosten durch Dritte.

Aufgrund des unterjährigen Ausscheidens eines leitenden Mitarbeiters sank der Personalaufwand im Berichtsjahr um TEUR 27 auf TEUR 360.

Die Abschreibungen fallen mit TEUR 728 um TEUR 31 niedriger aus als im Vorjahr. Im Vorjahr waren außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 28 zu verzeichnen.

Der Instandhaltungsaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 76 auf TEUR 438 gestiegen. Der Anstieg resultiert vor allem aus geplanten Investitionsmaßnahmen an den Trommeln und am Austausch des Schneidwerkzeugs (insgesamt TEUR 120), die nicht aktiviert werden konnten. Zusätzlich erfolgten einige nicht aktivierungsfähige Arbeiten im Zuge des Anlagenumbaus. Insgesamt sind Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen bei der BioIN GmbH schwer planbar.

Die Erhöhung der Geschäftsbesorgungskosten resultiert aus der jährlichen indexbasierten Anpassung der Vergütung sowie einer vorübergehenden Aufgabenerweiterung.

Die übrigen Betriebskosten enthielten im Vorjahr Anlagenabgangsverluste und Forderungsabschreibungen.

Der Rückgang der Zinsbelastung ist auf die planmäßige Tilgung der Darlehen zurückzuführen. Erst zum Geschäftsjahresende wurden zur Finanzierung der Anlagen im Bau neue Kredite aufgenommen.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis	TEUR	116	183	147	-22	-175	-83
Betriebsleistung	TEUR	2.904	2.880	2.827	2.605	2.351	2.415
Materialaufwandsquote	%	21,0	20,3	21,4	25,0	30,6	28,8
Cashflow	TEUR	894	911	906	680	542	644
Bilanzsumme	TEUR	6.487	6.359	5.945	6.381	7.020	7.671
Anlagenintensität	%	92,5	90,5	91,1	93,4	94,2	94,9
Eigenkapitalquote	%	20,1	20,2	18,6	15,0	13,9	15,0
Kredite	TEUR	4.827	4.607	4.413	5.065	5.625	6.130

Ausblick – Chancen und Risiken

Wie bereits 2019, konnte die BioIN GmbH auch 2020 ein positives Ergebnis erzielen und dieses sogar gegenüber dem Vorjahr steigern. Dies liegt vor allem an der wirtschaftlich besseren Situation im Vergleich zu den Vorjahren. Die umfangreichen Maßnahmen zur substanziellen Verbesserung der Anlagentechnik und die Investitionen in die energetische Optimierung konnten die Zukunftsfähigkeit der Anlage deutlich verbessern.

Die Anlage ist derzeit voll ausgelastet und die Kerndaten zeigen, dass bei maximaler Energieproduktion und weiterhin hohen Instandhaltungskosten, ohne einer Erlöserhöhung oder Anlagenerweiterung keine wesentliche Verbesserung in den Ergebnissen zu erwarten sind. Der Umbau der Energieanlagen (PV-Anlage, BHKW-Flexbetrieb, Gasspeicher, Trafos mit automatischem Eigenverbrauch aus PVA und BGA) verbessert signifikant die Erlöse, die Kosten und die Marktposition.

Ein weiterhin bestehendes Risiko betrifft die Reparatur durch den Lieferanten des Flüssigdüngertanks, die bisher nicht erfolgreich vollzogen wurde und bei der die BioIN GmbH zur Aufrechterhaltung des Anlagenbetriebes ggf. in Vorleistung gehen muss. Ein erneuter Rechtsstreit ist in dieser Angelegenheit nicht ausgeschlossen.

Kostenrisiken aus einer veränderten Rechtslage können bei der Aufbereitung der Komposte (Reduktion der Kunststoffanteile), bei der Vermarktung der Flüssigdünger (Begrenzung Nitratreintrag durch die neue Düngeverordnung), beim Einsatz von Speiseresten (Umsetzung von EU-Verordnungen in Deutschland) sowie durch die neuen Vorschriften der AwSV (Umwallung der Tanks oder Doppelwandigkeit) und die TRAS 120 (Anlagensicherheit) entstehen.

Der Revisionsbedarf des zehn Jahre alten Fermenters ist im neuen Wirtschaftsjahr zu prüfen und frühzeitig einzuplanen. Eine solche Revision führt aufgrund des wochenlangen Anlagenausfalls zu erheblichen Mindereinnahmen und externen Entsorgungskosten.

Bei der bestehenden Anlage sind für die Zukunft voraussichtlich keine nennenswerten Skaleneffekte mehr zu erwarten, weshalb eine Anlagen- oder Dienstleistungserweiterung geprüft werden sollte. Durch den Erwerb eines Nachbargrundstücks konnte sich die BioIN die Möglichkeit einer Erweiterungsfläche am Standort sichern.

Das bei Gründung angestrebte Ziel eines jährlichen ausschüttungsfähigen Gewinns von mindestens 6,5 % des eingelegten Stammkapitals (TEUR 1.000) konnte im Geschäftsjahr erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2019/2020 erfolgt eine Ausschüttung in Höhe von insgesamt TEUR 100 an die Gesellschafter. Die Auszahlung wurde am 30.06.2021 im Verhältnis zur jeweiligen Stammeinlage des Gesellschafters vorgenommen.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 rechnet die Geschäftsführung mit einem Jahresergebnis von TEUR 116.

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



Stammkapital:		22.055.050 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	11.380.400 €	51,60%
	MVV Energie AG	10.674.650 €	48,40%
Unterbeteiligungen:	Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH		100,00%
	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH		100,00%
	Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH		100,00%
	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH		100,00%
	COM-IN Telekommunikations GmbH		75,00%
	Bayerngas GmbH		2,63%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Matthias Bolle		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf Stellvertreter: Ralf Klöpfer, MVV Energie AG Stadt Ingolstadt: Klaus Mittermaier Hans Süßbauer Eva Bulling-Schröter Klaus Böttcher Stephanie Kürten MVV Energie AG: Dr. Martin Auer Volker Glätzer Dr. Ferdinand Höfer Verena Amann Betriebsratsvorsitzende/r Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH: Biljana Andjelkovic (ab 01.07.2021) Thomas Künzl (bis 30.06.2021)		
Verträge:	Konsortialvertrag zwischen Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und MVV Energie AG über die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 19.12.2001 Ergebnisabführungsverträge der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mit Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH vom 22.08.2000 Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH vom 27.09.2002 Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 27.09.2002 Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH vom 22.08.2000		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH als Holding hält die Anteile an den operativen Stadtwerke-Gesellschaften. Sie erbringt Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften, insbesondere auf den Gebieten Datenverarbeitung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalverwaltung und -abrechnung, Betrieb und Entwicklung der Informationssysteme, Rechtsberatung, Materialeinkauf, Marketing sowie Verbrauchsabrechnung, Mahnwesen und Inkasso. Sie bündelt den Geschäftserfolg der Tochtergesellschaften, gleicht im Rahmen des Cash-Managements Liquiditätsangebot und -nachfrage der Konzernunternehmen mittels Darlehensgewährung aus und tätigt die erforderlichen kurzfristigen Geldaufnahmen und -anlagen. Zur Nutzung des steuerlichen Querverbundes bestehen mit den 100 %igen Tochterunternehmen Ergebnisabführungsverträge.

Entsprechend konsortialvertraglicher Regelungen sind am Ergebnis des Bereiches „Energieversorgung“ die Gesellschafterin Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR mit 51,6 % und die Gesellschafterin MVV Energie AG mit 48,4 % beteiligt. Das Ergebnis des Bereiches „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ ist ausschließlich von der Gesellschafterin Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu übernehmen.

Vermögens- und Finanzlage

Im Vorjahresvergleich entwickelt sich das Gesamtvermögen im Einzelnen wie folgt:

	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Soft-/Hardware und sonst. Betriebsausstattung	1.289	1.205	84	7,0
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH - 100 %	27.455	25.855	1.600	6,2
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH - 100 %	1.548	1.548	0	0,0
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH - 100 %	29.773	29.773	0	0,0
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH - 100 %	7.670	7.670	0	0,0
COM-IN Telekommunikations GmbH - 75 %	21.171	17.421	3.750	21,5
Bayerngas GmbH - 2,63 %	5.420	5.420	0	0,0
Gesellschafterdarlehen an SWI Netze GmbH	10.000	0	10.000	>100
Gesellschafterdarlehen an COM-IN Telek. GmbH	11.250	0	11.250	>100
Wertpapiere	3	3	0	0,0
Arbeitgeberdarlehen	21	24	-3	12,5
Finanzanlagen	114.311	87.714	26.597	30,3
Langfristiges Vermögen	115.600	88.919	26.681	30,0
Gewinnausschüttungsansprüche gegenüber Töchtern	25.688	24.952	736	2,9
Einlageverpflichtung INKB	0	5.518	-5.518	100,0
Darlehensgewährungen	34.988	23.230	11.758	50,6
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	397	412	-15	3,6
Liquide Mittel	2.487	1.535	952	62,0
Kurzfristiges Vermögen	63.560	55.647	7.913	14,2
Gesamtvermögen	179.160	144.566	34.594	23,9

Die Wertansätze der Beteiligungen spiegeln das von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH in diese Gesellschaften eingelegte Sach- und Barvermögen oder den Kaufpreis für den Erwerb der Anteile wider.

Das langfristig gebundene Vermögen erhöht sich um TEUR 26.681. Neben Investitionen in Hard- und Software wurden zur Stärkung des Eigenkapitals bei der SWI Netze GmbH mit TEUR 1.600 und bei der COM-IN Telekommunikations GmbH mit TEUR 3.750 Einzahlungen in die jeweilige Kapitalrücklage getätigt. Des Weiteren wurde der SWI Netze GmbH ein langfristiges Gesellschafterdarlehen über TEUR 10.000 und der COM-IN Telekommunikations GmbH über TEUR 11.250 (Laufzeit bis Ende 2023) gewährt.

Das kurzfristige Vermögen ist insbesondere infolge gestiegener Darlehensgewährungen an die Tochtergesellschaften sowie stichtagsbezogen höherer Liquiditätsbestände ebenfalls angestiegen. In den Gewinnausschüttungsansprüchen ist neben der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften des Bereiches Energieversorgung, SWI Netze GmbH und SWI Energie GmbH, die sich im Vorjahresvergleich um TEUR 4.524 auf TEUR 20.428 vermindert hat, zusätzlich der Gewinnanspruch gegenüber der SWI Freizeitanlagen GmbH mit TEUR 5.260 (Vorjahr Verlustausgleich) enthalten. Die Einlageverpflichtung der INKB für das Vorjahr wurde ausgeglichen; für das Berichtsjahr besteht eine unter den Verbindlichkeiten ausgewiesene Ausschüttungsverpflichtung der SWI Beteiligungen GmbH an INKB.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen wird durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital in Form der Pensionsrückstellungen zu rd. 81 % gedeckt:

	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stammkapital	22.055	22.055	0	0,0
Rücklagen	71.083	67.333	3.750	5,6
Wirtschaftliches Eigenkapital/Eigenmittel	93.138	89.388	3.750	4,2
Langfristiges Fremdkapital/Pensionsrückstellungen	616	610	6	1,0
Verlustausgleichsverpflichtungen gegenüber Töchtern	14.019	19.395	-5.376	27,7
Ausschüttungsverpflichtung an MVV Energie AG	7.782	8.618	-836	9,7
Ausschüttungsverpflichtung an INKB	2.228	0	2.228	>100
Kredite Klinikum Ingolstadt	4.000	0	4.000	>100
Kredite Krankenhauszweckverband	3.000	0	3.000	>100
Kredite Stadt Ingolstadt	25.800	5.600	20.200	>100
Kredite ZV Müllverwertungsanlage Ingolstadt	18.100	12.100	6.000	49,6
Kredite Rettungszweckverband	570	1.800	-1.230	68,3
Kredite Heilig-Geist-Spital-Stiftung	5.200	1.200	4.000	>100
Steuerrückstellungen	2.261	3.968	-1.707	43,0
übrige Rückstellungen/Verbindlichkeiten/Abgrenzung	2.446	1.887	559	29,6
Kurz- und Mittelfristiges Fremdkapital	85.406	54.568	30.838	56,5
Gesamtkapital	179.160	144.566	34.594	23,9

Im Anstieg der Rücklagen ist die Einzahlung in die Kapitalrücklage der COM-IN abgebildet.

Die Verlustausgleichsverpflichtung besteht im Berichtsjahr nur gegenüber der INVG in Höhe von TEUR 14.019 (Vorjahr TEUR 11.991), da von der SWI Freizeitanlagen GmbH eine Ausschüttung vereinnahmt werden kann. Im Vorjahr war für die SWI Freizeitanlagen GmbH ein Verlust von TEUR 7.895 auszugleichen.

Analog der höheren Darlehensgewährungen an die Tochtergesellschaften einschließlich der Gesellschafterdarlehen ist auch der zur Deckung erforderliche Kapitalbedarf, der über kurzfristige Kreditaufnahmen bei der Stadt und den städtischen Unternehmen finanziert wird, angestiegen.

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	12.254	12.103	151	1,2
Sonstige betriebliche Erträge	74	131	-57	43,5
Personalaufwand	-5.818	-5.746	-72	1,3
Abschreibungen	-636	-559	-77	13,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.972	-3.883	-89	2,3
Zinsergebnis	81	-18	99	>100
Ergebnis Geschäftstätigkeit SWI Beteiligungen	1.983	2.028	-45	2,2
davon Energieversorgung	1.801	1.797	4	0,2
davon Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	182	231	-49	21,2
Erträge aus Gewinnabführungen	25.688	24.952	736	2,9
Erträge aus Beteiligungen	288	0	288	>100
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-14.019	-19.886	5.867	29,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.940	7.094	6.846	96,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.930	-2.394	-1.536	64,2
Jahresüberschuss	10.010	4.700	5.310	>100
Entnahme Kapitalrücklage mit Wiedereinlagepflicht	0	5.518	-5.518	100,0
Bilanzgewinn	10.010	10.218	-208	2,0

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der SWI Beteiligungen GmbH liegt mit TEUR 1.983 auf Vorjahresniveau. Preisbedingt gestiegene Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen und Zinserträge für das Gesellschafterdarlehen an die SWI Netze können der Anstieg der Betriebsaufwendungen nahezu kompensieren. Maßgeblich geprägt wird der Jahresüberschuss jedoch durch die Gewinnabführungen bzw. durch die auszugleichenden Verluste der Tochterunternehmen.

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
SWI Beteiligungen	1.801	1.797	4	0,2
Gewinnabführung SWI Energie	12.418	13.784	-1.366	9,9
Gewinnabführung SWI Netze	8.010	11.168	-3.158	28,3
Bereich Energieversorgung	22.229	26.749	-4.520	16,9
SWI Beteiligungen	182	231	-49	21,2
Gewinnausschüttung Bayerngas	191	0	191	>100
Verlustübernahme INVG (einschl. SBI) lfd. Jahr	-14.000	-11.500	-2.500	21,7
Verlustübernahme INVG Vorjahr	-19	-491	472	96,1
Gewinn- (VJ: Verlust)übernahme SWI Freizeitanlagen	5.260	-7.895	13.155	>100
Zinsen Gesellschafterdarlehen COM-IN	97	0	97	>100
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-8.289	-19.655	11.366	57,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.940	7.094	6.846	96,5
Ertragsteuern	-3.930	-2.394	-1.536	64,2
Jahresüberschuss	10.010	4.700	5.310	>100
Einlageverpflichtung INKB	0	5.518	-5.518	100,0
Bilanzgewinn	10.010	10.218	-208	2,0
Ausschüttungsanspruch MVV Energie AG	7.782	8.618	-836	9,7
Ausschüttungsanspruch INKB	2.228	0	2.228	>100
Zuführung Gewinnrücklage für Einlage SWI Netze	0	1.600	-1.600	100,0

Der Jahresgewinn der SWI Energie liegt mit TEUR 12.418 um TEUR 1.366 unter dem Vorjahresergebnis. Im Stromvertrieb ist ein deutlicher Ergebnismrückgang zu verzeichnen, da preisbedingt gestiegene Bezugskosten und Netzentgelte nicht vollständig durch Preisanpassungen kompensiert werden konnten. Auch im Bereich der Wärme führen gesunkene Absatzmengen und -preise zu einem geringeren Ergebnisbeitrag. Im Gasvertrieb kann trotz witterungsbedingter Mengeneinbußen durch mengenbedingt geringere Netzentgelte, gesunkene Umlagen und Bezugsvorteile eine Ergebnisverbesserung erzielt werden. Aus der Windparkbeteiligung Hain-Ost fällt die vereinnahmte Vorjahresausschüttung im Vorjahresvergleich geringer aus, wohingegen die Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen Riegenroth/Oberwesel infolge guter Windverhältnisse gestiegen sind.

Der Ergebnisbeitrag des Netzbereichs fällt mit TEUR 8.010 um TEUR 3.158 deutlich geringer aus. Allerdings war der Vorjahresgewinn durch Sondereinflüsse von insgesamt TEUR 2.500 begünstigt, wovon TEUR 1.675 auf den Verkauf des Schalthauses Carl-Zeiss-Straße sowie des Umspannwerks Richard-Wagner-Straße im Stromsegment entfielen. Das Spartenresultat Gas wird durch höhere vorgelagerte Netzkosten belastet. Das Ergebnis des Wärmebereichs reduziert sich aufgrund höherer Belastungen durch Unterhaltsaufwendungen für Sanierungsmaßnahmen. Gegenläufig wirkt sich das durch ein größeres Auftragsvolumen deutlich gesteigerte Ergebnis der Auftragsarbeiten aus.

Für den bei der INVG auszugleichenden Verlust 2019/20 wurde eine Rückstellung von TEUR 14.000 gebildet. Der tatsächliche Verlust der INVG beträgt TEUR 13.225; die Differenz von TEUR 775 wird bei der SWI Beteiligungen GmbH im Folgejahr ertragswirksam. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf pandemiebedingte Erlösausfälle im Linienverkehr, die nur zu 90 % über den ÖPNV Rettungsschirm erstattet wurden, sowie auf fehlende Erlöse beim Airport Express und Schulauftragsverkehr zurückzuführen.

Die SWI Freizeitanlagen führt für das Geschäftsjahr 2019/20 einen Gewinn von TEUR 5.260 an die SWI Beteiligungen ab. Dieser beruht auf Sondererträgen aus einem Grundstücksverkauf (TEUR 2.992) sowie der Aktivierung von in Vorjahr geleisteten Zuschüssen für das Erlebnisbad (TEUR 7.806) im Zusammenhang mit der Geltendmachung des Heimfalls sowie von Zuschüssen für die Fernwärmenutzung im Erlebnisbad (TEUR 452). Nach Abzug dieser Sondererträge ergeben sich nicht gedeckte Aufwendungen von TEUR 5.990, die den Vorjahreswert um TEUR 123 unterschreiten. Die im Vorjahr aufwandswirksam erfassten Zins- und Tilgungsleistungen sowie Medienkosten für das Erlebnisbad (TEUR 1.782) wurden im Berichtsjahr im Rahmen des Heimfallanspruchs aktiviert. Im Vorjahr war bei der SWI Freizeitanlagen GmbH ein Verlust mit TEUR 7.895 auszugleichen.

Auf INKB entfällt aus dem Bereich Energieversorgung ein Gewinnanteil von 51,6 %. Durch den Gewinn der Freizeitanlagen verbleibt nach Verrechnung mit dem voll zu tragenden Verlust des Geschäftsbereichs „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ und der Steuerbelastung für 2019/20 ein Ausschüttungsanspruch der INKB von TEUR 2.228.

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6 %	11.251	13.802	-2.551	18,5
Zuführung Rücklage	0	-826	826	100,0
Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100 %	-8.289	-19.655	11.366	57,8
Steuersparnis (+) / -belastung (-)	-734	1.161	-1.895	>100
Ausschüttungsanspruch / Einlageverpflichtung INKB	2.228	-5.518	7.746	>100

Kennzahlen langfristig		Prognose 2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis	TEUR	-1.319	10.010	4.700	6.879	6.401	4.009
Beiträge der Bereiche							
Energieversorgung	TEUR	23.281	22.229	26.749	25.807	25.991	25.349
Freizeit/Verkehr/Telek.	TEUR	-24.600	-8.289	-19.655	-15.317	-16.571	-20.270
dafür Einlagepflicht	TEUR	9.200	0	5.518	2.094	2.805	5.584
Betriebsleistung	TEUR	12.772	12.328	12.234	11.684	11.285	10.993
Personalaufwandsquote	%	47,6	47,2	47,0	47,2	43,9	42,6
Mitarbeiter	VZÄ	80,2	76,1	76,1	75,9	71,2	70,8
Abschreibungen	TEUR	720	636	559	487	572	598
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	TEUR	755	732	655	436	599	615
Bilanzsumme	TEUR	162.208	179.160	144.566	133.128	136.679	137.193
Anlagenintensität	%	77,5	64,5	61,5	63,0	61,4	61,1
Eigenmittelquote	%	57,4	52,0	61,8	62,2	60,6	60,3

Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2020/21 wird sich der Ergebnisbeitrag des Bereichs Energieversorgung voraussichtlich auf rd. 23,3 Mio. EUR belaufen. Der Ergebnisanstieg ist im Wesentlichen auf die höhere Ergebnisabführung der SWI Energie GmbH aufgrund witterungsbedingt höherer Ergebnisbeiträge der Sparte Gas zurückzuführen.

Beim ÖPNV wird in 2020/21 ein Anstieg der nicht erlösgedeckten Kosten auf rd. 16,7 Mio. EUR erwartet, da weiterhin von pandemiebedingt geringeren Fahrgeldeinnahmen auszugehen ist, die nicht vollständig über Finanzhilfen erstattet werden.

Aus dem Betrieb der Freizeitanlagen wird für das Geschäftsjahr 2020/21 mit nicht erlösgedeckten Kosten von rd. 8,2 Mio. EUR gerechnet. Die begünstigenden Einmaleffekte, die in 2019/20 einen Gewinn ermöglichten, werden nicht erneut eintreten. Ergebnisbelastend wirken sich die weiteren Sanierungsaufwendungen für das Erlebnisbad aus. Pandemiebedingte Planungsunsicherheiten bestehen hinsichtlich der Öffnungsmöglichkeiten der Freizeitanlagen.

Nach derzeitigem Stand wird sich die Einlageverpflichtung für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR für 2020/21 auf rd. 9,2 Mio. EUR belaufen.

Der für den Bereich Energieversorgung bestehende Konsortialvertrag der INKB mit der MVV Energie AG wurde Ende 2020 mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 gekündigt. Zum weiteren Vorgehen bestehen grundsätzlich folgende Möglichkeiten: Neben der Übernahme der Anteile und der damit verbundenen vollständigen Rekommunalisierung der Stadtwerke wäre ein vollständiger oder teilweiser Weiterverkauf der Anteile an einen neuen strategischen Partner ebenso denkbar wie eine Fortführung der Partnerschaft zu neuverhandelten Bedingungen mit der MVV Energie AG aus Mannheim. Ziel des Verfahrens ist die bestmögliche Neuaufstellung des Energieversorgungsbereichs der Stadtwerke Ingolstadt.

Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



Stammkapital:	20.451.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Hubert Stockmeier
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 27.09.2002

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH betreibt im Wesentlichen die Verteilungsnetze für

- die Stromversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt für 30.298 Hausanschlüsse über vier Umspannwerke, 525 Netz- und Übergabestationen sowie ein Transportnetz mit 1.998 km Kabel- und 78 km Freileitungen.
- die Gasversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt und in 16 Umlandgemeinden für 27.882 Hausanschlüsse sowie ein Transportnetz mit 297 km Hoch- und Mitteldruckleitungen und 597 km Niederdruckleitungen.
- die Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt sowie für einen Teilbereich des Marktes Gaimersheim für 836 Kundenanschlüsse und ein Transportnetz von 84 km. Seit 1983 wird auch die freiwerdende Verbrennungswärme der Müllverwertungsanlage Ingolstadt genutzt. Durch eine Leitung von 4,8 km Länge ist die Abwärme der Raffinerie Gunvor seit Mitte 2011 mit einer jährlichen Einspeisemenge von etwa 140 GWh nutzbar.

Die weiter im Eigentum der Gesellschaft stehenden Kraftwerke wurden ab Oktober 2010 an die Schwestergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH verpachtet, die teilweise in Form von Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme produzieren. Die auftragsgemäße Betriebsführung nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH vor.

Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH führt für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR auftragsbezogen die technische Betriebsführung für das Ingolstädter Wassernetz durch und betreut für die Stadt Ingolstadt die Straßenbeleuchtung. Des Weiteren werden energienahe Dienstleistungen angeboten.

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende einschließlich dem neuen Messstellenbetriebsgesetz ist im September 2016 in Kraft getreten. Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH hat sich als grundzuständiger Messstellenbetreiber bei der Bundesnetzagentur registriert. Zudem sind zum 1. Dezember 2019 die neuen Regelungen zur Marktkommunikation 2020 mit der sternförmigen Messwertübermittlung in Kraft getreten. Die dort enthaltenen Anforderungen haben das Ziel, allgemeingültige Standards für digitale Infrastruktur in der Energiebranche einzuführen.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.368	1.610	-242	15,0
Sachanlagen	128.513	123.985	4.528	3,7
Finanzanlagen	53	66	-13	19,7
Langfristiges Vermögen	129.934	125.661	4.273	3,4
Baumaterialien	1.144	1.282	-138	10,8
Unfertige Leistungen	10.641	8.904	1.737	19,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.942	8.535	407	4,8
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	1.275	723	552	76,3
Kurzfristiges Vermögen	22.002	19.444	2.558	13,2
Gesamtvermögen	151.936	145.105	6.831	4,7
Gezeichnetes Kapital	20.451	20.451	0	0,0
Kapitalrücklage	6.983	5.383	1.600	29,7
Eigenkapital	27.434	25.834	1.600	6,2
Empfangene Ertragszuschüsse	34.185	32.288	1.897	5,9
Rückstellungen	13.460	13.953	-493	3,5
Verbindlichkeiten	76.857	73.030	3.827	5,2
Gesamtkapital	151.936	145.105	6.831	4,7

Das Vermögen der Gesellschaft ist zu rund 86 % langfristig im Anlagevermögen gebunden:

Sparte	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromversorgungsanlagen	52.351	47.404	4.947	10,4
Kapitalzuschüsse Strom der Anschlussnehmer	-5.242	-5.708	466	8,2
Stromversorgung	47.109	41.696	5.413	13,0
Gasversorgungsanlagen	41.598	41.112	486	1,2
Kapitalzuschüsse Gas der Anschlussnehmer	-2.931	-3.117	186	6,0
Gasversorgung	38.667	37.995	672	1,8
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	40.297	42.108	-1.811	4,3
Kapitalzuschüsse Wärme der Anschlussnehmer	-492	-561	69	12,3
Wärmeversorgung	39.805	41.547	-1.742	4,2
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	820	614	206	33,6
Übrige Anlagen	3.480	3.743	-263	7,0
Arbeitgeberdarlehen	53	66	-13	19,7
Langfristiges Vermögen	129.934	125.661	4.273	3,4

Die Anschlussnehmer leisten für das Verteilungsnetz Baukostenzuschüsse und erstatten die Hausanschlusskosten. Ab Oktober 2003 bis September 2010 vereinnahmte Entgelte werden als Kapitalzuschüsse vom Anlagevermögen abgesetzt und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen abschreibungsmindernd aufgelöst.

Investitionsbedingt erhöht sich das Anlagevermögen im Vorjahresvergleich um rund 3 %:

Sparte	Investitionen	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stromversorgungsanlagen	7.758	2.276	69	5.413
Gasversorgungsanlagen	3.074	2.402	0	672
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	1.970	3.601	111	-1.742
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	306	100	0	206
übrige Anlagen	462	725	0	-263
Arbeitgeberdarlehen	0	0	13	-13
Veränderung langfristiges Vermögen	13.570	9.104	193	4.273

Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist zu rund 60 % über Eigen- sowie lang- und mittelfristige Fremdmittel finanziert. Die Eigenmittelquote beläuft sich auf rund 34 %.

	30.09.2020		30.09.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	27.434		25.834		1.600	
Ertragszuschüsse (70 %)	23.930		22.602		1.328	
Wirtschaftliche Eigenmittel	51.364	34%	48.436	33%	2.928	1%
Ertragszuschüsse (Steueranteil 30 %)	10.255		9.686		569	
Pensionsrückstellungen	2.558		2.445		113	
Kreditaufnahmen bei SWI Beteiligungen GmbH	10.000		0		10.000	
Mittel- und langfristige Bankkredite	3.286		4.979		-1.693	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	26.099	17%	17.110	12%	8.989	5%
Kurzfristige Bankkredite	1.694		1.944		-250	
Kreditaufnahmen bei SWI Beteiligungen GmbH	15.461		4.952		10.509	
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt	0		15.000		-15.000	
Kreditaufnahmen bei MVA	32.000		29.000		3.000	
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	8.404		8.936		-532	
Sonstige Rückstellungen	2.498		2.572		-74	
Gewinnabführungsverpflichtung	8.010		11.168		-3.158	
Netzentgeltüberschüsse	521		1.570		-1.049	
Anzahlungen für unfertige Leistungen	4.860		3.690		1.170	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.025		727		298	
Kurzfristige Fremdmittel	74.473	49%	79.559	55%	- 5.086	-6%
Gesamtfinanzierung	151.936	100%	145.105	100%	6.831	

Zur Finanzierung der anstehenden hohen Investitionen leistete die Gesellschafterin SWI Beteiligungen GmbH eine Einlage in die Kapitalrücklage der SWI Netze GmbH in Höhe von TEUR 1.600, sodass sich das Eigenkapital auf TEUR 27.434 erhöht.

Aus den von den Anschlussnehmern bis September 2003 und ab Oktober 2010 entrichteten Baukostenzuschüssen und erstatteten Hausanschlusskosten ist ein Anteil von 70 % (nach Abzug von 30 % Ertragsteuerbelastung, die bei Auflösung anfällt) den Eigenmitteln zugeordnet. Den vereinnahmten Ertragszuschüssen von TEUR 4.002 stehen ertragswirksame Auflösungen von TEUR 2.103, die die abnutzungsbedingten Abschreibungen der Anlagen ausgleichen, und Abgänge von TEUR 2 gegenüber.

Sparte	30.09.2020	Zugang	Auflösung	Abgang	30.09.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stromversorgungsanlagen	16.175	1.904	1.062	0	15.333
Gasversorgungsanlagen	10.057	1.301	503	2	9.261
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	7.953	797	538	0	7.694
Empfangene Ertragszuschüsse	34.185	4.002	2.103	2	32.288

Die Kreditmittelinanspruchnahme ist im Wesentlichen zur Finanzierung der Investitionen um TEUR 6.566 auf TEUR 62.441 angestiegen. Bei der Gesellschafterin SWI Beteiligungen GmbH wurde ein langfristiges endfälliges Darlehen über TEUR 10.000 aufgenommen. Die Bankdarlehen wurden planmäßig um insgesamt TEUR 1.943 getilgt, sodass sich diese zum Stichtag auf TEUR 4.980 (Vorjahr TEUR 6.923) belaufen. Die weiteren kurzfristigen Darlehensaufnahmen bei der Gesellschafterin, der Stadt Ingolstadt und der Müllverwertungsanlage Ingolstadt wurden insgesamt um TEUR 1.491 auf TEUR 47.461 zurückgeführt.

Das Regulierungskonto weist für das Geschäftsjahr 2019/20 zuzuführende Netzentgelte von TEUR 521 (Vorjahr TEUR 1.570) aus.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind ferner stichtagsbedingt um TEUR 1.170 höhere Anzahlungen für unfertige Leistungen in Höhe von TEUR 4.860 enthalten.

Leistungsdaten	2019/20	2018/19	Veränderung	
	GWh	GWh	GWh	%
Netzlast (Transportmengen)				
Strom	524	546	-22	4,0
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	286	311	-25	8,0
fremde Händler	238	235	3	1,3
Gas	1.881	2.008	-127	6,3
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	812	896	-84	9,4
fremde Händler	1.069	1.112	-43	3,9
Wärme	243	280	-37	13,2
Gesetzliche Stromaufnahme - Photovoltaikanlagen	47	44	3	6,8

Der Rückgang der Stromnetzlast um 22 GWh ist im Wesentlichen auf pandemiebedingte Mengenrückgänge, vor allem bei den Gewerbekunden, zurückzuführen. Der Mengenanteil fremder Händler liegt bei 45 % (Vorjahr 43 %).

Die Netzlast im Gassegment liegt vor allem witterungs- und pandemiebedingt um 127 GWh unter dem Vorjahreswert, wobei der Mengenrückgang überwiegend auf einen Großkunden zurückzuführen ist, der ein mengenunabhängiges Entgelt leistet. Der Anteil fremder Händler erhöht sich auf 57 % (Vorjahr 55 %).

Die Wärmetransportmengen werden im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch die mildere Witterung als auch durch Minderabnahmen des Großkunden infolge von Kurzarbeit belastet.

Durch den Anschluss weiterer Photovoltaikanlagen steigt die Leistungsmenge weiter leicht an.

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	94.781	92.618	2.163	2,3
Veränderung d. Bestandes an unfertigen Leistungen	1.737	1.747	-10	0,6
Aktiviert Eigenleistungen	1.104	1.385	-281	20,3
Sonstige betriebliche Erträge	771	2.612	-1.841	70,5
Materialaufwand	-53.499	-50.785	-2.714	5,3
Personalaufwand	-12.807	-12.637	-170	1,3
Abschreibungen	-9.104	-8.945	-159	1,8
Konzessionsabgaben	-5.868	-5.944	76	1,3
Übrige betriebliche Aufwendungen	-8.360	-8.220	-140	1,7
Zinsergebnis	-656	-570	-86	15,1
Ergebnis vor Steuern	8.099	11.261	-3.162	28,1
Sonstige Steuern	-89	-93	4	4,3
Gewinnabführung an SWI Beteiligungen GmbH	8.010	11.168	-3.158	28,3

Das Jahresergebnis der SWI Netze in Höhe von TEUR 8.010 liegt um TEUR 3.158 unter dem Vorjahr, wobei dieses durch Sondereinflüsse von insgesamt TEUR 2.500 begünstigt war, wovon TEUR 1.675 auf den Verkauf des Schalthauses Carl-Zeiss-Straße sowie des Umspannwerks Richard-Wagner-Straße entfielen. Die aktivierten Eigenleistungen sind aufgrund geringerer Investitionstätigkeit gesunken. Im Anstieg des Materialaufwands spiegeln sich höhere Unterhaltsaufwendungen in den Segmenten Strom, Gas und Wärme sowie preisbedingt gestiegene vorgelagerte Netzkosten wider, die nicht vollständig über Erlössteigerungen kompensiert werden konnten. Die Zinsbelastung hat sich bei einem Anstieg des durchschnittlichen Zinsniveaus bei gestiegenem Kreditmittelbestand erhöht.

Spartenbezogen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Elektrizitätsverteilung	3.644	5.588	-1.944	34,8
Gasverteilung	2.651	4.222	-1.571	37,2
Wärmeerzeugung und -verteilung	632	1.240	-608	49,0
Grundzuständiger Messstellenbetrieb	-14	-107	93	86,9
Auftragsarbeiten	1.097	225	872	>100
abzuführender Jahresgewinn	8.010	11.168	-3.158	28,3

Der Ergebnisrückgang in der Elektrizitätsverteilung ist im Wesentlichen auf den im Vorjahr enthaltenen Sonderertrag aus den Anlagenverkäufen zurückzuführen.

Das Spartenergebnis Gas wird durch preisbedingt höhere vorgelagerte Netzkosten belastet, die nicht vollständig über höhere Netzentgelte ausgeglichen werden können.

Im Bereich Wärmeerzeugung und -verteilung sind höhere Unterhaltsaufwendungen aufgrund von zwei größeren Sanierungsmaßnahmen angefallen, sodass das Ergebnis unter dem Vorjahreswert liegt.

Das Ergebnis der Auftragsarbeiten erhöht sich aufgrund eines größeren Auftragsvolumens deutlich.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	8.045	8.010	11.168	10.051	11.398	10.291
Betriebsleistung	TEUR	96.946	98.393	98.362	94.254	100.598	94.172
Materialaufwandsquote	%	52,5	54,4	51,6	52,2	53,5	52,0
Personalaufwandsquote	%	13,5	13,0	12,8	13,0	11,6	11,9
Mitarbeiter	VZÄ	160,2	154,9	155,5	155,2	152,7	154,6
Cashflow	TEUR	15.446	15.011	17.957	16.652	17.701	16.422
Investitionen	TEUR	20.577	13.570	15.686	16.134	14.565	10.868
Bilanzsumme	TEUR	162.739	151.936	145.105	138.026	129.806	125.852
Anlagenintensität	%	86,7	85,5	86,6	87,0	86,9	84,8
Eigenmittel*	TEUR	52.958	51.364	48.436	45.686	44.780	42.437
Eigenmittelquote	%	32,5	33,8	33,4	33,1	34,5	33,7
Kredite	TEUR	68.123	62.441	55.875	53.255	46.770	48.014

* Eigenmittel = Eigenkapital + 70% der empfangenen Ertragszuschüsse

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Anreizregulierung der 3. Regulierungsperiode und deren Erlösobergrenzen bestimmen die Erlösseite des Netzgeschäfts im Gas noch bis 2022 und im Strom bis 2023. Der Bundesgerichtshof hat Anfang 2021 den von der Bundesnetzagentur festgelegten Produktivitätsfaktor (XGen) für Gasnetzbetreiber für die 3. Regulierungsperiode bestätigt. Den Netzbetreibern werden mit dem XGen Produktivitätssteigerungen abverlangt, die weit über denen anderer Wirtschaftsbranchen in Deutschland liegen.

Dem Risiko von Versorgungsunterbrechungen wird mit regelmäßiger Wartung und Instandhaltung, der zielgerichteten Erneuerung älterer Komponenten, hohen Sicherheitsstandards und qualitätssichernden Maßnahmen erfolgreich begegnet. Das Beweissicherungsverfahren gegen den Hersteller der installierten Abwärmetauscher in der Raffinerie Gunvor, zur Durchsetzung von Nachbesserungsverpflichtungen des Herstellers zur Ausspeisung höherer Wärmemengen, ist weiterhin anhängig.

Die bestehenden Konzessionsverträge mit der Stadt Ingolstadt für die Strom- und Gasversorgung sind zum 30.11.2020 ausgelaufen. Die Entscheidung zur Konzessionsvergabe durch den städtischen Konzessionsausschuss wird im Herbst 2021 erwartet. Die Versorgung ist aufgrund der Nachwirkungsfrist der Verträge sichergestellt. Der Vertrag über die Fernwärmeversorgung wurde bis zum 30.11.2021 verlängert.

Für 2020/21 wird mit einem auf Vorjahresniveau liegenden Gewinn von rd. 8,0 Mio. EUR gerechnet, den die SWI Netze GmbH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWI Beteiligungen GmbH abführt. Über INKB als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH ist die Stadt Ingolstadt mittelbar mit 51,6 % am abgeführten Gewinn der SWI Netze GmbH beteiligt. Mit diesem Gewinnanteil werden auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH im Rahmen des steuerlichen Querverbundes die von der Stadt Ingolstadt vollständig zu tragenden Verluste des Bereiches Freizeit und Verkehr verrechnet.

Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



Stammkapital:	1.036.300 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Unterbeteiligungen:	
	MVV Trading GmbH 2,50%
	Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG 41,00%
	Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG 41,00%
	Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG 41,00%
	SWI Windpark Hain-Ost GmbH 100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Matthias Bolle
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 22.08.2000

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH ist als Vertriebsgesellschaft in der Beschaffung und dem Vertrieb von Strom, Gas und Wärme tätig. Ihre Marktposition im Netzgebiet ist wie folgt gekennzeichnet:

	per 30.09.2020		per 30.09.2019	
	Anzahl Verträge	Marktanteil im Netzgebiet	Anzahl Verträge	Marktanteil im Netzgebiet
Stromversorgung in Ingolstadt				
Haushalts-/Kleinkunden	70.050	80%	69.529	83%
Sondervertragskunden	306	42%	297	44%
Gasversorgung in Ingolstadt und 16 Umlandgemeinden				
Haushalts-/Kleinkunden	24.697	75%	24.371	75%
Sondervertragskunden	57	53%	43	50%
Wärmeversorgung in Ingolstadt	813	100%	804	100%

Darüber hinaus tritt sie als Energiedienstleister mit der Bereitstellung von ganzheitlichen Contractinglösungen auf und betreibt in diesem Zusammenhang auch Nahwärmeversorgungs- und Kälteanlagen. Ferner erzeugt die Gesellschaft Strom und Wärme in Kraftwerken, die sie von der Schwestergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH gepachtet hat, teilweise in Form von Kraft-Wärme-Kopplung.

Zur Produktion von Strom und Wärme aus regenerativen Quellen betreibt die Gesellschaft Photovoltaikanlagen insbesondere auf dem Stadiondach des Audi-Sportparks und eine Biogasanlage in Unterstall. Zudem verfügt die Gesellschaft über vier Beteiligungen an Onshore-Windkraftanlagen.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wärme- und Kälteversorgungsanlagen	15.045	13.539	1.506	11,1
Ladevorrichtungen Elektromobilität	268	12	256	>100
Photovoltaikanlage	902	918	-16	1,7
Biogasanlage Unterstall	1.910	2.107	-197	9,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	190	207	-17	8,2
Anteile SWI Windpark Hain-Ost GmbH (100 %)	9.887	9.887	0	0,0
Anteile Windpark Riegenroth KG (41 %)	3.690	3.690	0	0,0
Anteile Windpark Oberwesel II KG (41 %)	1.672	1.693	-21	1,2
Anteile Windpark Oberwesel III KG (41 %)	1.643	1.684	-41	2,4
Anteile MVV Trading GmbH (2,5 %)	250	250	0	0,0
Wertpapiere und Arbeitgeberdarlehen	3	4	-1	25,0
Langfristiges Vermögen	35.460	33.991	1.469	4,3
Substrate für Biogasanlage	555	524	31	5,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.333	13.176	-1.843	14,0
Anzahlungen für den börslichen Strombezug	0	687	-687	100,0
Steuererstattungsansprüche	335	407	-72	17,7
Gewinnansprüche Windparks	729	510	219	42,9
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	1.305	63	1.242	>100
Liquide Mittel	17	30	-13	43,3
Kurzfristiges Vermögen	14.274	15.397	-1.123	7,3
Gesamtvermögen	49.734	49.388	346	0,7
Gezeichnetes Kapital	1.037	1.037	0	0,0
Kapitalrücklage	511	511	0	0,0
Eigenkapital	1.548	1.548	0	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse	118	141	-23	16,3
Rückstellungen	4.953	5.121	-168	3,3
Gewinnabführungsverpflichtung	12.418	13.784	-1.366	9,9
Kurz- und mittelfristige Bankkredite	453	755	-302	40,0
Kreditaufnahme bei SWI Beteiligungen GmbH	11.217	10.326	891	8,6
Kreditaufnahme bei MVA	12.500	12.500	0	0,0
Lieferungen und Leistungen	1.481	960	521	54,3
Steuerverbindlichkeiten	3.197	3.546	-349	9,8
erh. Sicherheitsleistungen f. börslichen Strombezug	723	0	723	>100
Kundenguthaben	1.033	606	427	70,5
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	93	101	-8	7,9
Verbindlichkeiten	43.115	42.578	537	1,3
Gesamtkapital	49.734	49.388	346	0,7

Das Vermögen ist zu rund 71 % langfristig im Anlagevermögen gebunden, welches sich investitionsbedingt um TEUR 1.469 auf TEUR 35.460 erhöht hat. Dabei stehen den Investitionen von TEUR 4.073 Abschreibungen von TEUR 1.382 und Abgänge zu Buchwerten von TEUR 125 gegenüber. Darüber hinaus wurde für den im Vorjahr fertiggestellten Wärmespeicher ein Zuschuss in Höhe von TEUR 1.097 beschieden. Die Anlagenabgänge bei den Anteilen an den Windparkgesellschaften Oberwesel sind auf Kapitalrückzahlungen aufgrund von Liquiditätsüberschüssen in den Gesellschaften zurückzuführen.

	Investitionen	Zuschuss	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wärme- und Kälteversorgungsanlagen	3.619	1.097	1.005	11	1.506
davon zusätzliche Wärmeauskopplung GRI	2.644	0	0	0	2.644
Ladevorrichtungen Elektromobilität	267	0	11	0	256
Photovoltaikanlage	69	0	85	0	-16
Biogasanlage Unterstall	116	0	262	51	-197
übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	0	19	0	-17
Anteile Windpark Oberwesel II KG (41 %)	0	0	0	21	-21
Anteile Windpark Oberwesel III KG (41 %)	0	0	0	41	-41
Wertpapiere und Arbeitgeberdarlehen	0	0	0	1	-1
Veränderung Anlagevermögen	4.073	1.097	1.382	125	1.469

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten prägen das Bilanzbild des Energiehandelsunternehmens. Dabei sind niedrigere Außenstände bei den Kunden im Rahmen der Verbrauchsabrechnung zu verzeichnen aufgrund von höher festgesetzten Abschlagszahlungen bei witterungsbedingt gesunkenen Verbräuchen. In den passivierten Kundenguthaben, die Rückerstattungsansprüche für einige Kunden hinsichtlich ihrer geleisteten Abschlagszahlungen betreffen, ist ein einmaliger Zuschuss für die Fernwärmenutzung im Erlebnisbad (TEUR 452) enthalten.

In den sonstigen Forderungen ist der bereits beschiedene, aber noch nicht ausgezahlte Zuschuss für den Wärmespeicher (TEUR 1.097) ausgewiesen.

Der Kreditbestand ist leicht um TEUR 589 auf TEUR 24.170 angestiegen.

Für die Energiebeschaffung von der MVV Trading GmbH werden unter den Verbindlichkeiten erhaltene Sicherheitsleistungen ausgewiesen. Die im Vorjahr unten den Forderungen dargestellte Anzahlung für den börslichen Strombezug wurde im Geschäftsjahr ausgeglichen.

Leistungsdaten		2019/20	2018/19	Veränderung	
Stromverkauf	GWh	491	459	32	7,0
Haushalts-/Kleinkunden - Stadtgebiet	GWh	189	194	-5	2,6
Haushalts-/Kleinkunden - fremde Netzgebiete	GWh	32	29	3	10,3
Sonderkunden	GWh	120	152	-32	21,1
Stromhandel	GWh	150	84	66	78,6
Gasverkauf	GWh	777	967	-190	19,6
Haushalts-/Kleinkunden - Stadtgebiet	GWh	636	675	-39	5,8
Haushalts-/Kleinkunden - fremde Netzgebiete	GWh	16	25	-9	36,0
Sonderkunden	GWh	125	267	-142	53,2
Fernwärmeverkauf	GWh	217	253	-36	14,2
Nahwärmeabgabe (Contracting)	GWh	53	62	-9	14,5
Kälteabgabe (Contracting)	GWh	2	2	0	0,0
dezentrale Energielösungen	Stück	15	11	4	36,4
Elektromobilität	Stück	25	5	20	>100
Eigenerzeugung Strom und Wärme	GWh	18	38	-20	52,6

Die im Vorjahresvergleich rückläufige Stromabgabe im Stadtgebiet ist im Wesentlichen auf gesunkene Durchschnittsverbräuche und pandemiebedingte Minderabnahmen von kleineren Gewerbekunden zurückzuführen. Im fremden Netzgebiet kann die Menge vor allem aufgrund der Attraktivität des SWI-Produktes weiter ausgebaut werden. Im Bereich der Sonderkunden führen Kundenverluste als auch die Auswirkungen der Pandemie zu einem Mengenrückgang. Der starke Anstieg der Stromhandelsmengen begründet sich durch höhere Abverkäufe bereits eingedeckter Mengen am Energiemarkt infolge des pandemiebedingten Abnahmerückgangs der kleineren Gewerbe- und Sonderkunden.

Infolge der außerordentlich warmen Heizperiode 2019/20 sind im Gasvertrieb deutliche Minderabsatzmengen zu verzeichnen. Bei den Sonderkunden ist der Mengenrückgang auf den Verlust eines Großkunden zurückzuführen.

Auch in der Fernwärme führen die milde Witterung und zusätzlich bei den Geschäftskunden eine Corona bedingt eingeschränkte Produktion zu geringeren Absatzmengen.

Im Dienstleistungssegment (Contracting) ist die Wärmeabgabe durch ein geändertes Abnahmeverhalten mehrerer langjähriger Bestandskunden, der milden Witterung und der Auswirkungen der Pandemie gesunken. Der Kälteabsatz entspricht dem Vorjahr. Der Bereich der Stromdienstleistungen generiert 40 neue Anlagenverkäufe im Bereich der dezentralen Energielösungen und der Elektromobilität und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert.

Die Eigenerzeugungsanlagen dienen zur Absicherung der Spitzenlasten in den Wintermonaten und als Reserve bei Ausfällen anderer Wärmequellen. Die erforderlichen Wärmeenergieerzeugungsmengen sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	132.492	137.762	-5.270	3,8
Sonstige betriebliche Erträge	509	203	306	>100
Materialaufwand	-111.449	-115.559	4.110	3,6
Personalaufwand	-3.161	-2.861	-300	10,5
Abschreibungen	-1.382	-1.100	-282	25,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.955	-5.303	-652	12,3
Ausschüttung MVV Trading GmbH	5	5	0	0,0
Ausschüttung SWI Windpark Hain-Ost	275	320	-45	14,1
Ausschüttung Windparks Riegenroth / Oberwesel	730	516	214	41,5
Zinsergebnis	355	-198	553	>100
Sonstige Steuern	-1	-1	0	0,0
Gewinnabführung an SWI Beteiligungen GmbH	12.418	13.784	-1.366	9,9

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert insbesondere aus dem Gassegment, da witterungsbedingt geringere Abgabemengen zu Mindererlösen führen, die nur teilweise durch eine zu Geschäftsjahresbeginn durchgeführte Preismaßnahme kompensiert werden konnten. Des Weiteren sind die Wärmeerlöse mengen- als auch preisbedingt gesunken. Gegenläufig wirkt der Erlösanstieg in der Sparte Strom, der im Wesentlichen auf Preisanpassungen im Bereich der Tariffkunden zurückzuführen ist. In den sonstigen Erlösen sind geringere Entschädigungen und Kostenerstattungen enthalten.

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromverkauf (ohne Stromsteuer)	80.124	78.608	1.516	1,9
Gasverkauf (ohne Erdgassteuer)	33.135	38.114	-4.979	13,1
Fernwärmeverkauf	13.014	14.542	-1.528	10,5
Nahwärmeerlöse / sonstiges Contracting	5.393	5.660	-267	4,7
Kälteerlöse	335	365	-30	8,2
Erlöse aus Energiedienstleistungen	282	256	26	10,2
Mahn- und Inkassoentgelte	139	138	1	0,7
sonstige Erlöse	70	79	-9	11,4
Umsatzerlöse	132.492	137.762	-5.270	3,8

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten höhere Auflösungen von Rückstellungen.

Die spezifischen Bezugskosten sind mengenbedingt im Gas und mengen- sowie preisbedingt in der Wärme gesunken. Im Strombereich wird dem Mengeneffekt durch gestiegene Beschaffungskosten und Netzentgelte kompensiert.

Die vereinnahmte Vorjahresausschüttung aus der Windparkbeteiligung Hain-Ost fällt im Vorjahresvergleich geringer aus, wohingegen die Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen Riegenroth/Oberwesel infolge guter Windverhältnisse gestiegen sind.

Das Zinsergebnis enthält eine Zinserstattung von TEUR 553 aus einer Insolvenzmasse.

Insgesamt fällt der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 12.418 um TEUR 1.366 geringer aus als im Vorjahr. Darin sind begünstigende Sondereffekte von TEUR 659 (Vorjahr TEUR 533) enthalten.

Kennzahlen langfristig		Prognose	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
		2020/21					
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	13.117	12.418	13.784	13.900	12.464	13.068
Betriebsleistung	TEUR	141.797	133.001	137.965	138.091	140.003	137.962
Materialaufwandsquote	%	83,9	83,8	83,8	83,8	84,9	84,6
Personalaufwandsquote	%	2,3	2,4	2,1	2,0	1,9	1,9
Mitarbeiter	VZÄ	43,7	40,3	37,5	38,3	37,9	37,7
Cashflow	TEUR	14.624	13.777	14.860	14.879	13.392	13.990
Investitionen	TEUR	801	4.073	2.824	5.783	1.641	10.470
Bilanzsumme	TEUR	56.176	49.734	49.388	55.525	62.298	55.583
Anlagenintensität	%	61,7	71,3	68,8	58,6	44,5	48,7
Eigenkapitalquote	%	2,8	3,1	3,1	2,8	2,5	2,8
Kredite	TEUR	29.194	24.170	23.581	24.660	30.394	20.481

Ausblick – Chancen und Risiken

Im Rahmen des Konjunkturpaketes hat die Bundesregierung mit einer Deckelung der EEG-Umlage Vorkehrungen gegen steigende Strompreise getroffen, die sonst durch den Berechnungsmechanismus der Umlage geschuldet angestiegen wären. Auch im Bereich der Elektromobilität wurden im Konjunkturpaket eine Reihe von Maßnahmen und Anreize geschaffen. Im Stromvertrieb soll das Absatzvolumen mittels attraktiver Preis-Leistungs-Verhältnisse ausgebaut werden. Im Bereich der Geschäfts- und Sonderkunden wird mit höheren Durchschnittsverbräuchen als in 2019/20 gerechnet.

In den Geschäftsfeldern Gas- und Fernwärmevertrieb wird die Ergebnisentwicklung maßgeblich von den Witterungsverhältnissen beeinflusst, sodass sich hier je nach Temperaturverlauf Chancen und Risiken ergeben. Dem Risiko der volatilen Energiemärkte wird durch die strukturierte Energiebeschaffung Rechnung getragen. Zur Begrenzung von Marktpreisrisiken werden außerdem derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Die Versorgungssicherheit in der Wärme wird durch den Wärmespeicher und das Heizhaus an der Ringerstraße fortwährend gewährleistet. Zuvor musste ein zeitlich begrenzter Ausfall einer oder mehrerer externer Wärmebezugsquellen (Gunvor, Müllverwertungsanlage) oder ungeplante Netzfahrweisen, die zu Versorgungsengpässen führen, durch eigene, teurere Anlagen (BKHW, Kessel) ausgeglichen werden. Dem kann nunmehr mit dem Wärmespeicher entgegengewirkt werden, indem er die Mengen von Gunvor und MVA aufnimmt, die insbesondere in den Nachtstunden die Nachfrage übersteigen, und zu den Zeiten wieder abgibt, zu denen ansonsten Heizwerke ihren Betrieb hätten aufnehmen müssen.

Die Stadtwerke Ingolstadt und die Gemeinde Karlshuld haben im September 2021 eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit in einem Projekt zur Erzeugung regenerativer Energie aus dem Donaumoos unterzeichnet. Ein Fokus dabei ist das Zukunftsthema Wasserstoff, das aber von der CO₂-neutralen Ökostromerzeugung und umweltfreundlicher Wärme flankiert wird und damit auf dem Prinzip der Sektorenkopplung basiert. Dafür soll auf Karlshulder Gemeindegebiet eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage errichtet werden, die Elektrizität ohne CO₂-Emissionen erzeugt. Diese wird direkt an regionale Stromkunden geliefert, aber auch vor Ort einen sogenannten Elektrolyseur zur Erzeugung grünen Wasserstoffs antreiben, der für den Einsatz in Verkehr und Industrie regional vermarktet wird.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 wird mit einem Gewinn von rd. 13,1 Mio. EUR gerechnet, der aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWI Beteiligungen GmbH abgeführt wird. Der Ergebnisanstieg im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019/20 resultiert insbesondere aus einem witterungsbedingt höheren Ergebnisbeitrag der Sparte Gas.

Über INKB - als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH - ist die Stadt Ingolstadt mittelbar mit 51,6 % am abgeführten Gewinn der SWI Energie GmbH beteiligt. Mit diesem Gewinnanteil werden auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH im Rahmen des steuerlichen Querverbundes die von der Stadt Ingolstadt vollständig zu tragenden Verluste des Bereiches Freizeit und Verkehr verrechnet.

Bayerngas GmbH

Poccistraße 9, 80336 München

www.bayerngas.de

bayerngas

Energiepartnerschaft mit Zukunft

Stammkapital:		90.695.150 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2.388.700 €	2,63%
	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	1.409.950 €	1,55%
	SWM Gasbeteiligungs GmbH	51.062.100 €	56,30%
	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	18.865.650 €	20,80%
	TIGAS - Erdgas Tirol GmbH	9.069.550 €	10,00%
	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	4.534.750 €	5,00%
	Stadtwerke Landshut	3.364.450 €	3,71%
Unterbeteiligungen:	Bayerngas Energy GmbH, München		100,00%
	bayernugs GmbH, München		100,00%
	bayernets GmbH, München		59,09%
	bayernServices GmbH, München		50,00%
	SWM Bayer. E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, München		19,90%
	darüber mittelbar gehalten:		
	Spirit Energy Limited, Windsor, United Kingdom		6,20%
	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt.		
	Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen		5,00%
	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt.		
	Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen		5,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Günter Bauer		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Dr. Thomas Meerpohl, SWM Gasbeteiligungs GmbH stellv. Vorsitzender: Alfred Müllner, Stadtwerke Augsburg Energie GmbH Matthias Bolle, Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH Dominik Krause, Stadtrat Landeshauptstadt München Thomas Schmid, Stadtrat Landeshauptstadt München Reiner Erben, berufsmäßiger Stadtrat Stadt Augsburg Dr. Philipp Hiltolt, TIGAS - Erdgas Tirol GmbH Klaus Eder, SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH Armin Bardelle, Stadtwerke Landshut		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Bayerngas GmbH ist die kommunale Gasbeschaffungsplattform ihrer Gesellschafterkunden sowie für Regionalversorger und große Industriekunden in ganz Deutschland und Österreich.

Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften

Die **Bayerngas GmbH** führt als Mutterunternehmen primär Steuerungs-, Dienstleistungs- und Querschnittsaufgaben aus und ist über Beteiligungsgesellschaften im Explorations- und Produktionsgeschäft sowie im Glasfaserinfrastrukturgeschäft eingebunden. In 2020 war ein Jahresverlust von 83,9 Mio. EUR (Vorjahr Überschuss von 25,4 Mio. EUR) zu verzeichnen. Dies resultiert insbesondere aus Abschreibungen auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, die wiederum Anteile an der Spirit Energy hält, in Höhe von 88,0 Mio. EUR und geringeren Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und Beteiligungen in Höhe von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr 41,4 Mio. EUR).

Das Geschäftsfeld Gasbeschaffung, Gashandel und Gasvertrieb verantwortet die **Bayerngas Energy GmbH**, die Stadtwerken, Stadtwerkeverbänden, regionalen Energieunternehmen und großen Industriekunden vielfältige, passgenaue Energielösungen anbietet. Regionale Kernmärkte sind Deutschland und Österreich, wobei auch Standorte deutscher Industriekunden im weiteren europäischen Ausland beliefert werden. Im Geschäftsjahr 2020 war neben den konjunkturellen Folgen der Corona-Pandemie die hohe Marktpreisvolatilität marktbestimmend. Das Kundenportfolio der Bayerngas Energy GmbH zeigte sich aber über alle Branchen krisenstabil. Da die positiven Effekte aus den außerordentlich hohen Absätzen des Vorjahres durch neue Beschaffungswege und dem sukzessiven Absichern von Risikopositionen im Portfoliomanagement nicht erneut eingetreten sind, beläuft sich der Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung) für 2020 auf 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 6,0 Mio. EUR).

Die Speichergesellschaft **bayernugs GmbH** betreibt und vermarktet den Untergrundspeicher (UGS) Wolfersberg südöstlich von München, welcher über eine Kapazität von 365 Mio. m³ verfügt und an das Transportnetz der bayernets GmbH angeschlossen ist. Die Sommer-Winter-Spreads befanden sich während des Geschäftsjahres 2019 und weit in das Jahr 2020 auf einem Höchststand, was unterjährig zu positiven Effekten bei den Speichererlösen und Speicherkosten geführt hat. Allerdings führte der Anstieg der Erdgaspreise zum Jahresende 2020 zu einem rasanten Einbruch der Sommer-Winter-Spreads in der Zukunft. Damit musste anstatt einer Auflösung der Drohverlustrückstellung aus dem langfristigen Speichervertrag eine Zuführung vorgenommen werden. Die negative Entwicklung wurde durch die nicht geplante Notwendigkeit des Ersatzes einer Messstrecke für den operativen Betrieb sowie durch höhere Kosten für den Erwerb neuer Emissionszertifikate verstärkt. Der Jahresfehlbetrag von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr Überschuss von 1,7 Mio. EUR) wird auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages von der Bayerngas ausgeglichen.

Die **bayernets GmbH** betreibt und vermarktet ein ca. 1.660 km langes Gastransportnetz mit Mess-, Regel- und Verdichterstationen in Bayern und gehört mit einem Netzgebiet von 35.500 Quadratkilometern und einem durchschnittlichen Leitungsdurchmesser von DN 550 zu den bedeutenden Fernleitungsnetzbetreibern in Deutschland. Das Gastransportnetz der bayernets bildet eine wesentliche Verbindung zum österreichischen Gasmarkt und stärkt somit die europäische Ost-West-Achse (und vice versa). Seitens der Politik und der BNetzA bleibt der Druck auf die Netzentgelte hoch. Als Teil der Marktgebietskooperation NetConnect Germany (NCG) wirkt die Gesellschaft an der Veränderung der deutschen Marktgebietsstruktur aktiv mit. Die Erdgasfernleitung MONACO I (ca. 87 km von Burghausen nach Finsing bei München) leistet seit Ende 2018 einen zentralen Beitrag zur Deckung des steigenden Transportkapazitätsbedarfs an Erdgas in Deutschland und Europa durch Verbindung nationaler und internationaler Transportleitungen. Die Verdichterstation Wertingen (Landkreis Dillingen an der Donau) ist Ende 2019 in Betrieb genommen worden und stellt einen weiteren wichtigen Meilenstein des bedarfsgerechten Netzausbaus dar. Das Leitungs-

bauprojekt Wertingen-Kötz wurde in 2020 weiter vorangetrieben. Im Geschäftsjahr 2020 konnten durch die bayernets GmbH weniger Kapazitäten vermarktet werden, als zum Zeitpunkt der Erstellung des Preisblattes im Frühjahr 2019 angenommen wurde. Im Wesentlichen ist es auf die geringeren internen Bestellungen der nachgelagerten Netzbetreiber, Kapazitätskündigungen und ausgebliebenen Speicherbuchungen zurückzuführen. Letztere erklären sich vor allem durch die hohen Speicherfüllstände zu Beginn der Einspeichersaison infolge des warmen Winters 2019/20. Der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 13,1 Mio. EUR (Vorjahr 35,6 Mio. EUR) wurde zunächst an die Bayerngas GmbH ausgeschüttet. Nach Verrechnung der Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter (5,4 Mio. EUR p.a.) verbleiben 7,7 Mio. EUR bei der Mehrheitsgesellschafterin.

Der Bayerngas-Konzern hat sich aus dem direkten Explorations- und Produktionsgeschäft zurückgezogen. Die Bayerngas und die Stadtwerke München sowie das britische Versorgungsunternehmen Centrica haben Ende 2017 ihr Öl- und Gasexplorationsgeschäft in dem neuen Gemeinschaftsunternehmen Spirit Energy Limited zusammengeführt. Dazu wurden die Anteile an der Bayerngas Norge sowie die bestehenden Ausleihungen mit Wirkung zum 8. Dezember 2017 in die neu gegründete **SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH** zu Buchwerten eingebracht und anschließend an die Spirit Energy Limited verkauft. Gleichzeitig erwarb die SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft Anteile an der Spirit Energy Limited in Höhe von 31 %. An der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH sind die Stadtwerke München, entsprechend der vormaligen Quote an der Bayerngas Norge, mit 80,1 % und die Bayerngas mit 19,9 % beteiligt. Im Berichtsjahr waren auf den Beteiligungsansatz an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen. Die Abschreibungen resultieren insbesondere aus aktualisierten Marktentwicklungen, die zu geringeren Bewertungen künftiger Überschüsse führen und somit Wertberichtigungen von 88,0 Mio. EUR erforderten. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte zudem keine ertragswirksame Gewinnausschüttung aus dieser Upstream-Beteiligung (Vorjahr 1,9 Mio. EUR) vereinnahmt werden.

Die **bayernServices GmbH** ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Bayerngas GmbH mit der Schandl GmbH und erbringt als Servicegesellschaft (technische) Dienstleistungen bei allen Leitungssystemen. Das Geschäftsjahr 2020 verlief, unter Berücksichtigung der pandemiebedingten Einschränkungen, zufriedenstellend.

Bayerngas stellt einen **Konzernabschluss** auf, in den sie ihre Tochtergesellschaften Bayerngas Energy GmbH, bayernets GmbH und bayernugs GmbH vollständig einbezieht. Alle anderen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen werden nur mit ihrem der Beteiligung entsprechenden anteiligen Vermögenswert und Jahresergebnis (= Equity-Methode) berücksichtigt.

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns Bayerngas

Der Rückgang des Konzernvermögens um rd. 15 % resultiert aus den außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft sowie aus stichtagsbedingt rückläufigen Kundenaußenständen.

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erdgasleitungen	252.508	261.185	-8.677	3,3
übrige Rechte und Anlagen	124.664	121.393	3.271	2,7
Anteile und Ausleihungen SWM BE&P Beteiligungsges.	69.067	157.067	-88.000	56,0
übrige Finanzanlagen	3.768	3.222	546	16,9
Anlagevermögen	450.007	542.867	-92.860	17,1
Erdgasvorräte	35.311	32.698	2.613	8,0
Forderungen Lieferungen und Leistungen	268.431	344.077	-75.646	22,0
übrige Forderungen und Abgrenzungen	30.102	33.003	-2.901	8,8
Liquide Mittel und sonstige Wertpapiere	69.338	47.528	21.810	45,9
Umlaufvermögen	403.182	457.306	-54.124	11,8
Konzernvermögen	853.189	1.000.173	-146.984	14,7
Gezeichnetes Kapital	90.695	90.695	0	0,0
Kapitalrücklage	183.001	183.001	0	0,0
Gewinnrücklage	112	17.754	-17.642	99,4
Konzernbilanzergebnis	-45.421	27.886	-73.307	>100
Ausschüttungsvorschlag	0	-7.256	7.256	100,0
nicht beherrschende Anteile (bayernets GmbH)	61.451	61.451	0	0,0
Eigenmittel	289.838	373.531	-83.693	22,4
Empfangene Ertragszuschüsse	1.719	1.818	-99	5,4
Rückstellungen	136.432	187.053	-50.621	27,1
Bankkredite	195.947	199.148	-3.201	1,6
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	200.074	199.897	177	0,1
Ausschüttungsvorschlag	0	7.256	-7.256	100,0
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	29.179	31.470	-2.291	7,3
Verbindlichkeiten	425.200	437.771	-12.571	2,9
Konzernkapital	853.189	1.000.173	-146.984	14,7

Das langfristig gebundene Anlagevermögen, welches einen Anteil von rd. 53 % am Gesamtvermögen darstellt, hat sich abschreibungsbedingt deutlich verringert:

	Investitionen	Abschreibung	Umbuchung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erdgasleitungen	4.698	13.383	7	-1	-8.677
übrige Rechte und Anlagen	16.114	12.544	-7	292	3.271
Anteile und Ausleihungen SWM BE&P	0	88.000	0	0	-88.000
übrige Beteiligungen und Ausleihungen	1.000	0	0	454	546
Veränderung Anlagevermögen	21.812	113.927	0	745	-92.860

Den Investitionen von 21,8 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 113,9 Mio. EUR sowie Abgänge zu Restbuchwerten von 0,7 Mio. EUR gegenüber. Die Investitionen betreffen hauptsächlich die Großprojekte der bayernets GmbH mit Nachaktivierungen für die Erdgastransportleitung Monaco I (3,3 Mio. Mio. EUR) und die Verdichterstation Wertingen (4,3 Mio. EUR) sowie Zahlungen für die Leitung Wertingen-Kötz (1,0 Mio. EUR). Die übrigen Netzinvestitionen betreffen weitere Gasdruckregel- und Messanlagen inklusive Grundstücke (9,4 Mio. EUR). Auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, die wiederum Anteile an der Spirit Energy Ltd. hält, war eine außerplanmäßige Abschreibung von 88,0 Mio. EUR vorzunehmen, da aktualisierte Marktentwicklungen zu einer geringeren Bewertung künftiger Überschüsse führten. Ferner wurde im Rahmen eines vereinbarten „Schütt-aus-hol-zurück“-Verfahrens 1,0 Mio. EUR in die GasLINE KG zur Stärkung der Eigenkapitalbasis investiert.

Die Erdgasvorräte haben sich bei einem etwas höheren Füllstand im Vorjahresvergleich vor allem preisbedingt erhöht. Die Kundenaußenstände liegen stichtagsbezogen deutlich unter dem Vorjahreswert.

Die Finanzierung der Investitionen, der Ausschüttung des Vorjahres an die Gesellschafter (7,3 Mio. EUR), die Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter der bayernets GmbH (5,4 Mio. EUR) sowie die planmäßigen Zins- und Kredittilgungsleistungen (50,0 Mio. EUR) ergeben einen Mittelbedarf von 82,3 Mio. EUR. Dieser wird gedeckt durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (70,4 Mio. EUR), Neukreditaufnahmen (31,5 Mio. EUR) sowie Zins- und Gewinnzuschüssen (2,2 Mio. EUR). Der Bestand an liquiden Mittel erhöhte sich um 21,8 Mio. EUR.

Das Vermögen ist zu 34 % (Vorjahr 37 %) über Eigenmittel finanziert. Die Gewinnrücklagen haben sich aufgrund der beschlossenen und im Jahresabschluss der Bayerngas GmbH zum 31.12.2020 vollzogenen vollständigen Entnahme der Gewinnrücklagen und unter Berücksichtigung der im Konzern bereits in Vorjahren durchgeführten Verrechnung der Gewinnrücklagen mit angefallenen negativen Konzernergebnissen um 17,6 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR vermindert. Das auf die Minderheitsgesellschafter der bayernets GmbH entfallende Eigenkapital beläuft sich unverändert auf 61,5 Mio. EUR. Unter Einbeziehung des Konzernbilanzverlustes (45,4 Mio. EUR) ergibt sich insgesamt ein Rückgang der Eigenmittel um 83,7 Mio. EUR auf 289,8 Mio. EUR.

Der Rückgang der Rückstellungen ist insbesondere auf geringere noch ausstehende Gasbezugs- und Bilanzkreisabrechnungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen auf Vorjahresniveau. In den übrigen Verbindlichkeiten sind geringere Optionsprämien und Sicherheitsleistungen enthalten.

An Counterparts der Vertriebs- und Handelstochter Bayerngas Energy GmbH waren Ende 2020 unverändert zum Vorjahr fünf unbegrenzte Patronatserklärungen ausgereicht. Das Haftungsvolumen beläuft sich zum Stichtag auf 3,0 Mio. EUR (Vorjahr 9,1 Mio. EUR). Die Muttergesellschaft hat mit unverändert zwei Abnehmern der Bayerngas Energy GmbH physische Vertragserfüllungsgarantien abgeschlossen. Aufgrund der Marktpreisentwicklung beinhalten die Garantieerklärungen zum Stichtag wie im Vorjahr keine Geschäfte mit negativer Mark-to-market Wertveränderung. Risiken der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen sind nach Angaben der Geschäftsführung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht erkennbar.

Ertragslage des Konzerns Bayerngas

	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gasverkauf	2.227.464	5.501.447	-3.273.983	59,5
Stromverkauf	17.093	24.784	-7.691	31,0
Energiedienstleistungen	539	554	-15	2,7
Gastransport	126.176	104.355	21.821	20,9
Speicherung	0	76	-76	100,0
übrige Leistungen	392	1.730	-1.338	77,3
Umsatzerlöse	2.371.664	5.632.946	-3.261.282	57,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.217	2.153	64	3,0
Sonstige betriebliche Erträge	5.007	24.637	-19.630	79,7
Gesamtleistung	2.378.888	5.659.736	-3.280.848	58,0
Materialaufwand	-2.301.417	-5.540.955	3.239.538	58,5
Rohergebnis	77.471	118.781	-41.310	34,8
Personalaufwand	-23.579	-23.872	293	1,2
Abschreibungen	-25.927	-22.876	-3.051	13,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.245	-18.312	5.067	27,7
Erträge aus Beteiligungen	1.244	2.912	-1.668	57,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere	-88.018	0	-88.018	>100
Zinsergebnis	-6.054	-9.373	3.319	35,4
Ergebnis vor Steuern	-78.108	47.260	-125.368	>100
Steuern	-186	-13.974	13.788	98,7
Ausgleichszahlung Minderheitsgesell. bayernets	-5.400	-5.400	0	0,0
Konzernjahresergebnis nach Ausgleichszahlung	-83.694	27.886	-111.580	>100
Gewinn-/Verlustvortrag	27.886	0	27.886	>100
Gewinnausschüttung des Vorjahres	-7.255	0	-7.255	>100
Entnahme aus Gewinnrücklagen	17.642	0	17.642	>100
Konzernbilanzergebnis	-45.421	27.886	-73.307	>100
Anpassung Konzernbilanzierung	-181	-2.438	2.257	92,6
Jahresergebnis Bayerngas GmbH vor Ergebnisverwendung	-83.875	25.448	-109.323	>100
davon Ergebnisübernahmen (nachrichtlich):				
bayernets GmbH	7.674	30.783	-23.109	75,1
Bayerngas Energy GmbH	335	6.050	-5.715	94,5
bayernugs GmbH	-4.612	1.670	-6.282	>100

Im Vertriebs- und Salestradingkundengeschäft war im Konzerngasabsatz ein Mengenrückgang auf rund 94,0 TWh (Vorjahr 282,9 TWh) zu verzeichnen. Die außerordentlich hohen Absätze des Vorjahres waren stark von der mengensteigernden Nutzung neuer Beschaffungsmöglichkeiten sowie dem Hedging von Portfoliopositionen gekennzeichnet. Der Gasabsatz im sonstigen Handelsbereich konnte leicht auf 46,2 TWh (Vorjahr 42,7 TWh) gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse haben sich mengen- und preisbedingt um 3,3 Mrd. EUR auf 2,4 Mrd. EUR vermindert. Das durchschnittliche Preisniveau lag um rd. 30 % unter dem Vorjahreswert.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahres waren begünstigende Einmaleffekte durch periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, insbesondere für mittelbare Pensionsverpflichtungen (ZVK) und für Drohverlustrückstellungen aus dem langfristigen Speichervertrag, sowie vereinnahmte Optionsprämien enthalten.

Analog der Erlösseite hat sich auch der Materialaufwand aufgrund der Absatzminderung und des jahresdurchgängig niedrigeren Preisniveaus um 3,2 Mrd. EUR auf 2,3 Mrd. EUR reduziert. Neben den Gas- und Strombezugskosten beinhaltet diese Position auch Aufwendungen für Fremdleistungen, insbesondere für Speicherung, Transporte sowie Betrieb und Unterhalt des Speichers.

Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten Einsparungen, vor allem bei externen Beraterhonoraren und externen Fachkräften sowie bei Vertriebsprovisionen, umgesetzt werden.

In den Erträgen aus Beteiligungen sind entnahmefähige Gewinne der GasLine KG in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR) enthalten. Im Vorjahr konnte zudem eine Ausschüttung der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft in Höhe von 1,9 Mio. EUR vereinnahmt werden.

Im Berichtsjahr war auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft, die wiederum Anteile an der Spirit Energy Ltd. hält, eine außerplanmäßige Abschreibung von 88,0 Mio. EUR vorzunehmen, da aktualisierte Marktentwicklungen zu einer geringeren Bewertung künftiger Überschüsse führten.

Im Zinsergebnis wirken sich deutlich geringere Nachzahlungszinsen aufgrund reduzierter Steuerforderungen aus der im Geschäftsjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 2012-2015 positiv aus.

Infolge von Anpassungen in der Konzernbilanzierung ergibt sich ein vom Konzernjahresverlust (83,7 Mio. EUR) um 0,2 Mio. EUR abweichender Jahresverlust von 83,9 Mio. EUR auf Ebene der Bayerngas GmbH (Einzelabschluss). Nach Verrechnung des Verlustvortrags (164,2 Mio. EUR) mit den Entnahmen aus den Gewinnrücklagen (210,8 Mio. EUR), der durchgeführten Vorjahresgewinnausschüttung (7,3 Mio. EUR) und dem Jahresfehlbetrag ergibt sich bei der Bayerngas GmbH ein Bilanzverlust von 44,6 Mio. EUR, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Infolge des Jahresverlustes wurde keine Gewinnausschüttung von der Bayerngas GmbH an ihre Gesellschafter geleistet und somit keine Verzinsung des bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben AöR und SWI Beteiligungen GmbH gebundenen Kapitals von 11,5 Mio. EUR erzielt.

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Brennstoffemissionshandelsgesetz ist mit Wirkung zum 1. Januar 2021 in Kraft getreten und betrifft die Bayerngas Energy, die als Gaslieferant CO₂-Zertifikate entgeltlich erwerben muss. Die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2021) soll die Voraussetzungen für das Ausbauziel „65 % erneuerbare Energien“ bis 2030 schaffen. Eine weitere Novelle des EEG, die auch den Rahmen für Wasserstoff konkretisiert, ist für 2021 geplant.

Für die Bayerngas Energy GmbH stellen vor dem Hintergrund der erheblichen Umbrüche in der Energiewirtschaft sinkende Deckungsbeiträge der konventionellen Erzeugung, kontinuierliche Preisschwankungen an den Energiemärkten und Unsicherheiten auf den Finanzmärkten auch für die Bayerngas Energy GmbH die größten Risikofaktoren dar. Für 2021 muss auf Basis der aktuellen Mengen- und Preisentwicklungen von einem Verlust ausgegangen werden.

Die bayernugs GmbH analysiert derzeit intensiv verschiedene Szenarien des Wasserstoffeinsatzes insbesondere mit Hinblick auf Gasspeicher und deren Einsatz in einer Wasserstoffwirtschaft. Auch für 2021 wird das Speichergeschäft voraussichtlich auf Grundlage der bereits bis zum Ende des Speicherjahres 2020/21 geschlossenen Verträge zur Speichervermarktung sowie zur Speichernutzung und -betrieb einen Verlust verzeichnen.

Bei der bayernets GmbH ergibt sich ab Oktober 2021 mit der neuen Marktstruktur in Deutschland eine wesentliche Änderung, da das Marktgebiet NetConnect Germany (NCG), dessen Teil das bayernets- Netzsystem ist, mit dem zweiten deutschen Marktgebiet zu Trading Hub Europe (THE) zusammengeführt wird. Die bayernets GmbH ist aktive Gesellschafterin der Betreibergesellschaft NCG und wird diese Funktion zukünftig auch im THE ausfüllen. Für 2021 wird ein stabiles Jahresergebnis in vergleichbarer Höhe wie 2020 erwartet.

Der 2019 begonnene und durch die Corona-Pandemie unterbrochene Verkaufsprozess für die Anteile des Hauptgesellschafters Centrica plc an der Spirit Energy Ltd. (69%) wurde wieder aufgenommen.

Kennzahlen langfristig		2020	2019	2018	2017	2016
Konzernjahresergebnis	TEUR	-45.421	27.886	-6.094	-9.079	-119.579
davon Ausschüttung	TEUR	0	7.256	0	0	0
Betriebsleistung	TEUR	2.378.888	5.659.736	3.703.738	2.864.393	2.211.583
Materialaufwandsquote	%	96,7	97,9	98,2	98,0	96,6
Personalaufwandsquote	%	1,0	0,4	0,6	0,9	1,2
Mitarbeiter	Anzahl	211	214	234	251	269
Cashflow	TEUR	70.425	57.367	-10.495	28.435	34.960
Investitionen	TEUR	21.812	43.895	128.253	353.350	23.835
davon Finanzanlagen	TEUR	1.000	0	1.450	206.031	103
Bilanzsumme	TEUR	853.189	1.000.173	1.098.572	947.409	762.595
Anlagenintensität	%	52,7	54,3	49,8	45,9	40,7
Eigenmittel *	TEUR	289.838	373.531	352.901	358.995	229.474
Eigenmittelquote	%	34,0	37,3	32,1	37,9	30,1
Kredite	TEUR	195.947	199.148	196.716	95.331	165.842

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungsvorschlag

Finanzielle Verpflichtungen der Gesellschafter Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH und Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR in Form von Bürgschaften und Nachschusspflichten gegenüber der Bayerngas GmbH bestehen nicht. Ihre Haftung ist damit auf die geleisteten Einlagen von 11,5 Mio. EUR beschränkt.

MVV Trading GmbH

Luisenring 49, 68159 Mannheim

www.mvv-trading.de



Stammkapital:		2.150.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	53.750 €	2,50%
	MVV Energie AG	1.287.850 €	59,90%
	Stadtwerke Kiel AG (bis 30.09.2021)	539.650 €	25,10%
	Energieversorgung Offenbach AG	268.750 €	12,50%
Unterbeteiligung:	EnDaNet GmbH, Erfurt		100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Dr. Thies Langmaack Stefan Sewckow		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Ralf Klöpfer, MVV Energie AG stellv. Vorsitzender: Frank Meier, Stadtwerke Kiel AG (bis 09.08.2021) Dr. Georg Müller, MVV Energie AG Daniela Kirchner, MVV Energie AG Annett Müller, MVV Energie AG (ab 13.09.2021) Matthias Bolle, Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH Günther Weiß, Energieversorgung Offenbach AG (ab 27.03.2020) Dr. Christoph Meier, Energieversorgung Offenbach AG (bis 06.03.2020) Thoralf Lingnau, Betriebsrat MVV Energie AG Heike Kamradt, Betriebsrätin MVV Energie AG Jürgen Wiesner, Betriebsrat MVV Energie AG		
Verträge:	Konsortialvereinbarung zwischen den Gesellschaftern vom 15.11.2006 Ergebnisabführungsvertrag mit der MVV Energie AG vom 09.02.2007 Ergebnisabführungsvertrag mit der EnDaNet GmbH vom 13.07.2020		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die MVV Trading GmbH unterstützt ihre Gesellschafterkunden mit Hedagegeschäften und Dienstleistungen in der Strom- und Gasbeschaffung sowie in der Vermarktung von Erzeugungskapazitäten. Im Rahmen des Eigenhandels werden Spekulationsgeschäfte insbesondere im Strom- und Gashandel getätigt. Hierfür wurden ein Risikomanagement und Limitstrukturen implementiert sowie Risikokapital bereitgestellt. Darüber hinaus wurde zum Geschäftsjahr 2019 das Geschäftsfeld Commodity Solutions (Direktvermarktung, Regelernergievermarktung und Energielogistikdienstleistungen) der MVV Energie AG über einen Pachtmodell in die MVV Trading GmbH integriert.

Zum 01. Oktober 2019 erwarb die MVV Trading 100 % der Anteile an der EnDaNet GmbH in Erfurt, welche als separate legale Einheit bestehen bleiben wird. Der Erwerb des Energiedienstleistungsunternehmens ermöglicht es der MVV Trading den eingeschlagenen Wachstumspfad im Energiedienstleistungs- und Stadtwerkegeschäft nachhaltig zu stärken. Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH wickelt ihren gesamten Strombezug und zunehmend auch den Gasbezug, neben der Bayerngas GmbH, über die MVV Trading GmbH ab.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anteile EnDaNet GmbH (100 %)	5.050	0	5.050	>100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.330	71.783	16.547	23,1
Forderungen aus Umsatzsteuer	7.196	5.668	1.528	27,0
Sicherheitsleistungen für Energiebezug	36.078	15.784	20.294	>100
Sonstige Forderungen u. Abgrenzungen	1.523	42.827	-41.304	96,4
Geldanlagen	33.329	45.014	-11.685	26,0
Gesamtvermögen	171.506	181.076	-9.570	5,3
Gezeichnetes Kapital	2.150	2.150	0	0,0
Kapitalrücklage	8.179	8.179	0	0,0
Gewinnrücklagen	19.333	19.276	57	0,3
Eigenkapital	29.662	29.605	57	0,2
Rückstellungen	2.041	2.149	-108	5,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.140	141.825	-24.685	17,4
Gesellschafterdarlehen MVV Energie AG	5.050	0	5.050	>100
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	484	-484	100,0
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	17.613	7.013	10.600	>100
Verbindlichkeiten	139.803	149.322	-9.519	6,4
Gesamtkapital	171.506	181.076	-9.570	5,3

Wesentlicher Bestandteil des Vermögens sind die Forderungen aus dem Strom- und Gas-handel gegenüber Handelspartnern, die stichtagsbedingt über dem Vorjahreswert liegen. Auch die an den Börsen hinterlegten Sicherheiten (Margins) sind deutlich angewachsen. Im Rückgang der Geldanlagen spiegeln sich geringere Cashpool-Forderungen gegenüber der MVV Energie AG wider. Die Verbindlichkeiten für den Bezug der Handelsmengen haben sich zum Stichtag vermindert. Zur Finanzierung des Anteilserwerbs der EnDaNet wurde ein Darlehen in Höhe des Kaufpreises mit der MVV Energie AG abgeschlossen.

Erfolgslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	1.677.805	1.856.479	-178.674	9,6
Sonstige betriebliche Erträge	593	459	134	29,2
Materialaufwand	-1.653.799	-1.830.949	177.150	9,7
Personalaufwand	-6.830	-6.534	-296	4,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.020	-18.223	203	1,1
Erträge aus Beteiligungen / Gewinnabführungen	833	0	833	>100
Zinsergebnis	-247	-323	76	23,5
Ergebnis vor Steuern	335	909	-574	63,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-63	-317	254	80,1
Jahresergebnis	272	592	-320	54,1
Gewinnabführung an die MVV Energie AG	-215	-215	0	0,0
davon Gewinnanspruch SWI Energie GmbH	5	5	0	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	57	377	-320	84,9

Infolge gesunkener Marktpreise in den Segmenten Strom und Gas fallen die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich geringer aus. Analog hierzu ergibt sich auch ein Rückgang der Materialaufwendungen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Anstieg des Personalaufwands ist auf tarifliche Entgelterhöhungen zurückzuführen. Im Jahresdurchschnitt waren 58 Mitarbeiter /-innen (Vorjahr 57) bei der MVV Trading beschäftigt. Durch die Tochtergesellschaft EnDaNet GmbH wurden erstmals Erträge aus Beteiligungen durch Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2019 und aus der Gewinnabführung für das Rumpfgeschäftsjahr 2020 vereinnahmt. Das Zinsergebnis fällt infolge geringerer Zinsaufwendungen für Cashpool-Verbindlichkeiten geringer aus.

Nach Abzug der Ertragsteuerbelastung verbleibt ein Jahresüberschuss von TEUR 272, der deutlich unter dem Vorjahreswert liegt. Ein Teilbetrag von TEUR 215 wird an die MVV Energie AG und die Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet; der Gewinnanspruch der Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH beträgt davon TEUR 5. Der verbleibende Betrag von TEUR 57 wird in die Gewinnrücklagen zur Risikovorsorge für die Handelsaktivitäten eingestellt.

Ausblick – Chancen und Risiken

Für das kommende Geschäftsjahr steht die Weiterentwicklung des Kerngeschäftes an. Hierzu gehören die Unterstützung der Gesellschafterkunden im Management Ihrer Energieportfolien durch Hedgegeschäfte und Dienstleistungen in der Strom- und Gasbeschaffung sowie in der Vermarktung von Erzeugungskapazitäten. Zusätzlich sollen vorhandene Portfoliostrukturen aktiver bewirtschaftet und die Professionalität im Kerngeschäft durch den Aufbau von Kompetenzen im Bereich Data-Analytics weiter ausgebaut werden. Auch soll die Marktpositionierung als Partner für Energieerzeuger und Stadtwerke weiter nachhaltig gestärkt werden.

Für die Planjahre 2021 bis 2023 wird, trotz negativer Corona-Einflüsse, von einem moderaten Umsatz- sowie Ergebnisanstieg ausgegangen.

Das Unternehmen hat ein Risikomanagementsystem implementiert mit dem Ziel, die Risiken aus den Handelsaktivitäten frühestmöglich zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu steuern und zu überwachen, um eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft zu vermeiden. Auch unternehmerische Chancen sollen dadurch erkannt werden, um diese positiv für die Unternehmensentwicklung nutzen zu können.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit als zentrale Handelsgesellschaft ist die MVV Trading GmbH besonderen Risiken ausgesetzt. Marktpreisrisiken, aber auch Marktpreischancen, bestehen durch die unsichere und volatile Preisentwicklung in Kombination mit offenen Positionen. Forderungsausfall- und Wiedereindeckungsrisiken können eintreten, wenn ein Vertragspartner seine Zahlungs- und/oder Lieferverpflichtungen nicht einhält. Die Liquiditätsrisiken werden über Liquiditätskennzahlen und Szenarioanalysen gesteuert. Über den Risikogehalt der Geschäftstätigkeiten wird regelmäßig an das von den Gesellschaftern eingesetzte Risikokomitee berichtet. Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht festgestellt.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH hat sich, wie alle anderen Gesellschafter der MVV Trading GmbH, über konsortialvertragliche Regelungen verpflichtet, eintretende Verluste unter Zugrundelegung des auf sie entfallenden Handelsvolumens und ihres Anteils am Stammkapital, anteilig zu übernehmen.

SWI Windpark Hain-Ost GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch	
Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Matthias Bolle

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der SWI Windpark Hain-Ost GmbH ist die Errichtung und der Betrieb eines Windparks im oberfränkischen Landkreis Kronach mit fünf Windrädern, die über eine Gesamtleistung von 13,75 MW verfügen. Nach der technischen Abnahme konnten die Windenergieanlagen im Dezember 2016 den Betrieb aufnehmen. Die Vergütung des in das Stromnetz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist über einen 20jährigen Zeitraum gesichert. Die Direktvermarktung des Stroms erfolgt mit der MVV Trading GmbH.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	24.232	25.732	-1.500	5,8
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	263	259	4	1,5
Liquide Mittel	948	847	101	11,9
Gesamtvermögen	25.443	26.838	-1.395	5,2
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	8.125	8.125	0	0,0
Jahresüberschuss	302	275	27	9,8
Ausschüttungsvorschlag	-302	-275	-27	9,8
Eigenmittel	8.150	8.150	0	0,0
Steuerrückstellungen	2	85	-83	97,6
Rückstellung für Rückbauverpflichtung	152	96	56	58,3
sonstige Rückstellungen	20	39	-19	48,7
Bankkredite	16.620	18.159	-1.539	8,5
Kreditaufnahme bei Stadt Ingolstadt	110	0	110	>100
Ausschüttungsvorschlag	302	275	27	9,8
Sonstige Verbindlichkeiten	87	34	53	>100
Gesamtkapital	25.443	26.838	-1.395	5,2

Abschreibungsbedingt reduziert sich das langfristig gebundene Vermögen in Form der Windenergieanlagen um TEUR 1.500 auf TEUR 24.232. Die Bankkreditverbindlichkeiten verringern sich tilgungsbedingt um TEUR 1.539 auf TEUR 16.620. Zur Sicherung der kurzfristigen Liquidität wurde ein Kredit von TEUR 110 bei der Stadt Ingolstadt aufgenommen, da die vorhandenen liquiden Mittel insbesondere den Sicherungsleistungen dienen.

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	34,1	33,2	0,9	2,7
Stromeinspeiseerlöse	2.818	2.799	19	0,7
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	1	>100
Pachten und Betriebsführung	-584	-600	16	2,7
übrige betriebliche Aufwendungen	-78	-99	21	21,2
Abschreibungen	-1.500	-1.498	-2	0,1
Zinsergebnis	-212	-224	12	5,4
Ergebnis vor Steuern	445	378	67	17,7
Ertragsteuer	-143	-103	-40	38,8
Jahresüberschuss	302	275	27	9,8

Die Stromeinspeiseerlöse in Höhe von TEUR 2.818, welche durch die in das Netz eingespeisten Strommengen von 34,1 GWh generiert wurden, liegen leicht über den Vorjahreswerten. Die Aufwendungen umfassen insbesondere Pachten und Betriebsführung sowie die Abschreibungs- und Zinslasten. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs in Höhe von TEUR 302 wird an die Gesellschafterin SWI Energie GmbH ausgeschüttet.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis	TEUR	270	302	275	320	274	-59
Betriebsleistung	TEUR	2.754	2.819	2.799	2.855	2.415	8
Stromproduktion	GWh	32,7	34,1	33,2	33,8	28,3	0,2
Cashflow	TEUR	1.771	1.802	1.773	1.816	1.521	-59
Investitionen	TEUR	86	0	60	0	6.097	23.694
Bilanzsumme	TEUR	24.028	25.443	26.838	28.855	29.827	35.417
Anlagenintensität	%	95,0	95,2	95,9	94,2	96,1	67,2
Eigenkapitalquote *	%	33,9	32,0	30,4	28,2	27,3	23,0
Kredite	TEUR	15.191	16.730	18.159	19.431	20.742	21.200

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere aus den Wind- bzw. Wetterverhältnissen. Um dem allgemeinen Anlagenrisiko entgegenzuwirken, wurde ein langfristiger Vollwartungsvertrag mit dem Anlagenhersteller abgeschlossen. Zudem besteht eine Ausfallversicherung für den gesamten Windpark. Gegen den Anordnungsbescheid des Landratsamts Kronach über den gedrosselten Betrieb zur Reduzierung der Schallemission wurde seitens SWI Klage erhoben.

Dem voraussichtlichen Jahresergebnis 2020/21 von rd. 0,3 Mio. EUR liegt eine Stromproduktion von 32,7 GWh zu Grunde. Die geplanten Investitionen betreffen die Erweiterung der Fledermausabschaltung sowie den Einbau einer automatischen Schmieranlage für alle Winderzeugungsanlagen. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 1.650) und die Eigenkapitaleinlage (TEUR 8.237) sicherstellen.

Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Kommanditkapital:		5.700.000 €	
gehalten von den			
Kommanditisten:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	2.337.000 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	3.363.000 €	59,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG betreibt in der Ortsgemeinde Riegenroth im Hunsrück einen Windpark mit fünf Windrädern, die über eine elektrische Gesamtleistung von 16 MW verfügen. Die Vergütung des in das Stromnetz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist bis 2033 gesichert. Hinsichtlich der Änderungen gemäß der zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Neufassung des EEG genießen bestehende Anlagen Bestandsschutz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	16.343	17.694	-1.351	7,6
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	9	9	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	324	416	-92	22,1
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	1.308	1.410	-102	7,2
übrige Forderungen und Abgrenzungen	944	969	-25	2,6
Liquide Mittel	781	556	225	40,5
Vermögen	19.709	21.054	-1.345	6,4
Kapitalanteile Kommanditisten	5.700	5.700	0	0,0
Kapitalkonten (zur Ausschüttung vorgesehen)	750	760	-10	1,3
Rückstellungen	327	220	107	48,6
Bankkredite	12.900	14.333	-1.433	10,0
übrige Verbindlichkeiten	32	41	-9	22,0
Kapital	19.709	21.054	-1.345	6,4

Die Abschreibung der betriebenen Windenergieanlagen wurde abnutzungsorientiert in Höhe von TEUR 1.351 vorgenommen. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 1.433 erfolgt. Als Sicherheiten der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	33,7	33,5	0,2	0,6
Stromeinspeiseerlöse	3.436	3.422	14	0,4
Sonstige betriebliche Erträge	6	126	-120	95,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-464	-409	-55	13,4
Pachten, Infrastrukturmutzungskosten, Verwaltung	-451	-474	23	4,9
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-1.351	-1.351	0	0,0
Abschreibung auf Forderung ggü. Senvion	0	-95	95	100,0
Zinsbelastung	-306	-334	28	8,4
Ergebnis vor Steuern	870	885	-15	1,7
Gewerbeertragsteuer	-120	-125	5	4,0
Jahresüberschuss	750	760	-10	1,3

Die Stromeinspeisemenge des Geschäftsjahres 2020 liegt auf Vorjahresniveau, weshalb auch die Umsatzerlöse aus der Einspeisung analog an die Werte aus 2019 anknüpfen. Im Bereich der Direktvermarktung wurden in 2020 aufgrund gesunkener Marktpreise lediglich geringere Erlöse als im Vorjahr generiert. Unter Berücksichtigung der Vorabgewinnzuweisung der Gewerbesteuererminderungseffekte entfallen TEUR 319 des erzielten Jahresüberschusses von TEUR 750 auf die SWI Energie GmbH.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	711	750	760	615	586	393
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	300	319	323	260	249	169
Betriebsleistung	TEUR	3.310	3.442	3.548	3.300	3.270	3.047
Stromproduktion	GWh	32,5	33,7	33,5	32,4	32,5	30,1
Cashflow	TEUR	2.062	2.101	2.206	1.966	1.937	1.744
Investitionen	TEUR	90	0	0	0	4	0
Bilanzsumme	TEUR	18.448	19.709	21.054	22.343	24.028	25.249
Anlagenintensität	%	81,8	82,9	84,0	85,2	84,9	86,1
Eigenkapitalquote *	%	30,9	28,9	27,1	25,5	23,7	22,6
Kredite	TEUR	11.467	12.900	14.333	15.767	17.349	18.633

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Mit dem Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung nach dem Energiesammelgesetz werden in 2021 Investitionen von TEUR 90 prognostiziert. Wechselhafte Windvorkommen und technische Risiken sind die kritischen Faktoren der Ertragslage der Gesellschaft. Mit der Direktvermarktung hat diese jedoch die Chance Zusatzerträge zu generieren. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 3.690) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 1.353) sicherstellen.

Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Kommanditkapital:		2.655.335 €	
gehalten von den			
Kommanditisten:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.088.687 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	1.301.114 €	49,00%
	enwor - energie und wasser vor ort GmbH	265.533 €	10,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der im Rhein-Hunsrück-Kreis gelegene Windpark Oberwesel besteht aus insgesamt sechs Windenergieanlagen. Aus Finanzierungsgründen erfolgte die Aufteilung in zwei Gesellschaften. Die Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG betreibt drei der Windenergieanlagen, die über eine elektrische Gesamtleistung von 10,2 MW verfügen. Die Vergütung des in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist bis 2033 gesichert. Hinsichtlich der Änderungen gem. der zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Neufassung des EEG genießen bestehende Anlagen Bestandsschutz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	9.766	10.567	-801	7,6
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	6	6	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	181	340	-159	46,8
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	509	548	-39	7,1
übrige Forderungen und Abgrenzungen	1.367	1.166	201	17,2
Liquide Mittel	697	613	84	13,7
Vermögen	12.526	13.240	-714	5,4
Kapitalanteil der Kommanditisten	2.655	2.755	-100	3,6
Jahresüberschuss zur Ausschüttung vorgesehen	463	475	-12	2,5
Rückstellungen	470	299	171	57,2
Bankkredite	7.940	8.775	-835	9,5
übrige Verbindlichkeiten	704	614	90	14,7
Passive latente Steuern	294	322	-28	8,7
Kapital	12.526	13.240	-714	5,4

Die betriebenen Windanlagen wurden mit TEUR 801 abgeschrieben. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Zudem erhalten die Gesellschafter in 2020 zusätzlich einen Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 100 aus dem entnahmefähigen Liquiditätsüberschuss. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 835 erfolgt. Als Sicherheiten der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	21,0	21,5	-0,5	2,3
Stromeinspeiseerlöse	2.135	2.193	-58	2,6
sonstige betriebliche Erträge	4	92	-88	95,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-240	-260	20	7,7
Pachten, Infrastrukturnutzungskosten, Verwaltung	-292	-283	-9	3,2
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-801	-801	0	0,0
Abschreibung auf Forderung ggü. Senvion	0	-90	90	100,0
Zinsaufwand	-262	-285	23	8,1
Ergebnis vor Steuern	544	566	-22	3,9
Ertragsteuern (aus latenten Steuern)	-81	-91	10	11,0
Jahresüberschuss	463	475	-12	2,5

Aufgrund der leicht verminderten Winderträge liegen die Stromeinspeiseerlöse unter dem Vorjahreswert. Im Bereich der Direktvermarktung wurden in 2020 aufgrund gesunkener Marktpreise lediglich geringere Erlöse als im Vorjahr generiert. Infolge des geringeren steuerlichen Buchwerts im Vergleich zum handelsrechtlichen Ansatz waren passive latente Steuern zu bilden. Es entfallen TEUR 190 des erzielten Jahresüberschusses von TEUR 463 auf die SWI Energie GmbH.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	418	463	475	315	415	258
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	171	190	195	129	170	106
Betriebsleistung	TEUR	2.060	2.139	2.285	2.014	2.141	1.957
Stromproduktion	GWh	20,3	21,0	21,5	19,8	21,2	19,4
Cashflow	TEUR	1.219	1.264	1.366	1.116	1.215	1.055
Investitionen	TEUR	90	0	0	2	62	0
Bilanzsumme	TEUR	11.815	12.526	13.240	13.775	14.838	15.607
Anlagenintensität	%	76,6	78,0	79,8	82,5	82,0	82,7
Eigenkapitalquote *	%	22,5	21,2	20,8	20,4	20,6	19,6
Kredite	TEUR	7.105	7.940	8.775	9.611	10.447	11.283

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Mit dem Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung nach dem Energiesammelgesetz werden in 2021 Investitionen von TEUR 90 prognostiziert. Wechselhafte Windvorkommen und technische Risiken sind die kritischen Faktoren der Ertragslage der Gesellschaft. Mit der Direktvermarktung hat diese die Chance Zusatzerträge zu generieren. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den zu finanzierenden Kaufpreis (TEUR 1.795) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 542) sicherstellen.

Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Kommanditkapital:		2.636.888 €	
gehalten von den			
Kommanditisten:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.081.124 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	1.292.075 €	49,00%
	enwor - energie und wasser vor ort GmbH	263.689 €	10,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der im Rhein-Hunsrück-Kreis gelegene Windpark Oberwesel besteht aus insgesamt sechs Windenergieanlagen. Aus Finanzierungsgründen erfolgte die Aufteilung in zwei Gesellschaften. Die Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG betreibt drei der Windenergieanlagen, die über eine elektrische Gesamtleistung von 10,2 MW verfügen. Die Vergütung des in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist bis 2033 gesichert. Hinsichtlich der Änderungen gem. der zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Neufassung des EEG genießen bestehende Anlagen Bestandsschutz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	9.774	10.570	-796	7,5
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	6	6	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	215	348	-133	38,2
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	513	553	-40	7,2
übrige Forderungen und Abgrenzungen	720	631	89	14,1
Liquide Mittel	736	477	259	54,3
Vermögen	11.964	12.585	-621	4,9
Kapitalanteil der Kommanditisten	2.637	2.687	-50	1,9
Jahresüberschuss zur Ausschüttung vorgesehen	600	516	84	16,3
Rückstellungen	486	295	191	64,7
Bankkredite	7.940	8.775	-835	9,5
übrige Verbindlichkeiten	12	10	2	19,0
Passive latente Steuern	289	302	-13	4,3
Kapital	11.964	12.585	-621	4,9

Die betriebenen Windenergieanlagen werden auf TEUR 796 abgeschrieben. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Zudem erhalten die Gesellschafter in 2020 zusätzlich einen Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 50 aus dem entnahmefähigen Liquiditätsüberschuss. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 835 erfolgt. Als Sicherheit der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	22,7	21,6	1,1	5,1
Stromeinspeiseerlöse	2.305	2.203	102	4,6
sonstige betriebliche Erträge	6	84	-78	92,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-257	-246	-11	4,5
Pachten, Infrastrukturnutzungskosten, Verwaltung	-292	-283	-9	3,2
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-796	-796	0	0,0
Abschreibung auf Forderung ggü. Senvion	0	-63	63	100,0
Zinsaufwand	-262	-285	23	8,1
Ergebnis vor Steuern	704	614	90	14,7
Ertragsteuern (aus latenten Steuern)	-104	-98	-6	6,1
Jahresergebnis	600	516	84	16,3

Aufgrund der Steigerung der Stromeinspeisemengen kommt es zu Mehrerträgen der Stromeinspeiseerlöse. Im Bereich der Direktvermarktung wurden in 2020 aufgrund gesunkener Marktpreise lediglich geringere Erlöse als im Vorjahr generiert. Infolge des geringeren steuerlichen Buchwerts im Vergleich zum handelsrechtlichen Ansatz waren passive latente Steuern zu bilden. Es entfallen TEUR 246 des erzielten Jahresabschlusses von TEUR 600 auf die SWI Energie GmbH.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	422	600	516	284	425	212
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	173	246	212	116	174	87
Betriebsleistung	TEUR	2.060	2.311	2.287	1.979	2.169	1.887
Stromproduktion	GWh	20,3	22,7	21,6	19,4	21,6	18,7
Cashflow	TEUR	1.218	1.396	1.375	1.080	1.221	1.004
Investitionen	TEUR	90	0	0	2	63	0
Bilanzsumme	TEUR	11.168	11.964	12.585	13.212	14.346	15.019
Anlagenintensität	%	81,2	81,7	84,0	86,0	84,8	85,9
Eigenkapitalquote *	%	23,6	22,0	21,4	21,1	21,2	20,2
Kredite	TEUR	7.105	7.940	8.775	9.611	10.447	11.283

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Mit dem Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung nach dem Energiesammelgesetz werden in 2021 Investitionen von TEUR 90 prognostiziert. Wechselhafte Windvorkommen und technische Risiken sind die kritischen Faktoren der Ertragslage der Gesellschaft. Mit der Direktvermarktung hat diese die Chance Zusatzerträge zu generieren. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den zu finanzierenden Kaufpreis (TEUR 1.787) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 542) sicherstellen.

COM-IN Telekommunikations GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.comin-glasfaser.de



Stammkapital:		1.024.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	768.000 €	75,00%
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	102.400 €	10,00%
	Reissmüller Familienstiftung GmbH & Co. KG	76.800 €	7,50%
	Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH	76.800 €	7,50%
Unterbeteiligung:	Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	1.000 €	1,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Beirat		
Geschäftsführer:	Christian Siebendritt (ab 01.06.2020) Siegfried Panzer (bis 31.3.2021)		
Beirat:	Vorsitzender: Stadtrat Robert Schidlmeier Christian De Lapuente (Stv. Vorsitzender) Stephanie Kürten Fred Over Hans Stachel Hans Süßbauer Reinhard Dirr, Sparkasse Ingolstadt Eichstätt Wolfgang Stiegler, Reissmüller Familienstiftung GmbH & Co. KG Fritz Peters, Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der COM-IN Telekommunikations GmbH obliegen die Planung, die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Telekommunikationsanlagen und -netzen. Seit 2010 erweitert die COM-IN ihr Glasfaserangebot, das sich bis dahin nur an gewerbliche Kunden richtete, durch den Fiber-To-The-Home (FTTH)-Anschluss von Privatkunden im Stadtgebiet von Ingolstadt. Seit 2018 stellt die COM-IN ihr Netz auch dem open Access Partner 1&1 Telecom GmbH zur Verfügung.

Leistungsdaten	Prognose			Veränderung	
	30.09.2021 Anzahl	30.09.2020 Anzahl	30.09.2019 Anzahl	Anzahl	%
Gewerbl. Kunden (Bestandsgeschäft)					
gewerbliche Dienste	620	570	528	42	8,0
Privatkunden (FTTH)					
nutzungsfähige Anschlüsse					
- Grundstücke	21.566	20.600	20.017	583	2,9
- Wohneinheiten	46.599	44.626	42.166	2.460	5,8
Vertragsabschlüsse für Dienste	16.070	14.550	12.523	2.027	16,2
Glasfasernetzlänge in km	964	888	835	53	6,3

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftkundensegment	10.649	9.646	1.003	10,4
Privatkundensegment	98.598	90.260	8.338	9,2
Geschäftsanteile an:				
Digitales Gründerzentrum Region IN GmbH (1%)	1	1	0	0,0
Langfristiges Anlagevermögen	109.248	99.907	9.341	9,3
Materialbestände für Glasfaserausbau	729	689	40	5,8
Forderungen, Geldanlagen und Abgrenzungen	1.723	1.881	-158	8,4
Kurzfristiges Vermögen	2.452	2.570	-118	4,6
Gesamtvermögen	111.700	102.477	9.223	9,0
Gezeichnetes Kapital	1.024	1.024	0	0,0
Kapitalrücklage	27.205	22.205	5.000	22,5
Gewinnvortrag	3.095	3.569	-474	13,3
Jahresergebnis	-833	-474	-359	75,7
Eigenkapital	30.491	26.324	4.167	15,8
Empfangene Ertragszuschüsse (70%)	209	185	24	12,9
Wirtschaftliche Eigenmittel	30.700	26.509	4.191	15,8
Empfangene Ertragszuschüsse (Steuer 30%)	89	79	10	12,9
Rückstellungen	808	600	208	34,7
Bankkredite	51.067	38.631	12.436	32,2
Gesellschafterdarlehen	15.000	0	15.000	>100
Kredite SWI Beteiligungen GmbH - kurzfristig	746	3.631	-2.885	79,5
Kredite Stadt Ingolstadt	2.000	20.000	-18.000	90,0
Kredite ZV Müllverwertungsanlage	8.000	8.000	0	0,0
Kredite brigk Digitales Gründerzentrum IN	1.200	1.200	0	0,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten/Abgrenzungen	2.090	3.827	-1.737	45,4
Fremdkapital	81.000	75.968	5.032	6,6
Gesamtkapital	111.700	102.477	9.223	9,0

Im Geschäftsjahr 2019/20 ist das Gesamtvermögen um 9 % auf TEUR 111.700 angestiegen. Im Wesentlichen resultiert dies aus dem investitionsbedingten Anstieg des langfristigen gebundenen Anlagevermögens, das einen Anteil von rund 98 % am Gesamtvermögen hat. Den Investitionen von TEUR 13.798, welche insbesondere den flächendeckenden FTTH-Glasfaserausbau betreffen, stehen Abschreibungen von TEUR 4.457 gegenüber.

	Investitionen	Abschreibung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäftkundensegment	2.032	1.029	1.003
FTTH Privatkundensegment	11.766	3.428	8.338
Veränderung Anlagevermögen	13.798	4.457	9.341

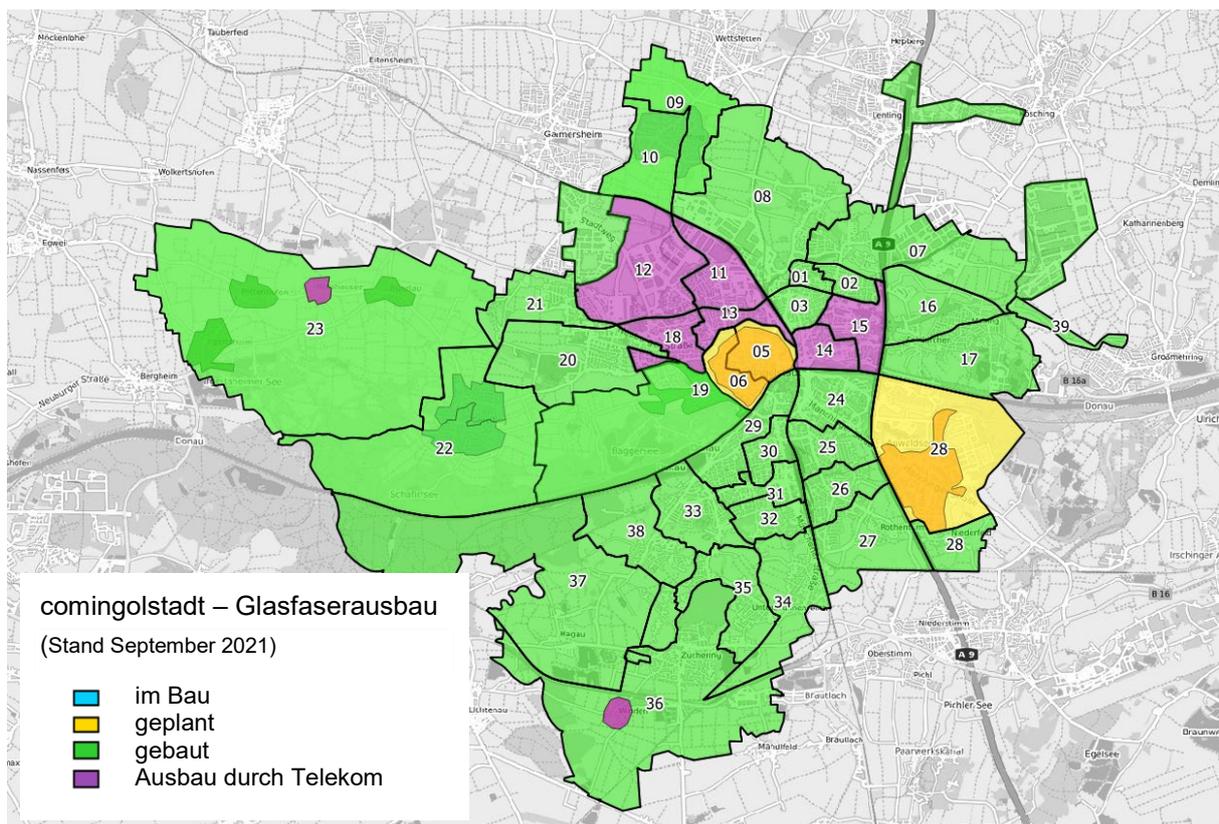
Der Rückgang des kurzfristig gebundenen Vermögens um TEUR 118 auf TEUR 2.452 im Vorjahresvergleich ist vor allem auf gesunkene Vorsteuererstattungsansprüche zurückzuführen.

Die Gesellschafter leisteten zur Finanzierung der anstehenden hohen Investitionen Einlagen in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 5.000. Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags von TEUR 833 stieg das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.167 auf TEUR 30.491 an. Unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Ertragszuschüsse finanzieren die Eigenmittel rund 28 % des langfristigen Vermögens.

Zur Finanzierung der Investitionen wurde zudem ein weiteres langfristiges Bankdarlehen über TEUR 15.000 aufgenommen. Bis zum Geschäftsjahresende erfolgte für alle laufenden Bankdarlehen mit TEUR 2.564 eine vertragsgemäße Tilgung, so dass sich diese zum Stichtag auf TEUR 51.067 belaufen. Des Weiteren wurden Gesellschafterdarlehen von TEUR 15.000 gewährt. Die weiteren Kreditverbindlichkeiten reduzierten sich insgesamt um TEUR 20.885 auf TEUR 11.946. Das Gesamtkreditvolumen beläuft sich zum Geschäftsjahresende auf TEUR 78.013 (Vorjahr TEUR 71.462).

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, insbesondere aus Lieferung und Leistungen, weisen einen stichtagsbedingten Rückgang auf.

Der flächendeckende **Glasfasernetzausbau** ist mittlerweile zu rd. 94 % abgeschlossen:



Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	11.479	10.387	1.092	10,5
Aktiviert Eigenleistungen	237	217	20	9,2
Sonstige betriebliche Erträge	68	136	-68	50,0
Materialaufwand	-2.436	-1.983	-453	22,8
Personalaufwand	-2.722	-2.495	-227	9,1
Abschreibungen	-4.457	-3.980	-477	12,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.579	-1.488	-91	6,1
Zinsergebnis	-1.413	-1.264	-149	11,8
davon Zinsen aus Gesellschafterdarlehen	-95	0	-95	>100
Ergebnis vor Steuern	-823	-470	-353	75,1
Steuern	-10	-4	-6	>100
Jahresergebnis	-833	-474	-359	75,7

Bei den Umsatzerlösen konnte im Vorjahresvergleich insgesamt ein Anstieg von rund 10 % erwirtschaftet werden. Im Geschäftskundensegment resultiert der Erlösanstieg vor allem aus den Bereichen der Internetanbindung, Layer 2 / Dark Fibre und den sonstigen Dienstleistungen, der durch rückläufige Erlöse aus dem automotiven Umfeld etwas geschmälert wird. Im Privatkundenbereich führen die Zunahme der Privatkunden inklusive Bandbreiten-erhöhung, steigende Umsatzerlöse im Bereich der Wohnungswirtschaft sowie höhere Umsätze mit dem open Access Partner zu einem deutlichen Erlösanstieg.

Umsatzerlöse	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftskundensegment				
Erlöse aus Internet	1.970	1.758	212	12,1
Erlöse Anbindung automotives Umfeld	1.382	1.508	-126	8,4
TK-Anschlüsse / Volumen	160	175	-15	8,6
Erlöse Layer 2 / Dark Fibre	1.892	1.720	172	10,0
sonstige Dienstleistungen und BKZ	561	479	82	17,1
Privatkundensegment				
Telefon-/Internet/TV-Dienste (Eigenvermarktung)	5.236	4.687	549	11,7
Open Access	278	60	218	>100
Umsatzerlöse	11.479	10.387	1.092	10,5

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahres waren höhere Auflösungen von Rückstellungen enthalten.

Der höhere Materialaufwand ist neben dem Kundenwachstum, welches zu einem höheren Bezug von Vorleistungen für Privatkunden führte, vor allem auch auf eine Veränderung des Nutzungsverhaltens in der Corona-Krise zurückzuführen, da sich die durchschnittliche Bandbreite und das Telefonieaufkommen deutlich erhöht haben.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus Personalaufstockungen um vier Vollzeitäquivalente. Der Personalaufwand 2019/20 betrifft in Höhe von TEUR 131 die Vergütung des Geschäftsführers.

Da die investitionsbedingt gestiegenen Zins- und Abschreibungslasten nicht über entsprechende Erlöszuwächse kompensiert werden konnten, ist im Geschäftsjahr 2019/20 ein Verlust von TEUR 833 zu verzeichnen, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis	TEUR	-1.049	-833	-474	-469	27	-198
Betriebsleistung	TEUR	12.576	11.784	10.740	10.152	9.456	8.123
Materialaufwandsquote	%	19,9	20,7	18,5	22,7	22,6	24,1
Personalaufwandsquote	%	25,0	23,1	23,2	20,3	18,9	20,8
Mitarbeiter	VZÄ	40,0	37,4	33,3	30,0	26,4	26,0
Cashflow	TEUR	3.631	3.460	3.314	2.792	2.880	2.256
Investitionen	TEUR	10.093	13.798	12.967	11.662	13.081	13.599
Bilanzsumme	TEUR	116.877	111.700	102.477	94.447	85.474	75.661
Anlagenintensität	%	98,0	97,8	97,5	96,3	96,9	96,4
Eigenmittel	TEUR	29.617	30.700	26.509	27.042	27.618	27.554
Eigenmittelquote	%	25,3	27,5	25,9	28,6	32,3	36,4
Kredite	TEUR	84.485	78.013	71.462	64.920	55.700	45.364

Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2020/21 ist die Erschließung des noch ausstehenden Teils des Alten Westviertels vorgesehen, sodass die Glasfaserinfrastruktur der COM-IN flächendeckend bis Ende 2021 zur Verfügung stehen wird. Davon ausgenommen ist die Innenstadt, deren Ausbau aufgrund erschwerter äußerer Rahmenbedingungen (u.a. Bodendenkmäler, Kampfmittel, Altlasten) sowie durch die Verschiebung der Landesgartenschau zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen soll. In den kommenden Geschäftsjahren ist der flächendeckende Glasfaserausbau des Gewerbegebiets an der Manchinger Straße vorgesehen, da in diesem Gebiet bislang nur Geschäftskunden punktuell nach Auftrag erschlossen wurden.

Im Privatkundensegment bietet die COM-IN mit ihren neuen Tarifen „Ingolstädter Standard 250, 500 und 1.000“ stabile Bandbreiten zu fairen Preisen an. Als regionales Unternehmen kann sie sich von der Konkurrenz durch umfangreichen Kundenservice mit persönlichen Ansprechpartnern vor Ort abheben. Neben der Kooperationspartnerschaft mit der 1&1 soll das Glasfasernetz auch anderen Telekommunikationsanbietern zur Verfügung gestellt werden. Auch im Geschäftskundenbereich will die COM-IN ihre Marktposition festigen und weiter ausbauen. Hier stehen bedarfsorientierte und vermehrt auch die strategische Anbindung von Einzelunternehmen und Gewerbegebieten im Fokus.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 wird von einem Verlust von rund 1 Mio. EUR ausgegangen, da steigende Abschreibungs- und Zinslasten durch den Netzausbau noch nicht durch entsprechende Umsatzerlöse gedeckt werden können. Durch den fortschreitenden Ausbau des Glasfasernetzes, erfolgreiche Eigenakquise sowie weiterer Fremdvermarktung des Netzes werden nach Abschluss des Glasfaserausbaus kostendeckende Umsätze angestrebt, um so eine marktgerechte Verzinsung der Einlagen der Gesellschafter zu gewährleisten.

Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt

Am Mailing Moos 145, 85055 Ingolstadt

www.zka-ingolstadt.de



	Einleitungskontingente
Zweckverbandsmitglieder: Stadt Ingolstadt	80,27%
Zweckverband Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord	17,83%
Einleiter: Gemeinde Böhmfeld	0,77%
Gemeinde Hitzhofen	1,13%
Beschlussorgane: Zweckverbandsversammlung	
Zweckverbandsausschuss	
Zweckverbandsvorsitzender	
Geschäftsführer: Wolfgang Gander	
Verbandsversammlung: Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf	
stellv. Vorsitzende: Bürgermeisterin Andrea Mickel; ZV IN-Nord	
2. stellv. Vorsitzender: Klaus Mittermaier, Stadtrat (ab 20.07.2020)	
Verbandsräte Stadt Ingolstadt:	
Hans Achhammer, Stadtrat	
Eva Bulling-Schröter, Stadträtin	
Karl Ettinger, Stadtrat	
Jürgen Köhler, Stadtrat	
Stephanie Kürten, Stadträtin	
Christian Lange, Stadtrat (bis 14.12.2020)	
Brigitte Mader, Städtin	
Dr. Markus Meyer, Stadtrat	
Fred Over, Stadtrat	
Raimund Reibenspieß, Stadtrat	
Robert Schidlmeier, Stadtrat	
Dr. Manfred Schuhmann, Stadtrat (ab 15.12.2020)	
Günter Schülter, Stadtrat	
Dr. Christoph Spaeth, Stadtrat	
Albert Wittmann, Stadtrat	
Robert Zang	
Verbandsräte ZV Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord:	
Bürgermeister Manfred Diepold	
Bürgermeisterin Maria Weber	
Klaus Beller, Geschäftsführer ZV Abw.beseitigungsgruppe IN-Nord	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat den Betrieb einer Kläranlage und die Reinigung des Abwassers für seine Mitglieder, die Stadt Ingolstadt und die Abwasserbeseitigungsgruppe Ingolstadt-Nord sowie für seine Einleiter, die Gemeinden Böhmfeld (Zweckvereinbarung vom 21.11.2006) und Hitzhofen (Zweckvereinbarung vom 09./14.02.2009) als Aufgabe.

Stadt Ingolstadt (Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR)	Mitglied	722,385 I/s	80,27 %
Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord	Mitglied	160,525 I/s	17,83 %
Gemeinde Böhmfeld	Einleiter	6,950 I/s	0,77 %
Gemeinde Hitzhofen	Einleiter	10,140 I/s	1,13 %
Einleitungskontingent		900,000 I/s	100,00 %

Die Reinigung des Abwassers erfolgt in der vom Zweckverband betriebenen Kläranlage mit einer mechanischen, einer zweifachen biologischen und einer chemischen Reinigungsstufe. Außerdem wird über eine vorgeschaltete Denitrifikation Stickstoff aus dem Wasser entfernt. Der dabei entstehende Klärschlamm wird sinnvoll genutzt, die Klärschlammfalgase werden über Gasmotoren im eigenen Blockheizkraftwerk zur Stromerzeugung eingesetzt. Übriger entwässerter Klärschlamm wird dann mit Hilfe der Abwärme aus der benachbarten Müllverwertungsanlage getrocknet und dort anschließend thermisch verwertet. Das behandelte Abwasser kann nach der Reinigung gefahrlos in die Donau eingeleitet werden.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	1	2	-1	50,0
Grundstücke	1.138	1.138	0	0,0
Bauten	5.184	5.466	-282	5,2
Technische Anlagen	13.048	14.279	-1.231	8,6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	162	175	-13	7,4
Anlagen im Bau	194	314	-120	38,2
Langfristiges Vermögen	19.727	21.374	-1.647	7,7
Vorräte	93	130	-37	28,5
Forderungen gegen Träger/Einleiter aus einzufordernden Umlagen aus Jahresergebnis noch nicht fälliger Betriebskostenumlage	113	0	113	>100
Geldanlagen bei INKB	828	761	67	8,8
übrige Forderungen und Abgrenzungen	461	832	-371	44,6
Kurzfristiges Vermögen	1.551	1.781	-230	12,9
Gesamtvermögen	21.278	23.155	-1.877	8,1
Eigenkapital/Rücklagen	59	59	0	0,0
Investitionszuschüsse	19.727	21.374	-1.647	7,7
Rückstellungen	1.011	948	63	6,6
Verbindlichkeiten				
Lieferungen und Leistungen	390	192	198	>100
Erstattung Betriebskostenumlage	0	452	-452	100,0
Erstattung Investitionskostenumlage	70	111	-41	36,9
übrige Verbindlichkeiten	21	19	2	10,5
Gesamtkapital	21.278	23.155	-1.877	8,1

Rund 93 % des Vermögens sind langfristig im Anlagevermögen gebunden.

	Investitionen	Abschreibung	Umbuchung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Software	0	1	0	-1
Bauten	46	333	5	-282
Technische Anlagen	57	1.460	172	-1.231
Betriebs- und Geschäftsausstattung	33	57	11	-13
Anlagen im Bau	68	0	-188	-120
Veränderung Anlagevermögen	204	1.851	0	-1.647

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2019/20 betreffen vor allem die Optimierung AN/DN Methanolleitung/ Kohlenstoffzudosierung (TEUR 54) und die Optimierung des Zwischenklärbeckens (TEUR 18). Darüber hinaus wurde ein neuer Bürocontainer für TEUR 24 beschafft, TEUR 25 fielen für die sonstige Geschäftsausstattung an. Bezogen auf die Anschaffungskosten liegt die durchschnittliche jährliche Abschreibungsquote bei 3,0 %.

Die Investitionszuschüsse umfassen neben öffentlichen Fördermitteln auch von den Trägern vereinnahmte Investitionsumlagen. Sie haben Eigenkapitalcharakter und finanzieren alle notwendigen Anlagen und Investitionen des Zweckverbandes, der daher schuldenfrei ist.

Leistungsdaten		2019/20	2018/19	Veränderung	
Ausbaugröße	EW	275.000	275.000	0	0,0 %
Behandelte Abwassermenge	cbm	21.594.557	21.287.376	307.181	1,4 %
Gasausbeute	cbm	2.271.686	2.695.992	-424.306	15,7 %
Stromerzeugung	kWh	4.674.236	5.117.656	-443.420	8,7 %
Stromverbrauch gesamt	kWh	9.498.172	9.381.336	116.836	1,2 %

Ertragslage		2019/20	2018/19	Veränderung	
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres		TEUR	TEUR	TEUR	%
Strombezug		-960	-801	-159	19,9
Chemikalieneinsatz		-453	-507	54	10,7
Entsorgungsaufwand		-591	-521	-70	13,4
Instandhaltungsaufwand		-888	-587	-301	51,3
übrige Materialaufwendungen, bezogene Leistungen		-202	-142	-60	42,3
Personalaufwand		-2.038	-2.024	-14	0,7
Abschreibungen		-1.851	-1.972	121	6,1
Auflösung Investitionszuschüsse		1.851	1.972	-121	6,1
Abwasserabgabe		-590	-590	0	0,0
übrige betriebliche Aufwendungen		-323	-333	10	3,0
Grund-/KfZ-Steuer		-2	-2	0	0,0
Betriebskosten		-6.047	-5.507	-540	9,8
Erlöse aus Entsorgungsleistungen		67	58	9	15,5
Förderungen gemäß Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz		93	86	7	8,1
Sonstige Erlöse und betriebliche Erträge		97	105	-8	7,6
Zinsertrag		1	1	0	0,0
nicht gedeckte Betriebskosten		-5.789	-5.257	-539	10,1
geleistete Erstattungen der Träger und Einleiter		5.607	5.709	-102	1,8
zusätzl. Betriebskostenumlage an die Träger und Einleiter (Vorjahr Rückerstattung)		-182	452	-634	>100
davon nicht fällig (Zuführung PensionsRSt)		69	0	69	>100
fällige nachzuzahlende Betriebskostenumlage		-113	0	-113	>100

Die Betriebskosten des Geschäftsjahres 2019/20 belaufen sich auf TEUR 6.047 und liegen damit um TEUR 540 über dem Vorjahr. Nach Abzug der erwirtschafteten Erträge von TEUR 258, die insbesondere KWK-Förderentgelte enthalten, verbleiben nicht gedeckte Betriebskosten von TEUR 5.789. Hierfür wurde von den Trägern und Einleitern die ursprünglich eingeplante Betriebskostenumlage in Höhe von TEUR 5.607 vereinnahmt, sodass ein Verlust von TEUR 182 entstand. Der Jahresfehlbetrag entstand durch ungeplante Aufwendungen für Reparaturen und dem höheren externen Strombezug.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Betriebskosten	TEUR	6.063	6.047	5.507	5.598	5.285	5.274
Personalaufwandsquote	%	35,7	33,5	36,8	34,4	34,9	35,8
Mitarbeiter	VZÄ	31,5	31,0	33,0	32,0	32,0	33,0
Abwasserabgabe	TEUR	590	590	590	590	558	590
Investitionen	TEUR	3.147	204	182	373	572	2.214
Anlagevermögen	TEUR	20.961	19.727	21.374	23.168	24.880	26.455

Ausblick – Chancen und Risiken

Die novellierte Abfallklärslammverordnung sieht ab 2029 ein verpflichtendes Phosphorrecycling aus dem Klärschlamm vor. Hierzu muss bis Anfang 2023 ein verbindlicher Bericht bei den zuständigen Behörden abgegeben werden. Um die Entscheidungsfindung zu erleichtern, wird eine Machbarkeitsstudie zur künftigen Klärschlamm Entsorgung unter Berücksichtigung der Phosphorrückgewinnungspflicht und der lokalen/regionalen Bedingungen in Auftrag gegeben.

Durch den Bau einer nachgeschalteten Denitrifikationsstufe sowie eines Vorklärbeckens soll langfristig eine signifikante und nachhaltige Verbesserung beim Parameter Stickstoff erzielt werden. Die Projektkosten belaufen sich auf rd. 3,9 Mio. EUR. Dieses innovative Projekt wurde mit dem Abwasser-Innovationspreis 2018 des Bayerischen Umweltministeriums ausgezeichnet und wird mit rd. 0,7 Mio. EUR gefördert. Die Realisierung war ursprünglich für das Geschäftsjahr 2020/21 geplant, aufgrund der unerwarteten Komplexität und neuen Erkenntnissen aus der Forschung wird das Projekt im Wirtschaftsjahr 2021/22 realisiert.

Da es bei der Schlamm entwässerung durch Bisschäden von Nagetieren und dem Alter der Steuerungsanlage immer häufiger zu Problemen kam, muss diese nun grundlegend überholt werden. Die Kosten hierfür werden rund 1 Mio. EUR betragen.

In den letzten Jahren war eine Veränderung der Schlammcharakteristik zu beobachten. Diese hatte zur Folge, dass der Schlamm in das Becken einfließt. Geplant ist nun, mit Hilfe einer Tauchwand den Schlamm im Zwischenklärbecken zurückzuhalten und diesen anschließend mit einem umlaufenden Räumsystem zu sammeln und über eine Pumpe auszutragen. Für diese vergleichsweise aufwändige Maßnahme werden Kosten von 0,5 Mio. EUR anfallen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Aufgabe der Abwasserbeseitigung ist seit dem 01.01.2005 von der Stadt Ingolstadt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR übertragen, die ebenfalls die durch die Mitgliedschaft im Zweckverband entstehenden Rechte und Pflichten wahrnehmen.

Die Zahlung von Betriebs- und Investitionsumlagen zur Deckung des Finanzbedarfs des Zweckverbandes übernimmt damit die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, diese refinanziert die Umlagen durch die Entwässerungsgebühren. Das anteilige Vermögen am Zweckverband wird auch bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben AöR bilanziert. Im Zweckverband werden die Betriebskosten nach der errechneten eingeleiteten Trockenwetterabwassermenge verteilt, die Investitionskosten nach den Einleitungskontingenten.

Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt

Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt

www.mva-ingolstadt.de



Stammkapital:		17.895.216 €	
gehalten durch	Stadt Ingolstadt	2.982.536 €	16,67%
Zweckverbands-	Landkreis Eichstätt	2.982.536 €	16,67%
mitglieder:	Landkreis Kelheim	2.982.536 €	16,67%
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	2.982.536 €	16,67%
	Landkreis Pfaffenhofen/Ilm	2.982.536 €	16,67%
	Landkreis Roth	2.982.536 €	16,67%
Beschlussorgane:	Zweckverbandsversammlung		
	Zweckverbandsausschuss		
	Zweckverbandsvorsitzender		
Geschäftsleiterin:	Dr. Irene Lindner		
Zweckverbands-			
versammlung:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf		
	1. stellv. Vorsitzender: Landrat Albert Gürtner, Pfaffenhofen		
	2. stellv. Vorsitzender: Landrat Peter von der Grün, Neuburg-Schrobenhausen		
	Verbandsräte Stadt Ingolstadt:		
	Karl Ettinger		
	Jürgen Köhler		
	Brigitte Mader		
	Klaus Mittermaier		
	Robert Schidlmeier		
	Dr. Christoph Spaeth		
	Verbandsräte der weiteren Mitglieder:		
	Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt		
	Raimund Lindner, Eichstätt		
	Andreas Schieferbein, Eichstätt		
	Martin Neumeyer, Landrat Kelheim		
	Manfred Jackermeier, Kelheim		
	Christian Nerb, Kelheim		
	Peter Mosch, Neuburg-Schrobenhausen		
	Heinrich Seißler, Neuburg-Schrobenhausen		
	Andreas Herschmann, Pfaffenhofen		
	Herbert Nerb, Pfaffenhofen		
	Anton Westner, Pfaffenhofen		
	Herbert Eckstein, Landrat Roth		
	Markus Mahl, Roth		
	Helmut Neuweg, Roth		

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (ZV MVA) ist satzungsgemäß mit der Entsorgung von nicht wieder verwertbarem Restmüll im Zweckverbandsgebiet beauftragt.

Mit den Landkreisen Erding und Garmisch-Partenkirchen bestehen bis 2025 Zweckvereinbarungen über die thermische Behandlung der Abfälle aus diesen Entsorgungsgebieten (kommunale Entsorgungsverträge).

Der Zweckverband, dem die Entsorgung des Restmülls von rd. 1 Mio. Bürgern obliegt, betreibt dazu in Ingolstadt-Mailing ein Müllheizkraftwerk mit drei Verbrennungslinien. Die beiden baugleichen Linien 1 und 2 wurden 1996 in Betrieb genommen. Die 1983 errichtete Linie 3 wurde 2002 in eine bivalente Verbrennungsanlage hochgerüstet. Wahlweise kann Biomasse (vorzugsweise Holz) oder Abfall abwechselnd thermisch behandelt werden. Derzeit wird aber auch die 3. Linie nur für die thermische Abfallbehandlung genutzt.

Die Energie, die bei der thermischen Behandlung des Restmülls entsteht, dient zunächst der Eigenversorgung. Die überschüssige Energie in Form von Strom und Fernwärme wird in das Versorgungsnetz der Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH eingespeist.

Die zweckverbandseigenen und bereits verfüllten Deponien in Starkertshofen, Großmehring und Eberstetten I wurden rekultiviert. Derzeit werden die nicht brennbaren Abfälle und Müllverbrennungsschlacke auf der Deponie Eberstetten II abgelagert. Das Verfüllungsvolumen dieser Deponie von 1.207.168 cbm ist Ende 2020 zu 76,2 % ausgeschöpft.

Die auf der Deponie Eberstetten I errichtete Photovoltaikanlage speist seit Mitte 2014 EEG-Strom ins Netz ein.

Leistungsdaten		2020	2019	Veränderung	
Hausmüll	t	95.058	91.036	4.022	4,4 %
Sperrmüll	t	21.862	21.657	205	0,9 %
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	t	14.453	12.240	2.213	18,1 %
Müllaufkommen der Verbandsmitglieder	t	131.373	124.933	6.440	5,2 %
davon Stadt Ingolstadt	t	26.205	24.819	1.386	5,6 %
Kommunale Entsorgungsverträge	t	34.657	32.935	1.722	5,2 %
Kommunale Notaufhilfe	t	7.537	6.470	1.067	16,5 %
Energetisch verwertete Gewerbeabfälle	t	85.552	83.360	2.192	2,6 %
Verbrennungsentgelt für Verbandsmitgl.	EUR/t	95	95	0	0,0 %
Energieeinspeisung ins Versorgungsnetz					
Strom	MWh	83.669	79.048	4.621	5,8 %
Fernwärme	MWh	191.341	176.274	15.067	8,5 %
Strom aus Photovoltaikanlage	MWh	1.035	813	222	27,3 %

Vermögens- und Finanzlage

Im Vorjahresvergleich ist das Gesamtvermögen um rd. 4 % angewachsen:

Vermögen	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstück Am Mailing Bach	2.416	2.416	0	0,0
Bauten	131	191	-60	31,4
Verbrennungslinie I+II und technische Anlagen	0	458	-458	100,0
Verbrennungslinie III und technische Anlagen	1.320	1.063	257	24,2
Deponiegrundstücke mit Bauten	272	282	-10	3,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.064	1.006	58	5,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	161	78	83	>100
Sachvermögen	5.364	5.494	-130	2,4
Mittelfristige Geldanlagen	36.829	38.574	-1.745	4,5
Anlagevermögen	42.193	44.068	-1.875	4,3
Vorräte	9.509	8.206	1.303	15,9
Langfristig gebundenes Vermögen	51.702	52.274	-572	1,1
Forderungen und Abgrenzungen	4.365	3.773	592	15,7
Kurzfristige Geldanlagen und Kassenbestände	90.393	85.033	5.360	6,3
Gesamtvermögen	146.460	141.080	5.380	3,8

Das Sachvermögen reduzierte sich abschreibungsbedingt um TEUR 130 auf TEUR 5.364. Dabei standen den Investitionen von TEUR 902 Abschreibungen von TEUR 1.032 gegenüber. Die Zugänge bei den technischen Anlagen betreffen im Wesentlichen eine Schwachgasanlage (TEUR 155) und Restanschaffungskosten für die PV-Anlage auf der Deponie Eberstetten I (TEUR 149). Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde in einen Server (TEUR 212), Werkstattausrüstung (TEUR 141) und eine Klimaanlage (TEUR 31) investiert. In den Anlagen im Bau sind zwei Gaswarnanlagen (TEUR 83) enthalten.

	Investitionen	Abschreibung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Bauten	0	60	-60
Verbrennungslinie I+II und techn. Anlagen	0	458	-458
Verbrennungslinie III und techn. Anlagen	422	165	257
Deponiegrundstücke mit Bauten	0	10	-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	397	339	58
geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	83	0	83
Veränderung Sachvermögen	902	1.032	-130

Von fälligen mittelfristigen Finanzmitteln des Vorjahres von TEUR 38.574 wurde ein Teilbetrag von TEUR 1.745 kurzfristig angelegt. Die kurzfristig verfügbaren Liquiditätsbestände belaufen sich Ende 2020 auf TEUR 90.393; sie decken die kurzfristigen Verpflichtungen (TEUR 32.200) vollständig und auch Teile der mittel- und langfristigen Rückstellungen.

Zusammen mit den mittelfristig angelegten Mitteln von TEUR 36.829 ergibt sich insgesamt ein im Vorjahresvergleich um TEUR 3.615 höherer Finanzmittelbestand von TEUR 127.222. Der Anstieg beruht auf dem cashflow-wirksamen Aufbau der Rückstellungen.

Die Finanzierung des Gesamtvermögens (TEUR 146.460) erfolgt zu 25 % über wirtschaftliche Eigenmittel und zu 75 % über Fremdmittel, die insbesondere Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen der Ofenlinien (TEUR 18.240) und für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien (TEUR 49.400) einschließlich der hierfür aufzulösenden zweckgebundenen Rücklage (TEUR 7.742) betreffen. Die an die Verbandsmitglieder auszukehrenden Gebührenüberschüsse belaufen sich auf TEUR 25.913.

Kapital	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	43.499		45.479		- 1.980	
Umgliederung zweckgebundene Rücklage	- 7.742		- 7.958		216	
Pensionsrückstellungen (Eigenkapitalanteil)	1.360		1.283		77	
Wirtschaftliche Eigenmittel	37.117	25%	38.804	28%	- 1.687	-3%
Pensions-/Beihilferückstellungen für Beamte	1.761		1.521		240	
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge	49.400		42.574		6.826	
Rückstellung für Abbruchkosten aller Ofenlinien	18.240		17.558		682	
Zweckgebundene Rücklage für künftige Verluste	7.742		7.958		- 216	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	77.143	53%	69.611	49%	7.532	4%
Rückstellung für Gebührenüberschüsse	25.913		27.289		- 1.376	
Rückstellung für Verbrennung Müllbestand	476		293		183	
Rückstellung für Zeitguthaben und Urlaub	1.062		992		70	
Steuerrückstellungen	834		122		712	
Übrige Rückstellungen	724		582		142	
Übrige Verbindlichkeiten	3.191		3.387		- 196	
Kurzfristige Fremdmittel	32.200	22%	32.665	23%	- 465	-1%
Gesamtfinanzierung	146.460	100%	141.080	100%	5.380	

In Höhe des Jahresfehlbetrages von TEUR 1.980 verminderte sich das Eigenkapital auf TEUR 43.499. Die zweckgebundene Rücklage, welche den Unterschied der ansatzfähigen Rückstellungen im Gebührenrecht im Vergleich zum Handelsrecht widerspiegelt, soll zur Abdeckung des Verlustes in Höhe von TEUR 216 aufgelöst werden.

Hinsichtlich der Rückstellung für Abbruchkosten wird von einer Nutzung aller Ofenlinien bis 2035 ausgegangen. Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge betrifft einerseits die bereits verfüllten Deponien Eberstetten I (Altteil), Starkertshofen und Großmehring und andererseits die nur teilverfüllte Deponie Eberstetten II (Neuteil). Für die zukünftigen Kosten für die Rekultivierung und Nachsorge aller Deponien wurde der Nachsorgezeitraum in 2015 für nicht organische Abfälle von 45 auf 50 Jahre und für die Deponien mit organischen Abfällen von 45 auf 75 Jahre verlängert. Die Höhe der Rückstellung für die Deponie Eberstetten II wurde im Verhältnis der bereits verfüllten Abfallmenge zum gesamten Verfüllvolumen der Deponie (76,2 % zum Bilanzstichtag) ermittelt. Für die Deponie Eberstetten II wird derzeit von einem Eintritt in den Rekultivierungs- und Nachsorgezeitraum ca. in 2041 ausgegangen. Die Altdeponien Starkertshofen und Eberstetten I sowie seit Mitte 2019 auch die Deponie Großmehring befinden sich in der Nachsorgephase.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbrennungsentgelte Verbandsmitglieder	11.763	11.290	473	4,2
Aufbau (-) /Abbau Gebührenüberdeckung	1.376	5.918	-4.542	76,7
Kommunale Entsorgungsverträge	3.852	3.690	162	4,4
Energetische Verwertung von Gewerbemüll	12.299	10.215	2.084	20,4
sonstige Erlöse der Müllverwertung	2.198	2.072	126	6,1
Stromverkauf	3.294	2.648	646	24,4
Fernwärmeverkauf	1.809	1.731	78	4,5
Schrottverkauf	864	769	95	12,4
Einspeisevergütung Photovoltaikanlage	100	78	22	28,2
übrige betriebliche Erträge	60	85	-25	29,4
Betriebliche Erträge	37.615	38.496	-881	2,3
Hilfs- u. Betriebsstoffe (einschl. Bestandsveränderung)	-951	-1.923	972	50,5
Ersatzteile und Werkzeuge	-5.003	-4.345	-658	15,1
Entsorgungskosten	-3.212	-2.976	-236	7,9
Transportkosten	-1.352	-1.236	-116	9,4
Deponiekosten einschl. Nachsorge	-1.452	-6.114	4.662	76,3
Rückbauverpflichtung Ofenlinien	-649	-621	-28	4,5
Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung	-9.187	-8.148	-1.039	12,8
Materialaufwand (einschl. bezogene Leistungen)	-21.806	-25.363	3.557	14,0
Personalaufwand	-8.331	-8.079	-252	3,1
Abschreibungen	-1.032	-1.454	422	29,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.764	-1.924	160	8,3
Nicht erfolgsabhängige Steuern	-750	-67	-683	>100
Betriebliche Aufwendungen	-33.683	-36.887	3.204	8,7
Aufzinsung Rückstellungen	-6.410	-4.774	-1.636	34,3
übrige Zinserträge aus Geldanlagen	746	758	-12	1,6
Gewinnausschüttung von UTW	0	89	-89	100,0
Ertragsteuern	-248	-211	-37	17,5
Jahresergebnis	-1.980	-2.529	549	21,7

Die Betriebsaufwendungen haben sich insbesondere durch geringere Aufwendungen für Rekultivierung und Nachsorge der Deponien reduziert. Zudem sind die Kosten für Betriebsmittel preisbedingt gesunken. Gegenläufig wirken höhere Instandhaltungsaufwendungen für Fremdleistungen bei der durchgeführten Revision.

Der Anstieg der sonstigen nicht erfolgsabhängigen Steuern ist auf die Rückstellungsbildung für den drohenden Anfall von Stromsteuer für den erzeugten Strom, der selbst verbraucht wird, zurückzuführen.

Der handelsrechtliche Jahresverlust von 2,0 Mio. EUR betrifft die handelsrechtlichen Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der Deponien von 6,2 Mio. EUR, die gebührenrechtlich nicht ansatzfähig sind. Teilweise kompensiert werden diese durch die erstmals gebührenrechtlich in Ansatz gebrachten Abschreibungen auf Wiederbeschaffungskosten von 4,2 Mio. EUR.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	-4.973	-1.980	-2.529	-2.958	-4.065	-2.858
Betriebsleistung	TEUR	34.341	37.615	38.496	28.308	28.066	33.138
Materialaufwandsquote	%	68,0	58,0	65,9	63,9	68,5	69,6
Personalaufwandsquote	%	24,9	22,1	21,0	27,1	25,3	20,9
Mitarbeiter	VZÄ	107,8	105,9	107,0	108,7	110,0	104,0
Cashflow	TEUR	3.600	6.706	9.928	2.975	1.777	3.776
Sachanlageninvestitionen	TEUR	1.190	902	420	322	736	613
Bilanzsumme	TEUR	146.801	146.460	141.080	137.079	132.477	127.370
Sachanlagenintensität	%	4,0	3,7	3,9	4,0	4,5	4,7
Eigenmittelquote	%	21,9	25,3	27,5	29,7	32,6	36,8
Rückstellungen							
Gebührenüberschuss	TEUR	27.325	25.913	27.289	33.207	29.595	27.106
Nachsorge Deponie	TEUR	56.532	49.400	42.574	32.657	29.313	25.730
Rückbauverpflichtung	TEUR	18.922	18.240	17.558	16.877	15.503	14.110
Geldanlagen	TEUR	127.032	127.222	123.607	118.377	114.571	108.575

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Grundauslastung der Verbrennungsanlage wird durch die zu entsorgenden Siedlungsabfälle im Verbandsgebiet weiterhin sichergestellt. Die bis 2025 abgeschlossenen kommunalen Entsorgungsverträge mit den Landkreisen Erding und Garmisch-Partenkirchen tragen ebenfalls zur Auslastung bei. Das künftige Aufkommen von Gewerbe- und Industrieabfällen hängt stark von der konjunkturellen Entwicklung ab.

Zum 1.1.2021 erfolgte auf der Grundlage einer neuen Gebührenbedarfskalkulation eine Absenkung der Entsorgungsgebühr für die Verbandsmitglieder von 95 Euro je Tonne auf nunmehr 90 Euro je Tonne. Die daraus resultierenden Mindereinnahmen werden aus dem Abbau der Rückstellung für Gebührenüberschüsse gedeckt.

Die Planung für 2021 weist einen Jahresfehlbetrag von rund 5 Mio. EUR aus, da die handelsrechtlichen Lasten aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen in dieser Größenordnung nicht ansatzfähig bei der Bemessung des Auflösungsbetrages der Rückstellung für Gebührenüberschüsse sind. Die Deckung des Jahresfehlbetrages muss daher aus der zweckgebundenen Rücklage und dem Gewinnvortrag erfolgen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die finanzielle Verpflichtung der Stadt Ingolstadt besteht satzungsgemäß aus der Zahlung von Umlagen für den nicht gedeckten laufenden Finanzbedarf, die derzeit aufgrund der Gebührenfinanzierung nicht erforderlich sind.

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Touristik



CongressCentrum



Baustelle IN-Campus



Viktualienmarkt

Stammkapital:		33.337.200 €
Gewährträger:	Stadt Ingolstadt	
Unterbeteiligungen:	Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	100,00%
	in-arbeit GmbH	100,00%
	IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH	100,00%
	Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	50,00%
	LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH	50,00%
	Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mbH	45,00%
	ISG Strukturelle Gewerbeimmobilien GmbH	25,00%
	Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	8,33%
	IN-Campus GmbH	4,90%
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat	
Vorstand:	Norbert Forster Prof. Dr. Georg Rosenfeld	
Verwaltungsrat:	<u>Vorsitzender:</u> Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf <u>stellv. Vorsitzende:</u> Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 19.10.2020) <u>2. stellv. Vorsitzender:</u> Alfred Grob (ab 19.10.2020)	
	<u>Stadträte:</u> Hans Achhammer Christian Höbusch Christian Lange Dr. Christian Lösel (bis 31.12.2020) Fred Over Jakob Schäuble Jörg Schlagbauer Dr. Manfred Schuhmann Günter Schülter Maria Segerer Hans Stachel Albert Wittmann (ab 01.01.2021)	
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der in-arbeit GmbH vom 15.10.1999 Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH vom 24.01.2005	

Gegenstand, Aufgabe und Entwicklung der Gesellschaft

Der Gegenstand der Gesellschaft erstreckt sich auf die Wirtschafts-, Tourismus- und Beschäftigungsförderung zur nachhaltigen Stärkung des Standortes Ingolstadt. Im Mittelpunkt stehen dabei Erwerb, Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen sowie die Errichtung und Vermietung von Gewerbeimmobilien sowohl zur Neuansiedlung von Unternehmen als auch zur Gewerbebestandssicherung mit dem Ziel der Schaffung neuer und dem Erhalt bestehender Arbeitsplätze. Abgerundet wird das Angebot durch die Bereitstellung von Parkraum.

Die IFG erbringt im Wesentlichen folgende Leistungen:

- Gewerbeflächenvermarktung im Güterverkehrszentrum im Norden Ingolstadts.
In unmittelbarer Nähe zur Audi AG besteht seit 1995 ein Logistikzentrum, das nachfrageorientiert seit 2010 erweitert wird und sich nunmehr auf 122 Hektar erstreckt. Die 15 Hallen für Logistik und Vormontage bilden das Herzstück, welches durch ein Medienservice Center, ein Betriebsrestaurant mit Sanitätsstelle, ein 4-Sterne-Hotel und zwei Parkhäuser komplettiert wird. Die Gesamtnutzfläche von rund 515.000 qm ist vollständig an 21 Unternehmen vermietet, die rund 6.000 Mitarbeiter beschäftigen.
Sieben Hallen und das integrierte Hotel mit einer Mietfläche von 207.148 qm stehen im Eigentum der IFG und werden von ihr betrieben und vermietet. Weitere sechs Hallen sowie das Betriebsrestaurant und das Medienservice Center gehören der LGI GmbH, an der die IFG neben der Audi AG mit 50 % beteiligt ist. Jeweils eine weitere Halle besitzt die GVZ Logistik GmbH & Co. KG sowie die GVZ GmbH, an der die LGI GmbH mit 100 % bzw. mit 33,55 % beteiligt ist.
In der Gewerbeflächenvermarktung besteht seit Sommer 2011 eine weitere private Kooperation mit der ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH, die ein Logistikzentrum für ContiTemic im Mai 2012 fertigstellte und seither an deren Dienstleister vermietet. Die IFG ist an der Gesellschaft mit 25 % (TEUR 1.250) beteiligt. Für das Geschäftsjahr 2019 erhält die IFG im Oktober 2020 eine Ausschüttung von 14 % auf ihre Einlage.
- Die IFG Ingolstadt AöR und die Audi Immobilien Verwaltung GmbH gründeten gemeinsam im April 2015 die IN-Campus GmbH, welche wiederum die 100 %ige Tochtergesellschaft IN-Campus Technologie GmbH im März 2018 gründete. Die IN-Campus Technologie GmbH wurde im Juni 2020 rückwirkend zum 01.01.2020 auf die IN-Campus GmbH verschmolzen. Aufgabe des Gemeinschaftsunternehmens ist der Erwerb, die Sanierung, die Entwicklung und die Erschließung des ehemaligen Raffineriegeländes Bayernoil mit dem Ziel, darauf Gebäude zur Vermietung an Dienstleistungsunternehmen zu errichten.
- Vermietung des selbst errichteten Bürozentrums SE-Park im Gewerbepark Nord-Ost, das als Kompetenzzentrum für Ingenieure gilt, um die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten von mehr als 70 Firmen aus dem Automotive-Bereich konzentriert und vernetzt sicherzustellen.
- Beratung und Unterstützung zur erfolgreichen Unternehmensgründung im Existenzgründerzentrum im Gewerbepark Nord-Ost, einem Kooperationsmodell an dem die IFG zu 50 % beteiligt ist.
- Gezielte Beschäftigungsförderung über die 100 %ige Tochtergesellschaft in-arbeit GmbH und den eingetragenen Verein Pro Beschäftigung, den die IFG finanziell fördert.
- Vermarktung der Stadt Ingolstadt im In- und Ausland als Reiseziel und Kongressstandort über die 100 %ige Tochtergesellschaft Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH.

- Die Errichtung des Ende 2014 fertiggestellten Seminargebäudes für die Audi AG auf dem Gießereigelände oblag der von der IFG errichteten IGE Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs GmbH & Co. KG, deren alleinige Kommanditistin die Audi Immobilien Verwaltungs GmbH ist. Die Komplementärstellung hat die IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH inne, deren Stammkapital (TEUR 250) die IFG übernommen hat und hierfür eine Haftungsvergütung von 3,75 % erhält.
- Zur gemeinsamen Errichtung des Hotel- und CongressCentrums auf dem Gießereigelände schloss sich die IFG im Frühjahr 2015 mit einem Hotelinvestor, der einen Grundstücksanteil für die Errichtung der Hotels erwarb, zu einer Bauherrngemeinschaft (Hotel-Kongress Ingolstadt) zusammen. Der Baubeginn erfolgte im Mai 2019. Die Fertigstellung ist für den Jahreswechsel 2021/2022 geplant.
- Errichtung und Bewirtschaftung von Parkeinrichtungen.

In sechs Tiefgaragen und auf drei Parkplätzen hält die IFG mit ca. 6000 Stellplätzen bereits seit Jahren ein umfangreiches innenstadtnahes Parkangebot vor.

Die Generalsanierung der Tiefgarage „Am Schloss“ wurde im März 2020 beendet.

Unter den Gebäuden auf dem Gießereigelände errichtet die IFG seit November 2012 eine 750 Stellplätze umfassende Tiefgarage. Seit Oktober 2016 sind ca. 500 Stellplätze nutzbar.

Am Hauptbahnhof unterhält die IFG ein Parkhaus auf der Westseite mit 812 Stellplätzen und seit Ende 2014 auch ein Parkhaus auf der Ostseite des Hauptbahnhofes mit 236 Pkw-Stellplätzen und 50 Fahrradabstellplätzen. Über den Ende 2016 fertiggestellten verlängerten Fußgängertunnel ist nun auch von Osten der direkte Zugang zu den Gleisen ermöglicht. Das Parkhaus wurde bis Ende Oktober 2019 grundlegend saniert.

Das Parkhaus am Nordbahnhof umfasst 253 Stellplätze. Im angrenzenden Geschäftsgebäude am Nordbahnhof wurde ein attraktives Reisezentrum im Erdgeschoss eingerichtet, das an die Bussteige angebunden ist. Darüber erstreckt sich ein dreigeschossiger Büroriegel, den der Verwaltungsbereich des ÖPNVs nutzt.

- Die IFG hat Asylunterkünfte in der Manchinger Str., der Marie-Curie-Str. und der Neuburger Str. errichtet. Die Unterkünfte in der Marie-Curie-Str. sind bis Ende 2021, die restlichen Unterkünfte bis 2025/26 an die Immobilien Freistaat Bayern vermietet.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Sachanlagen und Software	291.703	278.686	13.017	4,7
Beteiligungen	36.035	35.310	725	2,1
langfristige Ausleihungen	20.960	23.384	-2.424	10,4
langfristiges Anlagevermögen	348.698	337.380	11.318	3,4
Vorratsgrundstücke	27.326	25.270	2.056	8,1
Auftragsarbeiten abzgl. erhaltene Anzahlungen	1.870	2.611	-741	28,4
Forderungen einschl. Abgrenzungen	27.276	28.346	-1.070	3,8
Liquide Mittel und Geldanlagen	399	403	-4	1,0
kurzfristiges Vermögen	56.871	56.630	241	0,4
Gesamtvermögen	405.569	394.010	11.559	2,9
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	33.337	33.337	0	0,0
Kapitalrücklage	64.379	52.379	12.000	22,9
Verlustvortrag	-9.216	-24.180	14.964	61,9
Jahresergebnis	881	14.964	-14.083	94,1
Eigenkapital	89.381	76.500	12.881	16,8
Rückstellungen	14.286	15.555	-1.269	8,2
Kredite	290.981	290.215	766	0,3
übrige Verbindlichkeiten einschl. Abgrenzungen	10.921	11.740	-819	7,0
Gesamtkapital	405.569	394.010	11.559	2,9

Das langfristig gebundene Anlagevermögen erhöhte sich um TEUR 11.318 auf TEUR 348.698. Der Posten Auftragsarbeiten wurde durch erhaltene Anzahlungen der KHI, die insbesondere Nutzungsflächen für das Hotel im dritten Untergeschoss der Congressgarage betreffen, um TEUR 2.115 gekürzt.

Sparte	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Zuschreibung	Umbuchung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Parkeinrichtungen	4.573	715	3.214	154		1.228	-430
GVZ	15		4.518			15	-4.518
Nord-/Hauptbahnhof Gewerberäume			220				-220
SE-Park und INNO-Park			336				-336
Viktualienmarkt			81				-81
Existenzgründerzentrum			92				-92
Photovoltaikanlagen			497				-497
Kongresszentrum	23.061				-1.220	128	21.713
Asylunterkünfte			2.441		-4		-2.445
Sonstige Objekte und Betriebsvorrichtungen			22				-22
Ausstattung einschl. Lizenzen	66		120			1	-55
Ausleihungen an							
GVZ GmbH - Halle D						373	-373
LGI GmbH						2.051	-2.051
Beteiligungen							
IN-Campus GmbH	720						720
AININ GmbH	5						5
Veränderung Anlagevermögen	28.440	715	11.541	154	-1.224	3.796	11.318

Den Investitionen von TEUR 28.440 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 11.541 gegenüber. Zuschüsse wurden für den Tunnel (TEUR 615) und für Elektroladesäulen (TEUR 100) gekürzt. Abschreibungen des Vorjahres wurden über Zuschreibungen in Höhe von TEUR 154 korrigiert. Ins Umlaufvermögen wurden in die weiter zu berechnenden Leistungen TEUR 1.220 und in die Vorratsgrundstücke TEUR 4 umgebucht. Weitere Abgänge

betreffen mit TEUR 958 im Vorjahr zu hoch zurückgestellte Investitionsaufwendungen sowie mit TEUR 414 im Wesentlichen weiterberechnete Investitionskosten. Ferner wurden die langfristigen Ausleihungen um TEUR 2.424 zurückgeführt.

Die Investitionen bei den Parkeinrichtungen betreffen den weiteren Ausbau der Congressgarage (TEUR 1.043) und die Sanierung der Tiefgarage Schloss (TEUR 3.276).

Das Anlagevermögen setzt sich im Vorjahresvergleich wie folgt zusammen:

	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Parkeinrichtungen	77.474	77.904	-430	0,6
davon Congressgarage	36.767	36.877	-110	0,3
Vermietung				
GVZ	140.585	145.103	-4.518	3,1
Nord-/Hauptbahnhof Gewerberäume	5.364	5.584	-220	3,9
SE-Park	460	623	-163	26,2
INNO-Park	4.435	4.608	-173	3,8
Viktualienmarkt	945	1.026	-81	7,9
Existenzgründerzentrum	3.003	3.095	-92	3,0
Photovoltaikanlagen	5.285	5.782	-497	8,6
Kongresszentrum	40.093	18.380	21.713	>100
Asylunterkünfte	13.439	15.884	-2.445	15,4
sonstige Objekte und Betriebsvorrichtungen	363	385	-22	5,7
Betriebs-/Geschäftsausstattung einschl. Lizenzen	258	313	-55	17,6
	291.704	278.687	13.017	4,7
davon Grund und Boden	75.545	76.881	-1.336	1,7
Finanzanlagen				
Ausleihungen an				
GVZ GmbH	0	373	-373	100,0
LGI GmbH	20.960	23.011	-2.051	8,9
Anteile an				
in-arbeit GmbH (100 %)	128	128	0	0,0
IN Tourismus u. Kongress GmbH (100 %)	100	100	0	0,0
IGEVB GmbH (100 %)	63	63	0	0,0
Beteiligungen				
IN-Campus GmbH (4,9 %)	4.385	3.665	720	19,6
LGI GmbH (50 %)	30.000	30.000	0	0,0
EGZ GmbH (50 %)	102	102	0	0,0
HKI GbR (45%)	1	1	0	0,0
ISG GmbH (25 %)	1.250	1.250	0	0,0
AININ GmbH (8,33 %)	5	0	5	>100
Anlagevermögen	348.698	337.380	11.318	3,4

Die im GVZ I errichteten Hallen C, E, H, K, O und das Gebäude J sowie die Umschlaganlage stehen im zivilrechtlichen Eigentum der IFG. Gleiches gilt für die im GVZ II in 2011 und 2012 fertiggestellten Hallen R und S mit dem zugehörigen Gleisanschluss.

Für die Halle D sowie die Hallen F, G und L hat die IFG als zivilrechtlicher Grundstückseigentümer und Errichter mit den Gesellschaften GVZ Konsolidierungszentrum Betreiber-gesellschaft mbH (GVZ GmbH) und der LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH (LGI), an denen die IFG beteiligt ist, Mietkauf- bzw. Finanzierungsverträge abgeschlossen. Die Beteiligungsgesellschaften leisten Mietzahlungen in Höhe der Zins- und Tilgungsraten, die den Kapitaldienst der von der IFG bei Banken aufgenommenen Darlehen decken. Da die Objekte nach Ablauf der Miet- bzw. Finanzierungsdauer ins zivilrechtliche Eigentum der Beteiligungsgesellschaften übergehen, sind diese Objekte bereits jetzt von den Beteiligungsgesellschaften als wirtschaftliche Eigentümer im Anlagevermögen zu bilanzieren und erfolgswirksam abzuschreiben. Die IFG weist ihre Zins- und Tilgungsansprüche gegenüber den Beteiligungsgesellschaften als langfristige Ausleihungen unter den Finanzanlagen aus.

Die Vorratsgrundstücke stiegen in 2020 aufgrund Grundstückserwerben um TEUR 2.056 auf TEUR 27.326.

Im Vorjahresvergleich sanken die Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 1.811 auf TEUR 29.146. Die Forderungen sind im Wesentlichen auf noch nicht fällige Kaufpreisforderungen aus Grundstücksverkäufen zurückzuführen.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	89.381	22%	76.500	19%	12.881	3%
Langfristige Bankkredite (Restlaufzeit > 5 Jahre)	116.655	30%	71.996	19%	44.659	11%
Mittelfristige Kredite (Restlaufzeit 1- 5 Jahre)	93.816	23%	77.074	20%	16.742	3%
Kurzfristige Kredite	80.510		141.145		- 60.635	
Rückstellungen	14.286		15.555		- 1.269	
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	7.041		7.883		- 842	
erhaltene Kaufpreisanzahlungen	29		29		0	
Nebenkostenvorausszahlungsüberhänge	584		440		144	
Verlustausgleich Tourismus und in-arbeit	1.257		1.184		73	
sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	2.010		2.204		- 194	
Kurzfristiges Fremdkapital	105.717	26%	168.440	43%	- 62.723	-17%
Gesamtfinanzierung	405.569	100%	394.010	100%	11.559	

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 12.881 an. Dies beruht auf dem Jahresgewinn von TEUR 881 sowie den kapitalstärkenden Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Finanzierung des Projekts CongressCentrum mit Tiefgarage in Höhe von TEUR 12.000.

Die Kreditmittelinanspruchnahme konnte trotz weiterer Investitionen mit TEUR 290.981 auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die Bankdarlehen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 55.271 auf TEUR 259.325. Im Gegenzug gehen die Mittelinanspruchnahmen bei der Stadt Ingolstadt um TEUR 55.230 auf TEUR 23.769 zurück. Die beanspruchten Mittel bei der MVA gingen um TEUR 725 auf TEUR 6.387 zurück. Zum Stichtag 31.12.2020 sind rund 71 % des gesamten Kreditvolumens mittel- und langfristig zinsgesichert.

Der Rückstellungsbestand Ende 2020 von TEUR 14.286 betrifft vor allem drohende Erschließungskostenerstattungen für verkaufte Grundstücke (TEUR 5.866), Entsorgungs- und Abbruchleistungen (TEUR 1.385), ausstehende Rechnungen (TEUR 797), Pensionen und Beihilfen (TEUR 2.555), übrige Personalverpflichtungen (TEUR 537) sowie Ertragsteuer-verpflichtungen (TEUR 2.984).

Leistungsdaten		2020	2019	Veränderung %	
Grundstücksverkaufserlöse	TEUR	-660	25.182	-25.842	>100
Verkaufte Grundstücksflächen aus dem Umlaufvermögen	qm	0	98.962	-98.962	100,0
Erlöse der Parkeinrichtungen	TEUR	5.574	7.512	-1.938	25,8
Ausfahrten	Anzahl	1.404.291	2.032.085	-627.794	30,9
Dauerparkkarten	Anzahl	2.813	2.779	34	1,2
Mieten und Pachten	TEUR	19.389	19.563	-174	0,9
Vermietete Flächen per 31.12.	qm	280.505	282.255	-1.750	0,6
Solarstromerlöse	TEUR	890	883	7	0,8
Stromeinspeisung	MWh	3.379	3.409	-30	0,9

Erfolgsrechnung		2020	2019	Veränderung	
		TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstückshandel		-397	25.169	-25.566	>100
Vermietung und Auftragsarbeiten		24.304	24.753	-449	1,8
Parkeinrichtungen		5.583	7.512	-1.929	25,7
Stromeinspeisung		844	883	-39	4,4
Erlöse aus Leistungserbringung		30.334	58.317	-27.983	48,0
Aktivierte Eigenleistungen		40	111	-71	64,0
Auflösung Rückstellungen		82	502	-420	83,7
übrige betriebliche Erträge		733	551	182	33,0
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke		-59	-10.917	10.858	99,5
Betriebskosten/Instandhaltung Vermietungsflächen		-5.768	-5.684	-84	1,5
Betriebskosten/Instandhaltung Parkeinrichtungen		-2.107	-1.994	-113	5,7
Personalaufwand		-5.123	-4.656	-467	10,0
Abschreibungen		-11.541	-11.893	352	3,0
Pachtaufwendungen und Erbbauzinsen		-889	-1.082	193	17,8
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit		-353	-349	-4	1,1
Forderungsausfälle		-16	-121	105	86,8
übrige betriebliche Aufwendungen		-1.580	-1.494	-86	5,8
Grund- und KfZ-Steuer		-29	-26	-3	11,5
Zinserträge aus Ausleihungen und Avalen		781	841	-60	7,1
Zinsergebnis aus Auf-/Abzinsung Rückstellungen		-114	-206	92	44,7
Zinsbelastung		-2.653	-3.087	434	14,1
Verlustübernahme IN Tourismus u. Kongress GmbH		-1.090	-1.050	-40	3,8
Verlustübernahme in-arbeit GmbH		-167	-134	-33	24,6
Gewinnausschüttung ISG		175	175	0	0,0
Ergebnis vor Ertragsteuern		656	17.804	-17.148	96,3
Steuern von Einkommen und Ertrag		225	-2.840	3.065	>100
davon Gew erbesteuer		0	-1.508	1.508	100,0
Jahresergebnis		881	14.964	-14.083	94,1

Ergebnisse nach Geschäftsbereichen	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Parkeinrichtungen	-1.968	-430	-1.538	>100
Grundstückshandel	-650	14.592	-15.242	>100
Vermietung	8.188	8.196	-8	0,1
Wirtschaftsförderung	-739	-606	-133	21,9
Verwaltungskosten	-2.924	-2.902	-22	0,8
Sonderprojekte Corona	-184	0	-184	>100
Planung/Vorbereitung Bau Hotel-/Kongresszentrum	15	-37	52	>100
operatives Ergebnis	1.738	18.813	-17.075	90,8
Ausgleich nicht gedeckte Kosten Tourismus	-1.090	-1.050	-40	3,8
Ausgleich nicht gedeckte Kosten in-arbeit	-167	-134	-33	24,6
Gewinnausschüttung ISG	175	175	0	0,0
Ertragsteuern	225	-2.840	3.065	>100
Jahresergebnis	881	14.964	-14.083	94,1

Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnet die IFG aus ihrer Geschäftstätigkeit ein operatives Ergebnis von TEUR 1.738. Die deutliche Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus dem Bereich Grundstückshandel. So wurden im Geschäftsjahr keinerlei Grundstücke verkauft, zusätzlich belastet eine Rückabwicklung eines in den Vorjahren getätigten Grundstücksverkaufes das Ergebnis. Der Bereich weist somit ein negatives Ergebnis von TEUR 650 auf.

Auch die Parkeinrichtungen schließen mit nicht gedeckten Kosten von TEUR 1.968 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.538 schlechter ab. Dies ist auf die Erlösausfälle aufgrund der geringeren Kurzparkvorgänge wegen des Corona Lockdowns zurückzuführen.

Das auf Vorjahresniveau liegende positive Ergebnis des Bereiches Vermietung stützt das Gesamtergebnis erneut mit TEUR 8.188.

Die spartenübergreifenden Verwaltungskosten blieben mit TEUR 2.924 etwa auf Niveau des Vorjahres.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	-2.082	881	14.964	189	-1.576	4.293
Betriebsleistung	TEUR	34.563	31.189	59.481	35.155	43.670	49.097
Personalaufwandsquote	%	15,1	16,4	7,8	14,1	9,7	8,5
Mitarbeiter	VZÄ	62,3	61,1	60,3	62,1	59,3	57,5
Cashflow	TEUR	9.542	12.268	26.857	12.447	10.802	16.442
Investitionen	TEUR	16.500	28.440	23.863	12.927	14.459	17.999
Bilanzsumme	TEUR	410.445	405.569	394.010	371.621	376.179	372.329
Anlagenintensität	%	86,1	86,0	85,6	89,5	89,1	92,3
Eigenmittel	TEUR	101.298	89.381	76.500	57.590	25.901	22.077
Eigenmittelquote	%	24,7	22,0	19,4	15,5	6,9	5,9
Kredite	TEUR	270.000	290.981	290.215	291.299	326.461	328.870

Ausblick – Chancen und Risiken

Wegen der Corona-Pandemie wird in 2021 auch weiterhin mit Mindereinnahmen im Bereich Parken gerechnet. Auch werden deshalb erhöhte Aufwendungen in der Wirtschaftsförderung anfallen. Zudem werden umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen das Ergebnis belasten.

Die für 2021 geplanten Investitionen in Höhe von ca. 16,5 Mio. EUR betreffen zum Großteil die Fortführung der Baumaßnahme CongressCentrum.

Die künftige Ergebnissituation ist in hohem Maße von den Möglichkeiten des weiteren Abverkaufes von Gewerbeflächen sowie der stabilen Vermietung der Hallen im GVZ abhängig. Das bestehende Vermietungsrisiko für die GVZ Hallen wird als gering eingeschätzt, da das Flächenangebot im GVZ begrenzt ist und aufgrund der Variantenvielfalt von AUDI eine hohe Nachfrage nach werksnahen Logistikflächen besteht. Auch die Zinsentwicklung für die aufgrund der investitionsbedingt hohen Kreditmittelinanspruchnahme beeinflusst die Ergebnissituation. Für den langfristigen Finanzbedarf werden Zinsfestschreibungen herbeigeführt, um das derzeit günstige Zinsniveau für die Zukunft zu sichern.

In Höhe der Abschreibungen werden die Kredite kontinuierlich getilgt. Soweit für Investitionen Zins und Abschreibung nicht erwirtschaftbar sind, erfolgt eine Finanzierung über Einlagen der Stadt Ingolstadt, um nicht rentierliche Schulden zu vermeiden.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die satzungsrechtliche Verpflichtung der Stadt Ingolstadt, die IFG immer so auszustatten, dass sie stets all ihren Verpflichtungen nachkommen kann, ging mit der Rechtsformänderung der IFG in eine Anstalt öffentlichen Rechts in der Gewährträgerhaftung der Stadt Ingolstadt gemäß Art. 89 Abs. 4 der Gemeindeordnung auf. Hiernach haftet die Stadt Ingolstadt unbeschränkt für die Verbindlichkeiten der IFG Ingolstadt AöR, soweit nicht durch Befriedigung aus ihrem Vermögen zu erlangen ist.



Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt

Stammkapital:		60.000.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:			
	IFG Ingolstadt AöR	30.000.000 €	50,00%
	Audi AG	30.000.000 €	50,00%
Unterbeteiligung:			
	GVZ Logistik GmbH & Co. KG		100,00%
	GVZ Logistik Verwaltungs GmbH		100,00%
	GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH		33,55%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Norbert Forster		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH (LGI GmbH) ist mit der Verwaltung und Vermietung der Hallen F, G, L, M, N und des Medienservice Centers im Güterverkehrszentrum I sowie der Halle T im Güterverkehrszentrum II betraut. Die Mietflächen von 210.101 qm sind nahezu vollständig belegt. Ferner wird seit Juni 2013 das automatisierte Lager für Kleinladungsträger (AKL) vermietet. Für die Hallen F, G und L bestehen Finanzierungsverträge bis 2026, auf deren Grundlage die IFG Ingolstadt AöR, ihres Zeichens auch Gesellschafterin der LGI GmbH, bis zur Tilgung der Verbindlichkeiten zivilrechtliche Eigentümerin bleibt. Das wirtschaftliche Eigentum dieser Hallen F, G, L ist jedoch bereits der LGI zuzurechnen. Die Ausweisung und Abschreibung der Immobilien erfolgt daher bei der LGI GmbH.

Die in 2012/13 errichtete Halle T ist die erste zweigeschossige Halle und verfügt über eine Nutzfläche von insgesamt 83.469 qm. Die Gesamtfertigstellung und damit auch die Vollvermietung der Halle T erfolgte Anfang 2014.

Seit Juli 2013 entstand das neue Medienservicecenter, mit einer Mietfläche von 6.778 qm, auf vier Etagen. Nach der Fertigstellung im August 2014 sind der Printservice, die Postdienste, das Zentralarchiv und ein Teil der Audi Tradition dort eingezogen.

Im September 2015 wurde die 100 %ige Tochtergesellschaft GVZ Logistik GmbH & Co. KG gegründet, die die zweistöckige Halle B mit einer Nutzfläche von 30.000 qm errichtete. In den Vormontagecentern konnte Anfang 2017 der Betrieb aufgenommen werden, die Versammlungsstätte auf dem Dach der Halle B mit einer Gesamtfläche von rd. 7.500 qm wurde Mitte Juli 2017 fertiggestellt. Die Betriebsvorrichtungen in der Halle B werden von der LGI GmbH finanziert und an die GVZ KG vermietet. Zur Schaffung von Ersatzparkplätzen wurde das Parkhaus an der Rasmussenstraße um weitere fünf Geschosse aufgestockt. Mit Fertigstellung Ende 2015 stehen nun auf sieben Etagen rund 1.600 Stellplätze zur Verfügung.

Im Frühjahr 2018 wurde mit dem Bau eines Betriebsrestaurants und einer Sanitätsstelle mit einer Gesamtnutzfläche von 1.775 qm begonnen. Seit Fertigstellung ist das Objekt ab März 2019 vollvermietet und bietet für bis zu 300 Gäste gleichzeitig Platz. Die Sanitätsstelle hat eine Fläche von 240 qm und verfügt über einen Seminarraum für 20 Personen sowie eine Garage für ein Rettungsfahrzeug.

Seit Mai 2013 hält die Gesellschaft 33,55 % der Anteile an der GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH, Ingolstadt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Brückennutzungsrecht	880	917	-37	4,0
Grund und Boden	60.153	60.153	0	0,0
Bauten und Außenanlagen	118.933	124.748	-5.815	4,7
Photovoltaikanlagen, Kleinteilelager	3.285	5.223	-1.938	37,1
Betriebsvorrichtungen Halle B	2.788	2.726	62	2,3
Anteile an der GVZ GmbH (33,55 %)	371	371	0	0,0
Anteile an der GVZ Logistik Verwaltungs GmbH (100 %)	25	25	0	0,0
Anteile an der GVZ Logistik GmbH & Co. KG (100 %)	7.500	7.500	0	0,0
langfristiges Vermögen	193.935	201.663	-7.728	3,8
Darlehen an GVZ Logistik KG	29.197	27.597	1.600	5,8
Gewinnanspruch gegenüber GVZ Logistik KG	2.435	1.865	570	30,6
Steuererstattungsansprüche	352	49	303	>100
Auftragsarbeiten Halle L + T	1.236	0	1.236	>100
übrige Forderungen und Abgrenzungen	1.086	442	644	>100
Liquide Mittel	1.857	2	1.855	>100
Umlaufvermögen	36.163	29.955	6.208	20,7
Gesamtvermögen	230.098	231.618	-1.520	0,7
Gezeichnetes Kapital	60.000	60.000	0	0,0
Gewinnvortrag	40.658	33.294	7.364	22,1
Jahresergebnis	7.842	7.363	479	6,5
Eigenkapital	108.500	100.658	7.842	7,8
Rückstellungen	274	1.083	-809	74,7
Bankkredite	61.732	72.901	-11.169	15,3
Mittelbereitstellung Audi Immobilien Verwaltung GmbH	34.000	32.000	2.000	6,3
Mittelbereitstellungen IFG Ingolstadt AöR	20.960	23.011	-2.051	8,9
Verbindlichkeiten gegenüber GVZ Logistik KG	0	0	0	>100
Steuerverbindlichkeiten	490	327	163	49,8
Zinsabgrenzungen	888	868	20	2,3
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	3.254	770	2.484	>100
Verbindlichkeiten	121.324	129.877	-8.553	6,6
Gesamtkapital	230.098	231.618	-1.520	0,7

Das langfristige Vermögen ist um TEUR 7.728 auf TEUR 193.935 gesunken, da den Investitionen von TEUR 316 planmäßige Abschreibungen von TEUR 7.993 gegenüberstehen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen veränderte sich wie folgt:

	Investitionen	Abschreibung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Halle B Betriebsvorrichtungen	14	5.990	-5.976
Grund und Boden Betriebsrestaurant	10	0	10
Grund und Boden Halle N	16	0	16
Grund und Boden Halle T	16	0	16
Betriebsrestaurant GVZ	260	85	175
Parkhaus Rasmussenstraße	0	0	0
Automatisches Kleinteilelager Halle D	0	1.590	-1.590
JIT-Straßen und Brücke	0	37	-37
Photovoltaikanlagen	0	291	-291
Veränderung Anlagevermögen	316	7.993	-7.677

Die Investitionen in Höhe von TEUR 316 betreffen im Wesentlichen die Fertigstellung des Betriebsrestaurants.

Das Anlagevermögen ist mit rund 56 % über das Eigenkapital finanziert, welches im Vorjahresvergleich um den erwirtschafteten Jahresüberschuss von TEUR 7.842 auf TEUR 108.500 angewachsen ist.

Die Kreditmittelinanspruchnahme sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11.220 auf TEUR 116.692. Die befristet bis 2026 bei der IFG AöR mögliche Inanspruchnahme wurde dabei um TEUR 2.051 auf TEUR 20.960 zurückgeführt.

Die Investitionen (TEUR 316), die Mittelausreichung an die GVZ KG (TEUR 1.600), sowie die Tilgung der Kreditmittel (TEUR 11.220) wurden gedeckt aus dem Jahresüberschuss (TEUR 7.842) und den verdienten Abschreibungen (TEUR 7.993).

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge aus Mieten und Nebenkosten	26.185	26.175	10	0,0
Erträge Stromeinspeisung aus Photovoltaikanlagen	476	475	1	0,2
übrige Erträge	47	235	-188	80,0
Betriebskosten	-3.714	-3.963	249	6,3
Instandhaltung	-964	-929	-35	3,8
Personalaufwand	-25	-25	0	0,0
Abschreibungen	-7.993	-7.937	-56	0,7
übrige betriebliche Aufwendungen	-643	-950	307	32,3
Zinserträge für Ausleihung GVZ KG	983	944	39	4,1
Gewinnanspruch GVZ Logistik KG	569	601	-32	5,3
Zinsaufwand für Darlehen	-3.882	-4.247	365	8,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.039	10.379	660	6,4
Ertragsteuern	-3.197	-3.016	-181	6,0
davon Gewerbesteuer	-1.410	-1.334	-76	5,7
Jahresüberschuss	7.842	7.363	479	6,5

Die Erträge aus Mieten und Nebenkosten blieben gegenüber dem Vorjahr auf gleichem Niveau.

Die Betriebskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 249 gesunken, da durch die Corona-Pandemie weniger Strom- und Heizkosten anfielen. Die Instandhaltungsaufwendungen betreffen vor allem den Korrosionsschutz in Halle G und den kleinen Bauunterhalt. Die Zinsaufwendungen sind tilgungsbedingt um TEUR 365 auf TEUR 3.882 gesunken. Der Jahresüberschuss von TEUR 7.842 wird auf neue Rechnung vorgetragen und zur Tilgung der Kredite eingesetzt.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	6.203	7.842	7.363	7.149	6.177	4.777
Betriebsleistung	TEUR	53.249	26.232	26.410	26.001	25.768	24.646
Nebenkosten, Instandhaltung	%	13,3	14,2	15,0	17,0	19,5	22,9
Cashflow	TEUR	12.602	15.835	15.300	14.853	14.294	12.488
Investitionen	TEUR	100	316	2.097	4.916	7.272	7.272
Bilanzsumme	TEUR	220.973	230.098	231.618	237.274	237.659	242.635
Anlagenintensität	%	84,9	84,3	87,1	87,5	88,7	91,2
Eigenmittel	TEUR	114.703	108.500	100.658	93.294	86.145	79.968
Eigenmittelquote	%	51,9	47,2	43,5	39,3	36,2	33,0
Kredite	TEUR	105.437	116.692	127.912	139.248	145.292	156.826

Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2021 sieht die Planung bei normalem Geschäftsverlauf einen Jahresüberschuss von rund 6,2 Mio. EUR vor, der aufgrund deutlich höherer Instandhaltungsaufwendungen niedriger ausfallen wird als in 2020.

Die Mietverträge haben kurze Laufzeiten, um flexibel auf die Bedürfnisse reagieren zu können. Das Vermietungsrisiko wird aufgrund der nahen Lage der Immobilien zum Werksgelände der Audi AG als gering eingeschätzt. Die Audi AG wird für eine Vermietung der Flächen Sorge tragen. Die aktuelle Corona-Krise kann Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie die Automobilbranche haben und in der Folge zu Miet- oder Forderungsausfällen führen, die jedoch bisher bei der Gesellschaft noch nicht erkennbar sind. Dem Zinsänderungsrisiko wurde durch langfristige Zinsbindungen Rechnung getragen.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Nach § 7 Abs. 1 Satz 1 des Gesellschaftsvertrages ist die IFG Ingolstadt AöR am Gewinn nicht beteiligt. Am Verlust nimmt sie bis zur Höhe ihrer Stammeinlage (30 Mio. EUR) teil. Die IFG erhält eine Garantieverzinsung, die mit Ausübung des Anteilsverkaufs frühestens 2022 mit der Einlagenrückgewähr fällig wird.

Darüber hat sich die IFG Ingolstadt AöR verpflichtet, der LGI GmbH Finanzierungsmittel in sinkender Höhe bis 2026 bereitzustellen; in 2021 können noch bis zu 22 Mio. EUR beansprucht werden. Die IFG Ingolstadt AöR und mittelbar die Stadt Ingolstadt tragen hierfür das Ausfallrisiko.

GVZ Logistik GmbH & Co. KG

Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt

Komplementär:	GVZ Logistik Verwaltungs GmbH Stammkapital 25.000 € gehalten von der LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH	ohne Einlage	
Kommanditistin:	LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH	7.500.000 €	100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	GVZ Logistik Verwaltungs GmbH Geschäftsführer Norbert Forster		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH hat im Oktober 2015 die 100 %ige Tochtergesellschaft GVZ Logistik GmbH & Co. KG gegründet sowie die dazu erforderliche Komplementär-GmbH (GVZ Logistik Verwaltungs GmbH) errichtet.

Der Gesellschaftszweck der GVZ Logistik GmbH & Co. KG ist identisch mit dem der LGI GmbH und erstreckt sich auf den Erwerb und die Errichtung sowie die Vermietung und Verwaltung von Gewerbeimmobilien im Bereich der Logistik.

Die GVZ Logistik KG errichtete im Güterverkehrszentrum auf einem von der Audi AG im Erbbaurecht überlassenen Grundstück die Halle B, welche im Januar 2017 fertiggestellt wurde. Die neue Halle verfügt, wie schon die Halle T, über zwei Etagen mit einer Nutzfläche von 30.000 qm und eine Anbindung ans Werk. Rund 500 Audi-Mitarbeiter sind in den Vormontagecentern Hinterachsen- und Cockpitmodul-Fertigung und den zugehörigen Logistikbereichen tätig. Auf dem Dach der Halle B wurde eine Versammlungsstätte, mit einer Gesamtfläche von rd. 7.500 qm für bis zu 2.000 Besucher, errichtet und Mitte Juli 2017 eingeweiht.

Zur Finanzierung hat die GVZ Logistik KG in 2016 ein Bankdarlehen aufgenommen. Der darüberhinausgehende Bedarf wird über Gesellschafterdarlehen der LGI GmbH gedeckt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Halle B	58.365	59.912	-1.547	2,6
Grundstück Gaimersheimer Straße	7.869	7.869	0	0,0
übrige Grundstücke	92	92	0	0,0
Anlagevermögen	66.326	67.873	-1.547	2,3
Forderungen gegenüber LGI	0	0	0	>100
Steuererstattungsansprüche	30	126	-96	76,2
übrige Forderungen und Abgrenzungen	216	93	123	>100
Liquide Mittel	129	88	41	46,6
Kurzfristiges Vermögen	375	307	68	22,1
Gesamtvermögen	66.701	68.180	-1.479	2,2
Kapital der Kommanditistin	7.500	7.500	0	0,0
Ergebnisvortragskonto der Kommanditistin	1.865	1.264	601	47,5
Jahresergebnis	569	601	-32	5,3
Wirtschaftliches Eigenkapital	9.934	9.365	569	6,1
Rückstellungen	17	687	-670	97,5
Bankkredite	26.813	30.063	-3.250	10,8
Gesellschafterdarlehen LGI	29.197	27.597	1.600	5,8
übrige Verbindlichkeiten	740	468	272	58,1
Verbindlichkeiten	56.750	58.128	-1.378	2,4
Gesamtkapital	66.701	68.180	-1.479	2,2

Den Investitionen in Höhe von TEUR 470 standen die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.017 gegenüber. Dadurch verringerte sich das Anlagevermögen um TEUR 1.547 auf TEUR 66.326.

Die Forderungen betreffen im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus noch nicht abgerechneten Betriebskosten von TEUR 211.

Das wirtschaftliche Eigenkapital stieg in Höhe des Jahresüberschusses von TEUR 569, der dem Verrechnungskonto der Kommanditistin gutgeschrieben wird.

Die Rückstellungen sanken im Vergleich zum Vorjahr deutlich um TEUR 670 und beinhalten noch nicht abgerechnete Bauleistungen für die Halle B sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Die zur Finanzierung des Projekts aufgenommenen Bankkredite reduzierten sich in Folge planmäßiger Tilgungen um TEUR 3.250 auf TEUR 26.813. Die Tilgungen konnten aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR 3.286) gedeckt werden. Für einen Teil des Liquiditätsaufbaus und die Deckung der Investitionsausgaben wurden weitere Mittelbereitstellungen der Gesellschafterin LGI von TEUR 1.600 erforderlich, die damit auf TEUR 29.197 angewachsen sind.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge aus Mieten und Nebenkosten	6.491	6.422	69	1,1
übrige Erträge	1	34	-33	97,1
Betriebskosten	-1.711	-1.642	-69	4,2
Abschreibungen	-2.017	-2.001	-16	0,8
Erbbauzins	-370	-370	0	0,0
Verwaltungskosten	-150	-144	-6	4,2
Zinsaufwand	-1.430	-1.443	13	0,9
Gewerbeertragsteuer	-245	-255	10	3,9
Jahresergebnis	569	601	-32	5,3

Das Jahresergebnis ist gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund weniger übriger Erträge von TEUR 33 gesunken. Die Erträge aus Mieten und Nebenkosten konnten um TEUR 69 gesteigert werden, jedoch stehen diesen Betriebskosten in gleicher Höhe gegenüber. Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe dem Kapitalkonto der Kommanditistin LGI GmbH gutgeschrieben und zur Tilgung der Bankkredite verwendet.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	418	569	601	660	1.541	-923
Betriebsleistung	TEUR	6.332	6.493	6.456	6.458	5.719	0
Nebenkosten, Instandhaltung	%	24,3	26,4	25,4	25,8	15,1	0,0
Cashflow	TEUR	-3.643	2.586	2.602	2.645	3.490	-915
Investitionen	TEUR	6.078	470	478	1.478	37.473	31.757
Bilanzsumme	TEUR	70.771	66.701	68.180	70.966	72.707	55.683
Anlagenintensität	%	99,7	99,4	99,5	97,8	96,4	75,5
Eigenkapital	TEUR	10.352	9.934	9.365	8.764	8.104	6.563
Eigenkapitalquote	%	14,6	14,9	13,7	12,3	11,1	11,8
Tilgungsleistungen an LGI	TEUR	29.780	29.197	27.597	27.084	25.189	19.145
Bankkredite	TEUR	30.128	26.813	30.063	33.313	36.563	29.250

Durch erhöhte Zinsaufwendungen und höheren Instandhaltungskosten für die Sanierung der JIT Brücke wird für 2021 mit einem Ergebnisrückgang gerechnet.

Als geplante Investition ist der Erwerb einer weiteren Fläche im alten Spielpark vorgesehen.

**GVZ Konsolidierungszentrum
Betreibergesellschaft mbH**

Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt



**GVZ Konsolidierungszentrum
Betreibergesellschaft
Ingolstadt mbH**

Stammkapital:		310.000 €	
Gesellschafter:	LGI Logistikzentrum im GVZ Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH	104.000 €	33,55%
	Frau Inge Scherm	51.500 €	16,61%
	M. Preymesser GmbH	51.500 €	16,61%
	Rudolph Spedition und Logistik GmbH	51.500 €	16,61%
	Audi AG	51.500 €	16,61%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Norbert Forster		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH (GVZ GmbH) obliegt die Verwaltung und Vermietung der Halle D im Güterverkehrszentrum Ingolstadt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Brückenanbindung GVZ	156	163	-7	4,3
Grund und Boden Halle D	5.677	5.677	0	0,0
Bauten Halle D	5.695	6.077	-382	6,3
Anlagevermögen	11.528	11.917	-389	3,3
Forderungen und Abgrenzungen	141	44	97	>100
Liquide Mittel	42	31	11	35,5
Kurzfristiges Vermögen	183	75	108	>100
Gesamtvermögen	11.711	11.992	-281	2,3
Gezeichnetes Kapital	310	310	0	0,0
Gewinnvortrag	9.985	9.007	978	10,9
Jahresergebnis	575	978	-403	41,2
Eigenkapital	10.870	10.295	575	5,6
Rückstellungen	38	20	18	90,0
Bankkredite	637	1.229	-592	48,2
Mietkaufverbindlichkeiten an IFG Ingolstadt AöR	0	373	-373	100,0
übrige Verbindlichkeiten	166	75	91	>100
Verbindlichkeiten	803	1.677	-874	52,1
Gesamtkapital	11.711	11.992	-281	2,3

Die Halle D wurde 1995 von der IFG errichtet. Durch den 7.000 qm Hallenanbau im Mai 2010 vergrößerte sich die vermietbare Fläche auf 22.285 qm. Nach dem bis 2020 laufenden Mietkaufvertrag hatte die GVZ GmbH Mietzahlungen an die IFG zu leisten, die deren Kapitaldienst deckten. Zur Sicherung der Mittelbereitstellung der IFG an die GVZ GmbH verblieb eine Teilfläche des Grundstücks bis Ende 2020 im zivilrechtlichen Eigentum der IFG, danach erfolgte die Eigentumsumschreibung an die GVZ GmbH.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank infolge der Abschreibungen in Höhe von TEUR 389 auf TEUR 11.528. Auf Grund einer Erhöhung der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 97 sowie der Erhöhung der liquiden Mittel um TEUR 11 stieg das kurzfristige Vermögen um TEUR 108 auf TEUR 183 an.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss von TEUR 575 auf insgesamt TEUR 10.870. Damit sind rund 94 % (Vorjahr 86 %) des langfristig gebundenen Anlagevermögens über Eigenkapital finanziert.

Die Bankkredite wurden um TEUR 592 auf TEUR 637 zurückgeführt. Der Restbetrag der Verbindlichkeiten aus dem Mietkaufvertrag mit der IFG Ingolstadt AöR wurde im Geschäftsjahr zurückgeführt.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Miete Halle D inkl. Nebenkosten	2.104	2.151	-47	2,2
übrige betriebliche Erträge	1	16	-15	93,8
Betriebskosten	-381	-428	47	11,0
Personalaufwand	-23	-23	0	0,0
Abschreibungen	-389	-400	11	2,8
Reparaturen und Instandhaltung	-597	-91	-506	>100
Verwaltungskosten	-15	-16	1	6,3
Zinsbelastung	-17	-46	29	63,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	683	1.163	-480	41,3
Körperschaftsteuer	-108	-184	76	41,3
Jahresüberschuss	575	979	-404	41,3

Der Jahresüberschuss liegt mit TEUR 575 um TEUR 404 unter dem Vorjahreswert. Dies ist auf deutlich höhere Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen. Die Erlöse aus den Mietnebenkosten sind um TEUR 47 gesunken, was jedoch durch gleichzeitig geringere Betriebskosten kompensiert wird.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	602	575	979	872	937	851
Betriebsleistung	TEUR	2.153	2.105	2.167	2.110	2.144	2.127
Materialaufwandsquote	%	20,0	18,1	19,8	18,2	19,2	18,4
Cashflow	TEUR	987	964	1.358	1.227	1.332	1.246
Investitionen	TEUR	0	0	15	40	0	0
Bilanzsumme	TEUR	11.612	11.711	11.992	12.363	12.682	13.102
Anlagenintensität	%	96,0	98,4	99,4	99,5	99,8	99,6
Eigenkapital	TEUR	11.472	10.870	10.295	9.317	8.445	7.508
Eigenkapitalquote	%	98,8	92,8	85,8	75,4	66,6	57,3
Mittelgewährung durch IFG	TEUR	0	0	373	746	1.119	1.492
Bankkredite	TEUR	0	637	1.229	2.096	3.023	3.937

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Ertragslage des Unternehmens ist durch Mietverträge mit Zulieferfirmen der Automobilindustrie gesichert. Durch Instandhaltungsmaßnahmen wird die Ergebnissituation im Jahre 2021 belastet werden.

Die übrigen Bankdarlehen können 2021 vollständig zurückgeführt werden. Anstehende Instandhaltungsmaßnahmen werden zu einem Gewinnrückgang führen. Umsatzminderungen sowie Stundungen von Mietforderungen wegen der Corona-Pandemie sind nicht zu erwarten.

Die Gewinne werden vollständig zur Tilgung von Krediten einbehalten.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die IFG Ingolstadt AöR stellte der GVZ GmbH Finanzmittel zur Verfügung, für die sie und mittelbar über die Gewährträgerhaftung die Stadt Ingolstadt das Kreditausfallrisiko trug. Die Mittelbereitstellungen wurden bis Ende 2020 komplett zurückgeführt.

IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH

Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt

Stammkapital:		250.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	250.000 €	100,00%
Komplementärin der IGE Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs GmbH & Co. KG			
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Norbert Forster		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die IFG Ingolstadt AöR hat im Dezember 2013 die IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH errichtet. Diese übernahm die Komplementärstellung bei der neu gegründeten IGE Infrastruktur und Gewerbeimmobilien GmbH & Co. KG, die die Errichtung der Audi-Akademie von der IFG übernommen hat. Die gesamte Finanzierung wird durch die alleinige Kommanditistin, die Audi Immobilien Verwaltung GmbH, getragen. Die IGEV erhält für ihre auf TEUR 250 begrenzte Haftung eine Haftungsvergütung von 3,75 % p.a. sowie für die Übernahme der Geschäftsführung einen Auslagenersatz. Darüber hinaus ist die IGEV GmbH am Ergebnis der IGE KG nicht beteiligt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2	1	1	100,0
Forderungen gegen Gesellschafter	0	50	-50	100,0
Liquide Mittel	118	61	57	93,4
Vermögen	120	112	8	7,1
Stammkapital - Haftkapital	250	250	0	0,0
nicht eingeforderte ausstehende Einlage	-188	-188	0	0,0
Rücklagen	4	4	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	45	37	8	21,6
Jahresüberschuss	8	8	0	0,0
Eigenkapital	119	111	8	7,2
Rückstellungen	1	1	0	0,0
Kapital	120	112	8	7,1

Hinsichtlich des Haftkapitals hat die IFG ihre Mindesteinlage von TEUR 62 in bar erbracht. Die IGEV erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von TEUR 8, der ausschließlich aus der Haftungsvergütung der IGE resultiert.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und - mittelbar über die Gewährträgerschaft - der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage der IFG Ingolstadt AöR von TEUR 250 beschränkt.

ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH

Manchinger Straße 95, 85053 Ingolstadt

Stammkapital:		5.000.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	1.250.000 €	25,00%
	VIB Vermögen AG	3.750.000 €	75,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Rainer Hettmer		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die 2011 gegründete ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH fördert die Wirtschaft im Raum Ingolstadt durch Infrastruktureinrichtungen. Zu dieser Aufgabe gehören insbesondere der Erwerb, die Errichtung, die Verwaltung und Vermietung von gewerblichen Immobilien in Ingolstadt. Die ISG hat deswegen ein fünfgeschossiges Logistikzentrum mit einer Nutzfläche von 21.300 qm errichtet, das seit Mai 2012 an einen Dienstleister der ContiTemic vermietet wird.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Grundstück	2.132	2.132	0
Gebäude und Außenanlagen	18.778	19.546	-768
Anlagevermögen	20.910	21.678	-768
Liquide Mittel	210	313	-103
Umlaufvermögen	210	313	-103
Vermögen	21.120	21.991	-871
Stammeinlage VIB Vermögen AG	3.750	3.750	0
Stammeinlage IFG AöR	1.250	1.250	0
Andere Gewinnrücklagen	700	700	0
Ergebnisvortrag	1.628	1.314	314
Jahresüberschuss	1.049	1.014	35
Ausschüttungsvorschlag	-700	-700	0
Eigenmittel	7.677	7.328	349
Rückstellungen	15	13	2
Bankkredite	12.707	13.911	-1.204
Ausschüttungsvorschlag	700	700	0
übrige Verbindlichkeiten	21	39	-18
Verbindlichkeiten	13.428	14.650	-1.222
Kapital	21.120	21.991	-871

Das Anlagevermögen verminderte sich infolge planmäßiger Abschreibungen um TEUR 768.

Das gesamte Vermögen ist zu rund 36 % über die Eigenmittel der Gesellschafter finanziert. Darüber hinaus bestehen langfristige, zinsgesicherte Bankkredite, die ausschließlich durch eingetragene Grundschulden und die Abtretung von Mietforderungen abgesichert sind. Die Darlehensverbindlichkeiten belaufen sich nach planmäßiger Tilgung (TEUR 1.204) Ende 2020 auf TEUR 12.707.

Dem Mittelzufluss aus dem Jahresüberschuss (TEUR 1.049), den Abschreibungen (TEUR 768) sowie dem Abbau von Verbindlichkeiten (TEUR 18) standen die Ausschüttung an die Gesellschafter in 2020 für das Geschäftsjahr 2019 (TEUR 700), die Kredittilgungen (TEUR 1.204) und der Rückstellungsaufbau (TEUR 2) gegenüber. Insgesamt sank damit der Liquiditätsbestand um TEUR 103 auf TEUR 210.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Mieteinnahmen	2.399	2.399	0
Nebenkostenverrechnung	177	180	-3
Betriebskosten	-177	-189	12
Abschreibungen	-768	-768	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44	-44	0
Zinsergebnis	-341	-373	32
Körperschaftsteuer	-197	-191	-6
Jahresüberschuss	1.049	1.014	35

Ebenso wie in den Vorjahren ergibt sich für 2020 die Ergebnissteigerung im Wesentlichen aus der tilgungsbedingt weiter rückläufigen Zinsbelastung, bei gleichbleibenden Mieteinnahmen.

Es wird beabsichtigt, ab Mitte 2022 mit der Conti Temic einen neuen Mietvertrag zu einem geringeren Mietzins mit einer Laufzeit von 5 Jahren abzuschließen. Für die bestehenden Bankverbindlichkeiten wird nach Auslauf der Zinsbindung im August 2021 eine Neuprolongation zu einem niedrigeren Zinssatz angestrebt.

Der Jahresüberschuss von TEUR 1.049 wird in Höhe von TEUR 700 im Oktober 2021 an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die IFG Ingolstadt AöR erhält, bezogen auf ihre Einlagen von TEUR 1.250 (25% der Anteile), eine 14 %ige Gewinnausschüttung von TEUR 175.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und - mittelbar über die Gewährträgerschaft - der Stadt Ingolstadt ist auf die Einlage der IFG Ingolstadt AöR von TEUR 1.250 beschränkt.

IN-Campus GmbH

Auto-Union-Straße 1, 85045 Ingolstadt

Stammkapital:		25.000 €		
gehalten durch				Stimmrechte
Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	1.225 €	4,90%	50,00%
	Audi Immobilien Verwaltung GmbH	23.775 €	95,10%	50,00%
Unterbeteiligung:	IN-Campus Technologie GmbH		100,00%	
	Die Gesellschaft wurde im Juni 2020 rückwirkend zum 01.01.2020 auf die IN-Campus GmbH verschmolzen.			
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung			
Geschäftsführer:	Norbert Forster Wolfram Wiesböck (ab 29.05.2020) Thomas Vogel (bis 29.05.2020)			

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die IN-Campus GmbH wurde am 28.04.2015 gegründet und ist ein Gemeinschaftsunternehmen der IFG Ingolstadt AöR und der Audi Immobilien Verwaltung GmbH.

Aufgabe des Unternehmens ist der Erwerb, die Sanierung, die Entwicklung und die Erschließung des ehemaligen Raffineriestandortes Bayernoil mit dem Ziel, darauf bauliche Anlagen und infrastrukturelle Einrichtungen zu errichten und an verschiedene Dienstleistungsunternehmen zu vermieten.

Die IN-Campus GmbH hat im November 2015 das 75 Hektar große Grundstück des früheren Raffinerie-Geländes von Bayernoil erworben. Im Mai 2016 schloss die IN-Campus GmbH mit der Stadt Ingolstadt einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Sanierung des Geländes. Der Bebauungsplan zur Errichtung dieses „Innovationscampus“ wurde im Februar 2017 vom Stadtrat der Stadt Ingolstadt genehmigt.

Mit der Sanierung des Geländes wurde im September 2016 begonnen. Es erfolgt „Air-Sparging“, wobei Luft unter Druck in den Untergrund eingeleitet wird. Danach werden, bei Absaugung der Luft, die aufgenommenen, flüchtigen Verunreinigungen entfernt. Zum anderen wird der kontaminierte Boden ausgehoben, gewaschen und danach wieder dem Gelände zugeführt. Um dabei einen Übertritt der Verunreinigungen ins angrenzende Umland zu verhindern, wird zusätzlich das Grundwasser permanent gereinigt.

Im Sommer 2018 wurde auf einer nicht kontaminierten Teilfläche mit der Errichtung eines Bürogebäudes für Dienstleister begonnen, das im II. Halbjahr 2020 bezugsfertig war. Außerdem werden ein Parkhaus, ein Funktionsgebäude, eine Energiezentrale, ein Sicherheitszentrum und ein Rechenzentrum errichtet. 15 Hektar bleiben unbebaut und werden den angrenzenden Auwäldern zurückgeführt. Alle Maßnahmen sollen bis 2023 abgeschlossen werden.

Für das Gesamtvorhaben wird bis 2022 nach derzeitigen Erkenntnissen mit Gesamtkosten von rund 450 Mio. EUR gerechnet. Bis Anfang 2022 sind von den Gesellschaftern Einlagen von 119,4 Mio. EUR zu leisten. Auf die IFG Ingolstadt AöR entfällt entsprechend ihrem Anteil von 4,9 % ein Betrag von 5,9 Mio. EUR.

Der Fremdfinanzierungsbedarf für die Maßnahmen beträgt rund 325 Mio. EUR und wird über Bankkreditaufnahmen gedeckt. Die Darlehen sind bis Mitte 2022 tilgungsfrei gestellt. Befristet bis 01.01.2022 gewährt die IFG Ingolstadt AöR selbstschuldnerische Bürgschaften bis zur Höhe von 18,7 Mio. EUR. Hierfür erhält sie von der IN-Campus GmbH eine Avalprovision von 0,65 % p.a..

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019*	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	4	7	-3	42,9
Grundstücke	85.921	75.235	10.686	14,2
Projekthaus	77.342	0	77.342	>100
sonstige Bauten	80	90	-10	11,1
Parkplatz Audi Sportpark	1.573	550	1.023	>100
Geschäftsausstattung	328	26	302	>100
Anlagen im Bau	93.726	90.547	3.179	3,5
davon Projekthaus	0	58.541	-58.541	100,0
davon Parkhaus	11.277	315	10.962	>100
davon Sicherheitszentrum	13.342	3.527	9.815	>100
davon Rechenzentrum	19.570	7.186	12.384	>100
davon Infrastruktur	30.215	13.719	16.496	>100
davon Funktionsgebäude	3.327	603	2.724	>100
davon Energiezentrale	15.748	6.340	9.408	>100
übrige Anlagen	247	24	223	>100
langfristiges Vermögen	258.974	166.455	92.519	55,6
Vorsteuererstattungsansprüche	1.843	183	1.660	>100
übrige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.511	3.322	189	5,7
Liquide Mittel	24.384	15.952	8.432	52,9
kurzfristiges Vermögen	29.738	19.457	10.281	52,8
Gesamtvermögen	288.712	185.912	102.800	55,3
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
IFG Ingolstadt AöR	1	1	0	0,0
Audi Immobilien Verwaltung GmbH	24	24	0	0,0
Kapitalrücklage	89.483	74.793	14.690	19,6
IFG Ingolstadt AöR	4.385	3.665	720	19,6
Audi Immobilien Verwaltung GmbH	85.098	71.128	13.970	19,6
Bilanzverlust	-8.097	-4.558	-3.539	77,6
IFG Ingolstadt AöR	-397	-223	-174	77,9
Audi Immobilien Verwaltung GmbH	-7.700	-4.335	-3.365	77,6
Eigenkapital	81.411	70.260	11.151	15,9
Rückstellungen	19.193	8.516	10.677	>100
Verbindlichkeiten	188.108	107.136	80.972	75,6
Bankkredite	185.297	102.686	82.611	80,5
aus Lieferungen und Leistungen	2.542	4.450	-1.908	42,9
sonstige Verbindlichkeiten	269	0	269	>100
Gesamtkapital	288.712	185.912	102.800	55,3

* einschließlich der zum 01. Januar 2020 auf die Gesellschaft verschmolzene IN-Campus Technologie

Das langfristig gebundene Anlagevermögen der IN-Campus GmbH ist bei Investitionen von TEUR 92.519 und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 739, die hauptsächlich den Bürokomplex „Projekthaus“ und den an die IFG verpachteten Parkplatz betreffen, auf TEUR 258.974 angewachsen.

Mit einer Fläche von 42.000 qm sollen Büros für ca. 1.400 Mitarbeiter Platz bieten. Neben der geplanten direkten Anbindung des IN-Campus-Geländes an die A9 sollen knapp 1.000 PKW-Stellplätze für hervorragende Erreichbarkeit und Mobilität sorgen. Der Gebäudekomplex wird, neben der Audi AG, an Entwicklungsdienstleister vermietet.

Im März 2018 errichtete die IN-Campus GmbH die 100 %ige Tochtergesellschaft IN-Campus Technologie GmbH und stattete sie mit Eigenmitteln von TEUR 1.045 aus. 2019 wurden weitere Kapitaleinlagen von TEUR 1.300 geleistet. Im Juni 2020 wurde die IN-Campus Technologie GmbH rückwirkend zum 01.01.2020 auf die Muttergesellschaft verschmolzen.

Zum Bilanzstichtag noch nicht für die Investitionen abgeflossene Mittel spiegeln sich in den liquiden Mitteln mit TEUR 24.384 wider.

Zur Finanzierung leisteten die Gesellschafter im Jahr 2020 Einlagen von TEUR 14.690 - davon TEUR 720 (4,9 %) die IFG. Darüber hinaus wurden weitere Bankkredite von TEUR 82.611 aufgenommen, die sich damit Ende 2020 auf TEUR 185.297 belaufen.

Ende 2020 deckt das Eigenkapital von TEUR 81.411 rund 28 % des Gesamtvermögens. In den Folgejahren wird die Eigenkapitalquote wegen Kreditaufnahmen sinken.

Ertragslage	2020	2019*	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mieterlöse Parkplatz Audi Sportpark	169	240	240	-71	29,6
Mieterlöse Projekthaus + Parkhaus	692	0	0	692	>100
Erträge aus Rückstellungsauflösung	0	10	10	-10	100,0
Erträge aus Weiterbelastung	49	0	0	49	>100
Bestandsveränderung n. n. abg. Nebenkosten	181	0	0	181	>100
Gutachterverfahren, Strukturplanung, Studien, Konzepte	-870	-240	-222	-630	>100
Abschreibung	-739	-122	-118	-617	>100
Reparaturen und Instandhaltung	-5	-9	-9	4	44,4
allgemeine Verwaltungskosten, Gebühren	-436	-467	-260	31	6,6
Versicherungen	-265	-243	-243	-22	9,1
übrige betriebliche Aufwendungen	-67	-10	-10	-57	>100
Grundsteuer	-99	-99	-99	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.150	-1.010	-699	-1.140	>100
Jahresfehlbetrag vor Verschmelzungsverlust	-3.539	-1.950	-1.410	-1.589	81,5
Verschmelzungsverlust	-743	0	0	-743	>100
Verlustvortrag	-3.815	-2.608	-2.405	-1.207	46,3
Jahresfehlbetrag	-4.282	-1.950	-1.410	-2.332	>100
Bilanzverlust	-8.097	-4.558	-3.815	-3.539	77,6

* einschließlich der zum 01. Januar 2020 auf die Gesellschaft verschmolzene IN-Campus Technologie

Die von der IN-Campus 2015 errichtete geschotterte Parkplatzfläche von ca. 50.000 qm für rund 1.900 Autos und 60 Busse wurde bis Ende August 2020 der IFG Ingolstadt AöR überlassen, die diese bei Veranstaltungen und Fußballspielen im Audi Sportpark für die Besucher bereitstellt.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 4.282. Dieser setzt sich aus dem Jahresfehlbetrag vor Verschmelzungsverlust von TEUR 3.539 und dem Verschmelzungsverlust von TEUR 743 zusammen. Er wird auf neue Rechnung vorgetragen, da die Anlaufverluste durch den späteren Betrieb zu erwirtschaften sind.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und - mittelbar über die Gewährträgerschaft - der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage der IFG Ingolstadt AöR von EUR 1.225 sowie die zugesagten Einlagen in die Kapitalrücklage bis zu TEUR 5.900 (4,9 % des Gesamtfinanzbedarfes) begrenzt.

Das Risiko, aus den bis Anfang 2022 befristeten Bürgschaften von 18,7 Mio. EUR für Kreditaufnahmen der IN-Campus GmbH und ihrer Tochtergesellschaft IN-Campus Technologie GmbH in Anspruch genommen zu werden, beschränkt sich auf die für Bankkredite bis dahin insgesamt anfallenden Zinsen. Anteilig könnte die IFG dafür mit bis zu 0,4 Mio. EUR in Anspruch genommen werden.



Stammkapital:		127.830 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	127.830 €	100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Prof. Dr. Georg Rosenfeld		
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der IFG Ingolstadt AöR vom 15.10.1999		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Satzungsmäßige Ziele der in-arbeit GmbH sind:

- Vermittlung von Hilfesuchenden an Unternehmen, Organisationen und Privathaushalte zur Arbeitsaufnahme
- Überlassung eigener Arbeitnehmer an Unternehmen, Organisationen und Privathaushalte gegen Entgelt
- Beschäftigung eigener Arbeitnehmer zur Durchführung von Projekten
- Ausführung und Organisation von Arbeitsgelegenheiten
- Beratung durch Aus- und Weiterbildung sowie durch Praktika
- Maßnahmen im Rahmen des SGB VIII sog. „ambulante Jugendhilfe“, wie Erziehungsbeistandschaft, Einzel- und Familienbetreuung und Eingliederungshilfen

Beim gewerblichen Arbeitnehmerverleih, das Hauptgeschäft der Gesellschaft, konnten zeitweise aufgrund des coronabedingten Lockdowns weniger Mitarbeiter entliehen werden. Weiter war die in-arbeit GmbH von der Stadt Ingolstadt bis Ende 2020 damit betraut, Leistungen für Asylbewerber sowie anerkannte Flüchtlinge zu erbringen, die sich auf die Unterstützung bei der Suche nach Arbeit, Ausbildung oder Praktika, die Vertrautmachung mit dem deutschen Arbeitsmarkt, die Förderung der beruflichen Qualifizierung und die Vermittlung in gemeinnützige Arbeit erstrecken. Auch hier kam es aufgrund der Pandemie zu starken Einschränkungen.

Leistungsdaten		2020	2019	Veränderung	
				Anzahl	%
Gewerblicher Arbeitnehmerverleih	Beschäftigte	6	7	-1	14,3
Haushaltsnahe Dienstleistungen	Beschäftigte	6	5	1	20,0
Arbeitsgelegenheiten für anerkannte Flüchtlinge	Personen	15	16	-1	6,3
Arbeitseinsatz	Stunden	8.690	12.886	-4.196	32,6
Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber	Personen	26	45	-19	42,2
Arbeitseinsatz	Stunden	21.649	28.400	-6.751	23,8

Corona wirkte sich ebenso auf das Projekt „Ambulante Jugendhilfe“ aus, da persönliche Hausbesuche kaum möglich waren. Erlöse konnte man jedoch durch die telefonische Betreuung der Hilfesuchenden erzielen.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
langfristiges Vermögen/Geschäftsausstattung	2	4	-2	50,0
Geldanlagen bei der IFG	24	38	-14	36,8
Anspruch auf Verlustausgleich durch die IFG	167	134	33	24,6
übrige Forderungen und Abgrenzungen	32	27	5	18,5
sonstige Vermögensgegenstände	2	0	2	>100
kurzfristiges Vermögen	225	199	24	13,1
Gesamtvermögen	227	203	24	11,8
Eigenkapital	128	128	0	0,0
Rückstellungen	57	44	13	29,5
übrige Verbindlichkeiten	42	31	11	35,5
Gesamtkapital	227	203	24	11,8

Der Vermögenszuwachs von insgesamt TEUR 22 ergibt sich vor allem aus den um TEUR 33 gestiegenen Anspruch auf Ausgleich der nicht gedeckten Kosten gegenüber der IFG. Die Rückstellungen haben sich, vor allem wegen Personalverpflichtungen, um TEUR 13 erhöht. Des Weiteren sind stichtagsbezogen um TEUR 5 höhere Forderungen und Abgrenzungen von TEUR 32 zu verzeichnen. Die Geldanlagen wurden um TEUR 14 auf TEUR 24 reduziert.

Durch den Anspruch auf Verlustausgleich gegenüber der IFG Ingolstadt AöR steht weiterhin ein unverändertes Eigenkapital in Höhe von TEUR 128 zur Verfügung. Stichtagsbezogen bestehen im Vorjahresvergleich um TEUR 11 höhere Verbindlichkeiten von TEUR 42.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gewerblicher Arbeitnehmerverleih	133	212	-79	37,3
Haushaltsnahe Dienstleistungen	17	12	5	41,7
Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber/Flüchtlinge	46	64	-18	28,1
Dienstleistungsvertrag Asylbetreuung	133	133	0	0,0
Projekt ambulante Jugendhilfe	86	14	72	>100
übrige Erträge	1	2	-1	50
Betriebliche Erträge	416	437	-21	4,8
Personalaufwand	-505	-490	-15	3,1
Abschreibungen	-2	-2	0	0,0
Mieten Geschäftsräume	-21	-21	0	0,0
übrige Aufwendungen	-55	-58	3	5,2
zu leistender Verlustausgleich IFG Ingolstadt AöR	-167	-134	-33	25

Im Hauptgeschäftsgebiet, dem Arbeitnehmerverleih, sowie den haushaltsnahen Dienstleistungen reduzierten sich die Erträge um TEUR 74 auf TEUR 150. Für die bereitgestellten Arbeitsgelegenheiten der in-arbeit GmbH für Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge konnten Erträge von TEUR 46 erzielt werden. Durch den Dienstleistungsvertrag über die Asylbetreuung konnten, wie im Vorjahr, Erträge von TEUR 133 zur Kostendeckung vereinnahmt werden. Aus dem Projekt „Ambulante Jugendhilfe“ flossen der Gesellschaft Mittel in Höhe von TEUR 86 zu.

Die Personalaufwendungen stiegen aufgrund des zusätzlich eingesetzten Personals für die ambulanten Jugendhilfen um TEUR 15 auf TEUR 505.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	-231	-167	-134	-126	-118	-95
Betriebsleistung	TEUR	239	416	437	430	394	589
Personalaufwandsquote	%	165,7	121,4	112,1	109,3	107,1	100,5
Mitarbeiter	Anzahl	16	20	17	21	20	29
Abschreibungen	TEUR	1	2	2	3	1	3
Investitionen	TEUR	5	0	3	3	0	0
Bilanzsumme	TEUR	229	225	203	198	196	208
Anlagenintensität	%	2,6	0,9	2,0	1,0	1,0	1,4
Eigenkapitalquote	%	55,9	56,9	63,1	64,6	65,3	61,5

Ausblick – Chancen und Risiken

Da die Arbeitsgelegenheiten für anerkannte Flüchtlinge, der Betrauungsakt über die Betreuung von Asylbewerbern und der Dienstleistungsvertrag, der unter anderem die Akquise und Betreuung von Asylbewerbern im Rahmen der Ausbildung zum Pflegehelfer und die Sauberkeit in den dezentralen Unterkünften regelt, nicht weiter verlängert wurden, fallen große Aufgabengebiete der in-arbeit GmbH weg.

Ebenso hat der IFG Verwaltungsrat im Juli 2021 den Vorstand ermächtigt, die Aktivitäten in den Geschäftsfeldern Arbeitnehmerüberlassung und Jugendhilfe einzustellen.

Da die Beschäftigungsförderung neu ausgerichtet wird, werden unter dem Dach der IFG zwei Servicestellen eingerichtet. Eine wird sich mit der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt befassen, die andere mit der Qualifizierung der Arbeitnehmer. Den Mitarbeitern der in-arbeit wird angeboten, diese Aufgaben bei der IFG wahrzunehmen.

Da durch die Pandemie weiterhin mit einem Rückgang der betrieblichen Erträge gerechnet werden muss, ist auch für 2021 wieder mit einem Jahresverlust von etwa 0,2 Mio. EUR zu rechnen.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR bzw. der Stadt Ingolstadt

Das Ergebnis der in-arbeit wirkt sich aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages unmittelbar auf das Ergebnis des Mutterunternehmens IFG Ingolstadt AöR aus und hat über die bestehende Gewährträgerhaftung der Stadt gegenüber der IFG Ingolstadt AöR damit auch mittelbare Wirkung auf den städtischen Haushalt.

Stammkapital:		100.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	100.000 €	100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Prof. Dr. Georg Rosenfeld		
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der IFG Ingolstadt AöR vom 24.01.2005		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tourismusförderung und das Tourismusmarketing für Ingolstadt. Ihre zentrale Aufgabe ist das touristische Destinationsmanagement Ingolstadts, dazu zählt insbesondere

- die Anzahl der Reisenden nach Ingolstadt zu erhöhen, die individuelle Aufenthaltsdauer zu verlängern und die Tagesausgaben hierfür zu steigern
- den Auslastungsgrad der Unterkunftsbetriebe zu erhöhen
- die Koordination und Angebotsgestaltung für den Städtetourismus
- die Akquise von Kongressen und Tagungen.

Die Umsetzung der Aufgaben erfolgt insbesondere über

- den Betrieb der Tourist Information in der Moritzstraße und mit eigenen Informationsbroschüren, Souvenirs, Ticketverkauf und Hotelzimmervermittlung
- das Angebot von Stadtführungen
- Imagewerbung mit Filmen, Anzeigen, Präsentationen und Messeauftritten
- die Nutzung der neuen Medien über den Internetauftritt und der Ingolstadt-App.

Leistungsdaten	2020	2019	Veränderung	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Stadtführungen	229	999	-770	77,1
Ankünfte	159.340	333.991	-174.651	52,3
Übernachtungszahlen	284.031	558.567	-274.536	49,2
davon aus Vermittlung durch ITK	109	1.881	-1.772	94,2
Anzahl der Hotelbetten	2.876	3.702	-826	22,3
Organisation und Bearbeitung von Tagungsanfragen	70	163	-93	57,1
davon erfolgreich vermittelte Tagungsanfragen	19	52	-33	63,5
Messeauftritte	12	13	-1	7,7
Präsentationen	0	6	-6	100,0
Facebookfans	4.830	4.517	313	6,9
Instagram-Follower	3.055	0	3.055	>100
Webseitenbesuche	114.611	201.323	-86.712	43,1

Die lockdownbedingte Schließung der Tourist Information sowie das Verbot touristischer Reisen haben die Abnahme der Souvenirverkäufe, die Verschiebung von Neuproduktion und Nachdruck von Broschüren mangels Messen und Veranstaltungen wie Stadtführungen sowie den fast vollständigen Rückgang der Provisionen für Hotelzimmervermittlungen zur Folge. Ferner führte auch die nur eingeschränkte bis gänzlich fehlende Möglichkeit der Durchführung von Stadtführungen zu einer Abnahme des Umsatzes aus dieser Leistung um TEUR 15 auf TEUR 4.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Werbeerlöse	41	53	-12	22,6
Hotelzimmervermittlung	1	16	-15	93,8
Stadtführungen	4	19	-15	78,9
Souvenirs, Geschenkartikel, Kartenmaterial, Tickets	18	43	-25	58,1
übrige Erlöse	1	3	-2	66,7
Betriebliche Erträge	65	134	-69	51,5
Materialaufwand	-14	-31	17	54,8
Personalaufwand	-706	-725	19	2,6
davon Zuschüsse Kurzarbeit	13	0	13	>100
Abschreibungen	-50	-44	-6	13,6
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-96	-121	25	20,7
Miete Geschäftsräume	-82	-84	2	2,4
übrige betriebliche Aufwendungen	-176	-159	-17	10,7
Zinsergebnis	-2	-2	0	0,0
Betriebsergebnis	-1.048	-1.032	-16	1,6
Erträge aus früheren Jahren	1	0	1	>100
Dotierung Pensionsrückstellung	-42	-17	-25	>100
periodenfremde Aufwendungen	-1	-1	0	0,0
Verlust zu übernehmen von IFG Ingolstadt AöR	-1.090	-1.050	-40	3,8

Der von der IFG auszugleichende Verlust ist aufgrund der niedrigeren Erträge und höheren Pensionsrückstellungen sowie gestiegenen übrigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 40 gestiegen. Aufgrund der Corona-Pandemie war die Gesellschaft gezwungen, Kurzarbeit anzumelden. Hierfür wurden der ITK Kurzarbeitergeld i.H.v. TEUR 13 erstattet.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Busparkplatz am Theater	284	302	-18	6,0
Geschäftsausstattung	122	121	1	0,8
langfristiges Vermögen /Geschäftsausstattung	406	423	-17	4,0
Broschüren, Kartenmaterial, Souvenirs	38	35	3	8,6
Verlustausgleichsanspruch gegen IFG	1.090	1.050	40	3,8
Forderungen und Abgrenzungen	39	26	13	50,0
Liquide Mittel	9	20	-11	55,0
kurzfristiges Vermögen	1.176	1.131	45	4,0
Gesamtvermögen	1.582	1.554	28	1,8
Eigenkapital - Gezeichnetes Kapital	100	100	0	0,0
Rückstellungen	348	321	27	8,4
Ausleihungen von der IFG	1.112	981	131	13,4
übrige Verbindlichkeiten	22	152	-130	85,5
Gesamtkapital	1.582	1.554	28	1,8

Durch den gegenüber dem Vorjahr um TEUR 40 auf TEUR 1.090 gestiegenen Verlustausgleichsanspruch gegenüber der Gesellschafterin ergibt sich ein Vermögenswachstum. Im Gegenzug sind die Mittelinanspruchnahmen zur Zwischenfinanzierung des durch die Gesellschafterin auszugleichenden Verlustes jedoch um TEUR 131 auf TEUR 1.112 angewachsen. Dies beruht auf dem Abbau der übrigen Verbindlichkeiten von TEUR 130, die insbesondere Lieferungen und Leistungen betreffen.

Auch die Rückstellungen sind mit TEUR 348 um TEUR 27 höher als im Vorjahr. Sie betreffen insbesondere die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für die entliehenen Beamten mit TEUR 272 (Vorjahr TEUR 230). Dem hingegen wurden jedoch die Rückstellungen für Überstunden um TEUR 17 abgebaut.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	-1.375	-1.090	-1.050	-1.143	-1.139	-1.236
Betriebsleistung	TEUR	119	65	134	119	135	223
Mitarbeiter	VZÄ	12,7	11,6	11,8	13,0	12,0	12,0
Abschreibungen	TEUR	49	50	44	50	48	49
Investitionen	TEUR	33	33	31	8	8	374
Bilanzsumme	TEUR	1.566	1.582	1.554	1.679	1.735	1.883
Eigenkapitalquote	%	6,4	6,3	6,4	6,0	5,8	5,3
Kredite von der IFG	TEUR	1.451	1.112	981	1.232	1.312	1.473

Ausblick – Chancen und Risiken

Auch im Jahr 2021 wird die Tourismus- und Freizeitbranche von der Coronakrise gezeichnet. Auf die besonderen Reisebedingungen sowie die veränderten Reisebedürfnisse der Bürger, die vermehrt auf Outdoor-Aktivitäten abzielen und flexible Stornierungsmöglichkeiten verlangen, reagiert die ITK mit der sukzessiven Erweiterung ihres Produktportfolios um Spaziergeh- sowie Radrouten in Ingolstadt und Umgebung. Um dieses Angebot sichtbarer zu machen, setzt die ITK auf die Zusammenarbeit mit den Marktführern der Navigations-Apps Komoot und Outdooractive.

Auf der Landesgartenschau wird die ITK während der gesamten Laufzeit mit eigenem Personal vertreten sein und die Besucher über die Sehenswürdigkeiten der Stadt Ingolstadt informieren. Auch verstärkt die ITK derzeit die Zusammenarbeit mit den umliegenden Landkreisen, insbesondere dem Naturpark Altmühltal mit dem Ziel, Bayern als Urlaubsort während und nach Corona wiederzubeleben.

Da die ITK von einer langsamen Erholung des Tourismus ausgeht, welche vor allem eine Umkonzeptionierung erfordern wird, plant diese, sich ab 2021 vermehrt dem Individual- aber auch dem Business-tourismus zuzuwenden. Hier wird eine Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Tourismus der Katholischen Universität Ingolstadt-Eichstätt zur Entwicklung entsprechender Maßnahmen zur Wiederbelebung der Hotellerie angestrebt. Anlässlich des 550. Jubiläums der Gründung der ersten Bayerischen Landesuniversität in Ingolstadt plant die ITK in 2022 kulturelle, wissenschaftliche und schulische Veranstaltungen, deren Höhepunkte der „Wissenschaftskongress Ingolstadt“ sein wird. Als Alleinstellungsmerkmal der Stadt Ingolstadt soll insbesondere das Thema „Frankenstein“ in die Marketingarbeit zur touristischen Bereicherung eingebunden werden.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR bzw. der Stadt Ingolstadt

Das Ergebnis der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH wirkt sich aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages unmittelbar auf das Ergebnis des Mutterunternehmens IFG Ingolstadt AöR aus und hat über die bestehende Gewährträgerhaftung der Stadt gegenüber der IFG Ingolstadt AöR damit auch mittelbare Wirkung auf den städtischen Haushalt.

Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung

Tilly-Park 1, 86633 Neuburg/Donau

Stammkapital:		1.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	450 €	45,00%
	KHI Immobilien GmbH	550 €	55,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Norbert Forster Martin Pfandzelter		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung wurde im März 2015 von der Bauherrengemeinschaft IFG Ingolstadt AöR und KHI Immobilien GmbH gegründet. Der Zweck der Gesellschaft ist auf die Errichtung des Hotel- und Kongresszentrums auf dem ehemaligen Gießereigelände ausgelegt und beschränkt sich hinsichtlich der Beteiligung der IFG auf die Errichtung des Kongresszentrums. Das von der KHI zu errichtende Hotel wird von der Maritim-Gruppe betrieben werden. Auch die Bewirtschaftung des von der IFG zu errichtenden Kongresszentrums wurde nach einem Bieterverfahren mit Pachtvertrag vom April 2016 der Maritim-Gruppe übertragen. In 2019 wurden die Verträge für die Erstellung endverhandelt und unterzeichnet. Die Eröffnung ist zum Jahreswechsel 2021/22 geplant.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Abschluss- und Prüfungskosten	-5	-4	-1	25,0
Kaufm. Verwaltung Merkur GmbH	-64	-59	-5	8,5
Jahresfehlbetrag	-69	-63	-6	9,5
Anteil IFG (45 %)	-31	-28	-3	9,5
Anteil KHI (55 %)	-38	-35	-3	9,5

Die Hotel-Kongress Ingolstadt GbR verfügt zum 31.12.2020 vorübergehend über liquide Eigenmittel von TEUR 1.392, die mit Bezahlung weiterer Baurechnungen verausgabt werden.

Eigenkapital	IFG	KHI	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	45%	55%	Gesamt	Gesamt	TEUR	%
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Kapitaleinlagen	41.649	49.532	91.181	35.633	55.548	>100
verausgabte Baukosten	-35.581	-42.345	-77.926	-27.725	-50.201	>100
Verlustanteil	-138	-168	-306	-237	-69	29,1
Vorsteuer	-5.281	-6.276	-11.557	-4.708	-6.849	>100
Eigenkapital/Liquidität	649	743	1.392	2.963	-1.571	53,0

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und – mittelbar über die Gewährträgerschaft – der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage der IFG Ingolstadt AöR von EUR 450 sowie den zu leistenden Finanzierungsbeitrag für die das Kongresszentrum betreffenden Baukosten beschränkt.

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Marie-Curie-Straße 6, 85055 Ingolstadt

www.egz.de



Stammkapital:		204.800 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	102.400 €	50,00%
	Landkreis Eichstätt	15.360 €	7,50%
	Landkreis Neuburg / Schrobenhausen	15.360 €	7,50%
	Landkreis Pfaffenhofen	7.680 €	3,75%
	Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG	30.720 €	15,00%
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	20.480 €	10,00%
	Vereinigte Sparkassen des Landkreises Pfaffenhofen/Ilm	7.680 €	3,75%
	Industrie- u. Handelskammer für München und Oberbayern	2.560 €	1,25%
	Handwerkskammer für München u. Oberbayern	2.560 €	1,25%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Hannes Schleeh		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH bildet eine Standortgemeinschaft für überwiegend neu gegründete Betriebe aus den Bereichen Handwerk, Industrie und Dienstleistungen in Ingolstadt. Ziel ist die Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Unterstützung von Unternehmensgründungen und Schaffung von Arbeitsplätzen.

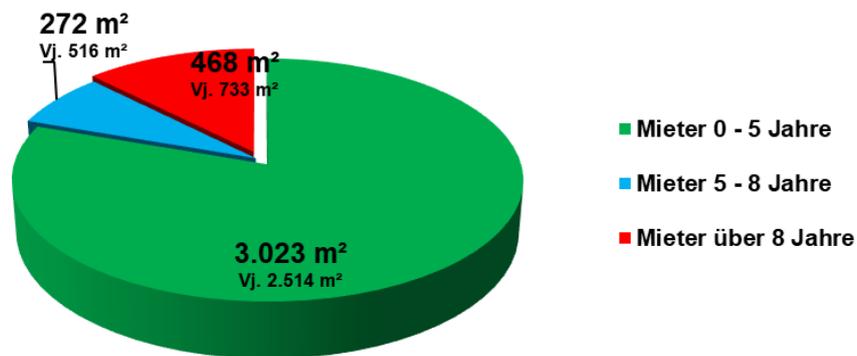
Die Tätigkeit erstreckt sich schwerpunktmäßig auf die Vermietung kleinteiliger gewerblicher Räume, insbesondere an Unternehmensgründer und junge Firmen sowie deren Beratung und Betreuung. Geschäftskontakte werden vermittelt und ermöglicht. Mitangeboten werden Serviceleistungen (Empfang, Sekretariat, Telefon- und Postdienst, Hausmeisterservice).

Leistungsdaten			2020	2019	Veränderung	
					Anzahl	%
Mieter	Unternehmen		80	80	0	0,0
Beschäftigte der Mieter	Personen		154	170	-16	9,4
Auszüge	Unternehmen		21	15	6	40,0
Beschäftigte zum Auszugszeitpunkt	Personen		50	79	-29	36,7
Domizilverträge	Unternehmen		1	4	-3	75,0
Mietfläche Gesamt	qm		3.763	3.763		
Auslastung	%		94,2	99,0		-4,8 %-Punkte
davon Werkstätten	qm		1.308	1.308		
Auslastung	%		95,5	99,1		-3,6 %-Punkte
davon Lager	qm		729	729		
Auslastung	%		87,7	98,9		-11,2 %-Punkte
davon Büro	qm		1.726	1.726		
Auslastung	%		96,0	99,0		-3,0 %-Punkte

Das Existenzgründerzentrum betreute im Geschäftsjahr 2020 wie im Vorjahr 80 Unternehmen. Im Geschäftsjahr sind 21 Unternehmen ausgezogen, jedoch konnte der frei gewordene Raum durch das Wachstum interner Firmen und zahlreicher Neueinzüge größtenteils wieder aufgefüllt werden. Insgesamt reduzierte sich die Auslastung auf 94,2 %. Der größte Rückgang ist bei den Lagerflächen zu verzeichnen. Auch besteht nur noch mit einem Unternehmen ein Domizilvertrag.

Zum Jahresende 2020 befanden sich insgesamt 20 (Vorjahr 22) chinesische Firmen im EGZ. Der Umsatz aus dem China-Geschäft ist, abgesehen von Übersetzungsdienstleistungen für das Kulturamt und einem China-Tag durch die Corona-Pandemie, komplett ausgefallen.

Die vom Wirtschaftsministerium vorgegebene maximale Mietdauer beträgt 8 Jahre. Eine über diese Frist hinausgehende Vermietung kann aufgrund zeitlicher Fehlbelegung zu Fördermittelrückforderungen seitens der Regierung von Oberbayern führen, was sich in einer höheren Miete bei dieser Mietergruppe niederschlägt. Der Anteil der Mieter, die weniger als 5 Jahre im EGZ ansässig sind, konnte durch die Neueinzüge auf 80 % gesteigert werden. Die Mieterstruktur stellt sich Ende 2020 wie folgt dar:



Vermögen	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	-1	33,3
Technische Anlagen und Maschinen	28	32	-4	12,5
Andere Anlagen und Geschäftsausstattung	137	37	100	>100
Langfristig gebundenes Anlagevermögen	167	72	95	>100
Forderungen und Abgrenzungen	71	61	10	16,4
auf Bankkonten hinterlegte Mietkautionen	180	144	36	25,0
Geldanlage bei IFG Ingolstadt AöR	178	299	-121	40,5
Liquide Mittel	12	43	-31	72,1
Kurzfristiges Vermögen	441	547	-106	19,4
Gesamtvermögen	608	619	-11	1,8

Das langfristig gebundene Anlagevermögen stieg vor allem durch die Investitionen in die Cafeteria um TEUR 95 auf TEUR 167. Den Investitionen stehen Abschreibungen von TEUR 21 gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen sank hingegen aufgrund weniger Geldanlagen bei der IFG und niedriger liquider Mittel um TEUR 106 auf TEUR 441.

Finanzierung	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	205		205		0	
Gewinnvortrag	137		119		18	
Jahresergebnis	-26		18		-44	
Eigenkapital	316	52%	342	55%	-26	7,6
Rückstellungen	23	4%	27	4%	-4	14,8
Mietkautionen	180	30%	143	23%	37	25,9
Verbindlichkeiten gegenüber IFG Ingolstadt AöR	35	6%	36	6%	-1	2,8
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	54	9%	71	11%	-17	23,9
Gesamtkapital	608	100%	619	100%	-11	1,8

Das Eigenkapital verringerte sich infolge des negativen Jahresergebnisses um TEUR 26. Die Eigenkapitalquote sank auf 52 %. Bei den Mietkautionen gab es gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um TEUR 37, da neue Mieter einzogen und die Auszahlung der Kautionen der ausgezogenen Mieter noch nicht erfolgt ist.

Ertragslage	2020		2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Erlöse aus Vermietung und Serviceleistungen	593		622		-29	4,7
Geschäftsbesorgungsleistungen für die IFG AöR	44		43		1	2,3
Erlöse aus Weiterverrechnungen	10		28		-18	64,3
Sponsoringeinnahmen	0		63		-63	100,0
übrige Erträge	17		36		-19	52,8
Gebäudebetriebsaufwand	-139		-130		-9	6,9
weiterzuberechnende bezogene Leistungen	-21		-38		17	44,7
Abschreibungen	-21		-18		-3	16,7
Personalaufwand	-348		-333		-15	4,5
Fördermittelrückzahlung	-12		-14		2	14,3
Reparaturen und Instandhaltung Gebäude	-33		-56		23	41,1
Verwaltungs- und Repräsentationsaufwand	-117		-186		69	37,1
Zinsergebnis	1		1		0	0,0
Jahresergebnis	-26		18		-44	>100
Ergebnisvortrag	137		119		18 15,1	
Bilanzergebnis	111		137		-26	19,0

Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Ergebnis um TEUR 44 schlechter aus, es entstand ein Verlust von TEUR 26. Zurückzuführen ist dies auf komplett weggebrochene Sponsoringeinnahmen von TEUR 63, den um TEUR 24 geringeren Erlösen aus den China Aktivitäten sowie auf Mindereinnahmen durch Leerstände i.H.v. TEUR 24. Positiv auf das Ergebnis wirken sich jedoch um TEUR 23 niedrigere Kosten für Reparaturen und Instandhaltungen und ein um TEUR 69 geringerer Verwaltungs- und Repräsentationsaufwand aus.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	-6	-26	18	142	-127	-20
Betriebsleistung	TEUR	629	664	792	741	688	736
Materialaufwandsquote	%	24,5	24,1	21,1	23,1	26,2	34,0
Personalaufwandsquote	%	48,0	52,4	42,0	44,3	46,8	42,5
Mitarbeiter	VZÄ	3,3	4,2	3,8	3,7	3,7	4,0
Abschreibungen	TEUR	29	21	18	21	27	32
Investitionen	TEUR	7	117	11	3	20	20
Bilanzsumme	TEUR	586	608	619	617	1.458	1.764
Anlagenintensität	%	24,7	27,5	11,6	13,1	6,8	5,9
Eigenkapitalquote	%	51,9	52,0	55,3	52,5	12,5	17,5
Kredite	TEUR	0	0	0	0	832	1.182

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Auslastung der vermietbaren Flächen und den Aktivitäten des China Zentrums bestimmt. Die Eintrübung in der für die Region wichtigen Automobilbranche birgt ein zusätzliches Risiko, aber auch eine Chance für Neugründungen. Noch ist nicht abschätzbar, wie sich das in Gänze auswirken wird. Eine rückläufige Auslastung der Mietflächen wird sich aber nicht vermeiden lassen.

Durch die anhaltende Pandemie bestehen im Geschäftsjahr 2021 weiterhin schwierige Rahmenbedingungen. Weiterhin muss damit gerechnet werden, dass nicht alle vermietbaren Flächen belegt werden können. Durch das altersbedingte Ausscheiden einer Mitarbeiterin zu Beginn des Jahres ergeben sich Einsparungen im Betriebsaufwand, da die Stelle erst Mitte des Jahres mit der Übernahme eines Auszubildenden neu besetzt wird.

Der aus den Investitionen und dem Verlust resultierende Finanzbedarf kann aus den vorhandenen Eigenmitteln bestritten werden.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR bzw. der Stadt Ingolstadt

Gemäß § 11 der Satzung ist nur die IFG Ingolstadt AöR an den Gewinnen und Verlusten der Gesellschaft beteiligt. Die anderen Gesellschafter sind weder an den Gewinnen noch an den Verlusten der Gesellschaft beteiligt. Ausgenommen davon ist die Stammeinlage dieser Gesellschafter. Diese kann zur Abdeckung von Verlusten verwendet werden. Sie wird anteilig wieder aufgefüllt, sobald die Gesellschaft Gewinne erzielt.

brigk
Digitales Gründerzentrum der Region
Ingolstadt GmbH

Am Stein 9, 85049 Ingolstadt

www.brigk.digital



Stammkapital:		100.000 €
gehalten durch		
Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	34.000 €
	Landkreis Eichstätt	4.000 €
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	4.000 €
	Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm	4.000 €
	AUDI AG	25.000 €
	Accelerate Commerce GmbH	6.000 €
	Conti Temic microelectronic GmbH	5.000 €
	HERE German Holdings B.V.	5.000 €
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	5.000 €
	Donaukurier Verlags Gesellschaft mbH & Co. KG	2.000 €
	BAUER Aktiengesellschaft	2.000 €
	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	2.000 €
	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	1.000 €
	COM-IN Telekommunikations GmbH	1.000 €
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
	Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Franz Glatz	
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 15.12.2020) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 14.12.2020)	
	Stv. Vorsitzender: Peter Kössler	
	Mitglieder:	
	Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen	
	Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt	
	Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen	
	Michael Bültmann	
	Dr. Hans-Otto Feldhütter	
	Prof. Dr. Gabriele Gien	
	Ralph Lauxmann	
	Prof. Dr. Walter Schober	
	Jürgen Wittmann	
	<u>ab 14.12.2020</u>	<u>bis 10.11.2020</u>
	Prof. Dr. Georg Rosenfeld	Christian Siebendritt
	<u>ab 11.12.2020</u>	<u>bis 19.11.2020</u>
	Jan Harre	Dr. Jan Michel
	<u>ab 01.05.2020</u>	<u>bis 27.04.2020</u>
	Ivo Muth	Wendelin Göbel
	<u>ab 25.06.2020</u>	<u>bis 24.06.2020</u>
	Sonja Moosburger	Martin Wild

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt gründete am 23.09.2016 mit den drei Landkreisen Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen sowie in enger Abstimmung mit der Technischen Hochschule Ingolstadt und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt die Gesellschaft „Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH“. An der Gesellschaft sind neben den Kommunen der Region 10 auch verschiedene regionale Unternehmen beteiligt. Ziel der Gesellschaft ist es, Start-up Unternehmen aus dem digitalen Umfeld in der Region Ingolstadt zu fördern, sie untereinander und mit anderen in der Region Ingolstadt beheimateten Unternehmen zu vernetzen, um die Innovationskraft der regionalen Wirtschaft zu sichern und zukunftsorientierte Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Start-ups haben die Möglichkeit, folgendes Leistungspaket der brigk GmbH zu erhalten:

- Nutzung der möblierten Büroflächen sowie der Gemeinschafts- und Besprechungsräume („Coworking Space“) inklusive EDV-Infrastruktur
- Ausstellungsflächen für Prototypen („Living Lab“)
- Beratung und Schulungen für die Gründerphase sowie regelmäßige Veranstaltungen zu Zukunfts- und Innovationsthemen („Netzwerkaktivitäten“)
- Unmittelbarer Kontakt zu Coaches, Investoren, Experten, Dienstleistern und Kooperationspartnern
- Nutzung des so genannten „Makerspace“, einer Kreativwerkstatt, die mit modernsten technischen Anlagen ausgestattet ist, um auch beispielsweise die Entwicklung von Prototypen zu ermöglichen

Die Gesellschaft koordiniert federführend für alle bayerischen digitalen Gründerzentren den Dienstleister zur Durchführung von Einzelcoachings der Start-ups. Mit der Erbringung dieser Leistung wurde ab dem 01.01.2018 die BayStartup GmbH beauftragt. Diese Leistungen werden in Höhe von 90 % der Aufwendungen gefördert. Die restlichen Aufwendungen werden den einzelnen Gründerzentren in Bayern entsprechend weiterverrechnet.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft in Kooperation mit Industrieunternehmen an einer Ausschreibung von weiteren digitalen Gründerzentren in Bayern beteiligt. Mit der Zusage der Förderung für ein „Digitales Gründerzentrum für Unmanned Aerial Devices in Manching“ kurz „brigkAIR“ sollen nun Start-ups der Luftmobilitätsbranche aus ganz Europa angezogen werden. Dabei steht insbesondere der Flugplatz Manching wegen des absperrbaren Luftraums als Alleinstellungsmerkmal im Mittelpunkt.

Im Frühjahr 2018 wurde zudem mit der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG ein Mietvertrag über die Anmietung des Kavalier Dalwigk in Ingolstadt geschlossen. Der Umzug von den Räumlichkeiten am Stein in den Kavalier Dalwigk soll im November 2021 vollzogen werden. Der Makerspace und die Büroflächen im Neubau werden ab März 2022 bzw. Mai 2022 bezogen. Durch den Umzug werden der Makerspace und die Büroflächen unter einem gemeinsamen Dach zusammengeführt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	11	-2	18,2
Geschäftsausstattung	164	199	-35	17,6
Technische Anlagen	68	81	-13	16,0
ausstehende Fördermittel	15	230	-215	93,5
übrige Forderungen und Abgrenzungen	92	194	-102	52,6
Geldanlagen	4.350	2.300	2.050	89,1
übrige liquide Mittel	350	223	127	57,0
Vermögen	5.048	3.238	1.810	55,9
Stammkapital	100	100	0	0,0
Zweckgebundene Rücklagen	6.300	4.200	2.100	50,0
Verlustvortragkonto	-1.561	-971	-590	60,8
Jahresfehlbetrag	-441	-590	149	25,3
Eigenkapital	4.398	2.739	1.659	60,6
Sonderposten für Investitionszuschüsse	187	223	-36	16,1
Rückstellungen	75	62	13	21,0
Anzahlung Projekt "Deep Drone Challenge"	110	0	110	>100
Noch nicht verwendete Fördermittel	206	106	100	94,3
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	72	108	-36	33,3
Kapital	5.048	3.238	1.810	55,9

Im Geschäftsjahr 2020 erhöht sich die Bilanzsumme um TEUR 1.810 auf TEUR 5.048.

Den Investitionen von TEUR 37 standen Abschreibungen von insgesamt TEUR 87 gegenüber. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Technische Anlagen und EDV-Ausstattung. Die hierfür erhaltene Förderung spiegelt sich im Sonderposten für Investitionszuschüsse mit TEUR 187 wider. Insgesamt verringerte sich das Anlagevermögen um TEUR 50 auf TEUR 241.

Die Gesellschafter leisteten in 2020 aufgrund konsortialvertraglicher Regelungen erneut Einlagen von TEUR 2.100. Aus den insgesamt bis 2021 zu stellenden Mitteln der Gesellschafter von TEUR 8.400 sind die aufgelaufenen Betriebsverluste von TEUR 2.002 und die künftigen Betriebsverluste bis 2036 zu decken. Das derzeit vorhandene Eigenkapital von TEUR 4.398 war zum Stichtag 31.12.2020 insbesondere als kurzfristige Geldanlagen bei der COM-IN Telekommunikations GmbH (TEUR 1.200), der Gemeinnützigen Wohnungsbau-gesellschaft Ingolstadt GmbH (TEUR 900), der IFG Ingolstadt AöR (TEUR 1.500) sowie der INKoBau GmbH & Co. KG (TEUR 750) zu angemessenen Konditionen angelegt.

Vereinnahmte Fördermittel für die Bereiche Ausstattung Kavalier Dalwigk (inkl. Makerspace) (TEUR 18), Netzwerk brigg und briggAIR (TEUR 100) und Coaching (TEUR 88) wurden in 2020 noch nicht zweckentsprechend verwendet.

Der Jahresverlust in Höhe von TEUR 441, der aus den Einlagen der Gesellschafter zu decken ist, setzt sich wie folgt zusammen:

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Vermietungserlöse	100	85	15	17,6
Veranstaltungserlöse	17	31	-14	45,2
Erlöse Makerspace	58	90	-32	35,6
Weiterverrechnung Coaching	65	46	19	41,3
Sponsorengelder	89	7	82	>100
Fördermittel für Betriebsaufwand (inkl. Aufl. Sonderposten)	1.130	1.052	78	7,4
Zinserträge	21	17	4	23,5
übrige Erträge	19	18	1	5,6
bezogene Materialien und Leistungen	-21	-54	33	61,1
Personalaufwand	-611	-658	47	7,1
Abschreibungen	-87	-71	-16	22,5
Raumkosten	-370	-338	-32	9,5
Dienstleistungsaufwendungen Coaching	-620	-529	-91	17,2
übriger Sachaufwand	-231	-286	55	19,2
Jahresergebnis	-441	-590	149	25,3
davon aus				
Betrieb brigg	-393	-404	11	2,7
Netzwerkaktivitäten	-137	-177	40	22,6
Coaching-Leistungen	14	-9	23	>100
Betrieb briggAIR	75	0	75	>100

Der Kostenanstieg gegenüber dem Vorjahr, insbesondere bei den Raumkosten und bei den Dienstleistungsaufwendungen im Bereich Coaching, konnte durch höhere Erlöse von TEUR 70 und durch höhere Fördermittel von TEUR 78 mehr als gedeckt werden. Dadurch und durch niedrigere Personalaufwendungen, bezogene Leistungen und übrige Sachaufwendungen fielen die durch die Gesellschaftereinlagen zu finanzierenden nicht erlösgedeckten Kosten niedriger aus als im Vorjahr.

Zur Deckung des Jahresverlustes stehen die von den Gesellschaftern geleisteten Einlagen (in 2020 TEUR 2.100) zur Verfügung.

Ausblick – Chancen und Risiken

Die brigg GmbH wird ab November 2021 den Standort Kavalier Dalwigk nutzen, der direkt neben der Hochschule liegt und derzeit eigens für das Digitale Gründerzentrum renoviert wird. Der Neubau für den Makerspace, der unmittelbar an den Kavalier Dalwigk anschließend entsteht, soll im März 2022 fertiggestellt sein. Der Neubau des anschließenden Büro- und Seminargebäudes soll im Mai 2022 bezogen werden.

Durch das zweite, international wirksame und sichtbare Gründerzentrum, das brigkAIR, soll die Region zusätzliche Strahlkraft erhalten. In Kooperation mit Industrieunternehmen aus der Luftfahrtindustrie erhielt die Gesellschaft im März 2019 die endgültige Zusage einer Förderung für ein „Digitales Gründerzentrum für Unmanned Aerial Devices in Manching“ vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Neben der konstanten Erhöhung der Zahl der eingemieteten Start-ups und Coworkern will die Gesellschaft mittelfristig in seiner Vision die Region Ingolstadt zu einem international bekannten Ort für Start-ups mit Geschäftsideen zu digitalen Innovationen insbesondere der digitalen Mobilität machen. Sie wird daher ein Netzwerk aus Global Playern, dem Mittelstand, den Hochschulen und Start-ups entwickeln und bietet Zugang zu Testfeldern, Technologien und Kunden. Daher soll eine überregionale Gründerbewerbung etabliert, die Rahmenbedingungen für Start-ups optimiert und Kooperationsmodelle für den Mittelstand entwickelt werden.

Wesentliche Risiken für die Gesellschaft ergeben sich vor allem bei der Nutzung der Startup-Arbeitsräumen, des Coworking Spaces und des Makerspaces, insbesondere durch die erweiterte vermietbare Fläche, die im Kavalier Dalwigk ab November 2021 vorhanden ist. Daher wird durch diverse offline und online Maßnahmen in Form von Veranstaltungen, Presseberichten, einer hohen Internetpräsenz durch Social Media und Website und der Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und Netzwerk-Partnern versucht, den Bekanntheitsgrad stetig zu steigern.

Weitere Risiken können bei der Finanzierung der Aktivitäten von brigkAIR entstehen. Dieser Bereich wird nicht durch die Gesellschaftsmittel finanziert und muss sich selbst tragen. Hierzu sind bereits die ersten Erlöse durch die Industriekooperationen zu verzeichnen. Ergänzend dazu sind Maßnahmen zur Steigerung der Kooperationen mit Industriepartner und ggf. durch die Erweiterung des Gesellschaftskreises geplant.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die Geschäftsführung mit einem Jahresverlust von 0,8 Mio. EUR. Zur Finanzierung der Gesellschaft haben die Gesellschafter zum 1. Juli 2021 letztmalig weitere Zuschüsse in Höhe von TEUR 2.100 geleistet.

Finanzielle Verpflichtungen der Beteiligungsunternehmen und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage von TEUR 34 begrenzt.

Zusätzlich ist im Rahmen einer Konsortialvereinbarung vorgesehen, dass die Gesellschafter gemeinsam bis Ende 2021 der Gesellschaft insgesamt TEUR 8.400 als zweckgebundenen Zuschuss zur Verfügung stellen, um den Betrieb des Gründerzentrums bis mindestens 2036 zu gewährleisten. Die Gesellschafter tragen an diesem Zuschuss jeweils einen ihrem Gesellschaftsanteil entsprechenden Anteil (Stadt Ingolstadt TEUR 2.856). Darüber hinaus bestehen keine etwaigen Nachschusspflichten.

AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Esplanade 10, 85049 Ingolstadt

Stammkapital:		60.000 €
gehalten durch Gesellschafter:		
	Stadt Ingolstadt	5.000 €
	Klinikum Ingolstadt GmbH	10.000 €
	IFG Ingolstadt AöR	5.000 €
	Technische Hochschule Ingolstadt	20.000 €
	Accelerate Commerce GmbH	5.000 €
	AUDI AG	5.000 €
	Fraunhofer - Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	5.000 €
	Stiftung Katholische Universität Eichstätt- Ingolstadt	5.000 €
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Christian Lösel (ab 01.01.2021) Philipp Hecht (bis 31.12.2020)	
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Dr. Reinhard Brandl Mitglieder: Prof. Dr. Hans-Joachim Hof Prof. Dr. Jens Högrevé Thomas Kleemann (ab 04.05.2021); Monika Röther (bis 31.03.2021) Dr. Johannes Luyken Christian Müller Prof. Dr. Georg Rosenfeld (ab 10.11.2020) Dr. Christian Scharpf (ab 18.06.2020); Dr. Christian Lösel (bis 17.06.2020) Prof. Dr. Walter Schober Dr. Siegfried Schmidtner Christian Stephan (ab 25.03.2021); Monika Zeiner (ab 25.06.2020 bis 25.03.2021); Martin Wild (bis 25.06.2020) Dr. Andreas Tiete	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt gründete am 04.04.2019 zusammen mit verschiedenen Partnern aus Forschung und Wirtschaft die Gesellschaft „Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH“. Ziel der Gesellschaft ist die Koordination, Förderung und Durchführung von angewandter Forschung und Grundlagenforschung mit dem Schwerpunkt auf den Themenstellungen der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens einschließlich der unentgeltlichen Weitervermittlung des entstandenen Wissens. Dieser Zweck soll insbesondere durch die Stellung von Professuren in diesen Themengebieten erfüllt werden.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Lizenzen	3	4	-1	25,0
Forderungen gegen Gesellschafter	5	1	4	>100
sonstige Vermögensgegenstände	1	0	1	>100
Liquide Mittel	95	92	3	3,3
Vermögen	104	97	7	7,2
Stammkapital	60	55	5	9,1
Kapitalrücklage	60	55	5	9,1
Verlustvortragskonto	-17	0	-17	>100
Jahresfehlbetrag	-24	-17	-7	41,2
Eigenkapital	79	93	-14	15,1
Rückstellungen	6	2	4	>100
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	19	2	17	>100
Kapital	104	97	7	7,2

Die Geschäftstätigkeit der AININ GmbH wurde im April 2019 aufgenommen. Hierfür wurde sie von ihren Gründungsgesellschaftern mit einer Stammeinlage in Höhe von TEUR 55 und zusätzlich zur Finanzierung von Anfangsverlusten mit einem Agio von TEUR 55 ausgestattet. Im November 2020 wurde das Stammkapital durch die Aufnahme der IFG Ingolstadt AöR als weiteren Gesellschafter um TEUR 5 erhöht. Ebenso wurde die entsprechend vereinbarte Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 5 bilanziert. Somit verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2020 über ein Stammkapital und eine Kapitalrücklage von je TEUR 60. Die Gesellschaft verfügt über ein Bankguthaben von TEUR 95, welches aus den Einlagen der Gesellschafter besteht. Es ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 24, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Löhne und Gehälter	-12	-5	-7	>100
Werbekosten	-4	-6	2	33,3
Abschluss- und Prüfungs-, und Buchführungskosten	-8	-2	-6	>100
Rechts- und Beratungskosten	-1	-1	0	0,0
Abschreibungen	-2	-1	-1	100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-2	-3	>100
übrige Erträge	8	0	8	>100
Jahresergebnis	-24	-17	-7	41,2

Im Geschäftsjahr 2020 fielen insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 32 an, die im Wesentlichen aus Personalaufwendungen TEUR 12, Abschreibungen TEUR 2, Werbekosten TEUR 4, Abschluss- und Prüfungs- und Buchführungskosten TEUR 8 sowie sonstigen Aufwendungen mit TEUR 6. Zuwendungen aus Fördermitteln und sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von TEUR 8 erfasst.

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Gründung der AININ GmbH war ein wichtiger Meilenstein in der Profilierung des Wissenschaftsstandorts Ingolstadt und hat maßgeblich dazu beigetragen, Ingolstadt in der Hightech Agenda in Bayern zu verankern. Die Technische Hochschule Ingolstadt (THI) hat in den vergangenen Jahren insgesamt 20 Stellen für KI-Professuren eingeworben bzw. durch Eigenmittel ermöglicht. 6 Professuren konnten dabei über das Netzwerk der AININ gGmbH an der THI eingeworben werden. 11 Professuren wurden der THI durch die Hightech Agenda des Freistaates Bayern zur Verfügung gestellt und 3 KI-Professuren ermöglichte die THI aus Eigenmitteln. Von diesen 20 KI-Professoren sind zum 31.12.2021 insgesamt 12 besetzt – 5 davon aus dem AININ-Netzwerk. Zudem werden bis zum 31.12.2021 bereits 24 Wissenschaftliche Mitarbeiter als Assistenten der zuvor genannten Professuren im Bereich der Künstlichen Intelligenz Dienst tun. Das Institut Almotion Bavaria, dem alle diese Professuren und Wissenschaftlichen Mitarbeiter angehören, umfasst damit inzwischen 36 Forscher und 2 Verwaltungsmitarbeiter. Für 2022 ist eine deutliche Steigerung dieser Zahlen zu erwarten. Ziel ist es, die AININ GmbH so weiterzuentwickeln, dass die wirtschaftliche und technologische Diversität in Ingolstadt erhöht und dadurch Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Im Zuge der Besetzung der Wissenschaftlerstellen soll die AININ GmbH so weiterentwickelt werden, dass das Netzwerk aus Hochschulen, Kommunen und Unternehmen weiter ergänzt, verfestigt und institutionalisiert wird. Durch die Beteiligung der städtischen IFG Ingolstadt AöR konnte die Geschäftsstelle für die AININ GmbH im ersten Quartal 2021 erfolgreich aufgebaut werden.

Die weitere Fördermittelakquise wird in ihren Grundzügen strukturiert und Anreizsysteme entwickelt. Die AININ GmbH beabsichtigt im Jahr 2021 die Beteiligung an weiteren Fördermittelprojekten, die auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene aufgerufen werden. Die KI-Forschung verfügt in Deutschland derzeit über vielfältige und differenzierte Möglichkeiten, Forschungsideen und -projekte finanzieren zu lassen.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die Geschäftsführung mit einem Jahresergebnis von TEUR 2. Dies berechnet sich aufgrund einer prognostizierten Gesamtleistung von TEUR 325 und voraussichtlichen Gesamtkosten von TEUR 323. Durch die anhaltende Corona-Pandemie sind weitere Verzögerungen und anderweitige Auswirkungen weiterhin nicht absehbar bzw. verlässlich prognostizierbar.

Finanzielle Verpflichtungen der Beteiligungsunternehmen und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage von TEUR 5 begrenzt. Zusätzlich ist im Rahmen einer Konsortialvereinbarung vorgesehen, dass die Gesellschafter, je Anteil in Höhe von TEUR 5, eine Professur in dem Forschungsgebiet der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens mit jährlich bis zu TEUR 200 finanzieren. Anders als bei den Gründungsgesellschaftern finanziert die IFG Ingolstadt AöR als neu hinzugekommener achter Gesellschafter auf Basis kongruenter Aufsichts- und Verwaltungsratsbeschlüsse der AININ GmbH und der IFG Ingolstadt AöR den Aufbau einer Geschäftsstelle. Hierfür werden analog zu den Gründungsgesellschaftern jährlich bis zu TEUR 200 zur Verfügung gestellt. Diese Verpflichtung wurde von allen Gesellschaftern für eine Dauer von mindestens fünf Jahren übernommen. Darüber hinaus bestehen keine etwaigen Nachschusspflichten.

Zweckverband Donauhalle Ingolstadt

Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt

Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt	92,50%
	Landkreis Eichstätt	5,00%
	Landkreis Pfaffenhofen	2,50%
	Zuchtverband für Fleckvieh in Oberbayern e.V., Pfaffenhofen	
	Verband oberbayerischer Schweinezüchter, München	
Beschlussorgane:	Zweckverbandsversammlung	
	Zweckverbandsvorsitzender	
Geschäftsführer:	Dirk Müller	
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt	
	Verbandsräte: Veronika Hagn, Stadt Ingolstadt Josef Kroll, Stadt Ingolstadt Stephanie Kürten, Stadt Ingolstadt Fred Over, Stadt Ingolstadt Petra Volkwein, Stadt Ingolstadt Franz Wöhr, Stadt Ingolstadt Josef Sonner, LK Eichstätt Bernhard Weiß, LK Eichstätt Josef Finkenzeller, LK Pfaffenhofen Georg Kugel, Verband obb. Schweinezüchter Johann Lettmair, Zuchtverband für Fleckvieh	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist der Betrieb einer Zuchtviehhalle samt Nebenanlagen in Ingolstadt, dazu wurde Mitte Juli 2004 die neue Donauhalle im Gewerbegebiet Weiherfeld angemietet. Der Zweckverband organisiert dort Märkte für Zucht- und Nutztvieh, außerdem kann die Halle für sonstige Absatzveranstaltungen und Ausstellungen angemietet werden. Die dafür erhobenen Gebühren werden lediglich zur Finanzierung der laufenden Kosten für den Betrieb der Halle erhoben.

Leistungsdaten	2020	2019	Veränderung	
Großviehmärkte	12	12	0	0,0 %
Anzahl der aufgetriebenen Tiere	1.187	1.309	-122	-9,3 %
Kälbermärkte	26	28	-2	-7,1 %
Anzahl der aufgetriebenen Tiere	3.483	2.989	494	16,5 %
Schweineexport	0	1	-1	-100,0 %
Anzahl der aufgetriebenen Tiere	0	33	-33	-100,0 %
Schaf-/Ziegenmärkte	2	3	-1	-33,3 %
Anzahl der aufgetriebenen Tiere	246	347	-101	-29,1 %
Pferdemärkte	6	11	-5	-45,5 %
Anzahl der aufgetriebenen Tiere	342	507	-165	-32,5 %
Vereinnahmte Zuchtviehmarktgebühren in TEUR	45	45	0	0,0 %

Die Zahl der aufgetriebenen Tiere konnte trotz der Corona-Pandemie und Ausfall einiger abgesagter Märkte im Jahr 2020 um 73 Tiere im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dies liegt vor allem an der Steigerung der Auftriebe bei den Kälbermärkten um 494 Tiere. Dennoch liegen die Auftriebszahlen um rund 1.660 Tiere unter den Auftrieben vor der Blauzungenkrankheit und der Corona-Pandemie (Jahre 2016 - 2018).

Vermögenshaushalt	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	35	25	10	40,0
Entnahmen aus Rücklage	58	31	27	87,1
Summe Einnahmen	93	56	37	66,1
Zuführung zu den Rücklagen	34	25	9	36,0
Vermögenserwerb	39	3	36	>100
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	20	28	-8	28,6
Summe Ausgaben	93	56	37	66,1

Zusammensetzung Gesamtvermögen	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	97	103	-6	5,8
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	34	25	9	36,0
Entnahme für Verwaltungshaushalt	-58	-31	-27	87,1
Rücklagen	73	97	-24	24,7
Mietereinbauten	2	2	0	0,0
Bewegliches Vermögen	64	31	33	>100
Anlagevermögen	66	33	33	100,0
Gesamtvermögen	139	130	9	6,9

Die nicht benötigten Mittel wurden den Rücklagen zugeführt, die damit Ende 2020 TEUR 73 betragen. Der Zweckverband Donauhalle ist nicht verschuldet.

Verwaltungshaushalt	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gebühren u. ähnl. Entgelte, zweckgeb. Abgaben	56	62	-6	9,7
Erlöse, Mieten, sonst. Verwalt.-/Betriebseinnahmen	66	61	5	8,2
Betriebskostenumlagen der Mitglieder	322	289	33	11,4
davon Stadt Ingolstadt	318	288	30	10,4
Sonderleistungen der Zuchtverbände	5	5	0	0,0
Entnahme aus dem Vermögenshaushalt/Rücklagen	20	28	-8	0,0
Summe Einnahmen	469	445	24	5,4
Personalausgaben	6	5	1	20,0
Mietkosten	264	250	14	5,6
Unterhalt Gebäude, Geräte, Einrichtungen	17	16	1	6,3
Umsatzsteuer	64	58	6	10,3
sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	47	52	-5	9,6
Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt	35	39	-4	10,3
Zuführung zum Vermögenshaushalt/Rücklagen	36	25	11	44,0
Summe Ausgaben	469	445	24	5,4

Neben den Viehmärkten fanden in der Donauhalle im Jahr 2020 trotz Corona-Auflagen wieder die Lama- und Alpakatage und die Dackelspezial- und Landessiegerausstellung statt. Des Weiteren konnten coronabedingt nur drei Pferdeflohmärkte, die parallel zu den jeweiligen Pferdemarkten zusätzlich stattfinden, durchgeführt werden. Ausgefallen sind jedoch die Internationale Hundausstellung sowie das Mallorca-Festival.

Der Pächter der Brotzeitstube hat zum 31.12.2019 fristgerecht gekündigt. Ein neuer Pächter konnte trotz Ausschreibungen bisher, auch aufgrund der Problematik Corona, nicht gefunden werden. Übergangsweise hat ein Mitglied des Zuchtverbandes, der privat eine Gaststätte und einen Partyservice führt, kulanterweise die Kantine in der Donauhalle übernommen, um die meisten Märkte abzudecken. Bedingung für die vorübergehende Übernahme der Kantine war der Verzicht auf einen Pachtzins. Die Nebenkosten werden jedoch weiterhin abgerechnet.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Träger teilen den ungedeckten Finanzbedarf des Zweckverbandes untereinander auf, wobei die Stadt Ingolstadt 92,5 % davon zu tragen hat. Weiterhin stellt die Stadt, wie in der Zweckverbandssatzung festgelegt, dem Zweckverband die Zuchtviehhalle zur Verfügung und trägt dafür die vollen Kosten für Miete, Bauunterhalt und Grundsteuer.

Planungsverband Region Ingolstadt

Bahnhofstr. 16, 85101 Lenting

www.region-ingolstadt.bayern.de

		Stimmanteile
Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt	24,1%
	Landkreis Eichstätt	11,8%
	Landkreis Neuburg / Schrobenhausen	8,7%
	Landkreis Pfaffenhofen	11,2%
	weitere 67 gleichwertige Mitgliedsgemeinden aus der Region 10	44,2%
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung	
	Planungsausschuss	
	Verbandsvorsitzender	
Geschäftsführer:	Franz Kratzer	
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen	
	71 Verbandsräte als Vertreter der Mitglieder	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Verband übernimmt für seine kommunalen Träger die Regionalplanung im Verbandsgebiet und hat die Aufgaben,

- über den Regionalplan sowie bei Bedarf über dessen Fortschreibung zu beschließen und dabei die Interessen der Verbandsmitglieder bei der Landesplanung abzustimmen,
- an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen der Raumordnung durch Staatsbehörden nach Maßgabe des Landesplanungsgesetzes mitzuwirken sowie
- Stellungnahmen zu kommunalen Bauleitplänen und raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Rahmen von Raumordnungsverfahren und anderen landesplanerischen Überprüfungen abzugeben.

Auf Grundlage des vorliegenden Fortschreibungsentwurfs des Regionalplans zu den Bodenschätzen wird ein Scoping-Verfahren zur Erstellung des Umweltberichts und im Anschluss daran das Beteiligungsverfahren eingeleitet.

Verwaltungshaushalt	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuweisungen des Landes	61	50	11	22,0
Entnahme aus Rücklagen	24	8	16	>100
Summe Einnahmen	85	58	27	46,6
Entschädigungen, Sitzungsgelder	12	11	1	9,1
Geschäftskosten	5	5	0	0,0
Kosten für das regionale Einzelhandelskonzept	17	0	17	>100
Erstattungen an Landratsamt Eichstätt	51	42	9	21,4
Summe Ausgaben	85	58	27	46,6

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Zweckverband erhält zur Finanzierung Zuweisungen des Landes. Soweit diese zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichen, leisten die Mitglieder Umlagen.

Bau- und Wohnungswesen



Dokumentationswand am Georgianum



Wohnanlage GWG „Stinnesstraße IWO“



Minucciweg 4, 85055 Ingolstadt

www.gemeinnuetzige.de

Stammkapital:	41.819.646 €		
gehalten durch Gesellschafter:			Kapitalanteile Stimmrechte
	Stadt Ingolstadt	22.837.540 €	54,61% 75,30%
	AUDI AG	4.190.651 €	10,02% 13,82%
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	2.629.832 €	6,29% 8,67%
	4 weitere Gesellschafter	670.708 €	1,60% 2,21%
	Anteile im eigenen Besitz	11.490.915 €	27,48%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Alexander Bendzko (ab 01.04.2020) Peter Karmann (bis 30.06.2020)		
Aufsichtsrat:	<u>Vorsitzende/r:</u> Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 12.03.2021) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 11.03.2021)		
	<u>Stellv. Vorsitzende:</u> Bürgermeisterin Petra Kleine (ab 24.03.2021) Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 24.06.2020 bis 11.03.2021)		
	<u>Stadträte:</u> Eva Bulling-Schröter Dr. Markus Meyer Veronika Peters Jochen Semle Dr. Christian Lösel (ab 01.01.2021) Albert Wittmann (bis 31.12.2020)		
	Stephan Bock, Geschäftsführer AUDI Immobilien Verwaltungs AG Jürgen Wittmann, Vorstand Sparkasse Ingolstadt Eichstätt Franz Eisenmann, Steuerberater		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH sorgt seit 1934 für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck) im Raum Ingolstadt. Hierbei errichtet sie Bauten, die im Eigentum oder Erbbaurecht der Gesellschaft, der Stadt Ingolstadt, deren Stiftungen und Betrieben stehen, oder die im Zuge der Verfolgung sozialer Ziele durch die Stadt von der Gesellschaft betreut werden sollen.

Bauleistung	Prognose 2021	2020	2019	2018	2017
Neubauvorhaben					
fertiggestellte Wohneinheiten	136	68	83	0	180
im Bau befindl. Wohneinheiten	276	412	480	563	83

Leistungsdaten	2020	2019	Veränderung
Mietwohnungen	7.294	7.252	42
davon öffentlich gefördert	4.054	4.012	42
Wohnplätze für Studenten	26	26	0
gewerbliche Einheiten	88	86	2
Garagen und Tiefgaragenplätze	3.611	3.496	115
oberirdische Stellplätze	1.968	1.968	0
Gesamtmietfläche in qm	473.871	469.309	4.562
Durchschnittliche Wohnungsmiete EUR/qm/mtl.	5,86	5,70	0,16
Mietausfallquote %	2,17	2,43	-0,26
Leerstandsquote % (Abbruch,Sanierung)	0,79	1,07	-0,28
Fluktuationsquote %	5,54	4,63	0,91
Vorratsgrundstücksflächen in qm	35.415	57.915	-22.500
Betreuungstätigkeit - Verwaltungseinheiten	41	72	-31

Im Vorjahresvergleich ergibt sich eine Mehrung des Wohnungsbestandes der GWG um 42 Mietwohnungen auf insgesamt 7.294 Wohneinheiten, bedingt durch die planmäßige Bezugsfertigstellung von 68 öffentlich geförderten Wohnungen als Teilbezug der Fliederstraße. Gegenläufig wirkt sich insbesondere die Nutzungsänderung durch den Umbau von 24 Wohnungen in der Gustav-Adolf-Straße in einen Kindergarten aus. Zudem konnte in der Kurt-Huber-Straße ein weiteres Reihenhaus an den dortigen Mieter veräußert werden. Der Rückgang der Anzahl der betreuten Verwaltungseinheiten für Dritte ist auf die Übernahme der Betreuung durch private Hausverwaltungen in Abstimmung mit den Eigentümern zurückzuführen.

Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgend wird die Zusammensetzung des Vermögens dargelegt, wobei in dieser betriebswirtschaftlichen Vermögensdarstellung die unter den Vorräten ausgewiesenen, abgegrenzten Mietnebenkosten von TEUR 11.022 (Vorjahr TEUR 10.878) von den in den Verbindlichkeiten enthaltenen, vereinnahmten Abschlagszahlungen von TEUR 13.435 (Vorjahr TEUR 12.970) abgesetzt wurden.

Vermögen	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücksvorräte	21.626	29.553	-7.927	26,8
Bebaute Grundstücke	63.311	54.839	8.472	15,4
Wohn- und Geschäftsbauten	300.434	299.232	1.202	0,4
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	47.652	27.623	20.029	72,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.814	1.745	69	4,0
Arbeitgeberdarlehen	127	169	-42	24,9
Anlagevermögen	434.964	413.161	21.803	5,3
Verkaufsobjekte	1.839	1.839	0	0,0
Vorräte, Forderungen und Abgrenzungen	1.413	1.394	19	1,4
Liquide Mittel	978	1.093	-115	10,5
Gesamtvermögen	439.194	417.487	21.707	5,2

Neben den Investitionen (abzüglich erhaltener Zuschüsse) von TEUR 33.034 sind Abgänge (inkl. Rückzahlungen von Arbeitgeberdarlehen) von TEUR 98 sowie Abschreibungen von TEUR 11.133 zu verzeichnen, wodurch sich insgesamt ein Zuwachs von TEUR 21.803 beim langfristig gebundenen Anlagevermögen ergibt.

	Investitionen	Zuschüsse	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Grundstücksvorräte	532	0	0	-8.459	0	-7.927
Bebaute Grundstücke	18	0	5	8.459	0	8.472
Wohn- und Geschäftsbauten	4.258	4.804	5	12.362	10.609	1.202
Anlagen im Bau / geleist. Anzahlungen	34.109	1.718	0	-12.362	0	20.029
Betriebs- und Geschäftsausstattung	617	0	24	0	524	69
Arbeitgeberdarlehen	22	0	64	0	0	-42
Veränderung Anlagevermögen	39.556	6.522	98	0	11.133	21.803

Die liquiden Mittel der GWG wurden zur Finanzierung der Investitionen abgebaut.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

Finanzierung	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	103.357	24%	99.327	24%	4.030	4,1
Langfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit > 5 Jahre)	234.755	53%	225.137	54%	9.618	4,3
Mittelfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit 1-5 Jahre)	29.537	7%	24.229	6%	5.308	21,9
im Folgejahr fällige Tilgungsraten der Bankkredite	6.280		5.975		305	5,1
Kurzfristige Tilgungsanteile anderer Geldgeber	55.487		52.296		3.191	6,1
Rückstellungen	1.078		2.157		- 1.079	50,0
Guthaben Mieter aus Nebenkosten	2.413		2.092		321	15,3
sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	6.287		6.274		13	0,2
Kurzfristiges Fremdkapital	71.545	16%	68.794	16%	2.751	4,0
Gesamtfinanzierung	439.194	100%	417.487	100%	21.707	5,2

Durch den erzielten Jahresüberschuss von TEUR 4.030 erhöhte sich das Eigenkapital auf TEUR 103.357.

Im Jahr 2020 waren Nettoneukreditaufnahmen in Höhe von TEUR 18.423 zur Finanzierung der Investitionen notwendig, sodass der Kreditbestand insgesamt auf TEUR 326.053 anstieg. Die Bankverbindlichkeiten erhöhten sich dabei um TEUR 15.800 auf TEUR 253.569. Bei einer Versicherung besteht ferner ein Kredit von TEUR 1.231 (Vorjahr TEUR 1.265). Mit TEUR 64.520 stellt die Stadt Ingolstadt (einschl. Stiftungen und städtischer Unternehmen) im Vergleich zum Vorjahr TEUR 3.057 mehr Mittel bereit, was neben den langfristigen städtischen Wohnungsbaudarlehen von TEUR 9.602 (Vorjahr TEUR 9.733) insbesondere die Aufstockung kurzfristiger Mittelgewährungen um TEUR 3.188 auf TEUR 54.918 betrifft. Das langfristige Darlehen beim Zweckverband MVA wurde in Höhe von TEUR 400 auf TEUR 6.733 zurückgeführt.

Für bis zum Abschlussstichtag empfangene Lieferungen und Leistungen, für die bis zur Bilanzaufstellung noch keine Rechnungen vorlagen, war im Vorjahr ein hoher Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen erforderlich. Die Rückstellungen wurden im darauffolgenden Geschäftsjahr verbraucht und nur in geringem Umfang zum nächsten Stichtag neu gebildet.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Miete für geförderte Wohnungen	17.246	16.185	1.061	6,6
Miete für preisfreie Wohnungen	14.896	14.926	-30	0,2
Miete für Garagen und Abstellplätze	1.902	1.764	138	7,8
Miete für gewerbliche Einheiten/Sonstige	1.626	1.651	-25	1,5
Erlösschmälerungen (Leerstand w.g. Modernisierung)	-800	-945	145	15,3
Nebenkostenerstattungen	13.557	13.394	163	1,2
Bestandsveränderung Betriebs- und Heizkosten	144	437	-293	67,0
Erlöse aus Betreuungstätigkeit	61	111	-50	45,0
Sonstige Erlöse	158	208	-50	24,0
Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderung	48.790	47.731	1.059	2,2
Aktivierte Eigenleistungen	1.918	1.998	-80	4,0
Sonstige betriebliche Erträge	184	135	49	36,3
Betriebsleistung	50.892	49.864	1.028	2,1
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-14.047	-14.014	-33	0,2
Instandhaltungskosten	-4.588	-3.966	-622	15,7
Personalaufwand	-9.795	-9.371	-424	4,5
Abschreibungen	-11.132	-10.901	-231	2,1
Verwaltungskosten	-2.466	-2.206	-260	11,8
Zinsergebnis	-4.472	-4.434	-38	0,9
Betriebsergebnis	4.392	4.972	-580	11,7
Sondereffekte:				
Gewinne aus Immobilienverkäufen	104	6	98	>100
Aufwendungszuschuss für Garagenabbruch	58	0	58	>100
Abbruchkosten	-304	-168	-136	81,0
Ergebnis vor Steuern	4.250	4.810	-560	11,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-195	-283	88	31,1
davon Gew erbesteuer	-94	-135	41	30,4
Sonstige Steuern	-25	-29	4	13,8
Jahresüberschuss	4.030	4.498	-468	10,4
Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen	-403	-450	47	10,4
Bilanzgewinn/Einstellung in Gewinnrücklagen	3.627	4.048	-421	10,4

Auch in 2020 hat sich ein weiterer Anstieg der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung ergeben, der auf die Neubezüge des Geschäftsjahres, Ganzjahresauswirkungen der Neubezüge des Vorjahres, Mietanpassungen, Umlageerhöhungen und die Reduzierung der Erlösschmälerungen zurückzuführen ist. Die Erlöse aus Betreuungstätigkeiten reduzierten sich infolge des geringeren Betreuungsumfangs.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen aufgrund von im Vorjahresvergleich höheren Eingängen aus bereits abgeschriebenen Forderungen von Heizkostenabrechnungen sowie durch ungeplante Anlagenverkäufe aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung höher aus.

Die Instandhaltungsaufwendungen haben sich in Abarbeitung des langfristigen Instandhaltungsplans im Vorjahresvergleich erhöht.

Der Personalaufwand ist vor allem infolge tarifbedingter Entgeltsteigerungen sowie Stellenmehrung (+2,7 VZÄ) angestiegen. Die Vergütung des Geschäftsführers Herrn Peter Karmann betrug für den Zeitraum 1.1.-30.6.2020 TEUR 94. Die Vergütung des Geschäftsführers Herrn Alexander Bendzko betrug für den Zeitraum 1.4.-31.12.2020 TEUR 85.

Kosten der EDV und Öffentlichkeitsarbeit, Kfz- und Raumkosten, Fort- und Weiterbildungskosten sowie Sachversicherungskosten werden unter den Verwaltungskosten ausgewiesen. Der Anstieg um TEUR 260 resultiert zum einen aus um TEUR 129 höheren Raumkosten durch Umbauarbeiten im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft und zum anderen aus dem um TEUR 137 höheren Wertkorrekturbedarf des Ansatzes der Forderungen.

Der Zinsaufwand liegt trotz des gestiegenen durchschnittlichen Kreditbestands aufgrund günstigerer Zwischen- und Refinanzierungskosten nahezu auf Vorjahresniveau.

Als begünstigende Sondereffekte wirken sich in 2020 der Verkaufsgewinn aus der Veräußerung eines Reihenhauses an der Kurt-Huber-Straße an den dortigen Mieter von TEUR 104 (Vorjahr Veräußerung Garagengrundstück zu TEUR 6) sowie ein Aufwendungszuschuss aus Städtebaufördermitteln von TEUR 58 für einen Garagenabbruch aus. Ergebnisbelastend wirken höhere Abbruchkosten von TEUR 304 (Vorjahr TEUR 168). Unter Berücksichtigung dieser Sondereffekte und der Steuerbelastung ergibt sich für 2020 ein Jahresüberschuss von TEUR 4.030, der um TEUR 468 unter dem Vorjahresergebnis liegt.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	4.398	4.030	4.498	5.008	5.189	3.583
Eigenkapitalrendite	%	4,2	4,0	4,6	5,4	5,9	4,3
Rendite auf Betriebsleistung	%	8,2	7,9	9,0	10,2	10,9	8,0
Wohnungsbestand	WE	7.430	7.294	7.252	7.161	7.172	7.016
Betriebsleistung	TEUR	53.766	50.892	49.864	49.096	47.752	44.617
Materialaufwandsquote*	%	37,6	36,6	36,1	35,1	33,4	35,6
Personalaufwandsquote	%	18,7	19,2	18,8	18,7	18,5	18,9
Mitarbeiter	VZÄ	152,5	148,2	145,5	148,8	147,1	145,9
Cashflow	TEUR	16.142	15.162	15.399	15.864	15.729	12.518
Investitionen	TEUR	39.887	39.556	38.958	26.593	25.840	46.054
Bilanzsumme	TEUR	469.601	439.194	417.487	398.021	387.217	370.948
Anlagenintensität	%	96,7	99,0	99,0	98,3	97,6	98,9
Eigenkapital	TEUR	107.755	103.357	99.327	94.828	89.821	84.632
Eigenkapitalquote	%	22,9	23,5	23,8	23,8	23,2	22,8
Kredite	TEUR	353.677	326.053	307.630	289.968	286.587	273.663

* Aufwendungen für Hausbewirtschaftung (einschl. Instandhaltung)

Ausblick – Chancen und Risiken

Zwar ist es weiterhin Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der GWG, die hohe Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum mit einer Neubaustrategie und geplanten Bauprojekten zu befriedigen, jedoch ist im Geschäftsjahr 2020 ein leichter Rückgang der Neubautätigkeit privater Bauherren und gewerblicher Bauträger im exklusiven Wohnungseigentumsbereich, bedingt durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie, zu beobachten, dessen zukünftige Auswirkung offen ist. Dabei gilt es, angesichts eines etwa drei Jahre dauernden Zeitraums von der Bau-Idee bis zur Bau-Fertigstellung alle Rahmenbedingungen kontinuierlich zu analysieren und größtmögliche Flexibilität zu wahren.

Im Geschäftsjahr 2021 wird der Ausbau des Wohnraumangebots im preisgünstigen Mietsegment weiter fokussiert. So sollen die laufenden Bauvorhaben mit insgesamt 412 Wohnungen bis 2023 bezugsfertig gestellt werden. In 2021 sollen davon 136 neue Wohnungen bezogen werden. Darüber hinaus plant die GWG bis zum Jahr 2026 den Neubau von 442 weiteren Wohnungen. Das gesamte Investitionsvolumen 2021-2026 beläuft sich auf rd. 444 Mio. EUR, davon entfallen auf 2021 rd. 40 Mio. EUR.

Die GWG legt im Rahmen ihres nachhaltigen Handelns großen Wert darauf, die Aspekte der sozialen Verpflichtung mit den ökonomischen und ökologischen Erfordernissen sowie dem baukulturellen Auftrag in Einklang zu bringen.

Für die zukünftigen Bauvorhaben ist insbesondere die Baupreissteigerung der Rohbaugewerke risikobehaftet, was über höhere Mieteinnahmen während des Bewirtschaftungszeitraums gedeckt werden soll. Gleichzeitig wird die GWG durch innovative Bauplanung, strategische Baukostensteuerung und den verstärkten Einsatz modularer bzw. serieller Bauweisen Maßnahmen ergreifen, um zukunftsweisende Ansätze zur Baukostendämpfung zu schaffen.

Es wird ein jährlicher Gewinn in Höhe von 4 % des Eigenkapitals angestrebt, der zur Finanzierung der Bautätigkeit eingesetzt wird, um das Abschmelzen der Eigenkapitalquote infolge des hohen Kapitalbedarfs zu begrenzen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Für die geleisteten Kapitaleinlagen sowie anteilige nicht ausgeschüttete Gewinne hat die Stadt Ingolstadt der GWG Eigenmittel in Höhe von 77,8 Mio. EUR überlassen. In Höhe von TEUR 9.602 zum Ende 2020 gewährt die Stadt Ingolstadt der GWG ferner Wohnungsbaudarlehen. Außerdem hat die Stadt Ingolstadt Ausfallbürgschaften für Darlehen der GWG übernommen, die Ende 2020 einen Wert von TEUR 88 aufweisen.

INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt

Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	25.000 €	100,00%
Komplementärin der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG			
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Nicolai Fall		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH ist die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG. Sie erhält eine Haftungsvergütung in Höhe von 3 % p.a. ihres Stammkapitals und Auslagenersatz für die Geschäftsführung.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderungen	1	2	-1	50,0
Liquide Mittel	38	37	1	2,7
Gesamtvermögen	39	39	0	0,0
Stammkapital	25	25	0	0,0
Verlustvortrag	-2	-3	1	33,3
Jahresergebnis	0	1	-1	100,0
Eigenkapital	23	23	0	0,0
Rückstellungen	7	10	-3	30,0
Verbindlichkeiten	9	6	3	50,0
Gesamtkapital	39	39	0	0,0

Das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 325,86 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Das Haftungsrisiko für die Stadt Ingolstadt als Alleingesellschafterin der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH ist auf die Stammeinlage (TEUR 25) beschränkt.

INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt

Kommanditkapital:		250.000 €	
gehalten von der Kommanditistin:	Stadt Ingolstadt	250.000 €	100,00%
Komplementär:	INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH Nicolai Fall		
Aufsichtsrat:	<u>Vorsitzender:</u> Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf <u>stellv. Vorsitzende:</u> Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll <u>Stadträte:</u> Johann Achhammer Klaus Böttcher Raimund Köstler Agnes Krumwiede Barbara Leininger Dr. Christian Lösel Dr. Markus Meyer Sepp Mißlbeck Dr. Manfred Schuhmann Günter Schülter Quirin Witty		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt gründete im August 2016 zur Errichtung und Sanierung sowie zur baulichen Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung städtischer Bauten die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG. Von der Gesellschaft wird die Sanierung des Kavalier Dalwigk zur Errichtung eines digitalen Gründerzentrums, der Neubau der Kammerspiele mit zentralen Werkstätten, die Sanierung des Georgianums einschließlich der Goldknopfgasse 4 und die Generalsanierung des denkmalgeschützten Stadttheaters umgesetzt. Ebenso unterstützt die INKoBau die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH bei den geplanten baulichen Maßnahmen zur Übernahme der Donautherme.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mietereinbauten Am Stein 9 für DGZ GmbH	29	69	-40	58,0
Baukosten Dalwigk	12.413	5.035	7.378	>100
Planungs- und Bauvorbereitungskosten Georgianum	2.156	1.427	729	51,1
Immobilie Goldknopfgasse 4	893	905	-12	1,3
Geschäftsausstattung	24	19	5	26,3
Ausbau der angemieteten eigenen Geschäftsräume	16	41	-25	61,0
in Ausführung befindliche Bauaufträge	98	83	15	18,1
Forderung gegen Gesellschafter	382	6	376	>100
Vorsteuererstattungsansprüche	765	452	313	69,2
Abgrenzung Gesamtversicherung Baubeteiligter	321	387	-66	17,1
übrige Forderungen und Abgrenzungen	29	22	7	31,8
Liquide Mittel	178	1.405	-1.227	87,3
Vermögen	17.304	9.851	7.453	75,7
Kommanditeinlage und Rücklagen der Stadt IN	16.500	11.000	5.500	50,0
Verlustvortragkonto	-1.334	-873	-461	52,8
Jahresfehlbetrag	-450	-461	11	2,4
Eigenkapital	14.716	9.666	5.050	52,2
Rückstellungen	202	46	156	>100
Sonderposten für Fördermittel	546	20	526	>100
Kredite	750	0	750	>100
Verbindlichkeiten	1.090	119	971	>100
Kapital	17.304	9.851	7.453	75,7

Den Investitionen in Höhe von TEUR 8.107, insbesondere für die Vorhaben Kavalier Dalwigk (TEUR 7.378) und Georgianum (TEUR 729), stehen Abschreibungen von TEUR 63 gegenüber. Das Anlagevermögen stieg in Folge dessen auf TEUR 15.515 und stellt nun rd. 90 % des Gesamtvermögens dar. Der Fertigstellungsgrad im Bestandsgebäude Kavalier Dalwigk betrug zum Jahresende rd. 45 %, bei den Neubauten lag dieser bei rd. 10 %.

Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit und der Zwischenfinanzierung der Betriebsaufwendungen wurden im Geschäftsjahr 2020 TEUR 5.500 von der Stadt Ingolstadt in das Rücklagenkonto eingezahlt. Das Eigenkapital stieg entsprechend unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags von TEUR 450 um TEUR 5.050 auf TEUR 14.716.

Ertragslage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse für Bauleistungen	832	818	14	1,7
Mieterträge Am Stein 9	143	143	0	0,0
Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderungen	975	961	14	1,5
Aktivierete Eigenleistungen	60	58	2	3,4
sonstige betriebliche Erträge	67	21	46	>100
Betriebsleistung	1.102	1.040	62	6
Bezogene Leistungen	-899	-849	-50	5,9
Personalaufwand	-231	-222	-9	4,1
Abschreibungen	-63	-61	-2	3,3
Verwaltungsaufwendungen	-359	-369	10	2,7
Jahresfehlbetrag	-450	-461	11	2

Seit Oktober 2017 hat die INKoBau KG die Räumlichkeiten „Am Stein 9“ angemietet, die sie bis zur Bezugsfertigstellung des Kavalier Dalwigk der DGZ GmbH zur Verfügung stellt. Dafür wurden in 2020 Mieten in Höhe von TEUR 143 vereinnahmt.

Der Jahresfehlbetrag, der auf neue Rechnung vorgetragen wird, betrifft nicht aktivierungsfähige Verwaltungskosten, die aus künftigen Erträgen aus den Vermietungsobjekten gedeckt werden sollen und aktuell durch Einlagen der Stadt zwischenfinanziert sind.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	-422	-450	-461	-447	-398	-28
Betriebsleistung	TEUR	3.200	1.102	1.040	513	435	0
Materialaufwandsquote	%	88,4	81,6	81,6	82,3	93,3	0
Investitionen	TEUR	17.412	8.123	4.393	2.881	306	0
Bilanzsumme	TEUR	41.052	17.304	9.851	4.864	895	225
Anlagenintensität	%	81,8	89,7	75,7	64,2	32,4	0
Eigenkapital	TEUR	20.305	14.716	9.666	3.177	624	222
Eigenkapitalquote	%	49,5	85,0	98,1	65,3	69,7	98,7

Ausblick – Chancen und Risiken

Aktuell ist eine Übergabe der Flächen des Kavalier Dalwigk an die Mieter bis Ende 2021 geplant. Die Gesamtfertigstellung inklusive der Freiflächen wird bis August 2022 erwartet. Die Kosten von rund 43 Mio. EUR werden über einen Zuschuss der Stadt von 15 Mio. EUR, öffentliche Fördermittel von 5,5 Mio. EUR und Bankkreditaufnahmen von 22,5 Mio. EUR, die über Mieteinnahmen getilgt werden können, finanziert.

Die ersten Baumaßnahmen im Georgianum haben Ende April begonnen, die Fertigstellung der Bereiche Kollegiengebäude und Goldknopfgasse im Jubiläumsjahr 2022 ist nach wie vor das Ziel. Notwendige Umplanungen könnten sich jedoch aufgrund der Einstufung des Gebäudes als „Denkmal von nationaler Bedeutung“ und neuen Erkenntnissen ergeben. Zum Fertigstellungstermin der ehemaligen Kapelle Peter und Paul, in der bauzeitliche Fresken entdeckt wurden, kann erst Ende 2021 eine Aussage getroffen werden. Die Sanierungsaufwendungen belaufen sich voraussichtlich auf rund 18 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgt über einen Zuschuss der Stadt von 7,5 Mio. EUR, öffentliche Fördermittel von 7,4 Mio. EUR und Bankkreditaufnahmen von 3,2 Mio. EUR, die über Mieteinnahmen getilgt werden können.

Daneben organisiert die INKoBau KG den Unterhalt des Stadttheaters Ingolstadt. Sie kümmert sich um eine Verlängerung der Betriebserlaubnis um einen Spielbetrieb bis zu Beginn der Sanierung des Theaters sicher zu stellen. Darüber hinaus wurde die INKoBau KG beauftragt, die Planungen für die Sanierung des Stadttheaters vorzubereiten.

Die INKoBau KG betreut die Planung für die Kammerspiele. Im Dezember 2021 soll dem Stadtrat die Projektgenehmigung vorgelegt werden, der Baubeginn soll im Frühjahr 2023 erfolgen.

Zusätzlich unterstützt die INKoBau KG die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH bei den geplanten baulichen Maßnahmen zur Übernahme der Donautherme. Die Projektsteuerung und Bauleitungsaufgaben werden direkt von der INKoBau ausgeführt. Darüber hinaus werden Planungsleistungen im Bereich Gastronomie und Küche erbracht.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der Stadt Ingolstadt ist auf ihre Einlagen begrenzt.

Finanzdienstleistungen

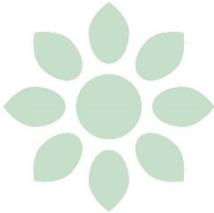


Nachhaltigkeit heißt,

der Region etwas zurückzugeben und einen Mehrwert zu schaffen.

Nachhaltigkeit beginnt für uns um die Ecke. Wir sind stolz darauf, als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut bedeutender Arbeitgeber, Steuerzahler und Partner der Wirtschaft zu sein, der erheblich zur Wertschöpfung und zum Wohlstand der Region beiträgt.

In Form von Spenden, Sponsoring, Gewinnausschüttungen und einer Stiftung, unterstützen wir unterschiedlichste Projekte und Organisationen in der Region – angefangen von dem Bereich Bildung, über Kultur, Soziales, Sport bis zum Thema Umwelt.



**Nachhaltigkeit.
Der Rede wert.**

**Weil unser Morgen
ein Hier und Jetzt
braucht.**

 **Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt**

Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

Rathausplatz 6, 85049 Ingolstadt

Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt	56,43%
	Landkreis Eichstätt	26,81%
	Stadt Eichstätt	9,24%
	Landkreis Pfaffenhofen	7,52%
Beschlussorgane:	Zweckverbandsversammlung	
	Zweckverbandsvorsitzender	
Verbandsversammlung:	Vorsitzender:	
	Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf	
	Stellvertretende Vorsitzende:	
	1. Josef Grienberger, Oberbürgermeister Stadt Eichstätt	
	2. Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt	
	3. Dr. Dorothea Deneke-Stoll, Bürgermeisterin (bis 15.10.2020)	
	3. Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen (ab 16.10.2020, davor 4. Stellvertreter)	
	Stadt Ingolstadt:	
	Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 16.10.2020)	
	Jürgen Köhler	Jakob Schäuble
	Raimund Köstler	Robert Schidlmeier
	Stephanie Kürten	Jörg Schlagbauer
	Christian Lange (bis 13.12.2020)	Jochen Semle
	Oskar Lipp	Hans Stachel
	Dr. Christian Lösel	Hans-Joachim Werner
	Dr. Markus Meyer (ab 14.12.2020)	Albert Wittmann
	Christian Pauling	
	Stadt Eichstätt:	
	Christian Alberter	Rudolf Engelhard
	Landkreis Eichstätt:	
	Dieter Betz	Bürgermeister Josef Lohr
	Dr. Albert Dirsch	Willibald Reinbold
	Reinhard Eichiner	Andreas Schieferbein
	Dr. Alfons Frey	
	Landkreis Pfaffenhofen:	
	Bürgermeister Herbert Nerb	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt erfüllt die Aufgabe der Gewährträgerschaft für die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt.

Der Zweckverband ist Mitglied des Bayerischen Sparkassen- und Giroverbandes.

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Ingolstadt, der Landkreis Eichstätt, die Stadt Eichstätt und der Landkreis Pfaffenhofen.

Träger:	Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat
Vorstand:	Vorsitzender: Jürgen Wittmann Mitglieder: Reinhard Dirr Karl-Heinz Schlamp
Verwaltungsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf Stellvertretende Vorsitzende: Josef Grienberger, Oberbürgermeister Eichstätt Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen (beratend) <u>ab 01.05.2020 bis 17.09.2020</u> Dr. Dorothea Deneke-Stoll, Bürgermeisterin Ingolstadt Mitglieder: Walter Hofmann, Vorstand Dieter Kastl, Wirtschaftsprüfer Stephanie Kürten, Stadträtin Josef Lohr, Bürgermeister Oberdolling Dr. Christian Lösel, Stadtrat Jörg Schlagbauer, Stadtrat Eckhard Schock-Schmidtke jun., geschäftsführender Gesellschafter Albert Wittmann, Stadtrat
Aufsichtsbehörden:	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Bayerisches Staatsministerium des Innern

Gegenstand und Aufgaben der Sparkasse

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung sicherzustellen. Die Träger der Sparkassen Ingolstadt und Eichstätt haben am 09.05.2016 die Vereinigung beider Kreditinstitute mit Wirkung zum 01.01.2017 beschlossen, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Das Geschäftsgebiet umfasst somit das Gebiet des Altlandkreises Ingolstadt nach dem Gebietsstand zum 30.06.1972 und den räumlichen Wirkungsbereich des Landkreises Eichstätt ohne die Gemeinden Altmannstein und Mindelstetten.

Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterhält die Sparkasse neben den Hauptstellen in Ingolstadt und Eichstätt und einem BeratungsCenter ein flächendeckendes Netz von 32 Geschäftsstellen und 14 SB-Geschäftsstellen in ihrem Geschäftsbezirk und unterstützt die Mitglieder ihres Trägers als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

Die Sparkasse ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. angeschlossen. Sie haftet mit den anderen bayerischen Sparkassen gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Sparkassenverbandes Bayern für die Verbindlichkeiten des Sparkassenverbandes Bayern. Des Weiteren ist die Sparkasse über den Sparkassenstützungsfonds des Sparkassenverbandes Bayern dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassenorganisation angeschlossen. Als institutssichernde Einrichtung im Sinne des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes schützt dieses System den Bestand der angeschlossenen Institute.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Barreserve	303.518	326.415	-22.897	7,0
Forderungen an Kreditinstitute	42.645	40.207	2.438	6,1
Forderungen an Kunden / Kreditgeschäft	4.278.219	3.993.669	284.550	7,1
Wertpapiergeschäft	1.384.375	1.365.301	19.074	1,4
Beteiligungen	64.177	64.177	0	0,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.067	21.710	1.357	6,3
Treuhandvermögen	14.537	1.122	13.415	>100
Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	36.762	33.025	3.737	11,3
Sonstige Vermögensgegenstände	31.509	20.201	11.308	56,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2.922	2.931	-9	0,3
Aktive latente Steuern	34.949	31.025	3.924	12,6
Gesamtvermögen	6.216.680	5.899.783	316.897	5,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	760.206	905.771	-145.565	16,1
Kundeneinlagen	4.539.445	4.124.417	415.028	10,1
Inhaberschuldverschreibungen	69	69	0	0,0
Treuhandverbindlichkeiten	14.537	1.122	13.415	>100
Sonstige Verbindlichkeiten	1.918	2.011	-93	4,6
Rechnungsabgrenzungsposten	1.567	2.206	-639	29,0
Rückstellungen	59.009	56.663	2.346	4,1
Nachrangige Verbindlichkeiten	300	362	-62	17,1
Genussrechtskapital	1.023	1.023	0	0,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	366.500	348.300	18.200	5,2
Eigenkapital	472.106	457.839	14.267	3,1
Gesamtkapital	6.216.680	5.899.783	316.897	5,4
nachrichtlich:				
Eventualverbindlichkeiten aus				
Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	80.164	92.047	-11.883	12,9
Andere Verpflichtungen				
Unwiderrufliche Kreditzusagen	330.220	353.024	-22.804	6,5

Die Steigerung des Gesamtvermögens um 316,9 Mio. EUR auf 6.216,7 Mio. EUR resultiert insbesondere aus einem deutlichen Anstieg aus dem Kreditgeschäft und dem Wertpapiergeschäft.

Die Forderungen an Kunden nach Abzug der Wertberichtigungen und der Vorsorgereserven nach § 340f HGB liegen mit 4.278,2 Mio. EUR um 284,5 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Die Veränderungen sind im Wesentlichen auf die verstärkte Nachfrage nach

Wohnungsbaukrediten und den gewerblichen Finanzierungen inkl. der Förderkredite im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Die Eigenanlagen der Sparkasse stiegen um 21,5 Mio. EUR auf 1.427,0 Mio. EUR an. Diese Entwicklung ist zu einem großen Teil auf eine höhere Liquiditätshaltung der Kunden und des dadurch bedingten starken Wachstums des Kundeneinlagengeschäfts zurückzuführen, das in Folge zu Käufen und Wiederanlagen von fälligen Wertpapiereigenanlagen führte.

Der unter den Beteiligungen und verbundenen Unternehmen ausgewiesene Anteilsbesitz der Sparkasse erhöhte sich um 1,4 Mio. EUR auf 87,2 Mio. EUR. Hierzu trägt wesentlich eine Kapitalerhöhung an verbundenen Unternehmen bei.

Die Kundeneinlagen stiegen trotz der selektiven Erhebung von Verwahrentgelten um 415,0 Mio. EUR auf 4.539,4 Mio. EUR und betragen somit rund 73 % (Vorjahr 70 %) der Bilanzsumme.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten war eine Reduzierung um 145,6 Mio. EUR auf 760,2 Mio. EUR zu verzeichnen, was hauptsächlich in einer Verringerung der täglich fälligen Verbindlichkeiten begründet ist.

Das ausgewiesene Genussrechtskapital von nominal insgesamt rd. 1,0 Mio. EUR verbrieft den Gläubigern das Recht auf eine vom Gewinn der Sparkasse abhängige Ausschüttung von 6 % auf den Nennbetrag.

Durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss erhöhte sich das Eigenkapital im Vorjahresvergleich um 14,3 Mio. EUR auf 472,1 Mio. EUR. Zudem wurde der für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB zu bildende Sonderposten mit Eigenmittelcharakter um weitere 18,2 Mio. EUR auf 366,5 Mio. EUR aufgestockt. Die Eigenmittel der Sparkasse stiegen damit um 32,5 Mio. EUR auf nunmehr 838,6 Mio. EUR und haben einen Anteil von 13,5 % an der Bilanzsumme.

Aufsichtsrechtliche Kennziffern bezüglich der Liquidität und des Eigenkapitals wurden im Berichtsjahr jederzeit eingehalten. Die Vermögenslage der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt entspricht den Erwartungen und kann im Bayernvergleich der Sparkassen als überdurchschnittlich angesehen werden.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinserträge	93.568	97.657	-4.089	4,2
Zinsaufwendungen	-5.688	-11.043	5.355	48,5
Laufende Erträge aus Finanzanlagen	11.128	11.100	28	0,3
Zinsspanne	99.008	97.714	1.294	1,3
Provisionsüberschuss	35.898	34.488	1.410	4,1
Sonstige betriebliche Erträge	5.102	3.709	1.393	37,6
Betriebsleistung	140.008	135.911	4.097	3,0
Personalaufwand	-48.069	-48.292	223	0,5
Andere Verwaltungsaufwendungen	-21.650	-23.353	1.703	7,3
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle VG	-2.786	-2.662	-124	4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.900	-5.635	735	13,0
Zuschreibungen/Abschreibungen auf Forderungen	-16.073	-9.868	-6.205	62,9
Zuschreibungen/Abschreibungen auf Beteiligungen	-967	-2.619	1.652	63,1
Zuführungen zum Fonds für allgem. Bankrisiken	-18.200	-16.300	-1.900	11,7
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	27.363	27.182	181	0,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.958	-12.212	-746	6,1
Sonstige Steuern	-138	-111	-27	24,3
Jahresüberschuss	14.267	14.859	-592	4,0
Ausschüttung für gemeinnützige Zwecke	0	0	0	>100
Einstellung in die Sicherheitsrücklage	14.267	14.859	-592	4,0

Die Zinsspanne konnte im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. EUR auf 99,0 Mio. EUR gesteigert werden. Dies liegt vor allem daran, dass die Zinsaufwendung nahezu halbiert wurden. Die Zinserträge wurden durch die weiteranhaltende Niedrigzinspolitik und die Corona-Pandemie zusätzlich belastet. Nach wie vor stellt der Zinsüberschuss die bedeutendste Ertragsquelle der Sparkasse dar.

Der Provisionsüberschuss lag im Jahr 2020 absolut betrachtet um 1,4 Mio. EUR mit 35,9 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Ursächlich waren im Wesentlichen steigende Erlöse aus dem Wertpapiergeschäft als Folge der Corona-Pandemie.

Der Personalaufwand ist mit 48,1 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Vollzeitäquivalente sank um 13,4 VZÄ auf 663,8 VZÄ. Um den ständigen Weiterentwicklungen der Sparkassengeschäfte und den technischen Neuerungen gerecht zu werden, setzt die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt auch weiterhin auf eine gezielte Förderung, Weiterbildung und Höherqualifizierung der Mitarbeiter.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) verringerte sich von 54,5 % im Vorjahr auf 53,6 %. Dabei werden die Personal- und Sachaufwendungen zum Bruttoertrag ins Verhältnis gesetzt. Dies zeigt, dass sich die Kosteneffizienz des Kreditinstitutes verbessert hat.

Zur Absicherung gegen die besonderen Risiken des Bankgeschäfts wurden den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB Mittel in Höhe von 18,2 Mio. EUR zugeführt, dies sind um 1,9 Mio. EUR mehr als im Vorjahr.

Der erzielte Jahresüberschuss 2020 der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt beträgt 14,3 Mio. EUR und liegt damit leicht um 0,6 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis.

Kennzahlen langfristig

		2020	2019	2018	2017	2016
Jahresüberschuss	TEUR	14.267	14.859	15.111	15.366	16.374
Betriebsleistung	TEUR	140.008	135.911	140.408	143.775	143.809
Anteil Zinsspanne	%	70,7	71,9	71,8	72,5	76,0
Sachaufwandsquote	%	21,0	23,3	21,0	19,1	18,7
Personalaufwandsquote	%	34,3	35,5	33,8	34,6	34,5
Mitarbeiter	VZÄ	663,8	677,2	695,7	717,6	756,6
Bewertungsergebnis sowie Zuführung Bankrisikenfonds	TEUR	-35.240	-28.787	-32.353	-39.024	-30.777
Bilanzsumme	TEUR	6.216.680	5.899.783	5.425.550	5.268.867	5.229.497
Kreditvergaben	%	68,8	67,7	70,6	67,0	63,9
Eigenanlagen	%	23,0	23,8	24,7	28,0	31,7
Kundeneinlagen	%	73,0	69,9	71,6	71,6	71,8
Eigenmittel	%	13,5	13,7	14,3	14,1	13,2
Kreditverbindlichkeiten	%	12,2	15,4	12,9	13,0	13,9
Bürgschaften/Gewährleistungen	TEUR	80.164	92.047	74.706	85.649	97.605
unwiderrufliche Kreditzusagen	TEUR	330.220	353.024	380.413	394.698	344.718

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt ist zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. Diese wird zusammen mit dem Lagebericht im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ausblick – Chancen und Risiken

Im Vordergrund steht bei der Sparkasse die Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen. Um die starke Verankerung in der Bevölkerung und die überdurchschnittlich hohen Marktanteile zu optimieren, setzt die Sparkasse stark auf Mensch-Mensch-Beziehungen, eine flächendeckende bedarfsorientierte Beratung und hohe Investitionen in die Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und des daraus folgenden Rückzugs von Mitwettbewerbern eröffnet sich die Chance weiterhin an Marktanteil zu gewinnen.

Die Sparkasse sieht **Chancen** insbesondere in einer konjunkturellen Erholung nach einem Abflauen der Corona-Pandemie, einer stärkeren Kreditnachfrage und einer steiler werdenden Zinsstrukturkurve. Mit der persönlichen, räumlichen und digitalen Nähe zu den Kunden eröffnet sich die strategische Chance die Kundenverbindung weiter zu stärken, auch insbesondere dadurch, dass die Sparkasse diese Partnerschaft in schwierigen Zeiten sicherstellen und die Kunden in dieser schwierigen Situation schnell, unkompliziert und kompetent unterstützen. Dies gilt sowohl im Kredit- als auch im Anlagegeschäft.

Die Sparkasse verfügt über ein angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen **Risiken**. Durch das Risikomanagement und -controlling der

Sparkasse werden die Risiken frühzeitig identifiziert, Informationen über die Risiken an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet und gesteuert.

Unter dem **Adressausfallrisiko** im Kundengeschäft wird die Gefahr verstanden, dass ein Kreditnehmer die ihm gewährten Kredite nicht bzw. nur eingeschränkt oder nicht vollständig vertragsgemäß zurückzahlen kann. Hier steht die Vermeidung von Risikokonzentrationen im Vordergrund. Der Vorstand praktiziert eine vorsichtige Risiko- und Bewertungspolitik.

Durch die sorgfältige individuelle Bonitätsbeurteilung, die Hereinnahme und Überwachung von Sicherheiten sowie durch Kreditlimits werden die Risiken begrenzt. 95,7 % des risikoklassifizierten genehmigten Gesamtkreditvolumens im Kundenkreditgeschäft weisen ein Ausfallrisiko von kleiner als 3,0 % und 2,6 % von größer als 3,0 % auf. 1,1 % der Kundenkredite haben akute Ausfallrisiken. Für die restlichen 0,6 % der Kundenkredite lag zum Stichtag kein Rating vor. Zum 31.12.2020 wurden etwa 54,9 % der zum Jahresende ausgelegten Kreditmittel an Unternehmen, Kommunen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen, sowie 45,1 % an wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen vergeben.

Länderrisiken spielen im Kundenkreditgeschäft wegen der regionalen Ausrichtung und der daher geringen Volumina eine vernachlässigbare Rolle. Das an Kreditnehmer mit Sitz im Ausland ausgelegte Kreditvolumen beträgt am 31.12.2020 0,3 %.

Risikokonzentrationen bestehen aufgrund der regionalen Begrenzung des Geschäftsgebietes vor allem aufgrund der Dominanz der im Geschäftsgebiet überwiegend vorherrschenden Autoindustrie. In einem gesonderten Verfahren wird das Risiko aus der „Automotive“-Abhängigkeit der Region analysiert, bewertet und in die Risikotragfähigkeitsberechnungen der Sparkasse einbezogen. Die Entwicklung der VW-Krise und deren Auswirkungen auf das Tochterunternehmen AUDI wurden und werden weiterhin eng beobachtet und ebenfalls berichtet.

Unter Berücksichtigung der Handelsaktivitäten sowie der Ertrags- und Substanzkraft der Sparkasse werden bei den **Eigengeschäften** (A-Depot) durch die Geschäftsleitung Risikolimits und Parameter zur Risikomessung festgelegt. Diese wurden bei den Anlagen im institutionellen Bereich durch eine sorgfältige Auswahl der Vertragspartner unter Einbeziehung externer Ratings und durch eigene Analysen begrenzt. Die von der Sparkasse gehaltenen Eigenanlagen verfügen zu 84,7% über ein Rating zwischen AAA und BBB- und liegen damit im sog. „Investment-Grade-Bereich“. Bei den Wertpapieren ohne Rating (Anteil 13,5 %) handelt es sich weit überwiegend um Anteile an diversen Investmentfonds.

Für **Marktpreisrisiken** bei Handelsgeschäften werden in Abstimmung mit der Geschäftsleitung je Risikokategorie bestimmte Risikolimits und Parameter zur Risikomessung festgelegt. Diese dienen dem Ziel, Ertragschancen wahrzunehmen, ohne die finanziellen Ressourcen unangemessen zu belasten. Neben dem Risikoszenario werden auch vierteljährliche Stresstests durchgeführt. Als Ergebnis dieser Tests ist festzuhalten, dass auch bei unerwartet hohen Marktpreisschwankungen die Risikotragfähigkeit der Sparkasse gegeben ist. Devisentermingeschäfte werden durch gegenläufige gedeckte Geschäfte abgesichert. Das Limit für Marktpreisrisiken von 107,0 Mio. EUR wurde mit 65,8 Mio. EUR zum 31.12.2020 eingehalten.

Das **Zinsänderungsrisiko** besteht zum einen in einer negativen Abweichung des Zinsüberschusses von einem erwarteten Wert und zum anderen in einem Abschreibungsrisiko auf Grund von Marktänderungen. Ein wesentlicher Teil der Vermögensanlagen ist mit langfristigen Zinsbindungen ausgestattet. Demgegenüber sind die Finanzierungsmittel in einem geringeren Umfang festzinsgebunden, zudem ist die Laufzeit der Zinsbindungen auf der Passivseite überwiegend kürzer als auf der Aktivseite. Das Limit für Zinsänderungsrisiken bewegte sich im Geschäftsjahr innerhalb des vorgegebenen Rahmens.

Das **Liquiditätsrisiko** umfasst die Gefahr, dass Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nicht oder nicht vollständig erfüllt werden können (Zahlungsunfähigkeitsrisiko) oder das erforderliche Refinanzierungsmittel nicht bzw. nur zu erhöhten Marktzinsen beschafft werden können (Refinanzierungsrisiko). Ein weiteres Risiko besteht darin, dass vorhandene Vermögenswerte nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt oder nur mit Preisabschlägen verwertet werden können (Marktliquiditätsrisiko). Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Jahr 2020 jederzeit gegeben, außerdem verfügt sie über eine Liquidität, die deutlich über den gesetzlichen Vorschriften liegt. Um das Risiko auch weiterhin möglichst gering halten zu können, wird es durch eine angemessene Liquiditätsvorsorge mittels interner Liquiditätsplanungen und durch eine verantwortungsvolle Strukturierung der Aktiva und Passiva gesteuert. Zudem ist ein Frühwarnsystem eingerichtet.

Neben dem weiterhin hohen Wettbewerbsdruck verschärft sich auch der Ertrags- und Kostendruck im Bankensektor. Die Herausforderungen der **Zukunft** liegen darin, trotz niedriger Zinsen nachhaltig stabile Erträge erwirtschaften zu können. Die Kreditinstitute stehen weiterhin vor unverändert hohen Anforderungen infolge der zunehmenden Digitalisierung von Bankgeschäften durch verändertes Kundenverhalten, neue Wettbewerber, eine kostenintensive Bankenregulierung sowie eine zunehmende Margen-Erosion durch die europäischen Niedrigzinsen. Die Folgen dieser Belastungen müssen auch künftig durch eine Ausweitung des zinsunabhängigen Geschäfts sowie ein stringentes Kostenmanagement kompensiert werden. Im Ergebnis ist mittel- bis langfristig mit gravierenden Veränderungen im Bankenbereich zu rechnen.

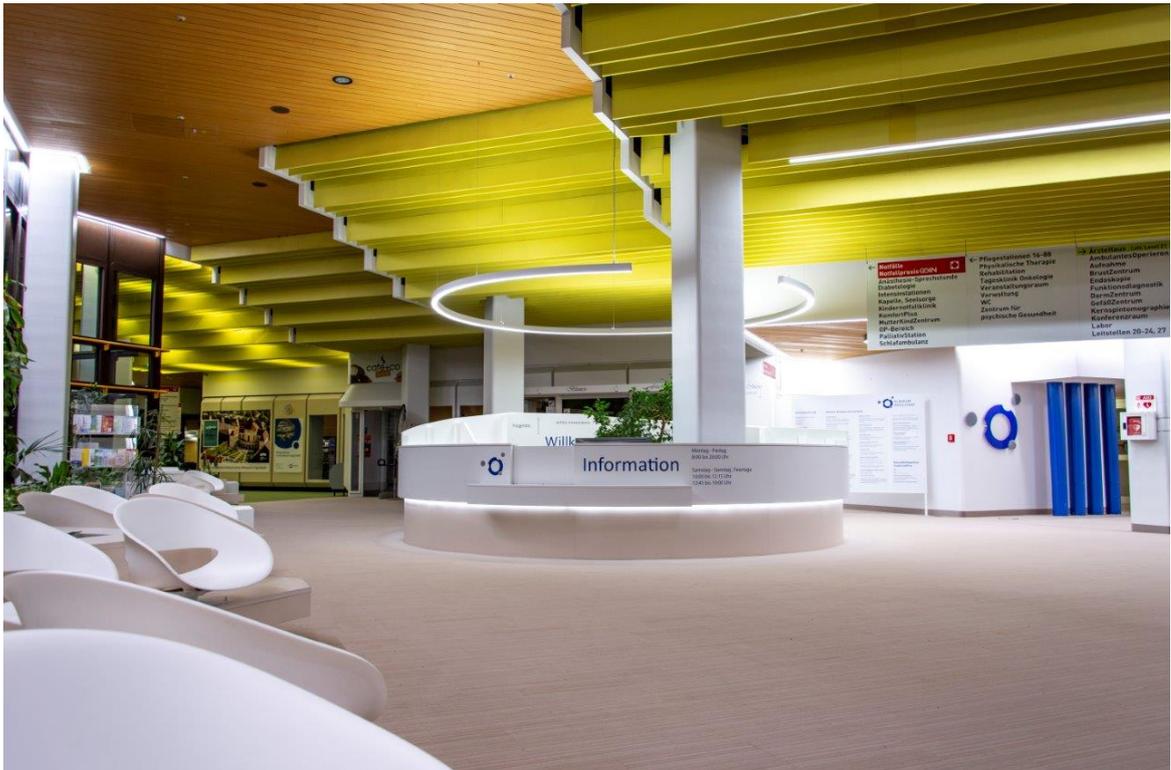
Die folgende Entwicklung wird für die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt für 2021 erwartet:

- leichtes Wachstum beim Kundenkreditvolumen aufgrund von Ersatzinvestitionen bei Unternehmen und Wohnhausfinanzierungen bei Privathaushalten sowie leichter Anstieg bei den Kundeneinlagen
- Vermögenslage: aufgrund der Corona-Pandemie und der andauernden Niedrigzinsphase wird mit einer leicht niedrigeren Zuführung zum Eigenkapital gerechnet
- Finanzlage: aufgrund der mittelfristigen Finanz- und Liquiditätsplanung jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung wodurch die Zahlungsbereitschaft gewährleistet ist, darüber hinaus wird die Refinanzierung gesichert sein
- Ertragslage: Betriebsergebnis vor Bewertung wird deutlich unter Vorjahresniveau liegen, moderater Anstieg der Cost-Income-Ratio (Aufwand-Ertrags-Relation)

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Es bestehen derzeit keine unmittelbaren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt.

Gesundheit, Pflege, Rettungsdienst

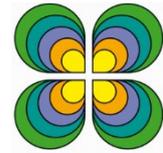


Informationsschalter Klinikum Ingolstadt

Konzernabschluss Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



In den 2020 aufgestellten Konzernabschluss des Krankenhauszweckverbands Ingolstadt werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Krankenhauszweckverband Ingolstadt (Mutterunternehmen)
- Klinikum Ingolstadt GmbH
- Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH
- Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Folgende Unternehmen werden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

- Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH
- Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH
- SAPV Region 10 GmbH
- GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH
- Kardio-CT GmbH & Co. KG
- CT 64 Verwaltungs-GmbH
- Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH
- Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH
- Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung).

Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung).

Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit, in zusammengefasster Form, das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Vermögens- und Finanzlage - Konzern	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.542	1.702	-160	9,4
Sachanlagen	222.936	217.475	5.461	2,5
Finanzanlagen	125	125	0	0,0
Anlagevermögen	224.603	219.302	5.301	2,4
Wertguthaben Langzeitarbeitskonten	202	271	-69	25,5
Vorräte	5.525	3.083	2.442	79,2
Noch abzurechnende Leistungen	4.925	5.247	-322	6,1
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	2.547	1.822	725	39,8
Forderung Budgetausgleich	5.765	8.579	- 2.814	32,8
Forderung Ausbildungsbudget	8.963	4.191	4.772	>100
Forderungen Ausgleichszahlungen Covid-19	3.386	0	3.386	>100
Patienten-Entertainment-System	0	480	- 480	100,0
Forderungen und Abgrenzungen	45.022	66.039	-21.017	31,8
Liquide Mittel	15.465	4.436	11.029	>100
kurzfristiges Vermögen	91.598	93.877	-2.279	2,4
Gesamtvermögen	316.403	313.450	2.953	0,9
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	0	0,0
Kapitalrücklagen	70.610	70.610	0	0,0
Gewinnvortrag	14.247	11.347	2.900	25,6
Jahresüberschuss	2.453	2.900	-447	15,4
Eigenkapital	89.310	86.857	2.453	2,8
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	143.654	148.720	-5.066	3,4
Eigenmittel	232.964	235.577	-2.613	1,1
Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	18.709	17.323	1.386	8,0
übrige Personalverpflichtungen	13.576	15.269	-1.693	11,1
Rückstellungen für Erlösberichtigungen	8.853	7.990	863	10,8
sonstige Rückstellungen	2.909	2.735	174	6,4
Kreditverbindlichkeiten	26.427	20.730	5.697	27,5
angesparte Fördermittel	695	2.227	-1.532	68,8
Anzahlungen für erbrachte Leistungen	2.722	2.470	252	10,2
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	9.548	9.129	419	4,6
Fremdkapital	83.439	77.873	5.566	7,1
Gesamtkapital	316.403	313.450	2.953	0,9

Das Gesamtvermögen ist im Geschäftsjahr um 3,0 Mio. EUR (+ 0,9 %) auf 316,4 Mio. EUR gestiegen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen mit einem Anteil von rund 71 % an der Bilanzsumme wuchs dabei um 5,3 Mio. EUR auf 224,6 Mio. EUR. Den Investitionen von 23,4 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 16,8 Mio. EUR und Abgänge von 1,3 Mio. EUR gegenüber.

Die Investitionen betreffen insbesondere den Erwerb angrenzender Grundstücksflächen auf dem Klinikgelände (12,8 Mio. EUR) und die Generalsanierung des Klinikums Ingolstadt (1,9 Mio. EUR) sowie im Übrigen im Wesentlichen medizinische Geräte und Ausstattung.

Beim kurzfristigen Vermögen ist eine Abnahme um 2,3 Mio. EUR auf 91,6 Mio. EUR zu verzeichnen. Der Anstieg der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht um 6,1 Mio. EUR auf 20,7 Mio. EUR entfällt mit 4,8 Mio. EUR auf das ausstehende Ausbildungsbudget (9,0 Mio. EUR) und mit 0,7 Mio. EUR auf ausstehende Fördermittel für große Baumaßnahmen (2,5 Mio. EUR), während ausstehende Budgetforderungen nach dem Pflegesatzrecht (5,8 Mio. EUR) um 2,8 Mio. EUR zurückgegangen sind. Die übrigen Forderungen reduzierten sich aufgrund des Abbaus von Fakturierungsrückständen um 20,7 Mio. EUR auf 43,7 Mio. EUR. Der Rechnungsabgrenzungsposten ging um 0,7 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR zurück. Dadurch konnten die Liquiditätsbestände und Geldanlagen um 11,0 Mio. EUR auf 15,5 Mio. EUR aufgestockt werden.

Das bilanzielle Eigenkapital ist infolge des Konzernjahresüberschusses von 2,5 Mio. EUR auf 89,3 Mio. EUR gewachsen.

Der Sonderposten für Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, der Eigenkapitalcharakter hat, ging um 5,1 Mio. EUR auf 143,7 Mio. EUR zurück. Den Zuwendungen von 5,4 Mio. EUR steht die ertragswirksame, die Abschreibungen der geförderten Anlagen kompensierende, Auflösung der Zuwendungen von 10,5 Mio. EUR gegenüber.

Die Eigenmittel belaufen sich unter Einbeziehung des Sonderpostens auf nunmehr 233,0 Mio. EUR und finanzieren damit 74 % des Gesamtvermögens.

Der Anstieg der Pensions- und Beihilferückstellungen um 1,4 Mio. EUR auf 18,7 Mio. EUR beruht auf der Aufzinsung der Verpflichtungen. Die Rückstellungen für übrige Personalverpflichtungen (13,6 Mio. EUR) betreffen neben Urlaubs- und Zeitguthaben, Altersteilzeitverpflichtungen sowie erfolgsabhängige Vergütungen. Die Rückstellungen für Erlösberichtigungen mussten um 0,9 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR erhöht werden. Der übrige Rückstellungsbedarf stieg um 0,2 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR.

Die Kreditmittelinanspruchnahme stieg um 5,7 Mio. EUR auf 26,4 Mio. EUR. Bankkredite wurden in Höhe von 12,9 Mio. EUR aufgenommen. Im Gegenzug wurden 0,1 Mio. EUR bei den Ausleihungen von der nicht konsolidierten Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH getilgt, die Ende 2020 noch mit 0,4 Mio. EUR beansprucht werden sowie bei der Stadt Ingolstadt 6,6 Mio. EUR (6,3 Mio. EUR) und beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt 0,5 Mio. EUR (6,9 Mio. EUR). Die Kreditmittel stehen mit einem Teilbetrag von 8,9 Mio. EUR mittelfristig (> 1 bis 5 Jahre) und mit einem Teilbetrag von 10,3 Mio. EUR langfristig (> 5 Jahre) zur Verfügung.

Der Betrag, der für die Generalsanierung angesparten Fördermittel reduzierte sich in 2020 um 1,5 Mio. EUR auf nunmehr 0,7 Mio. EUR; die Mittel wurden ihrer Zweckbindung entsprechend für die Generalsanierung eingesetzt.

Die Anzahlungen betreffen vereinnahmte Zahlungen der Kostenträger für noch abzurechnende Leistungen von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR).

Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen mit 6,3 Mio. EUR (Vorjahr 5,5 Mio. EUR) Lieferungen und Leistungen und mit 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR) noch abzuführende Steuern.

Der Finanzbedarf für die Investitionen (23,4 Mio. EUR) wurde vollständig durch die Kreditaufnahme von 13,0 Mio. EUR und den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt. Zusätzlich konnten die liquiden Mittel und Geldanlagen um 11,0 Mio. EUR aufgestockt werden (15,5 Mio. EUR).

Ertragslage - Konzern	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen mit Bestandsänderung	218.978	208.976	10.002	4,8
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	4.366	4.112	254	6,2
Praxiseinnahmen	2.052	2.043	9	0,4
Sonstige Umsatzerlöse	18.080	23.942	-5.862	24,5
Umsatzerlöse	243.476	239.073	4.403	1,8
Aktivierte Eigenleistungen	0	94	-94	100,0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand	3.766	2.040	1.726	84,6
übrige Erträge	8.048	3.686	4.362	>100
Betriebsleistung	255.290	244.893	10.397	4,2
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-54.441	-53.250	-1.191	2,2
Erlöse/Kostenübernahme Computertomograph	-7	-6	-1	16,7
Personalaufwand	-166.344	-162.116	-4.228	2,6
Abschreibungen	-16.756	-16.312	-444	2,7
Auflösung Sonderposten Investitionsförderung	12.544	11.951	593	5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.980	-20.344	-5.636	27,7
Zinsergebnis	-1.827	-1.894	67	3,5
Ergebnis vor Steuern	2.479	2.922	-443	15,2
davon Sondereinflüsse	-298	3.798	-4.096	>100
Auflösung Rückstellungen	918	471	447	
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-1.697	-1.746	49	
Neubewertung Personalrückstellungen	-24	-21	-3	
Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, -verstöße	-55	-193	138	
periodenfremder Ertrag	560	5.287	-4.727	
davon betriebliches Ergebnis	2.777	-876	3.653	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	0	0,0
Sonstige Steuern	-25	-21	-4	19,0
Jahresergebnis	2.453	2.900	-447	15,4
davon				
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	513	224	289	
Klinikum Ingolstadt	1.398	2.028	-630	
Alten- und Pflegeheim	381	409	-28	
Medizinisches Versorgungszentrum	161	239	-78	

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Bestandsveränderung) sind gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Mio. EUR (+ 1,8 %) auf 243,5 Mio. EUR gestiegen.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen dabei um 10,0 Mio. EUR auf 219,0 Mio. EUR. Ein Erlösanstieg resultiert vor allem aus den Ausgleichszahlungen in Höhe von 24,1 Mio. EUR, die den Erlösrückgang aufgrund der geringeren Fallzahlen mehr als kompensieren. Das Ausbildungsbudget erhöhte sich aufgrund der Vereinbarung mit den Kostenträgern um 1,2 Mio. EUR auf 11,8 Mio. EUR. Die Erlöse aus Pflegeleistungen sind aufgrund der Nachwirkungen der Pflegesatzerhöhung aus 2019 um 0,2 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR gestiegen. Die sonstigen Umsatzerlöse von 18,1 Mio. EUR liegen um 5,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Wegfall des Budgetausgleichs der Psychiatrie von 5,0 Mio. EUR, der für Vorjahre nachgewährt wurde.

Die übrigen betrieblichen Erträge sind im Vorjahresvergleich um 4,4 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR gestiegen und betreffen mit 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen sind um 1,2 Mio. EUR auf 54,4 Mio. EUR angewachsen. Der Anstieg betrifft insbesondere den medizinischen Sachbedarf, der um 1,0 Mio. EUR auf 36,7 Mio. EUR gestiegen ist und den Wirtschaftsbedarf. Von der nicht konsolidierten Tochtergesellschaft Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wurden zudem im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebs 114,8 Vollkräfte (Vorjahr 94,6 Vollkräfte) gestellt; die Vergütung betrug 3,7 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR). Seit der Einrichtung des Gemeinschaftsbetriebs im Oktober 2016 zwischen der Klinikum Ingolstadt GmbH und der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wird bei Fluktuation Personal in den Bereichen Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH angestellt und der Klinikum Ingolstadt GmbH gestellt.

Der Personaleinsatz stieg bei den im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen um 16,9 Vollkräfte auf 2.222,2 Vollkräfte.

Personalentwicklung	2020	2019	Veränderung	
	Vollkräfte	Vollkräfte	Vollkräfte	%
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	61,5	59,4	2,1	3,54
Klinikum Ingolstadt	2.089,6	2.077,3	12,3	0,59
Alten- und Pflegeheim	47,8	45,6	2,2	4,82
Medizinisches Versorgungszentrum	23,3	23,0	0,3	1,30
durchschnittlicher Personalstand	2.222,2	2.205,3	16,9	0,8

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Mio. EUR (2,6 %) angestiegen. Dies beruht auf der gestiegenen Vollkraftzahl und den tariflichen Entgelterhöhungen.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind im Vorjahresvergleich um 0,4 Mio. EUR auf 16,8 Mio. EUR angestiegen. Die Abschreibung für geförderte Investitionen stieg um 0,6 Mio. EUR aufgrund weiterer Investitionen in medizinische Geräte sowie Einrichtungen und Ausstattungen. Die für eigenfinanzierte Investitionen anfallenden Abschreibungen gingen dagegen um 0,2 Mio. EUR zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 5,6 Mio. EUR auf 26,0 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg betrifft mit 2,2 Mio. EUR die periodenfremden Aufwendungen, die im Wesentlichen Erlöskürzungen für Vorjahre durch den medizinischen Dienst umfassen. Darüber hinaus sind verlorene Kosten im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Generalsanierung von 1,6 Mio. EUR enthalten. Für Instandhaltung und Wartung war ein um 1,2 Mio. EUR höherer Bedarf notwendig.

Die Zinsbelastung nach Abzug der Zinserträge ist um 0,1 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR zurückgegangen und resultiert aus der Auf- bzw. Abzinsung der Rückstellungen um TEUR 49 auf 1,7 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Konzernjahresüberschuss von 2,5 Mio. EUR erwirtschaftet. Das Ergebnis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. EUR. Während im Vorjahr positive Sondereffekte von 3,8 Mio. EUR – insbesondere aus periodenfremden Umsatzerlösen und Erträge aus Rückstellungsaufösungen – zu verzeichnen waren, ist das Ergebnis in 2020 durch negative Sondereffekte von 0,3 Mio. EUR belastet. Das positive Betriebsergebnis von 2,8 Mio. EUR liegt somit um 3,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:		2.000.000 €	
gehalten durch	Stadt Ingolstadt	1.532.000 €	76,60%
Gesellschafter:	Bezirk Oberbayern	468.000 €	23,40%
Unterbeteiligungen:	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%
Beschlussorgane:	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsausschuss Zweckverbandsvorsitzender		
Geschäftsleiter:	Dr. Andreas Tiete (ab 18.03.2021) Monika Röther (bis 17.03.2021)		
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Verbandsräte Stadt Ingolstadt: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Eva Bulling-Schröter Brigitte Fuchs Veronika Hagn Patricia Klein Raimund Köstler Christian Lange Barbara Leininger Angela Mayr Sepp Mißbeck Lukas Rehm Jakob Schäuble Günter Schülter Jochen Semle Dr. Christoph Spaeth Hans Stachel Johann Süßbauer Petra Volkwein Hans-Joachim Werner Albert Wittmann Verbandsräte Bezirk Oberbayern: Ludwig Bayer Reinhard Eichiner Dr. Michael Kern Oskar Lipp Andrea Mickel Joachim Siebler Dr. Anton Speierl		

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Krankenhauszweckverband Ingolstadt, gegründet im November 1981, stellt für die Verbandsmitglieder Stadt Ingolstadt und den Bezirk Oberbayern die stationäre und ambulante Krankenhausversorgung für die Region Ingolstadt sowie das Einzugsgebiet der Stadt Ingolstadt sicher. Zum 1.1.2005 wurden der Klinikbetrieb, die Entwöhnungseinrichtung und die Seniorenwohnanlage „Betreutes Wohnen“ mit den Bauten auf die neu gegründete Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliedert. Der ebenfalls in die Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliederte Betrieb eines Pflegeheims wurde zum 1.1.2007 auf deren neu gegründete Tochtergesellschaft, die Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH, übertragen. Der Grundbesitz verblieb beim Krankenhauszweckverband und wird seither unentgeltlich überlassen. Dies gilt auch für die im Jahr 2010 erworbene Reiser-Klinik im Süden Ingolstadts, die die Klinikum Ingolstadt GmbH nutzt.

Der Krankenhauszweckverband betreibt darüber hinaus das Medizinische Schulzentrum mit sieben staatlich genehmigten Berufsfachschulen und bietet zusätzlich die Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten an.

Im Jahr 2020 waren 496 von 602 Ausbildungsplätzen besetzt. Die meisten freien Plätze gibt es in der Berufsfachschule für Krankenpflege (97), da der geplante Ausbildungsgang zum 1.4.2020 nicht umgesetzt werden konnte.

In 2020 konnten insgesamt 21 Ausbildungsplätze weniger als im Vorjahr besetzt werden.

Leistungsdaten		2020	2019	Veränderung	
Ausbildung	Plätze	besetzt	besetzt		
Operationstechnische Assistenten	39	51	51	0	0,0%
Hebammen	48	55	57	-2	-3,5%
Krankenpflege	240	143	164	-21	-12,8%
Krankenpflegehilfe	20	19	19	0	0,0%
Radiologieassistenten	60	56	54	2	3,7%
Physiotherapie	90	72	73	-1	-1,4%
Ergotherapie	60	57	55	2	3,6%
Logopädie	45	43	44	-1	-2,3%
	602	496	517	-21	-4,1%

Das auf dem Gelände des Klinikums in 2005 errichtete Reha- und Geriatriegebäude mit 68 Betten ist langfristig an das Geriatriezentrum Neuburg und an das Rehazentrum Ingolstadt vermietet.

Gemeinsam mit der Heilig-Geist-Spital-Stiftung errichtete der Krankenhauszweckverband am Klinikum ein neues Pflegeheim mit 180 Plätzen, das im Herbst 2013 in Betrieb ging. Im Teileigentum des Krankenhauszweckverbandes stehen 100 Plätze. Zins- und abschreibungsdeckend sind 80 Plätze an die Alten- und Pflegeheim GmbH zum Betrieb des psychiatrischen Langzeitbereichs und der psychiatrischen Eingliederungshilfe vermietet. Weitere 20 Plätze werden der Klinikum Ingolstadt GmbH für den Betrieb der Entwöhnungseinrichtung vermietet. Zum 1.5.2020 wurde der Betrieb der Entwöhnungseinrichtung eingestellt. Die Räume werden seither vom Zentrum für Psychische Gesundheit genutzt.

Vermögens- und Finanzlage

Der Vermögensanstieg gegenüber dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

Vermögen	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Software	218	0%	0	0%	218	>100
Grund und Boden (einschl. Erbbaurecht)	26.242	24%	13.466	14%	12.776	94,9
Medizinisches Schulungszentrum	3.638	3%	3.998	4%	- 360	9,0
Geriatric- und Rehabilitationszentrum	3.483	3%	3.695	4%	- 212	5,7
Wohnbauten	38	0%	42	0%	- 4	9,5
Pflegeheim - psychiatrischer Teil	10.027	9%	10.435	11%	- 408	3,9
Anteile an der Klinikum Ingolstadt GmbH	52.183	47%	52.183	54%	0	0,0
Anlagevermögen	95.829	86%	83.819	87%	12.010	14,3
Forderungen für Pensionsumlagen	8.164	7%	7.569	8%	595	7,9
Lebensarbeitszeitkonten	31	0%	42	0%	- 11	26,2
Langfristige Geldanlage bei Klinikum Ingolstadt GmbH	1.515	1%	0	0%	1.515	>100
Mittel- und langfristiges Vermögen	105.539	95%	91.430	94%	14.109	15,4
Investitionskostenerstattung Anna-Ponschab-Haus	24	0%	24	0%	0	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	927	1%	400	0%	527	>100
Ausleihungen an Klinikum Ingolstadt GmbH	0	0%	0	0%	0	>100
Festgeldanlagen und liquide Mittel	5.125	5%	4.937	6%	188	3,8
Kurzfristiges Vermögen	6.076	5%	5.361	6%	715	13,3
Gesamtvermögen	111.615	100%	96.791	100%	14.824	15,3

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen stieg um TEUR 14.109 auf TEUR 105.539. Das Anlagevermögen erhöhte sich aufgrund der Investitionen von TEUR 12.966 (insbesondere Erwerb angrenzender Grundstücksflächen auf dem Klinikgelände) bei planmäßigen Abschreibungen von TEUR 956 um TEUR 12.010 auf TEUR 95.829.

Infolge der Berücksichtigung des aktuellen Zinstrends sind die Pensionsverpflichtungen, die im Rahmen der Personalgestellung von den Tochterunternehmen zu erstatten sind, erneut um TEUR 595 auf TEUR 8.164 angewachsen.

Die offene Baukostenerstattung für das Anna-Ponschab Haus wurde durch die Heilig-Geist-Spital Stiftung nun weitgehend bezahlt.

Der Anstieg der Forderungen einschließlich Abgrenzungen um TEUR 527 auf TEUR 927 resultiert im Wesentlichen aus höheren offenen Forderungen aus der Schulfinanzierung gegenüber der Klinikum Ingolstadt GmbH und aus Schadensersatzforderungen.

Die liquiden Mittel und Geldanlagen sind insgesamt cashflowbedingt um weitere TEUR 1.703 auf TEUR 6.640 angewachsen. Ein Teilbetrag von TEUR 1.515 ist bei der Tochtergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH langfristig angelegt.

Das zur Finanzierung des Gesamtvermögens eingesetzte Kapital gliedert sich wie folgt:

Kapital	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	2.000	2%	2.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	70.611	63%	70.611	73%	0	0,0
Gewinnvortrag	3.774	3%	3.550	4%	224	6,3
Jahresergebnis	514	0%	224	0%	290	>100
Eigenkapital	76.899	69%	76.385	79%	514	0,7
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.378	4%	4.512	5%	- 134	3,0
Eigenmittel	81.277	73%	80.897	84%	380	0,5
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	15.650	14%	14.273	15%	1.377	9,6
Altersteilzeitrückstellung	211	0%	139	0%	72	51,8
Mittel- und langfristige Bankkredite (Restlaufzeit >1 Jahr)	12.600	11%	0	0%	12.600	>100
Rechnungsabgrenzung Erbbauzins	591	1%	614	0%	- 23	3,7
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	29.052	26%	15.026	15%	14.026	93,3
Kurzfristige Kredite	267	0%	0	0%	267	>100
Kredite von Klinikum Ingolstadt GmbH	0	0%	53	0%	- 53	100,0
Kredite von Alten- und Pflegeheim GmbH	0	0%	0	0%	0	>100
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	226	0%	323	1%	- 97	30,0
übrige Rückstellungen	103	0%	230	0%	- 127	55,2
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	690	1%	262	0%	428	>100
Kurzfristiges Fremdkapital	1.286	1%	868	1%	418	48,2
Gesamtkapital	111.615	100%	96.791	100%	14.824	15,3

Der Anstieg des Eigenkapitals um TEUR 514 auf TEUR 76.899 resultiert aus dem Jahresüberschuss 2020. Der Sonderposten für die erhaltenen Zuwendungen zum Anlagevermögen, der Eigenmittelcharakter hat, ging um TEUR 134 auf TEUR 4.378 zurück. Der abschreibungskonformen, planmäßigen Auflösungen von TEUR 319 stehen Fördermittelzuflüsse von TEUR 132 und Umbuchungen aus den Verbindlichkeiten aufgrund der nun zweckentsprechenden Fördermittelverwendung von TEUR 53 gegenüber. Die Eigenmittel finanzieren das Anlagevermögen zu 85 % (Vorjahr 97 %).

Das Fremdkapital ist um TEUR 14.444 auf TEUR 30.335 angestiegen. Für den Grunderwerb erfolgten langfristige Kreditaufnahmen die zum Stichtag mit TEUR 12.867 valutieren. Die Kreditverbindlichkeiten des Vorjahres bei der Klinikum Ingolstadt GmbH von TEUR 53 wurden im Geschäftsjahr getilgt. Der langfristige Rückstellungsbedarf insbesondere für Pensionen und Beihilfen ist aufgrund des erneut gesunkenen Abzinsungssatzes um TEUR 1.377 auf TEUR 15.650 gestiegen. Diesem stehen um TEUR 595 gestiegene Forderungen an die Tochterunternehmen von TEUR 8.164 gegenüber, die im mittel- und langfristigen Vermögen ausgewiesen sind. Auch bei der Rückstellung für Altersteilzeit war eine Aufstockung um TEUR 72 auf TEUR 211 notwendig. Die Abgrenzung für Erbbauzinsen sank um TEUR 23 auf TEUR 591. Der Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen um TEUR 224 auf TEUR 329 betrifft Personalverpflichtungen, Beratungs- und Prüfungskosten sowie ausstehende Rechnungen. Die übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen, die vor allem bezogene Leistungen betreffen, fallen stichtagsbezogen mit TEUR 690 um TEUR 428 höher aus.

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen hinaus haftet der Krankenhauszweckverband über eine selbstschuldnerische Bürgschaft für Verbindlichkeiten der Klinikum Ingolstadt GmbH aus deren freiwilliger Mitgliedschaft im Bayerischen Versorgungsverband. Ferner hat der Krankenhauszweckverband für Wertguthaben der Altersteilzeitarbeitnehmer der Klinikum Ingolstadt GmbH sowie sämtlicher 100 %- Tochtergesellschaften eine Ausfallbürgschaft bis zu einem Höchstbetrag von 1,1 Mio. EUR übernommen.

Zur Absicherung des von der Klinikum Ingolstadt GmbH beim ZV Müllverwertungsanlage aufgenommenen Kredites von 5,9 Mio. EUR hat der Krankenhauszweckverband auf seinem Grundbesitz eine Grundschuld gestellt.

Die Bürgschaft für die Klinikum Ingolstadt GmbH, zur Absicherung der zweckbindungskonformen Verwendung der Fördermittel, ist zum 31.12.2020 mit 46,5 Mio. EUR valuiert. Für die Fördermittel der Reiser-Klinik, mit einem Restwert von 2,7 Mio. EUR, besteht eine Grundschuld zugunsten des Freistaates Bayern.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Beiträge Schulfinanzierung der Klinikum Ingolstadt GmbH	3.210	3.629	-419	11,5
Gastschulbeiträge	408	363	45	12,4
Zuweisungen für Lehrpersonal	1.508	1.508	0	0,0
Erstattungen Pflegeausbildungsfonds PAS	176	0	176	>100
Materialkostenbeiträge	32	33	-1	3,0
Erlöse Schul- und Bildungsbetrieb	5.334	5.533	-199	3,6
Vermietungserlöse	1.566	1.570	-4	0,3
Kostensersatz Personal und sonst. Leistungen	1.667	1.628	39	2,4
übrige Erträge	135	53	82	>100
Betriebsleistung	8.702	8.784	-82	0,9
Energie- und Wasserbezug	-246	-255	9	3,5
Bezogene Leistungen	-209	-258	49	19,0
Personalaufwand	-5.603	-5.391	-212	3,9
Abschreibungen	-956	-949	-7	0,7
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	319	355	-36	10,1
Aufwendungen für Lehrbetrieb	-137	-185	48	25,9
Instandhaltung und Wartung	-181	-80	-101	>100
Hausgeld Pflegeheim	-258	-276	18	6,5
Beratungs- und Prüfungskosten	-131	-123	-8	6,5
übrige betriebliche Aufwendungen	-350	-283	-67	23,7
Betriebsaufwand	-7.752	-7.445	-307	4,1
Zinsergebnis	-15	7	-22	>100
Betriebsergebnis	935	1.346	-411	30,5
Rückstellungsdotierungen gemäß BilMoG	-18	-18	0	0,0
Dotierung Pensionsrückstellungen	-93	-440	347	78,9
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-733	-739	6	0,8
Abfindungen/Aufstockungsleistung Altersteilzeit	-29	-15	-14	93,3
Kosten der Aufklärung von Unregelmäßigkeiten	-55	-193	138	71,5
Außerordentliche Aufwendungen, Laborschule	0	-43	43	100,0
Periodenfremde Erträge/Aufwendungen	507	326	181	55,5
Jahresüberschuss	514	224	290	>100

Das Betriebsergebnis fällt in 2020 ertrags- und kostenbedingt mit TEUR 935 um TEUR 411 niedriger aus als im Vorjahr. Trotz des Betriebsergebnisrückgangs ist der Jahresüberschuss um TEUR 290 auf TEUR 514 angewachsen. Dies resultiert daraus, dass die Lasten aus den Rückstellungsdotierungen für Pensionen und Beihilfen um TEUR 353 niedriger ausfallen als im Vorjahr. Darüber hinaus konnte eine Schadensersatzleistung für den Grundstücksverkauf Sebastianstraße von TEUR 350 erwirkt werden.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Ergebnis vor Verlustausgleich	TEUR	0	514	224	66	31	120
Betriebsleistung	TEUR	9.535	8.702	8.784	8.378	8.613	7.726
Materialaufwandsquote	%	5,8	2,4	2,9	2,9	2,6	2,9
Personalaufwandsquote	%	66,0	64,4	61,4	63,3	62,8	60,9
Mitarbeiter	VZÄ	61,3	61,5	59,4	59,3	60,7	58,7
Cashflow	TEUR	694	1.196	864	749	749	799
Investitionen	TEUR	500	12.966	164	37	149	211
Bilanzsumme	TEUR	111.135	111.615	96.791	95.693	95.525	93.715
Anlagenintensität	%	85,8	85,9	86,6	88,5	89,6	92,2
Eigenmittel	TEUR	81.277	81.277	80.897	80.995	81.204	81.456
Eigenmittelquote	%	73,1	72,8	83,6	84,6	85,0	86,9
Kredite	TEUR	12.600	12.867	53	526	942	1.444

Ausblick – Chancen und Risiken

Auf Bundesebene ist die Einführung einer gemeinsamen Ausbildung für Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege als Maßnahme zur Nachwuchssicherung verabschiedet worden. Die neuen Pflegeausbildungen haben im September 2020 begonnen. Grundsätzlich ist auch ein Ausbildungsbeginn am 1. April vorgesehen, der allerdings im Jahr 2020 nicht wahrgenommen wurde. Die Finanzierung der Pflegeausbildung wurde neu geregelt und erfolgt einheitlich über den Pflegeausbildungsfonds.

Die Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten startet aufgrund des zu erwartenden Fachkräftemangels im OP-Bereich wieder jährlich; pro Jahr werden 10 Ausbildungsplätze angestrebt. Durch Kooperationspartner (Klinikum Neumarkt, Ilmtalklinik Pfaffenhofen, Kreiskrankenhaus Schrobenhausen, Klinik Kösching, sowie Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Regensburg) können Kostendeckungsbeiträge generiert werden. Die Kliniken in Neumarkt und Regensburg bieten seit 2020 eigene Ausbildungen an und beenden die Kooperation.

Das neue Hebammengesetz, das zum 01.01.2020 in Kraft trat, sieht vor, dass künftig die Hebammen ausschließlich an Hochschulen ausgebildet werden; Übergangsfrist bis 2022. Es wird angestrebt, die Schule regulär bis zum letztmöglichen Aufnahmeterrain weiter zu betreiben.

Um das Ausbildungsinteresse für Gesundheits- und Pflegeberufe zu erhöhen, wurde die Ausbildung für Schülerinnen und Schüler seit 2019 kostenfrei gestellt. Schüler an öffentlichen Schulen erhalten nun sogar eine Vergütung während der Ausbildungszeit.

Der Schulversuch mit einer Klasse für Asylbewerber und Flüchtlinge an der Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe mit 20 Plätzen wird fortgeführt.

Das in 2005 errichtete Rehabilitations- und Geriatriegebäude ist langfristig kostendeckend an Kooperationspartner verpachtet.

Das neue Pflegeheim ist an die Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH, zum Betrieb der Gerontopsychiatrie und Wiedereingliederung, und an die Klinikum Ingolstadt GmbH, auch weiterhin nach Schließung der Entwöhnungseinrichtung für die geplante Unterbringung von psychosomatischen Patienten, kostendeckend mit einer Eigenkapitalverzinsung vermietet.

Zur Arrondierung des Geländes und für Erweiterungsmöglichkeiten des Klinikums Ingolstadt wurden in 2020 Grundstücke im Wert von 13 Mio. EUR erworben. Die Finanzierung erfolgt über langfristige Darlehensaufnahmen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird bei Gesamterträgen aus der Leistungserbringung von rund 9,1 Mio. EUR ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Entscheidend wird sein, ob der geplante Anstieg der Personalaufwendungen um 0,6 Mio. EUR refinanziert werden kann. Auch ein Rückgang der Zinslasten aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen um 0,2 Mio. EUR wird ergebnisstützend angenommen.

Im Zuge der Digitalisierung sollen gefördert 0,5 Mio. EUR in die Ausstattung des Schulzentrums investiert werden.

Finanzielle Verpflichtungen der Mitglieder des Zweckverbandes

Die Zweckverbandssatzung sieht vor, dass die Träger eine Betriebs- und Investitionskostenumlage leisten, die jährlich mit dem Haushaltsplan festgelegt wird.

Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



6.000.000 €

Stammkapital:

gehalten durch

Gesellschafter: Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Unterbeteiligungen:	Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	100,00%
	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Kardio-CT GmbH & Co. KG	100,00%
	Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH	26,00%
	SAPV Region 10 GmbH	26,00%
	GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH	20,00%
	Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	18,18%

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Dr. Andreas Tiete
Monika Röther (bis 17.03.2021)

Aufsichtsrat: Vorsitzender:
Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf
stellv. Vorsitzender:
Bezirkstagspräsident Josef Mederer
Stadträte:
Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll
Dr. Anton Böhm
Christian Lange
Jakob Schäuble
Dr. Christoph Spaeth
Albert Wittmann
Bezirksräte:
Reinhard Eichiner
Rainer Schneider
Joachim Siebler
Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Klinikum Ingolstadt GmbH betreibt neben dem Klinikum Ingolstadt, mit den zuzuordnenden Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und -betrieben, die Gesundheitsakademie und das Betreute Wohnen in der Beckerstraße sowie die Entwöhnungseinrichtung, die zum 30.04.2020 geschlossen wurde.

Das Klinikum ist als Krankenhaus der II. Versorgungsstufe, mit integrierter Psychiatrischer Klinik, in den Krankenhausplan des Freistaats Bayern aufgenommen.

Das Klinikum Ingolstadt ist mit 1.166 Betten und Plätzen in folgenden Fachrichtungen tätig:

Kliniken vollstationär	Betten	Institute vollstationär	Betten
Psychiatriezentrum incl.			
Psychosomatik	275	Anästhesie u. Intensivmedizin	24
Allgemeine Chirurgie	55	Schmerzlinik	8
Unfallchirurgie u. Orthopädie	99	Nuklearmedizin (derzeit nicht betrieben)	5
Gefäßchirurgie	30	Physikalische u. rehabilitative Medizin	21
Kinderchirurgie	14	Strahlentherapie u. radiologische Onkologie	1
Frauenklinik	77		59
Kardiologie und Elektrophysiologie	87		
Pneumologie	31	Belegeinrichtungen vollstationär	
Gastroenterologie	106	Augen	2
Nephrologie	12	Hals, Nasen, Ohren	2
Neurochirurgie	44	Mund, Kiefer, Gesicht	1
Neurologie	58		5
Urologie	63		
Akutgeriatrie	34	Teilstationäre Versorgung	Plätze
		Psychiatrische und psychosomatische Tagesklinik	44
Notfallklinik		Neurologische Tagesklinik	6
Palliativstation	10	Schlaflabor	6
Stroke Unit	14	Teilstationäre Dialysen	16
	1.009	Onkologische Tagesklinik	6
		Akutgeriatrie	15
			93

Leistungsdaten			2020	2019	Veränderung
Bettenkapazität					
vollstationär	Betten		1.073	1.073	0
teilstationär (ohne Schlaflabor)	Plätze		87	87	0
Patienten					
vollstationär Somatik	Fälle		28.189	33.211	-5.022
vollstationär Psychiatrie	Fälle		3.256	4.026	-770
teilstationär	Fälle		1.223	2.135	-912
ambulant Somatik	Fälle		55.018	64.173	-9.155
ambulant Psychiatrie	Fälle		5.682	5.677	5
Case-Mix - Somatik	Punkte		27.376	38.078	-10.702
Case-Mix Index			0,908	1,091	-0,183
Bewertungsrelationen PEPP Psychiatrie	Punkte		93.984	112.289	-18.305
Auslastung					
vollstationär	%	*)	69,7	81,8	-12,1
teilstationär	%	**)	34,8	63,4	-28,6
Verweildauer vollstationär					
Somatik	Tage		6,7	6,6	0,1
Psychiatrie	Tage		26,0	25,5	0,5
Pflegetage vollstationär					
Somatik	Tage		189.106	217.473	-28.367
Psychiatrie	Tage		84.687	102.706	-18.019
Operationen					
stationär	Fälle		11.839	13.536	-1.697
ambulant	Fälle		6.713	7.218	-505
Neugeborene	Kinder		2.771	2.766	5

*) bei 1.073 Planbetten gem. Krankenhausplan des Freistaates Bayern

***) bei 87 Plätzen (ohne Schlaflabor)

Die Umorganisation des Klinikums Ingolstadt und die gesetzlichen Vorgaben zur Bewältigung der Versorgung der Covid-19 Patienten führten zu einem deutlichen Rückgang des Leistungsgeschehens.

Die Zahlen der vollstationär behandelten Patienten gingen in der Somatik um 5.022 auf 28.189 und in der Psychiatrie um 770 auf 3.256 zurück. Die schweregradabhängigen Case-Mix-Punkte, die maßgeblich für die Erlöshöhe sind, gingen um 28,1 % auf 27.376 Punkte (Vorjahr 38.078 Punkte) zurück. Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus der Systemumstellung bezüglich des separaten Pflegebudgets sowie aus den Fallrückgängen. Ein Vergleich mit dem Vorjahreswert ist somit nicht aussagekräftig. Infolgedessen war ein weiterer Rückgang des Case-Mix-Index (Schweregrad) auf 0,908 (Vorjahr 1,091) zu verzeichnen.

Die Pflegetage sind im somatischen Bereich um 13,0 % auf 189.106 Tage und in der Psychiatrie um 17,5 % auf 84.687 Tage zurückgegangen.

Im ambulanten Bereich ist ein Rückgang um 13,1 % auf 60.700 Fälle zu verzeichnen.

Im teilstationären Bereich ist die Fallzahl gegenüber dem Vorjahr um 42,7 % auf 1.223 Fälle zurückgegangen, da die Tageskliniken pandemiebedingt nicht ganzjährig betrieben werden konnten.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögen	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	1.280	1.646	- 366	22,2
Betriebsbauten	134.041	141.193	- 7.152	5,1
Wohnbauten	2.818	3.021	- 203	6,7
Technische Anlagen / Einrichtungen / Ausstattungen	26.760	25.782	978	3,8
Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	15.726	15.714	12	0,1
davon Generalsanierung Klinikum	14.855	14.069	786	5,6
Anteile (100 %)				
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	1.280	1.280	0	0,0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege und Nachsorge GmbH	25	25	0	0,0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Beteiligungen				
Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH (18,18 %)	20	20	0	0,0
Kardio-CT GmbH & Co. KG (100 %)	30	30	0	0,0
Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH (26 %)	7	7	0	0,0
SAPV Region 10 GmbH (26 %)	13	13	0	0,0
GPI Gesundheitspartner IngolstadtLandPlus GmbH (20 %)	5	5	0	0,0
Anlagevermögen	182.055	188.786	- 6.731	3,6
Wertguthabenüberhang für Lebensarbeitszeitkonten	2.271	2.084	187	9,0
Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten	-2.103	-1.859	- 244	13,1
Langfristiges Vermögen	182.223	189.011	-6.788	3,6
Lagerbestände an Betriebsmitteln	5.525	3.084	2.441	79,2
Noch abzurechende Leistungen	4.925	5.247	- 322	6,1
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	2.547	1.822	725	39,8
Forderung Budgetausgleich	5.765	8.579	- 2.814	32,8
Forderungen Ausgleichszahlungen Covid-19	3.386	0	3.386	>100
Forderung Ausbildungsbudget	8.963	4.191	4.772	>100
Patienten-Entertainment-System	0	480	- 480	100,0
übrige Forderungen und Abgrenzungen	44.273	65.131	- 20.858	32,0
Ausleihungen an				
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	0	53	- 53	100,0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	750	900	- 150	16,7
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH	650	710	- 60	8,5
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	840	1.200	- 360	30,0
Geldanlagen und weitere liquide Mittel	6.061	363	5.698	>100
Kurzfristiges Vermögen	83.685	91.760	-8.075	8,8
Gesamtvermögen	265.908	280.771	-14.863	5,3

Das Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 14,9 Mio. EUR (- 5,3 %) auf 265,9 Mio. EUR zurückgegangen.

Dies beruht zum einen auf dem abschreibungsbedingten Rückgang des langfristigen Anlagevermögens (inkl. des um 0,1 Mio. EUR gesunkenen Wertguthabenüberhangs für die Absicherung von Langzeitarbeitszeitkonten) um 6,8 Mio. EUR auf 182,2 Mio. EUR. Den Investitionen von 10,3 Mio. EUR stehen planmäßige vorgenommene Abschreibungen und Restbuchwertabgänge von insgesamt 17,1 Mio. EUR gegenüber.

Anlagevermögen	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	188.786	189.541	-755	0,4
Investitionen	10.382	14.559	-4.177	28,7
Generalsanierung Klinikum	1.941	8.455		
Modulbau Ersatzstationen	241	0		
Errichtung biplanare Angiographieanlage	83	0		
Tageskliniken Reiser-Areal inkl. Parkplatz	254	184		
Tagesklinik Eichstätt	252	64		
Medizinischer Bedarf	5.075	3.855		
COVID-19 Bedarf	1.020	0		
Pflegebedarf	136	150		
Wirtschaftsbedarf	242	185		
Technischer Bedarf	15	38		
Verwaltungsbedarf	648	1.132		
Gebrauchsgüter	430	361		
Time Out Raum Station 35	24	0		
Beteiligung ANIN	0	20		
sonstige Investitionen	21	115		
Abschreibungen	-15.740	-15.300	-440	2,9
sonstige Abgänge	-1.373	-14	-1.359	>100
Endbestand	182.055	188.786	-6.731	3,6

Zum anderen hat sich das kurzfristige Vermögen um 8,1 Mio. EUR auf 83,7 Mio. EUR reduziert.

Die Betriebsmittellagerbestände sind um 2,4 Mio. EUR auf 5,5 Mio. EUR angewachsen. Die noch nicht abgerechneten, abgegrenzten Leistungen sind um 0,3 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR zurückgegangen. Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind um 6,1 Mio. EUR auf 20,7 Mio. EUR angewachsen. Die übrigen Forderungen konnten um 20,6 Mio. EUR auf 43,1 Mio. EUR zurückgeführt werden. Der Rechnungsabgrenzungsposten ging um 0,7 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR zurück. Aufgrund des Abbaus des Forderungsbestands konnten die Liquiditätsbestände und Geldanlagen um 5,1 Mio. EUR auf 8,3 Mio. EUR abgebaut werden.

Kapital	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	6.000	2%	6.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	50.770	19%	50.770	18%	0	0,0
Ergebnisvortrag	5.681	2%	3.653	1%	2.028	>100
Jahresergebnis	1.398	1%	2.028	1%	- 630	>100
Eigenkapital	63.849	24%	62.451	22%	1.398	2,2
Zuwendungen der Träger zur Finanzierung Generalsanierung	28.872	11%	28.699	10%	173	0,6
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	110.404	42%	115.509	41%	- 5.105	-4,4
Eigenmittel	203.125	76%	206.659	74%	- 3.534	-1,7
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	11.100	4%	10.551	4%	549	5,2
Altersteilzeitrückstellung	1.132	0%	1.751	1%	- 619	-35,4
Ausleihungen von Stadt IN/MVA/AuP/Beteiligungs-GmbH	8.349	3%	13.997	5%	- 5.648	>100
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	20.581	8%	26.299	9%	- 5.718	-21,7
Rückstellung für sonst. Personalverpflichtungen	11.162	4%	12.102	4%	- 940	-7,8
Rückstellung für drohende Erlöskürzungen	8.853	3%	7.990	3%	863	10,8
übrige Rückstellungen	2.552	1%	2.260	1%	292	12,9
Kredite vom KhZVI (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	168	0%	3.800	1%	- 3.632	>100
Ausleihungen von der Stadt IN und MVA	6.770	3%	7.070	3%	- 300	>100
Ausleihungen von AuP und Beteiligungs-GmbH	225	0%	1.526	1%	- 1.301	>100
Noch nicht verwendete Fördermittel	689	0%	2.168	1%	- 1.479	-68,2
Erh. Anzahlungen für noch abzurechnende Leistungen	2.722	1%	2.469	1%	253	10,2
Steuern	1.619	1%	1.765	1%	- 146	-8,3
Lieferungen und Leistungen	6.976	3%	6.123	2%	853	13,9
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	466	0%	540	0%	- 74	-13,7
Kurzfristiges Fremdkapital	42.202	16%	47.813	17%	- 5.611	-11,7
Gesamtkapital	265.908	100%	280.771	100%	- 14.863	-5,3

Der Rückgang der Eigenmittel von 3,5 Mio. EUR resultiert neben dem Jahresüberschuss von 1,4 Mio. EUR aus dem Rückgang des Sonderpostens „Zuwendungen“ um 4,9 Mio. EUR, der Eigenmittelcharakter hat. Dieser ergibt sich aus den Fördermittelzugängen des Staates (5,9 Mio. EUR), den verwendeten Zuwendungen der Träger des Krankenhauszweckverbandes (1,1 Mio. EUR) und Sonderforderungen (0,3 Mio. EUR), denen die planmäßige Auflösung von 12,2 Mio. EUR gegenüber steht.

Die Eigenmittel decken 76,4 % des Gesamtvermögens. Dabei wird das langfristig gebundene Vermögen wie im Vorjahr vollständig gedeckt.

Das Fremdkapital ging um 11,3 Mio. EUR auf 62,8 Mio. EUR zurück.

Der Rückstellungsbedarf erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 0,1 Mio. EUR auf 34,8 Mio. EUR.

Die Kreditverbindlichkeiten gingen dagegen um 10,9 Mio. EUR auf 15,5 Mio. EUR zurück. Planmäßig getilgt wurden 12,6 Mio. EUR. Die kurzfristigen Kredite von 11,1 Mio. EUR wurden vollständig abgebaut.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Krankenhausleistungen incl. Bestandsveränderung	207.671	195.946	11.725	6,0
Wahlleistungen	4.608	6.238	-1.630	26,1
Ambulante Leistungen	5.650	5.751	-101	1,8
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.049	1.041	8	0,8
Vermietungserlöse	2.405	2.359	46	1,9
Apothekenleistungen	7.287	7.303	-16	0,2
Verpflegungsleistungen	2.077	2.514	-437	17,4
Kooperationsleistungen für andere Krankenhäuser	836	722	114	15,8
Dienstleistungen/Erstattung verbund. Unternehmen	1.171	1.246	-75	6,0
Personalgestellung an Kooperationspartner	1.680	1.642	38	2,3
Bereitstellung Ärzte für Rettungsdienst	743	742	1	0,1
Entwöhnungseinrichtung	188	822	-634	77,1
Erstattung Mutterschutz	2.353	1.005	1.348	>100
Öffentliche Zuweisungen	1.675	169	1.506	>100
aktivierte Eigenleistungen	0	94	-94	100,0
übrige betriebliche Erträge	3.247	3.299	-52	1,6
Betriebsleistung	242.640	230.893	11.747	5,1

Der Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen (incl. Bestandsveränderung) resultiert vor allem aus den Ausgleichszahlungen in Höhe von 24,1 Mio. EUR, die den Erlösrückgang aufgrund der geringeren Fallzahlen mehr als kompensieren. Des Weiteren erhöhte sich das gewährte Ausbildungsbudget aufgrund der Vereinbarung mit den Kostenträgern um 1,2 Mio. EUR auf 11,8 Mio. EUR.

Die Erträge aus Wahlleistungen sind wegen rückläufiger Chefarztbehandlungen (- 1,0 Mio. EUR) und sonstiger Wahlleistungen (- 0,6 Mio. EUR) um 1,6 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR zurückgegangen.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen liegen trotz des um 13,1 % niedrigeren Fallaufkommens (60.700 Patienten) mit 5,7 Mio. EUR nur um TEUR 100 unter dem Vorjahreswert.

Die Erträge aus der Speiserversorgung fallen wegen der pandemiebedingten niedrigeren Belegung mit 2,1 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR niedriger aus.

Für die Entwöhnungseinrichtung wurden bis zur Schließung Ende April nur noch Erlöse von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,8 Mio. EUR) erzielt.

Die Erstattungen für Mutterschutz liegen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie mit 2,4 Mio. EUR um 1,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Im Rahmen der öffentlichen Zuwendungen und Zuschüsse konnten für die Zusatzbelastungen der Pandemie zusätzliche Mittel von 1,5 Mio. EUR erwirkt werden.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebsleistung	242.640	230.893	11.747	5,1
Medizinischer Sachbedarf	-36.669	-35.718	-951	2,7
Bezogene medizinische Leistungen	-4.179	-4.426	247	5,6
Energie- und Wasserbezug	-4.625	-4.554	-71	1,6
Lebensmittelbezug	-2.199	-2.536	337	13,3
Bezogene Leistungen Wäscherei	-824	-887	63	7,1
Bezogene Leistungen verbundene Unternehmen	-862	-1.042	180	17,3
übriger Wirtschaftsbedarf	-1.730	-1.393	-337	24,2
Fremdpersonal	-216	-210	-6	2,9
Personalgestellung durch DLGM	-3.677	-3.128	-549	17,6
Personalaufwand	-155.897	-151.724	-4.173	2,8
Abschreibungen	-15.740	-15.301	-439	2,9
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	12.225	11.595	630	5,4
Instandhaltung	-5.436	-4.405	-1.031	23,4
Wartung techn. Anlagen u. medizinische Geräte	-3.078	-2.862	-216	7,5
Schulfinanzierung	-3.210	-3.629	419	11,5
Mieten und Nebenkosten einschl. Müllentsorgung	-2.415	-2.424	9	0,4
Personalgestellung durch KHZV	-1.201	-1.368	167	12,2
EDV Dienstleistungen und Wartung	-3.484	-2.828	-656	23,2
Versicherungsbeiträge	-2.166	-2.013	-153	7,6
Verwaltungsaufwendungen	-2.781	-3.128	347	11,1
übrige Aufwendungen	-1.192	-1.054	-138	13,1
Zinsergebnis	-107	-156	49	31,4
Steuern laufendes Jahr	-21	-17	-4	23,5
Betriebsaufwand	-239.484	-233.208	-6.276	2,7
Betriebsergebnis	3.156	-2.315	5.471	>100
Zinsen aus langfr. Rückstellungen	-907	-943	36	3,8
Auflösung Rückstellungen	855	391	464	>100
periodenfremde Erträge	1.210	5.566	-4.356	78,3
periodenfremde/außerordentliche Aufwendungen	-2.903	-663	-2.240	>100
Anlagenabgangsgewinne/-verluste	-1.516	-2	-1.514	>100
Aufstockungsleistungen für Altersteilzeit	-285	0	-285	>100
Schadensersatzleistungen	1.795	0	1.795	>100
Verlustübernahme GPI	-7	-6	0	16,7
Jahresergebnis	1.398	2.028	-630	31,1

Der medizinische Sachbedarf stieg im Vorjahresvergleich um 1,0 Mio. EUR auf 36,7 Mio. EUR, bedingt durch Mehraufwendungen für Laborbedarf, OP-Bedarf, pflegerisches Verbrauchsmaterial und Anästhesiebedarf. Dem gegenüber stehen Rückgänge bei den Zytostatika, den Arzneimitteln und den Implantaten.

Die bezogenen medizinischen Leistungen liegen wegen der pandemiebedingten Einschränkungen im Leistungsspektrum dagegen mit 4,2 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

Der Aufwand für Energie- und Wasserverbrauch erhöhte sich insbesondere wegen höherer Stromkosten um 0,1 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR.

Die Lebensmittelkosten liegen pandemiebedingt um 0,3 Mio. EUR und die Kosten für bezogene Wäschereileistungen um 0,1 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Die bezogenen Leistungen von Tochterunternehmen betreffen insbesondere Leistungen der Betriebsmedizin, die Nutzung von Kommunikationsportalen, Hausverwaltungsleistungen und Unterstützungsleistungen der Alten- und Pflegeheim GmbH bezüglich der Entwöhnungseinrichtung und des Betreuten Wohnens und sind ebenfalls um 0,2 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR zurückgegangen.

Die Aufwendungen für den übrigen Wirtschaftsbedarf von 1,7 Mio. EUR sind um 0,3 Mio. EUR angewachsen, aufgrund höherer Verbräuche bei Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sowie für Schutzkleidung und höherer Aufwendungen für Zeitschriften.

Für Fremdpersonal wurden im Rahmen des Betriebs des Perinatalzentrums wie im Vorjahr 0,2 Mio. EUR für Beleghebammen aufgewendet.

Von der Tochtergesellschaft Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wurden im Rahmen des im Oktober 2016 gegründeten Gemeinschaftsbetriebes im Bereich Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service Leistungen von 3,7 Mio. EUR in 2020 (Vorjahr 3,1 Mio. EUR) bezogen. In 2020 wurden 114,8 Vollkräfte (Vorjahr 94,6 Vollkräfte) eingesetzt.

Die Personalaufwendungen sind um 4,2 Mio. EUR (2,8 %) auf 155,9 Mio. EUR gestiegen.

Personalentwicklung	2020	2019	Veränderung	
	Vollkräfte	Vollkräfte	Vollkräfte	%
Ärzte	355,7	353,8	1,90	0,54
Pflegedienst	804,6	793,4	11,20	1,41
Medizinisch-technische Assistenten	250,7	246,5	4,20	1,70
Funktionsdienst	262,4	248,2	14,20	5,72
Klinisches Hauspersonal	47,9	54,3	-6,40	11,79
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	109,7	118,3	-8,60	7,27
Technischer Dienst (Haustechnik)	51,2	52,8	-1,60	3,03
Technischer Dienst (Medizintechnik)	6,9	5,7	1,20	21,05
Verwaltungsdienste	146,4	148,7	-2,30	1,55
Sonderdienste	12,3	12,9	-0,60	4,65
Schüler mit Ausbildungsvergütung	41,8	42,7	-0,90	2,11
durchschnittlicher Personalstand	2.089,6	2.077,3	12,3	0,6

Der durchschnittliche Personaleinsatz stieg um 12,3 Vollkräfte auf 2.089,6 Vollkräfte. Darin enthalten sind 41,8 Schüler, für die Personalkosten von 4,2 Mio. EUR anfielen. Die durchschnittlichen Kosten je Vollkraft (ohne Schüler) sind um rund 2,2 % gestiegen.

Die Abschreibungen liegen mit 15,7 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Auf geförderte Investitionen entfallen Abschreibungen von 12,2 Mio. EUR, die im Vorjahresvergleich um 0,6 Mio. EUR gestiegen sind. Die korrespondierende Fördermittelauflösung stieg ebenfalls um 0,6 Mio. EUR auf 12,2 Mio. EUR.

Die auf eigenfinanzierte Investitionen entfallenden Abschreibungen gingen dagegen um 0,2 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR zurück.

Die Aufwendungen für Instandhaltung sowie für Wartung technischer Anlagen und medizinischer Geräte liegen um 1,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die Aufwendungen für EDV-Leistungen und insbesondere für Wartung und Pflege von Hard- und Software sind insgesamt um 0,7 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR angewachsen.

Wegen des Anstiegs der Haftpflichtprämien sind die Kosten für Versicherungen um 0,1 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR gestiegen.

Die Verwaltungsaufwendungen sind mit 2,8 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr, da zur Unterstützung der Kodierung weniger auf Fremdfirmen zurückgegriffen werden musste und niedrigere Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Druckerzeugnisse angefallen sind.

Der Erlösanstieg gegenüber dem Vorjahr um 11,8 Mio. EUR führte bei einem gleichzeitigen Anstieg des Betriebsaufwandes um 6,3 Mio. EUR zu einem Anstieg des Betriebsergebnisses um 5,5 Mio. EUR. Es ist damit in 2020 ein positives Betriebsergebnis von 3,2 Mio. EUR eingetreten. Trotz des Anstiegs des Betriebsergebnisses verbleibt nur ein Jahresüberschuss von 1,4 Mio. EUR.

In 2020 werden im Gegensatz zum Vorjahresüberschuss von 2,0 Mio. EUR, der per saldo Sondererträge von 4,3 Mio. EUR enthielt, belastende Effekte mit 1,8 Mio. EUR ergebniswirksam. Diese betreffen wie im Vorjahr mit 0,9 Mio. EUR Zinsaufwendungen für die Pensions- und Beihilferückstellungen. Für Altersteilzeit waren Aufstockungsbeträge in 2020 von zusätzlich 0,3 Mio. EUR zurückzustellen. Periodenfremde Aufwendungen von 2,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR), die insbesondere Erlöskürzungen für Vorjahre betreffen, werden ferner ergebniswirksam. Aus der Neustrukturierung der Generalsanierung ergaben sich verlorene Kosten von 1,5 Mio. EUR. Entlastend konnten periodenfremde Erlöse von 1,2 Mio. EUR und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 0,8 Mio. EUR sowie Schadensersatzleistungen aus Rechtsverstößen von 1,8 Mio. EUR erzielt werden.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	-2.500	1.398	2.028	-1.402	1.529	3.364
Betriebsleistung	TEUR	253.211	242.640	230.893	212.427	208.654	211.480
Materialaufwandsquote	%	22,2	22,7	23,3	22,0	21,5	21,3
Personalaufwandsquote	%	67,1	64,3	65,8	67,0	66,5	63,6
Mitarbeiter	VZÄ	2.160,2	2.089,6	2.077,3	2.012,5	2.010,8	2.017,8
Cashflow	TEUR	-1.140	20.977	-14.562	-4.091	-11.319	11.531
Investitionen	TEUR	15.000	10.382	14.559	15.697	21.563	31.258
Bilanzsumme	TEUR	265.168	265.908	280.771	271.200	269.864	249.842
Anlagenintensität	%	68,4	68,5	67,2	69,9	69,9	72,0
Eigenmittel	TEUR	203.956	203.125	206.659	202.477	200.528	180.238
Eigenmittelquote	%	76,9	76,4	73,6	74,7	74,3	72,1
Kredite	TEUR	14.772	15.512	26.393	19.678	16.490	17.372

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Corona-Pandemie führt zu Einschränkungen in den belegbaren Betten. Leistungen in den chirurgischen Fächern, in der Diagnostik und bei den Interventionen können nur eingeschränkt erbracht werden. Sowohl im ambulanten als auch im stationären Leistungsspektrum sind daher deutlich niedrigere Erlöse zu verzeichnen. Gleichzeitig fallen hohe Kosten für die Versorgung der Covid-19 Patienten und den Infektionsschutz der Mitarbeiter an. Ausgleichszahlungen aufgrund des COVID19-Krankenhausentlastungsgesetzes unterstützen die Finanzierung der Belastungen. Mit Auslaufen der Zahlungen Mitte Juni 2021 ist eine zügige Wiederaufnahme des vollen Betriebs von hoher Bedeutung.

Der Wirtschaftsplan 2021 sieht gegenüber 2020 ein leichtes Fallwachstum vor. Die Realisierung ist stark abhängig von der weiteren Corona-Entwicklung. Die geplanten Instandhaltungsmaßnahmen von 11,7 Mio. EUR können nur teilweise umgesetzt werden. Der geplante Verlust von 7,8 Mio. EUR wird daher voraussichtlich nicht eintreten.

Herausforderungen bestehen in der Ausgestaltung des medizinischen Leistungsportfolios. Die geplante Etablierung der Alterstraumatologie und die Weiterentwicklung der neubegründeten Pulmologie und Viszeralchirurgie unter neuer Leitung werden sich positiv auf die Leistungsentwicklung auswirken.

Bestimmend für die Ertragslage des Klinikums ist neben dem Fallaufkommen ein erlösorientiertes Kostenmanagement. Aufgrund der Bettenknappheit rückt das Entlassmanagement noch weiter in den Vordergrund.

Wesentlicher Erfolgsfaktor ist auch die Generalsanierung des Hauses. Der erste Bauabschnitt OP, Geburtshilfe und Neonatologie durch Aufstockung und die Zentralsterilisation in der Ebene 1 sind umgesetzt.

Für die weiteren Maßnahmen erfolgte eine grundlegende Abstimmung der neuen Zielplanung mit dem Gesundheitsministerium und der Regierung von Oberbayern. Mit Teilersatzneubauten soll die Generalsanierung schneller und weniger belastend für Patienten und Beschäftigte ausgestaltet werden.

Für den geplanten Neubau des Gebäudes für die Psychiatrie und Psychosomatik ist die Bedarfsfeststellung erfolgt; die Fördermittelbescheide stehen allerdings noch aus.

Die Gewinnung von qualifiziertem Fachpersonal im ärztlichen und vor allem im pflegerischen Bereich stellt weiterhin eine große Herausforderung dar.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages sorgt der Krankenhauszweckverband Ingolstadt für die Sicherung der erforderlichen Liquidität. Betriebsverluste der Gesellschaft werden vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt grundsätzlich innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen, soweit diese nicht durch Überschüsse in den Folgejahren oder durch Rücklagenentnahmen, unter Erhalt einer angemessenen Eigenkapitalausstattung, abgedeckt werden können.

Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:

25.000 €

gehalten durch

Gesellschafter: Klinikum Ingolstadt GmbH

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Dr. Andreas Tiete

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung vertragsärztlicher und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Anleitung.

Folgende erworbenen Praxen wurden in 2020 weiter betrieben:

- Praxis für Chirurgie
- Praxis für Gynäkologie
- Praxis für Neurochirurgie
- Praxis für Neurologie
- Praxis für Orthopädie
- Praxis für Anästhesie

Aufgabe der MVZ GmbH ist neben der Teilnahme an der allgemeinen ambulanten Versorgung die ambulante, prä- und poststationäre Behandlung der Patienten der Klinikum Ingolstadt GmbH sicherzustellen.

Seit April 2013 werden auch betriebsmedizinische Leistungen angeboten insbesondere für den Unternehmensverbund Klinikum.

Umstrukturierungen und Neubesetzungen der Praxissitze (Orthopädie und Gynäkologie) haben sich im Jahr 2020 weiter positiv ausgewirkt; belastet haben Ausfallzahlen, die nicht vollständig kompensiert werden konnten (Orthopädie).

Im Jahr 2020 wurden im MVZ 24.781 (Vorjahr 27.634) Patienten behandelt.

Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen verminderte sich in 2020 um TEUR 47 (4,7 %) auf TEUR 950.

Das langfristige gebundene Anlagevermögen ist bei Investitionen in Software und Geschäftsausstattung von TEUR 30 und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 31 um TEUR 1 auf TEUR 99 gesunken. Das kurzfristige Vermögen reduzierte sich um TEUR 46 auf TEUR 851. Es betrifft im Wesentlichen Forderungen von TEUR 792, die nahezu unverändert blieben. Die Liquiditätsbestände sind stichtagsbezogen mit TEUR 55 um TEUR 49 niedriger als im Vorjahr.

Der aufgrund von Anlaufverlusten noch vorhandene nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag konnte infolge des Jahresüberschusses von TEUR 161 auf TEUR 113 abgebaut werden. Eine materielle Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne liegt nicht vor, da eine positive Fortführungsprognose vorliegt und die Liquidität gesichert ist.

Der erwirtschaftete Mittelzufluss aus Jahresüberschuss und Abschreibungen von insgesamt TEUR 192 wurde zur Tilgung der von der Klinikum Ingolstadt GmbH beanspruchten Kredite um TEUR 150 auf TEUR 750 sowie für die Investitionen von TEUR 30 verwendet.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	37	43	-6	14,0
Sachanlagen	62	57	5	8,8
Langfristiges Vermögen	99	100	-1	1,0
Forderungen und Abgrenzungen	796	793	3	0,4
Liquide Mittel	55	104	-49	47,1
Kurzfristiges Vermögen	851	897	-46	5,1
Gesamtvermögen	950	997	-47	4,7
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Verlustvortrag	-299	-538	239	44,4
Jahresergebnis	161	239	-78	32,6
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-113	-274	161	0,0
Rückstellungen	202	235	-33	14,0
Verbindlichkeiten	861	1.036	-175	16,9
davon Kredite der Klinikum Ingolstadt GmbH	750	900	-150	16,7
Gesamtkapital	950	997	-47	4,7

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Praxiseinnahmen	2.052	2.034	18	0,9
Konsiliararztleistungen für Klinikum Ingolstadt	70	78	-8	10,3
Betriebsmedizinische Leistungen	649	702	-53	7,5
Sonstige betriebliche Erträge	2	2	0	0,0
Betriebliche Erträge	2.773	2.816	-43	1,5
Materialaufwand	-136	-130	-6	4,6
Personalaufwand	-2.012	-1.907	-105	5,5
Abschreibungen	-31	-36	5	13,9
Aufwand für Praxisräume und -ausstattung	-216	-218	2	0,9
Leistungsbezug von verbundenen Unternehmen	-140	-195	55	28,2
übrige betriebliche Aufwendungen	-92	-115	23	20,0
Zinsergebnis	-5	-6	1	16,7
periodenfremdes Ergebnis	20	30	-10	33,3
Jahresüberschuss	161	239	-78	32,6

Aufgrund rückläufiger Erlöse bei gleichzeitigem moderatem Anstieg der Aufwendungen ging der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr um TEUR 78 auf TEUR 161 zurück.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	61	161	239	141	213	289
Betriebsleistung	TEUR	2.877	2.773	2.816	2.620	2.818	3.083
Personalaufwandsquote	%	76,7	72,6	67,7	71,0	66,8	61,0
Mitarbeiter	VZÄ	26,3	23,3	23,0	23,7	25,1	25,9
Cashflow	TEUR	96	192	275	183	292	416
Investitionen	TEUR	10	30	40	67	10	17
Bilanzsumme*	TEUR	925	950	997	945	879	925
Anlagenintensität	%	8,0	10,4	10,0	10,2	8,1	15,1
Eigenmittel	TEUR	-52	-113	-274	-513	-653	-866
Kredite	TEUR	650	750	900	1.050	1.150	1.500

* abzüglich nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Ausblick

Es wird angestrebt das Ergebnisniveau des Jahres 2020 zu halten. Der weitere Verlauf der Corona-Pandemie ist in seinen Auswirkungen jedoch nicht vorhersehbar. Damit ist unsicher, ob das Patientenaufkommen – wie geplant – wieder steigt, um die für die Kostendeckung erforderlichen Erlöse erzielen zu können. Anfang 2021 sind jedoch pandemiebedingt ergebnisbelastende Erlösrückgänge zu verzeichnen.

Für die MVZ GmbH wurde 2019 die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt beantragt und genehmigt. In der Mittelverwendungsrechnung der Klinikum Ingolstadt GmbH, die ebenfalls als gemeinnützige GmbH anerkannt ist, können somit zukünftig die gewährten Mittel auch dem gemeinnützigen Bereich zugeordnet werden.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt, der sich satzungsgemäß zur Sicherung der Liquidität der Klinikum Ingolstadt GmbH verpflichtet hat, können sich aus der Kreditgewährung der Klinikum Ingolstadt GmbH an die MVZ GmbH bei nicht planmäßiger Tilgung der Kredite der MVZ GmbH mittelbar finanzielle Verlustausgleichsverpflichtungen ergeben. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat einen Rangrücktritt hinsichtlich ihrer Darlehensforderungen gegenüber der MVZ GmbH erklärt.

Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	
Unterbeteiligungen:	Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	100,00% 100,00% 2,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete (ab 18.03.2021) Monika Röther (bis 17.03.2021)	
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH	
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008 Ergebnisabführungsvertrag mit der Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH bündelt als gewerbliche Managementholding die Ergebnisse der Tochtergesellschaften. Zusätzlich erbringt sie Unterstützungs- und Beratungsleistungen an die Töchter.

Die **Ertragslage** der Gesellschaft ist geprägt durch die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften und die anfallende Ertragssteuerbelastung.

	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verwaltungsaufwand	-36	-30	-6	20,0
Gewinnabführung/Verlustübernahme				
Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	-24	228	-252	>100
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	109	121	-12	9,9
Betriebskostenzuschuss Digitales Gründerzentrum	-42	-34	-8	23,5
Zinsaufwand	0	1	-1	100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-86	84	97,7
Jahresergebnis	5	200	-195	97,5

Die Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH wird im Folgejahr unter Abzug der Ertragsteuern liquiditätswirksam.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Finanzanlagen				
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	2	2	0	0,0
Langfristiges Vermögen	52	52	0	0,0
Gewinnabführungsansprüche				
Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	0	228	-228	100,0
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	109	121	-12	9,9
Geldanlage bei der Klinikum Ingolstadt GmbH	350	450	-100	22,2
Ertragsteuerrückforderungen	35	0	35	>100
Liquide Mittel	606	358	248	69,3
Kurzfristiges Vermögen	1.100	1.157	-57	4,9
Gesamtvermögen	1.152	1.209	-57	4,7
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	962	763	199	26,1
Jahresüberschuss	5	199	-194	97,5
Eigenkapital	992	987	5	0,5
Rückstellungen für latente Steuern	125	170	-45	26,5
Rückstellungen für Ertragsteuern	1	42	-41	97,6
übrige Rückstellungen	9	9	0	0,0
Verbindlichkeiten	25	1	24	>100
davon Verlustausgleichsverpflichtung				
Dienstleistungs-/Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	24	0	24	>100
Gesamtkapital	1.152	1.209	-57	4,7

Finanzielle Verpflichtungen

Die Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH hat sich konsortialvertraglich verpflichtet, als Gesellschafterin der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, bis Ende 2021 weitere Betriebskostenzuschüsse von TEUR 42 zu leisten.

Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ende 2006 gegründete Gesellschaft unterstützt mit Dienstleistungen und Verwaltungstätigkeiten die Klinikum Ingolstadt GmbH sowie deren medizinische Kooperationspartner.

Sie betreibt insbesondere die Parkplätze, das Parkhaus am Klinikum und die Tiefgaragenplätze im Anna-Ponschab-Pflegeheim. Das Aufgabenspektrum erstreckt sich darüber hinaus auf die Haus- und Wohnungsverwaltung sowie die Gebäudebewirtschaftung im Unternehmensverbund des Klinikums.

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2016 wurde begonnen mit der Klinikum Ingolstadt GmbH die Servicebereiche Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service zu einem Gemeinschaftsbetrieb zusammenzuschließen. Neue Mitarbeiter in diesen Bereichen werden seither bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH eingestellt und nach dem Servicetarifvertrag der bayerischen kommunalen Krankenhäuser entlohnt. Der Klinikum

Ingolstadt GmbH wird die Personalgestellung kostendeckend verrechnet. Mit Überführung der Mitarbeiter der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH, welche im TV-Service vergütet werden, zum 01.01.2021 in die Klinikum Ingolstadt GmbH, entfällt zukünftig dieses Geschäftsfeld für die Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Parkplatz P6	658	724	-66	9,1
übrige Anlagen und Geschäftsausstattung	24	32	-8	25,0
Langfristiges Vermögen	682	756	-74	9,8
Verlustübernahme durch Gesellschafterin	24	0	24	>100
übrige Forderungen und Abgrenzungen	249	418	-169	40,4
Liquide Mittel	68	117	-49	41,9
Kurzfristiges Vermögen	341	535	-194	36,3
Vermögen	1.023	1.291	-268	20,8
Eigenkapital	25	25	0	0,0
Rückstellungen	167	143	24	16,8
Kredite bei Klinikum Ingolstadt GmbH	650	710	-60	8,5
Gewinnabführungsverpflichtung an Gesellschafterin	0	228	-228	100,0
übrige Verbindlichkeiten	181	185	-4	2,2
Verbindlichkeiten	831	1.123	-292	26,0
Kapital	1.023	1.291	-268	20,8

Das langfristige Vermögen sank bei Investitionen von TEUR 3 infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 77 um TEUR 74 auf TEUR 682. Neben dem Abbau der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 169 auf TEUR 249, der im Wesentlichen aus der Personalgestellung im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebes resultiert, ist auch ein Rückgang der liquiden Mittel um TEUR 49 auf TEUR 68 zu verzeichnen. Ferner ist erstmalig ein Verlustausgleichsanspruch gegenüber der Gesellschafterin mit TEUR 24 enthalten.

Die Rückstellungen sind infolge des mit der höheren Beschäftigtenzahl korrespondierenden umfangreichen Rückstellungsbedarfs für Personalverpflichtungen um TEUR 24 auf TEUR 167 angestiegen. Die über die Parkeinnahmen vereinnahmten Abschreibungen wurden zur Tilgung der beanspruchten Kredite um TEUR 60 auf TEUR 650 verwandt.

Die Abführung des Vorjahresgewinns von TEUR 228 wurde über den Abbau der liquiden Mittel und den Forderungsabbau finanziert. Die übrigen Verbindlichkeiten, die insbesondere Leistungsbezüge betreffen, sind mit TEUR 181 stichtagsbezogen um TEUR 4 niedriger als im Vorjahr.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Parkraumbewirtschaftung	612	876	-264	30,1
Erlöse Hausverwaltung	184	171	13	7,6
Erlöse Reinigung und Hausmeisterleistungen	241	257	-16	6,2
Erlöse Personalgestellung Gemeinschaftsbetrieb	3.677	3.128	549	17,6
sonstige betriebliche Erträge	6	6	0	0,0
Personalaufwand	-3.899	-3.350	-549	16,4
Abschreibungen	-77	-78	1	1,3
Pacht für Parkflächen	-375	-375	0	0,0
Reparaturen/Instandhaltung/Wartung	-44	-65	21	32,3
bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen	-229	-213	-16	7,5
übrige bezogene Leistungen und Sachaufwendungen	-113	-122	9	7,4
periodenfremde Aufwendungen	-3	-3	0	0,0
Zinsergebnis	-4	-4	0	0,0
Verlustübernahme (Vorjahr Gewinnabführung)				
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	-24	228	-252	>100
davon aus				
Parkraumbewirtschaftung	-142	85	-227	>100
Liegenschaftsbetreuung	19	-27	46	>100
Personalgestellung Gemeinschaftsbetrieb	99	170	-71	41,8

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Ergebnismrückgang von TEUR 252 zu verzeichnen, da insbesondere die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung, bedingt durch die rückläufige Belegung des Klinikums Ingolstadt aufgrund der Corona-Pandemie, ausblieben.

Im Geschäftsjahr waren 123,2 (Vorjahr 103,6) Vollkräfte beschäftigt. Davon entfallen 114,8 (Vorjahr 94,6) Vollkräfte auf die Personalgestellung für den Gemeinschaftsbetrieb.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	0	-24	228	164	211	49
Betriebsleistung	TEUR	1.139	4.720	4.438	3.293	2.597	1.445
Personalaufwandsquote	%	27,0	82,6	75,5	69,9	60,3	36,4
Mitarbeiter	VZÄ	5,4	123,2	103,6	79,8	53,2	15,4
Cashflow	TEUR	80	53	306	241	285	120
Investitionen	TEUR	50	3	3	7	34	2
Bilanzsumme	TEUR	993	1.023	1.291	1.218	1.270	1.193
Anlagenintensität	%	65,7	66,7	58,6	68,1	70,9	78,8
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	2,5	2,4	1,9	2,1	2,0	2,1
Kredite	TEUR	590	650	710	770	830	890

Ausblick – Chancen und Risiken

Aufgrund des Wegfalls der Personalgestellung und der Überführung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in die Klinikum Ingolstadt GmbH zum 1.1.2021 gehen die Gesamterträge der Gesellschaft auf 1,1 Mio. EUR zurück. Trotz der auch sinkenden Betriebsaufwendungen fehlt ab 2021 ein Deckungsbeitrag von 0,1 Mio. EUR. Eine Kostendeckung in der Parkraumbewirtschaftung ist davon abhängig, wie stark die Belegung des Klinikums und Besuche pandemiebedingt weiter eingeschränkt sind.

Zur Sicherung der Liquidität wurden die Pachtzahlungen der DLGM an die Klinikum Ingolstadt GmbH ab dem 1.3.2021 bis zur Aufhebung der Besucherbeschränkungen des Klinikums gestundet. Vor diesem Hintergrund kann in 2021 pandemiebedingt ein nochmaliger Verlust nicht ausgeschlossen werden, wenn die fehlenden Erträge eine Kostendeckung in der Parkraumbewirtschaftung nicht ermöglichen.

Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch	
Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand des im Februar 2006 gegründeten Unternehmens ist die Anschaffung, die An- und Vermietung und der Betrieb von medizinischen Geräten.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bürocontainer	394	507	-113	22,3
Medizinische Geräte	593	1.026	-433	42,2
übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	20	78	-58	74,4
Langfristiges Vermögen	1.007	1.611	-604	37,5
Forderungen und Abgrenzungen	37	81	-44	54,3
Liquide Mittel	202	177	25	14,1
kurzfristiges Vermögen	239	258	-19	7,4
Vermögen	1.246	1.869	-623	33,3
Eigenkapital	25	25	0	0,0
Rückstellungen	9	11	-2	18,2
Kredit bei Klinikum Ingolstadt GmbH	840	1.200	-360	30,0
Kredit bei Alten-u.Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	160	400	-240	60,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53	58	-5	8,6
Gewinnabführungsverpflichtung	109	121	-12	9,9
übrige Verbindlichkeiten	50	54	-4	7,4
Verbindlichkeiten	1.212	1.833	-621	33,9
Kapital	1.246	1.869	-623	33,3

Die Gesellschaft betreibt für das Klinikum Ingolstadt und deren Kooperationspartnern in der GPI ein Software-Portal für den Datenaustausch mit den niedergelassenen Ärzten und das Portal für das Schlaganfallnetzwerk NEVAS.

Die medizinischen Geräte beinhalten insbesondere ein Ultraschallgerät, Geräte für neurologische Diagnostik, eine Röntgenanlage mit Herzkathetermessplatz und das roboterassistierte Gerät zur fokalen Therapie des Prostatakarzinoms (Focal One), das zusammen mit weiteren sechs Kliniken (München, Augsburg, Nürnberg, Bamberg, Reutlingen und Karlsruhe) abwechselnd genutzt wird. Mit einem Bürocontainer wurden Ausweichflächen für die Generalsanierung im Klinikum geschaffen.

Das langfristige Vermögen verminderte sich um TEUR 604 infolge planmäßiger Abschreibungen von TEUR 554 und Abgängen mit Restbuchwerten von TEUR 50. Investitionen wurden im Jahr 2020 keine getätigt.

Die Gesellschaft finanziert ihr Vermögen im Wesentlichen über Mittelbereitstellungen der Klinikum Ingolstadt GmbH in Höhe von TEUR 840 und der Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH von TEUR 160. Aus dem Jahresüberschuss und den verdienten Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr Tilgungen in Höhe von TEUR 600 geleistet.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mietertrag "Focal One"	300	300	0	0,0
Nutzungsentgelt Ärzteportal, NEVAS	137	153	-16	10,5
Nutzungsentgelte medizinische Geräte	284	285	-1	0,4
Mieterträge Bürocontainer	140	140	0	0,0
Betriebs-/Geschäftsausstattung und übrige Mieterlöse	28	96	-68	70,8
Umsatzerlöse	889	974	-85	8,7
Sonstige betriebliche Erträge	10	2	8	>100
Abschreibungen	-554	-600	46	7,7
Wartungskosten	-109	-115	6	5,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-112	-129	17	13,2
periodenfremdes Ergebnis und Anlagenabgangsverluste	-8	-3	-5	>100
Zinsergebnis	-7	-8	1	12,5
Gewinnabführung				
an Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	109	121	-12	9,9

Die Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 12 niedrigeren Gewinn von TEUR 109 ab.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	79	109	121	108	174	101
Betriebsleistung	TEUR	786	889	974	1.021	1.094	900
Cashflow	TEUR	638	663	721	774	831	804
Investitionen	TEUR	150	0	0	0	64	1.048
Bilanzsumme	TEUR	837	1.246	1.869	2.434	3.043	3.880
Anlagenintensität	%	71,4	80,8	86,2	92,0	95,6	95,1
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	3,0	2,0	1,3	1,0	0,8	0,6
Kredite	TEUR	440	1.000	1.600	2.160	2.720	3.740

Ausblick – Chancen und Risiken

Über die bestehenden Miet- und Nutzungsverträge sind stabile Erträge gegeben. Für das Jahr 2021 ist die Neuanschaffung von weiteren medizinischen Geräten und Ausstattungen geplant. Der Gewinn wird beeinflusst durch die Zinssatzentwicklung, da das Vermögen weitgehend über Kredite finanziert ist, für die keine Zinsbindung besteht.

Kardio-CT GmbH & Co. KG

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



Kommanditkapital:		30.000 €	
gehalten von der			
Kommanditistin:	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%
Komplementär:	CT 64 Verwaltungs-GmbH	ohne Einlage	
Unterbeteiligung:	CT 64 Verwaltungs-GmbH		100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	CT 64 Verwaltungs-GmbH		

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die gewerbliche Tätigkeit der Ende 2006 gegründeten Gesellschaft erstreckte sich seit März 2008 auf den Betrieb eines Computertomographen. Mit der Veräußerung des CT 64 Systems hat die Gesellschaft am 16. Februar 2018 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Finanzanlagen Anteile CT 64 Verwaltungs GmbH 100 %	25	25	0	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	7	6	1	16,7
Liquide Mittel	4	4	0	0,0
Vermögen	36	35	1	2,9
Haftkapital/ Eigenkapital	30	30	0	0,0
Rückstellungen	2	2	0	0,0
Verbindlichkeiten Komplementärin CT 64 GmbH	4	3	1	33,3
Kapital	36	35	1	2,9

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Haftungsvergütung/Auslagenersatz Komplementärin	-4	-3	-1	33,3
übrige Verwaltungskosten	-3	-3	0	0,0
Jahresergebnis	-7	-6	-1	16,7

Die Kosten in Höhe von TEUR 7 werden von der Kommanditistin Klinikum Ingolstadt GmbH übernommen.

CT 64 Verwaltungs-GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



25.000 €

Stammkapital:

gehalten durch

Gesellschafter: Kardio-CT GmbH & Co. KG

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Jürgen Kätzlmeier

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Der Ende 2006 gegründeten CT 64 Verwaltungs-GmbH obliegt als Komplementärin die persönliche Haftung und die Geschäftsführung der Kardio-CT GmbH & Co. KG. Hierfür erhält die CT 64 Verwaltungs-GmbH eine Haftungsvergütung und einen Aufwendungsersatz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderung gegen Kardio-CT GmbH & Co. KG	4	3	1	33,3
Liquide Mittel	37	37	0	0,0
Vermögen	41	40	1	2,5
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	14	12	2	16,7
Jahresüberschuss	1	1	0	0,0
Eigenkapital	40	38	2	5,3
Rückstellungen	1	2	-1	50,0
Kapital	41	40	1	2,5

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Haftungsvergütung	2	2	0	0,0
Auslagenersatz	2	1	1	100,0
übrige Verwaltungskosten	-3	-2	-1	50,0
Jahresüberschuss	1	1	0	0,0

Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



25.000 €

Stammkapital:

gehalten durch

Gesellschafter: Klinikum Ingolstadt GmbH

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Dr. Andreas Tiete (ab 18.03.2021)
Monika Röther (bis 17.03.2021)

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf

stellv. Vorsitzender:

Bezirkstagspräsident Josef Mederer

Stadträte:

Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll

Dr. Anton Böhm

Christian Lange

Jakob Schäuble

Dr. Christoph Spaeth

Albert Wittmann

Bezirksräte:

Reinhard Eichiner

Rainer Schneider

Joachim Siebler

Raimund Mayr, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Mit ihrer Aufgabenstellung, der Versorgung, Betreuung und Unterstützung älterer, erwerbsunfähiger und hilfsbedürftiger Personen sowie von Menschen mit psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen, die in Folge ihres körperlichen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder deren Bezüge nicht höher als das 4-fache des Regelsatzes der Sozialhilfe im Sinn des § 28 des zwölften Buches Sozialgesetzbuch sind, ist die Gesellschaft gemeinnützig tätig.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH hatte mit Wirkung zum 01.01.2007 den Betrieb des Pflegeheims auf die von ihr neu gegründete 100 %ige Tochtergesellschaft Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH übertragen.

In den vom Krankenhauszweckverband angemieteten Räumen des Anna Ponschab Hauses betreibt die Alten- und Pflegeheim GmbH psychiatrische Langzeitpflege nach dem SGB XI und Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene nach dem SGB XII mit je 40 Plätzen.

Zudem wurden Leistungen für die dort verortete, 20 Plätze umfassende Entwöhnungseinrichtung der Klinikum Ingolstadt GmbH erbracht; die Einrichtung wurde Ende April 2020 infolge von Personalmangel geschlossen.

Ferner führt die Alten- und Pflegeheim GmbH seit 01.03.2019 für die Heilig-Geist-Spital Stiftung den 80 Betten umfassenden somatischen Teil des Anna Ponschab Hauses sowie Pflegeeinrichtung in der Fechtgasse in der Innenstadt von Ingolstadt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Software, Einrichtung und Ausstattung	109	3%	85	3%	24	28,2
Wertguthabenüberhang Lebensarbeitszeitkonten	3	0%	5	0%	- 2	40,0
Langfristiges Vermögen	112	3%	90	3%	22	24,4
Forderungen und Abgrenzungen	192	6%	124	4%	68	54,8
Ausleihung an Betreibergesellschaft KI GmbH	160	5%	400	13%	- 240	>100
Ausleihung an Klinikum Ingolstadt GmbH	438	13%	1.863	62%	- 1.425	>100
Bankguthaben	2.574	74%	522	17%	2.052	>100
Kurzfristiges Vermögen	3.364	85%	2.909	34%	455	15,6
Gesamtvermögen	3.476	88%	2.999	37%	477	15,9
Gezeichnetes Kapital	25	1%	25	1%	0	0,0
Kapitalrücklagen	1.361	39%	1.361	45%	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	397	11%	-12	0%	409	>100
Jahresergebnis	381	11%	409	14%	- 28	6,8
Eigenkapital	2.164	62%	1.783	60%	381	21,4
Eigenmittel	2.164	62%	1.783	55%	381	21,4
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen						
Langfristiges Fremdkapital	728	21%	660	22%	68	10,3
Rückstellung für Altersteilzeit	50	1%	70	2%	- 20	28,6
Rückstellungen für Urlaub und Zeitguthaben	146	4%	213	7%	- 67	31,5
Übrige Rückstellungen	95	2%	89	3%	6	6,7
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	293	8%	184	6%	109	59,2
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	584	15%	556	18%	28	5,0
Gesamtkapital	3.476	98%	2.999	95%	477	15,9

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 477 auf TEUR 3.476 angestiegen. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Liquiditätszuwachs um TEUR 387 auf TEUR 3.172. Die Forderungen und Abgrenzungen stiegen stichtagsbezogen um TEUR 68 auf TEUR 192 an. Das langfristig gebundene Anlagevermögen erhöhte sich um TEUR 24 auf TEUR 109. Den Investitionen von TEUR 50 stehen Abschreibungen sowie Abgänge zu Restbuchwerten von insgesamt TEUR 26 gegenüber.

Die Eigenmittel stiegen gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresüberschusses um TEUR 381 auf TEUR 2.164 an. Die im Vergleich zum langfristig gebundenen Vermögen (TEUR 112) hohen Eigenmittel spiegeln sich in den hohen Liquiditätsüberschüssen wider.

Das langfristige Fremdkapital von TEUR 728 umfasst die langfristigen Rückstellungen für zu erstattende Umlagezahlungen für Beamtenpensionen, Beihilfen und Jubiläumsszuwendungen und Archivierungskosten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 68 resultiert insbesondere aus der erforderlichen Aufzinsung dieser Rückstellungen.

Leistungsdaten

	Plätze	2020	2019	Veränderung	
Psychiatrische Langzeitpflege					
Pflegetage	40	14.537	14.397	140	1,0%
offen	20	7.239	7.183	56	0,8%
Auslastung in %		98,9	98,4	0,5	
beschützend	20	7.298	7.214	84	1,2%
Auslastung in %		99,7	98,8	0,9	
Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene					
Pflegetage	40	14.636	14.586	50	0,3%
offen	18	6.584	6.570	14	0,2%
Auslastung in %		99,9	100,0	-0,1	
geschlossen	22	8.052	8.016	36	0,4%
Auslastung in %		100,0	99,8	0,2	

Ertragslage

	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Psychiatrische Langzeitpflege	1.141	1.130	11	1,0
Eingliederung seelisch kranker Erwachsener	2.024	1.870	154	8,2
Unterkunft und Verpflegung	352	349	3	0,9
Zusatzleistungen	218	218	0	0,0
Weiterberechnete Investitionskostenanteile	631	545	86	15,8
Erlöse aus dem Betrieb der Einrichtung	4.366	4.112	254	6,2
Betrieb Entwöhnungseinrichtung für KI GmbH	113	228	-115	50,4
Betriebsführung Pflegeheim Heilig-Geist-Spital	72	60	12	20,0
Übrige betriebliche Erträge	100	16	84	>100
Betriebsleistung	4.651	4.416	235	5,3
Bezogene Leistungen KI GmbH	-578	-534	-44	8,2
übriger Material-/Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf	-118	-126	8	6,3
Personalaufwand	-2.741	-2.655	-86	3,2
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-26	-26	0	0,0
Erträge aus Auflösung Sonderposten für Zuschüsse	0	2	-2	100,0
Aufwendungen für Instandhaltung u. Instandsetzung	-14	-20	6	30,0
Miete Anna Ponschab Haus	-719	-717	-2	0,3
übrige betriebliche Aufwendungen	-28	-11	-17	>100
Zinsergebnis	-2	2	-4	>100
Betriebsergebnis	425	331	94	28,4
Rückstellungen für Pensionen/Beihilfe/Altersteilzeit	-69	-96	27	28,1
periodenfremde Erträge/Aufwendungen	25	174	-149	85,6
Jahresergebnis	381	409	-28	6,8

Aufgrund der Erlössteigerungen wegen der in 2020 erstmals ganzjährig wirksam werdenden Pflegesatzerhöhung vom 1.8.2019 im Bereich Wiedereingliederung sowie dem erlösorientierten Personaleinsatz hat sich das operative Betriebsergebnis 2020 verbessert und es konnte eine periodenfremde Nachvergütung für 2019 erzielt werden. Nach Abzug der Pensionslasten ergibt sich daher ein Jahresüberschuss von TEUR 381, der aufgrund der niedrigeren Sondererträge um TEUR 28 unter dem Vorjahreswert liegt.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	0	381	409	75	60	-4
Betriebsleistung	TEUR	4.448	4.579	4.356	4.073	3.852	3.791
Materialaufwandsquote	%	17,4	15,2	15,2	16,4	16,7	17,6
Personalaufwandsquote	%	65,2	59,9	61,0	61,0	62,9	60,3
Mitarbeiter	VZÄ	50,6	47,8	45,6	44,6	43,5	42,5
Cashflow im engeren Sinn	TEUR	25	407	433	106	118	54
Investitionen	TEUR	61	50	18	37	31	9
Bilanzsumme	TEUR	3.509	3.476	2.999	2.597	2.365	2.251
Anlagenintensität	%	4,0	3,1	2,8	3,6	3,8	5,4
Eigenmittel*	TEUR	2.164	2.164	1.783	1.376	1.304	1.247
Eigenmittelquote	%	61,7	62,3	59,5	53,0	55,1	55,4

* Eigenmittel = Eigenkapital zzgl. Sonderposten für Zuwendungen

Ausblick – Chancen und Risiken

Bei einer Belegung von rund 98 % aller 80 Plätze wird auch unter Zugrundelegung eines höheren Personaleinsatzes und trotz weiterer Kostensteigerungen im Wirtschaftsbedarf ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Mit der modern ausgestalteten Immobilie am Klinikum hat das bedarfsorientiert geordnete Leistungsangebot einen hohen Qualitätszuwachs erfahren. Aufgrund des ansprechenden Arbeitsumfelds wird der Erhalt von qualifiziertem Pflegepersonal als gesichert angesehen.

Aufgrund der Struktur der Heimbewohner werden trotz der zusätzlichen Infektionsrisiken im Personalbereich und der zusätzlichen Herausforderungen im Hygienebereich keine einschneidenden zusätzlichen Belastungen im Jahr 2021 erwartet.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Die Klinikum Ingolstadt GmbH sorgt als Gesellschafter für die Sicherung der erforderlichen Liquidität der Alten- und Pflegeheim GmbH. Es bestehen somit mittelbare finanzielle Verpflichtungen für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt als Alleingesellschafter der Klinikum Ingolstadt GmbH.

Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de



Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch	
Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Erich Göllner

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die im September 2005 gegründete, gemeinnützig tätige Gesellschaft unterstützt, betreut und fördert Menschen mit psychischen, psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen. Sie bietet ambulante Dienste in Form der Nachsorge für Kranke im somatischen und psychiatrischen Bereich, betreutes Einzelwohnen sowie mobile soziale Dienste und therapeutische Wohngemeinschaften. Mit dem Bezirk Oberbayern bestehen seit 2007 Leistungsvereinbarungen für das „Ambulante Betreute Wohnen“ (36 Plätze) und die „Therapeutische Wohngruppe“ (18 Plätze).

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Langfristiges Vermögen - Ausstattung u. Fahrzeug	15	21	-6	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	122	61	61	100,0
Liquide Mittel	319	265	54	20,4
Kurzfristiges Vermögen	441	326	115	35,3
Gesamtvermögen	456	347	109	31,4
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Zweckgebundene Rücklage für Immobilienerwerb	290	290	0	0,0
Ergebnisvortrag	-9	-8	-1	12,5
Jahresergebnis	122	-1	123	>100
Eigenkapital	428	306	122	39,9
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	4	6	-2	33,3
Rückstellungen	16	18	-2	11,1
Verbindlichkeiten	8	17	-9	52,9
Gesamtkapital	456	347	109	31,4

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank bei Investitionen von TEUR 1 in Einrichtungen und Ausstattungen infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 7 um TEUR 6 auf TEUR 15. Das um TEUR 115 angewachsene kurzfristige Vermögen von TEUR 441 enthält neben den um TEUR 61 gestiegenen Forderungen aus der Leistungserbringung von TEUR 122 die ergebnisbedingt um weitere TEUR 54 angewachsenen Bankguthaben von TEUR 319.

Leistungsdaten	2020	2019	Veränderung	
Therapeutische Wohngemeinschaft - 18 Plätze im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	16,3	15,5	0,8	
Betreutes Einzelwohnen - 36 Plätze im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	13,2	12,8	0,4	
Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Therapeutische Wohngemeinschaft				
Pflegerlöse	203	184	19	10,3
Mieteträge	50	47	3	6,4
Betreutes Wohnen - Pflegerlöse	153	113	40	35,4
Übrige betriebliche Erträge	2	1	1	100,0
Betriebsleistung	408	345	63	18,3
Personalaufwand	-207	-215	8	3,7
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	-51	-62	11	17,7
Wohnungsanmietung incl. Strom u. Instandhaltung	-54	-52	-2	3,8
Abschreibungen Ausstattung u. Forderungen	-8	-13	5	38,5
Auflösung Sonderposten für Zuschüsse	2	2	0	0,0
Übrige betriebliche Aufwendungen	-9	-6	-3	50,0
Periodenfremdes Ergebnis	41	0	41	>100
Jahresergebnis	122	-1	123	>100

Die Pflege- und Mieterträge sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der Pflegesatzerhöhung um TEUR 62 auf TEUR 406 gestiegen. Dazu kommen periodenfremde Erträge für die Nachvergütung höherer Pflegesätze für Vorjahre in Höhe von TEUR 42. Auch aufgrund des Anfalls niedrigerer Aufwendungen, fiel das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 123 besser aus.

Kennzahlen langfristig		Plan	2020	2019	2018	2017	2016
		2021					
Jahresergebnis	TEUR	10	122	-1	-8	58	62
Betriebsleistung	TEUR	406	408	345	345	398	359
Personalaufwandsquote	%	61,8	50,7	62,3	62,9	48,5	40,9
Mitarbeiter	VZÄ	4,0	3,6	3,8	3,9	3,5	3,0
Bilanzsumme	TEUR	448	456	347	357	350	290
Anlagenintensität	%	1,6	3,3	6,1	7,6	7,4	9,0
Eigenkapital	TEUR	438	428	306	307	315	257
Eigenkapitalquote	%	97,8	93,9	88,2	86,0	90,0	88,6

Ausblick

Die Gesellschaft plant für 2021 bei einer stabilen Belegung, der Einplanung höherer Pflegeentgelte sowie höherem Betriebsaufwand - insbesondere für Personal - mit einem Überschuss von TEUR 10. Die erwirtschafteten Überschüsse von TEUR 403 könnten mittelfristig für den Erwerb bislang angemieteter Wohnungen verwendet werden.

Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH

Unterer Graben 26, 85049 Ingolstadt
www.hospiz-ingolstadt.de



Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	6.500 €	26,00%
	Hospizverein Ingolstadt e.V.	18.500 €	74,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Gerhard Koch		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die gemeinnützige Gesellschaft begleitet Menschen mit einer unheilbaren Krankheit während der Vollendung ihres Lebens und unterstützt Angehörige und andere nahestehende Personen. Seit Mai 2009 stehen für die stationäre Versorgung im Elisabeth Hospiz 13 möblierte Einzelappartements und ein Zimmer für Angehörige zur Verfügung.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	24	28	-4	14,3
Forderungen und Abgrenzungen	192	131	61	46,6
Liquide Mittel	1.039	837	202	24,1
Umlaufvermögen	1.231	968	263	27,2
Gesamtvermögen	1.255	996	259	26,0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Rücklagen	426	426	0	0,0
davon Klinikum Ingolstadt GmbH	375	375	0	0,0
Gewinnvortrag	400	51	349	>100
Jahresüberschuss	256	349	-93	26,6
Eigenkapital	1.107	851	256	30,1
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	58	58	0	0,0
Rückstellungen	50	45	5	11,1
Verbindlichkeiten	40	42	-2	4,8
Gesamtkapital	1.255	996	259	26,0

Bei Investitionen von TEUR 8 und Abschreibungen von TEUR 12 verminderte sich das langfristig gebundene Anlagevermögen auf TEUR 24. Das kurzfristig gebundene Umlaufvermögen stieg um TEUR 263 auf TEUR 1.231 infolge des ergebnisbedingten Liquiditätszuwachses (TEUR 202). Auch die Forderungen sind mit TEUR 192 stichtagsbezogen um TEUR 61 höher.

Das Eigenkapital ist in Höhe des Jahresüberschusses um TEUR 256 auf TEUR 1.107 angewachsen. Die Anlaufverluste von 2007 bis 2011 von TEUR 426 wurden von den Gesellschaftern über Einzahlungen in die Rücklagen vollständig ausgeglichen. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat 88 % der angefallenen Verluste (TEUR 375) getragen.

Die die **Ertragslage** bestimmende **Belegung** hat sich wie folgt entwickelt:

	2020	2019	Veränderung
Hospizgäste aufgenommen	165	167	-2
Pflegetage	4.157	3.966	191
Auslastung	87,4%	83,6%	3,8% Punkte
durchschnittliche Verweildauer in Tagen	27,8	25,2	2,6

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Pflegeentgelte	1.802	1.670	132	7,9
Mehraufwandsausgleich Corona	66	0	66	>100
Spenden und Zuwendungen	120	282	-162	57,4
Auflösung Rückstellungen	15	0	15	>100
Personalaufwand	-1.268	-1.151	-117	10,2
bezogene Therapie- und Pflegeleistungen	-38	-36	-2	5,6
Verbrauchsmaterial Pflege und Corona-Schutz	-38	-9	-29	>100
Abschreibungen	-12	-12	0	0,0
Raumkosten	-167	-171	4	2,3
Kosten für Verpflegung und Wäsche	-96	-91	-5	5,5
Reparaturen und Instandhaltung	-18	-13	-5	38,5
übrige Sachkosten	-110	-120	10	8,3
Jahresüberschuss	256	349	-93	26,6

Der Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr beruht auf dem niedrigeren Spendenaufkommen, das im Vorjahr eine Großspende von TEUR 150 enthielt. Die gestiegene Belegung führte zu einem Erlöszuwachs, der jedoch durch den Anstieg der Personalkosten weitgehend aufgezehrt wird.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	7	256	349	59	144	147
Pflegeentgelte	TEUR	1.763	1.802	1.670	1.426	1.236	1.114
Personalaufwandsquote	%	76,0	70,4	68,9	73,4	66,6	64,0
Bilanzsumme	TEUR	1.262	1.255	996	661	599	442
Eigenmittel	TEUR	1.114	1.107	851	502	443	299

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Ertragslage wird von der Belegung bestimmt. Sie ist abhängig von der Nachfrage und von der Verfügbarkeit von speziell für die Palliativpflege qualifiziertem Personal.

Das geplante rückläufige Ergebnis für 2021 berücksichtigt die Belegungsrisiken und die u.U. nicht erneut ausgeglichenen Mehrkosten aufgrund der Pandemie, die nur schwer abschätzbar sind.

SAPV Region 10 GmbH

Beckerstraße 7, 85049 Ingolstadt

www.hospiz-ingolstadt.de



Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:			
	Klinikum Ingolstadt GmbH	6.500 €	26,00%
	Hospizverein Ingolstadt e.V.	6.500 €	26,00%
	Förderverein Palliative Versorgung Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation für das Dekanat Gaimersheim e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation Kösching e.V. für das Dekanat Pförring und Raum Altmannstein	2.000 €	8,00%
	Diakonisches Werk des Evang. Luth. Dekanatsbezirks Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ingolstadt Eichstätt e.V.	2.000 €	8,00%
	GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen	2.000 €	8,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Franz Hartinger		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die SAPV Region 10 GmbH wurde Mitte April 2010 zum Zweck der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung gegründet. Im Gegensatz zur stationären Versorgung - wie im Elisabeth Hospiz - werden hier schwerstkranke Menschen bis zum Tod in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung ambulant betreut und unterstützt. Die Erhaltung der Lebensqualität und der Selbstbestimmung sowie individuelle Bedürfnisse bestimmen die Versorgung.

Spezialisierte Pflegekräfte und Fachärzte, die eine mehrjährige Erfahrung in der Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen vorweisen können, erbringen seit Mai 2012 durch den Haus-, Fach- und Krankenhausarzt verordnete Leistungen.

Das Leistungsspektrum mit unterschiedlichen Fallpauschalen erstreckt sich von Beratungen ohne weitergehende Leistungen über die Koordination der Versorgung bis hin zur unterstützenden Teil- oder Vollversorgung.

Fallaufkommen	2020		2019		Veränderung	
	Fälle		Fälle		Fälle	%
Beratungen	129	27%	121	27%	8	6,6
Koordinationen	20	4%	27	6%	-7	25,9
Teil/Vollversorgung	330	69%	294	67%	36	12,2
Abgerechnete Fälle	479	100%	442	100%	37	8,4

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
langfristiges Anlagevermögen	7	15	-8	53,3
Forderungen und Abgrenzungen	60	87	-27	31,0
Liquide Mittel	3.023	2.424	599	24,7
kurzfristiges Vermögen	3.083	2.511	572	22,8
Gesamtvermögen	3.090	2.526	564	22,3
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	60	60	0	0,0
Gewinnvortrag	1.786	1.492	294	19,7
Jahresergebnis	487	294	193	65,6
Eigenkapital	2.358	1.871	487	26,0
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	44	44	0	0,0
Rückstellungen	657	555	102	18,4
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	31	56	-25	44,6
Gesamtkapital	3.090	2.526	564	22,3

Das langfristige Anlagevermögen reduzierte sich abschreibungsbedingt um TEUR 8 auf TEUR 7.

Die Forderungen von TEUR 60 betreffen abgerechnete Fälle, für die der Zahlungseingang am Jahresende noch ausstand.

Der Liquiditätszuwachs um TEUR 599 auf TEUR 3.023 resultiert vor allem aus dem erzielten Jahresüberschuss sowie dem Abbau der Forderungen.

Das Eigenkapital stieg infolge des Jahresüberschusses um TEUR 487 auf TEUR 2.358 an. Die Eigenkapitalquote erhöhte leicht auf 76 %.

Die noch nicht verbrauchten Spendenmittel belaufen sich zum Jahresende 2020 wie im Vorjahr auf TEUR 44.

Der Rückstellungsbedarf erhöhte sich um TEUR 102 auf TEUR 657.

Stichtagsbezogen sind im Vorjahresvergleich um TEUR 25 geringere Verbindlichkeiten von TEUR 31 zu verzeichnen.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Pflegeentgelte	1.108	972	136	14,0
Risikovorsorge für Erlöskürzungen	-110	-97	-13	13,4
Erträge Auflösung Rückstellungen	83	84	-1	1,2
Spenden	54	84	-30	35,7
übrige Erträge	18	9	9	100,0
Pflegerischer Bedarf	-11	-8	-3	37,5
Personalaufwand und Honorarleistungen	-503	-597	94	15,7
Abschreibungen	-8	-12	4	33,3
Fahrzeugkosten	-20	-23	3	13,0
bezogene Geschäftsbesorgungsleistungen	-74	-67	-7	10,4
übrige Sachkosten	-50	-51	1	2,0
Jahresüberschuss	487	294	193	65,6

Der Anstieg des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr beruht auf den fallzahlenbedingt höheren Pflegeerlösen bei einem gleichzeitig geringeren Aufwand für Personal und Honorarleistungen.

Kennzahlen langfristig		Plan 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	189	487	294	399	421	230
Pflegeentgelte	TEUR	1.066	1.108	972	977	931	833
Personalaufwandsquote	%	60,0	45,4	61,4	48,8	48,5	52,6
Bilanzsumme	TEUR	3.111	3.090	2.526	2.131	1.723	1.264
Eigenmittel	TEUR	2.547	2.358	1.871	1.577	1.178	758
Eigenmittelquote	%	81,9	76,3	74,1	74,0	68,4	60,0

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Fallaufkommen und die Struktur des Versorgungsbedarfs bestimmen die Ertragslage. Ausreichend speziell qualifiziertes Personal für die Palliativversorgung ist von großer Bedeutung.

Für 2020 sieht der verabschiedete Plan einen Rückgang des Jahresüberschusses vor. Die bei einem konstanten strukturgleichen Fallaufkommen geplanten Erträge steigen nur leicht. Beim Personalaufwand ist ein sprunghafter Anstieg für die im Bedarfsfall notwendige Einstellung eines Palliativmediziners im Plan berücksichtigt.

GPI Gesundheitspartner IngoStadtLandPlus GmbH

Oberer Grasweg 50, 85053 Ingolstadt



Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	5.000 €	20,00%
	Vereinigte Ordenskrankenhäuser GmbH, Neuburg	5.000 €	20,00%
	Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH	5.000 €	20,00%
	Geriatrizentrum Neuburg GmbH	5.000 €	20,00%
	GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen	5.000 €	20,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Dr. Siegfried Jedamzik Dr. Andreas Tiete Ulrike Kömpe (bis 12.08.2020) Jürgen Schopf (bis 12.08.2020)		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die GPI Gesundheitspartner IngoStadtLandPlus GmbH, gegründet am 28.07.2011, soll in der Region 10 die Praxisnetzverbände, Krankenhäuser oder vergleichbare Einrichtungen im Gesundheitswesen und der Pflege bei der Erfüllung ihrer jeweiligen Aufgaben unterstützen. Ziel ist die Erhaltung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit dieser Institutionen für eine zukunftsfähige Versorgung der Bürger in der Region 10. Durch eine abgestimmte und organisierte Vernetzung soll ein Verbund geschaffen werden, der die medizinischen, pflegerischen, technischen, organisatorischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Einrichtungen der Gesellschafter optimiert, fachliche Kompetenz konzentriert und Synergien erkennt und wertschöpfend gestaltet.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Aktiva				
Bankguthaben	18	18	0	0,0
Bilanzsumme	18	18	0	0,0
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Jahresfehlbetrag	-7	-7	0	0,0
Eigenkapital	18	18	0	0,0
Bilanzsumme	18	18	0	0,0

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 7, der von den Gesellschaftern ausgeglichen wird, betrifft Verwaltungskosten.

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt

Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt

www.ils-ingolstadt.de



Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt	27,61%
	Landkreis Eichstätt	26,91%
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	19,82%
	Landkreis Pfaffenhofen	25,66%

Beschlussorgane: Zweckverbandsversammlung
Zweckverbandsvorsitzender

Geschäftsführer: Günther Griesche

Verbandsversammlung: Vorsitzender:
Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen
stellv. Vorsitzender:
Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt

Verbandsräte:
Dr. Dorothea Deneke-Stoll, Bürgermeisterin Stadt Ingolstadt
Dr. Anton Böhm, Stadt Ingolstadt
Angela Mayr, Stadt Ingolstadt
Franz Wöhr, Stadt Ingolstadt
Jürgen Köhler, Stadt Ingolstadt (bis 13.12.2020)
Dr. Christoph Spaeth, Stadt Ingolstadt (ab 14.12.2020)

Alexander Heimisch, LK Eichstätt
Robert Husterer, LK Eichstätt
Martin Lackner, LK Eichstätt
Christian Wagner, LK Eichstätt

Josef Diethausen, LK Neuburg-Schrobenhausen
Prof. Dr. Günther Schalk, LK Neuburg-Schrobenhausen
Klaus Scherm, LK Neuburg-Schrobenhausen

Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen
Werner Hammerschmid, LK Pfaffenhofen
Peter Heinzlmair, LK Pfaffenhofen
Thomas Röder, LK Pfaffenhofen
Paul Weber, LK Pfaffenhofen

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband stellt die Notfallrettung und den Krankentransport in der Region 10 flächendeckend sicher. Dies geschieht entsprechend den Bestimmungen des bayerischen Rettungsdienstgesetzes (BayRDG) und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften, in Verbindung mit dem Gesetz zur Errichtung der integrierten Leitstelle. Da der Krankentransport mit Hubschraubern und die Notfallrettung ausschließlich öffentliche Aufgaben sind, schafft der Zweckverband hierfür die Voraussetzungen.

Vermögenshaushalt	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuschüsse des Freistaates Bayern	0	11	-11	100,0
Investitionsumlagen der Verbandsmitglieder	26	51	-25	49,0
Entnahme aus Rücklagen	60	45	15	33,3
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	74	28	46	>100
Summe Einnahmen	160	135	25	18,5
Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens	157	12	145	>100
Baumaßnahmen Integrierte Leitstelle (Hochbau)	3	123	-120	97,6
Summe Ausgaben	160	135	25	18,5

Der Freistaat Bayern hat für das Projekt Hardwareaustausch noch keinen Zuschuss geleistet, da dieses verschoben und somit noch nicht umgesetzt wurde.

Von den Verbandsmitgliedern wurde insgesamt eine Investitionsumlage in Höhe von TEUR 26 bezahlt.

Im Haushaltsjahr 2020 wurden TEUR 74 vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt zugeführt.

Um den Vermögenshaushalt 2020 ausgleichen zu können, war eine Rücklagenentnahme in Höhe von TEUR 60 notwendig und entwickelten sich damit 2020 wie folgt:

Rücklagen	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	1.438	1.438	0	0
Zuführung	0	0	0	>100
Auflösung	60	45	15	33
Endbestand	1.378	1.438	-60	4,2

Verwaltungshaushalt	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Einnahmen aus Konzessionen Brandmeldeanlagen	45	41	4	9,8
Mieteeinnahmen Rettungswache Süd	44	45	-1	2,2
Kostenerstattungen und Zuschüsse Land	1.995	1.997	-2	0,1
Verbandsumlage	1.899	1.479	420	28,4
davon Stadt Ingolstadt	535	423	112	26,5
sonst. Kostenerstattungen, innere Verrechnungen	46	2	44	>100
Zinseinnahmen	3	5	-2	40,0
Summe Einnahmen	4.032	3.569	463	13,0
Personalausgaben	2.518	2.280	238	10,4
Sachaufwand	1.439	1.262	177	14,0
Betriebsaufwand	3.957	3.542	415	11,7
davon Rettungsleitstelle	3.614	3.338	276	8,3
davon Rettungsdienst	343	204	139	68,1
Zuführung an den Vermögenshaushalt (Gewinn)	75	27	48	>100
Summe Ausgaben	4.032	3.569	463	13,0

In 2020 wurde im Vergleich zum Vorjahr eine um TEUR 420 höhere Verbandsumlage eingenommen.

Der Betriebsaufwand stieg in 2020 um TEUR 415 auf TEUR 3.957. Dies ist auf gestiegene Personalausgaben und höhere Sachaufwendungen zurückzuführen.

Nicht benötigte Mittel aus erhobenen Umlagen und Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 75 wurden dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Ausblick

Für das Jahr 2021 sind im Verwaltungshaushalt insgesamt Ausgaben von TEUR 4.790 und im Vermögenshaushalt von TEUR 2.269 geplant. Zur Finanzierung leisten die Verbandsmitglieder Umlagen in Höhe von TEUR 2.920, davon die Stadt Ingolstadt TEUR 809. Damit steigen die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes um TEUR 758 im Vergleich zum Jahr 2020.

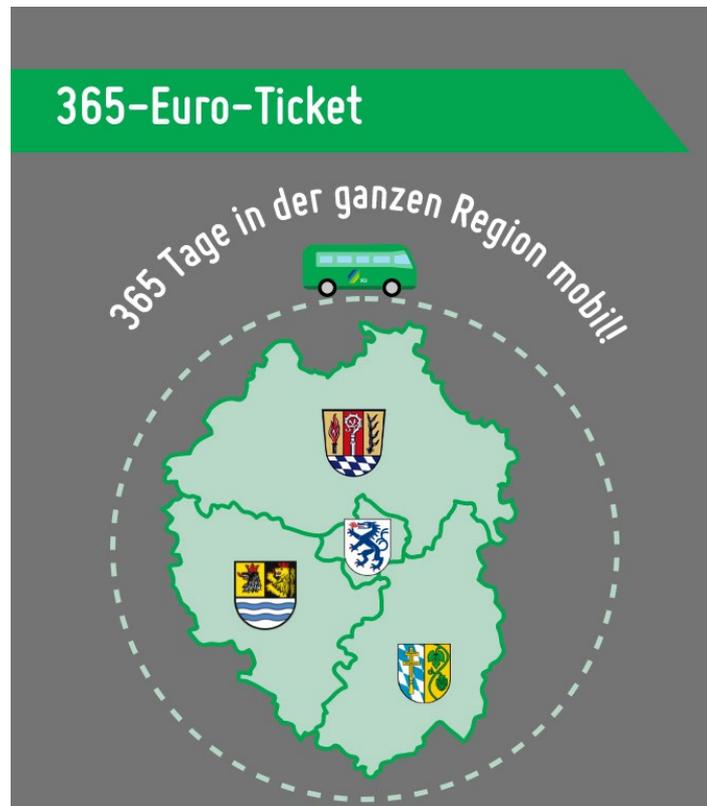
Wesentliches Projekt für 2021 ist der 10-Jahres-Hardwareaustausch der Integrierten Leitstelle.

Die Stadt Ingolstadt hat den Kooperationsvertrag mit dem Zweckverband mit Wirkung zum 31.12.2020 gekündigt. Für den Übergangszeitraum bis zum 31.12.2021 wurde eine Vereinbarung für die Personalgestellung durch die Stadt Ingolstadt gegen Kostenersatz geschlossen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Soweit der Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt ist, wird von den Verbandsmitgliedern eine Umlage erhoben. Die Aufteilung der Umlage auf die einzelnen Verbandsmitglieder richtet sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen.

Öffentlicher Personennahverkehr



Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt

www.invg.de



Stammkapital:		2.200.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	
Unterbeteiligungen:	Stadtbus Ingolstadt GmbH	100,00%
	Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	1,00%
	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen GmbH (BEKA)	0,78%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Robert Frank	
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Petra Kleine (ab 24.10.2020) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 23.10.2020)	
	Stadträte: Karl Ettinger Patricia Klein Oskar Lipp Brigitte Mader Georg Niedermeier Christian Pauling Raimund Reibenspieß Dr. Matthias Schickel Maria Segerer Jochen Semle Petra Volkwein Quirin Witty	
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 14.04.2014 Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtbus Ingolstadt GmbH vom 04.08.2004	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH hat von der Stadt Ingolstadt die Aufgabe, im Wege der Geschäftsbesorgung die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs in Ingolstadt zu erfüllen. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt. Die INVG ist Alleingesellschafterin der Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt. Ferner ist die INVG die Geschäftsstelle des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (ZV VGI). Die Kosten für diese Aufgabenerfüllung werden der INVG vom ZV VGI erstattet.

Zwischen der INVG und den Landkreisen Eichstätt und Pfaffenhofen bestanden bis 2. Dezember 2019 Verträge zur Durchführung des Linienverkehrs in der Stadt Ingolstadt und 15 kreisangehörigen Gemeinden. Im INVG-Verbundgebiet hatte die INVG Betreiberverträge mit Verkehrsunternehmen geschlossen, die zu ca. 2/3 von ihrer Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH und zu ca. 1/3 von privaten Verkehrsunternehmen erbracht wurde. Diese endeten ebenfalls zum 2. Dezember 2019.

Nachdem bereits zum 1. September 2018 der flächendeckende VGI-Gemeinschaftstarif für die gesamte Region 10 eingeführt wurde, durch den die Einnahmen in Form einer Einnahmenaufteilungsrichtlinie auf die Verkehrsunternehmen zugeschieden werden, trat am 3. Dezember 2019, die zweite Stufe der EU-Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 in Kraft. Diese hatte die Neuaufteilung der bisherigen Konzessionen für die Linien im Verkehrsgebiet der INVG zur Folge.

Zur Abwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Ingolstadt ab 3. Dezember 2019 hat die Stadt Ingolstadt einen Betrauungsakt erlassen. Gegenstand dieses Betrauungsaktes ist der Eintritt der INVG in die Rechte und Pflichten der Stadt Ingolstadt, aus dem an die Stadtbus Ingolstadt GmbH auf 10 Jahre vergebenen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA). Im Wege der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung obliegt die Erbringung der Verkehrsleistungen im Stadtgebiet Ingolstadt und auf den ausbrechenden Linien seitdem ausschließlich der Stadtbus Ingolstadt GmbH. Die erforderlichen Linienkonzessionen wurden von der Regierung von Oberbayern erteilt. Linien mit überwiegend außerstädtischem Streckenanteil wurde durch die Landkreise ausgeschrieben und an private Busunternehmen vergeben.

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH erhält die Erlöse auf ihren bewirtschafteten Linien aus Fahrscheinverkäufen im Tarifgebiet des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt, die über die Einnahmemaufteilungsstelle zugeschieden werden. Die Ausgleichsleistungen gemäß dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag sind der Stadtbus Ingolstadt GmbH von der INVG, unabhängig vom bestehenden Ergebnisabführungsvertrag, der unverändert fortgeführt wird, zu gewähren.

Die INVG erbringt, entsprechend ihrem Gesellschaftszweck, auch Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachliche Serviceleistungen. Diese betreffen insbesondere die Nutzung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung. Diese Leistungen werden verursachungsgerecht und kostendeckend an die Verkehrsunternehmer bzw. die Aufgabenträger der Verkehre weiterverrechnet.

Vermögens- und Finanzlage

	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem	1.792	2.118	-326	15,4
Lichtsignalanlagensteuerung	118	206	-88	42,7
Fahrscheinautomaten und Abfertigungssystem	307	421	-114	27,1
Buswartehäuschen und Haltestellenausstattung	298	353	-55	15,6
Buswendeanlagen	1.629	1.590	39	2,5
Mietereinbauten	54	85	-31	36,5
Kamerabasiertes Sicherheitssystem	400	453	-53	11,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	872	913	-41	4,5
Geschäftsanteile an:				
Stadtbus Ingolstadt GmbH (100%)	10.214	10.214	0	0,0
Digitales Gründerzentrum der Region IN GmbH (1%)	1	1	0	0,0
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmer mbH (0,78%)	5	5	0	0,0
Langfristig gebundenes Anlagevermögen	15.690	16.359	-669	4,1
Vorräte	137	109	28	25,7
Verlustausgleichsanspruch gegen SWI Beteiligungen GmbH	13.224	11.519	1.705	14,8
Gewinnanspruch gegen Stadtbus Ingolstadt GmbH	0	1.314	-1.314	100,0
ausstehende ÖPNV- und 45 a PBefG Förderung	28	945	-917	97,0
Inkasso Fahrscheineinnahmen	526	453	73	16,1
Forderungen an Stadtbus Ingolstadt GmbH	1.734	1.956	-222	11,3
Aussenstände aus übriger Leistungserbringung	1.039	1.241	-202	16,3
übrige Forderungen und Abgrenzung	282	330	-48	14,5
Liquide Mittel	17	15	2	13,3
Kurzfristiges Vermögen	16.987	17.882	-895	5,0
Gesamtvermögen	32.677	34.241	-1.564	4,6

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.564 auf TEUR 32.677.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen von TEUR 15.690 hat einen Anteil von 48 % am Gesamtvermögen. Es wird zu 72 % durch Eigenkapital finanziert. Ein Teilbetrag von TEUR 10.220 betrifft die unveränderten Finanzanlagen, die in Höhe von TEUR 10.214 die Anteile an der Stadtbus Ingolstadt GmbH enthalten. Das übrige Anlagevermögen, das insbesondere das rechnergestützte Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystem, die Haltestellen und Buswendeanlagen und die Fahrscheinverkaufsanlagen umfasst, sank im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019/20 um TEUR 669 auf TEUR 5.470. Den Investitionen von TEUR 431 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 1.100 gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR 895 auf TEUR 16.987. Gegenüber der Stadtbus Ingolstadt GmbH steht im Gegensatz zum Vorjahr (TEUR 1.314) kein Gewinnabführungsanspruch; für das Geschäftsjahr ist ein unter den Verbindlichkeiten ausgewiesener Verlustausgleich zu leisten. Zum Ende dieses Geschäftsjahres sind nur ausstehende Fördermittelzuflüsse von TEUR 28 zu verzeichnen; im Vorjahr beliefen sich diese auf TEUR 945. Eine weitere große Veränderung zum Vorjahr stellt der Verlustausgleichsanspruch gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH. Dieser ist mit TEUR 13.225 um TEUR 1.706 höher als im Vorjahr.

Im Einzelnen stellte sich die Finanzierung des Gesamtvermögens wie folgt dar:

	30.09.2020		30.09.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	11.297	35%	11.297	33%	0	2%
Rückstellungen	1.521		1.685		-164	
davon Personalverpflichtungen	739		624		115	
davon Ausgleichsleistungen Bahnen	276		766		-490	
davon für Betriebsrisiken Kameraüberwachung	178		178		0	
davon für Fördermittelrückzahlung für Schülerbeförderung	200		0		200	
Kurz- und mittelfristige Kredite	18.092		20.098		-2.006	
davon Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	3.592		3.098		494	
davon Stadt Ingolstadt	8.000		10.500		-2.500	
davon Zweckverband Müllverwertungsanlage	6.500		6.500		0	
Verlustausgleich bei Stadtbus Ingolstadt GmbH	314		0		314	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Abgrenzung	1.453		1.161		292	
Fremdkapital	21.380	65%	22.944	67%	- 1.564	-2%
Gesamtfinanzierung	32.677	100%	34.241	100%	- 1.564	

Das Eigenkapital liegt unverändert bei TEUR 11.297 und hat damit einen Anteil von 35 % am Gesamtkapital.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 164 auf TEUR 1.521 gesunken. Sie betreffen im Wesentlichen die gestiegenen Personalverpflichtungen mit TEUR 739 (Vorjahr: TEUR 624), Ausgleichsleistungen an die Bahnen für die Anerkennung des Gemeinschaftstarif mit TEUR 276 (Vorjahr: TEUR 766), TEUR 200 für die Rückzahlung von § 45 a PBefG-Mitteln an einen Verkehrsunternehmer sowie unverändert für Betriebsrisiken bei der Kameraüberwachung mit TEUR 178

Der Kreditmittelbedarf zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und der Investitionen sank um TEUR 2.006 auf TEUR 18.092. Er wird gedeckt durch die Gesellschafterin und andere kommunale Darlehensgeber, die ihre Liquiditätsüberschüsse bei der INVG anlegen.

Im Gegensatz zum Vorjahr besteht für das Geschäftsjahr eine Verlustausgleichsverpflichtung von TEUR 314 gegenüber der Stadtbus Ingolstadt GmbH.

Die übrigen Verbindlichkeiten insbesondere aus bezogenen Lieferungen und Leistungen sowie die Abgrenzungen sind stichtagsbezogen mit TEUR 1.453 um TEUR 292 höher als im Vorjahr.

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Fahrscheinerlöse	3.577	15.080	-11.503	76,3
Förderung nach § 45 a PBefG	414	2.161	-1.747	80,8
Förderung nach § 151 SGB IX	102	910	-808	88,8
	4.093	18.151	-14.058	77,5
Gemeindeanteil an Fahrscheinerlösen	-609	-2.288	1.679	73,4
Gemeindeanteil an Förderungen	-100	-459	359	78,2
Kostenersatz der Gemeinden für Fahrleistung	1.109	4.690	-3.581	76,4
ÖPNV Zuweisung	1.664	1.260	404	32,1
Erlöse Verbund-Service-Kosten				
von Stadtbus Ingolstadt GmbH	2.302	0	2.302	>100
von fremden Verkehrsunternehmen	548	0	548	>100
Erlöse Verwaltungskosten SBI	1.754	0	1.754	>100
Erlöse Leistungsverrechnung VGI	330	126	204	>100
übrige Erträge	1.810	1.496	314	21,0
Erlöse	12.901	22.976	-10.075	43,9
Vergütung für beauftragte Fahrleistung				
an Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH	-3.514	-20.533	17.019	82,9
an fremde Verkehrsunternehmen	-1.244	-6.974	5.730	82,2
Ausgleichsleistungen für beauftragte Fahrleistung				
an Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH	-10.842	0	-10.842	>100
an fremde Verkehrsunternehmen	-923	0	-923	>100
an Bahnen	-1.017	-919	-98	10,7
Personalaufwand	-2.383	-2.140	-243	11,4
Abschreibungen	-1.100	-1.137	37	3,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.444	-4.129	-315	7,6
Verlustausgleich/Gewinnanspruch Stadtbus Ingolstadt GmbH	-314	1.314	-1.628	>100
Zinsergebnis	-37	-50	13	26,0
Grund-/Kraftfahrzeugsteuer	-2	-2	0	0,0
Aufwendungen	-25.820	-34.570	8.750	25,3
Sondereinflüsse aus Fördermittelvereinnahmungen	-302	75	-377	>100
Sondereinflüsse Abgrenzung Zahlungen an Bahnen	-3	0	-3	>100
Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH	-13.224	-11.519	-1.705	14,8

Die nicht erlösgedeckten Kosten liegen um TEUR 1.705 über dem Vorjahreswert. Mit Wegfall der Betreiberverträge zwischen der INVG und den Verkehrsunternehmen (Bruttoverträge) entfällt ab 3. Dezember 2019 auch der Anspruch der INVG auf die Fahrscheineinnahmen im Verkehrsgebiet der Bruttoverträge. Die Fahrscheineinnahmen, die Förderungen nach § 45 a PBefG und § 151 SGB IX stehen seitdem den Verkehrsunternehmen zu, weshalb es zu einem Rückgang in diesem Bereich von TEUR 14.058 auf TEUR 4.093 gekommen ist. Insgesamt kam es zu einem Erlösrückgang von TEUR 10.075 auf TEUR 12.901, der auf den einzelnen Positionen aufgrund der Strukturveränderungen im ÖPNV nur eingeschränkt vergleichbar ist.

Für den Zeitraum bis 2. Dezember 2019 ist die Kostenerstattung der Gemeinden mit TEUR 1.109 enthalten. Im Geschäftsjahr wirkt eine im Vergleich zum Vorjahr weit höhere ÖPNV Zuweisung des Freistaats Bayern um TEUR 404 auf TEUR 1.664, die erstmaligen Erlöse für die Weiterverrechnung von Kosten für die Vorhaltung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung an die Stadtbus Ingolstadt GmbH mit TEUR 4.056 und andere Verkehrsunternehmen mit TEUR 548 sowie die um TEUR 204 auf TEUR 330 gestiegenen Leistungsverrechnung mit dem VGI dem gesamten Erlösrückgang entgegen.

Die Aufwendungen für die von der INVG beauftragten Fahrleistungen für die Stadt Ingolstadt und auftragsgemäß für die Gemeinden wurde bis 2. Dezember mit insgesamt TEUR 4.758 vergütet und sind strukturbedingt um TEUR 22.749 niedriger als im Vorjahr. Im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrags erstattet die INVG erstmalig Ausgleichsleistungen aufgrund der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung an die Stadtbus Ingolstadt GmbH mit TEUR 10.842 und fremde Verkehrsunternehmen mit TEUR 923.

Der Personalaufwand stieg im Vorjahresvergleich um TEUR 243 auf TEUR 2.383. Dies beruht neben dem Aufbau der Rückstellungen für Personalverpflichtungen um TEUR 115, auch auf der um 1,3 VZÄ gestiegenen Zahl der durchschnittlich beschäftigten Vollkräfte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich aufgrund von höheren bezogenen Leistungen (TEUR 255) um TEUR 315 auf TEUR 4.444 gestiegen.

Über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag ist von der Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH im Geschäftsjahr ein Verlust von TEUR 314 zu übernehmen. Der Ergebnisrückgang bei der Stadtbus Ingolstadt GmbH ist größtenteils pandemiebedingt. Wobei das Vorjahresergebnis um Sondererträge von TEUR 346 begünstigt und das Ergebnis in diesem Geschäftsjahr mit periodenfremden Aufwendungen von TEUR 109 belastet wurde.

Der Jahresverlust von TEUR 13.224 wird entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag von der SWI Beteiligungen GmbH ausgeglichen. Dies führt im Rahmen des bestehenden steuerlichen Querverbundes zu einer Ertragssteuerentlastung in Höhe von 30 % des übernommenen Verlustes bei der SWI Beteiligungen GmbH, die entsprechend der konsortialvertraglichen Regelungen voll INKB zu Gute kommt und insoweit deren Verlustausgleichsverpflichtung bei der SWI Beteiligungen GmbH mindert.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis	TEUR	-16.701	-13.224	-11.519	-11.211	-9.631	-12.530
Betriebsleistung	TEUR	9.798	12.901	22.976	23.141	21.546	20.437
Personalaufwandsquote	%	24,9	18,5	9,3	8,3	8,0	8,3
Mitarbeiter	VZÄ	30,0	30,0	28,7	23,2	23,2	23,2
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen	TEUR	1.103	1.100	1.137	1.083	1.097	1.123
Investitionen	TEUR	1.292	431	827	1.154	627	367
Bilanzsumme	TEUR	35.116	32.677	34.241	31.123	27.382	33.159
Anlagenintensität	%	45,5	48,0	47,8	47,1	53,3	45,7
Eigenkapitalquote	%	32,2	34,6	33,0	20,2	23,0	19,0
Kredite	TEUR	18.965	18.092	20.098	21.421	19.195	22.622

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Ergebnis der INVG wird entscheidend geprägt durch den an die Stadtbuss Ingolstadt GmbH zu leistenden Kostenersatz für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der Verkehrsleistungserbringung. Die Höhe der Ausgleichsleistungen aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag ist neben der Kostenentwicklung in der Verkehrsleistungserbringung in starkem Maße abhängig von den erzielbaren Fahrscheineinnahmen, deren Entwicklung vor dem Hintergrund der nicht klaren Aus- und Folgewirkungen der Corona-Pandemie auf das künftige Nutzerverhalten schwer abschätzbar ist. Je nach Verlauf der Ausbreitung sind weitere erhebliche Fahrgeldausfälle im Rahmen von Verkehrs- und Leistungseinschränkungen nicht auszuschließen. Die Kompensationszahlungen aus dem ÖPNV Rettungsschirm werden auch in 2021 weiter erfolgen. Von hoher Bedeutung ist daneben der Erhalt weiterer staatlicher Fördermittel (Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr, Ausgleichsleistungen für Schwerbehinderte, ÖPNV-Zuweisung). Ihr Erhalt ist nicht sicher planbar.

Das Zinsänderungsrisiko wird aufgrund des aktuellen Marktzinses als gering eingeschätzt.

Durch den bestehenden öffentlichen Dienstleistungsauftrag mit gesichertem Kostenersatz für die nächsten 10 Jahre und der Leistungsfähigkeit der Stadt Ingolstadt, die diesen über die Ergebnisabführung letztlich trägt, werden derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Die weitere Entwicklung des ÖPNV wird wesentlich durch die Nachfrage und das Fahrgastaufkommen geprägt werden. Die Attraktivität im Hinblick auf Preis sowie insbesondere auf Angebotsqualität und -umfang steht dabei im Fokus. Nur wenn der ÖPNV gut angenommen wird, kann er einen angemessenen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 wird ein Verlust von rund 16,7 Mio. EUR erwartet, der von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH aufgrund des weiter bestehenden Ergebnisabführungsvertrages auszugleichen ist. Der Betrieb des Airport-Expresses und weiterer Auftragsverkehre erfolgen eigenwirtschaftlich durch die Stadtbus Ingolstadt GmbH. Sie werden im Geschäftsjahr 2020/21 nochmals deutlich durch die Covid-19-Pandemie belastet.

Die Einführung des 365-€-Tickets sowie die zum 1. September 2020 ausgesetzte Tarifierhöhung in Höhe von 2,0 % wurde zum 1. August 2021 durchgeführt. Die Ausweitung des Fahrtenangebots zum Frühjahr 2021 wurde coronabedingt verschoben und wird jetzt in zwei Schritten durchgeführt. Im Herbst 2021 wird zunächst die neue Tangentiallinie 59 von Eitting über den Bahnhof Ingolstadt Audi zum Klinikum, die Verlängerung der Linie S8 bis Stammham sowie der Ausbau der Linie 17 vom Hauptbahnhof zum IN-Campus-Areal eingeführt. Ab dem Geschäftsjahr 2022/23 sollen die restlichen angebotsverbessernden Maßnahmen auf den Linien 21, 70 sowie den Nachtlinien umgesetzt werden.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Kosten für die Fahrleistungserbringung und die Vorhaltung einer geeigneten Infrastruktur können nur teilweise durch Einnahmen aus Fahrscheinen, Fördermitteln für die Schüler- und Schwerbehindertenförderung, Busförderungen und allgemeiner ÖPNV-Förderung gedeckt werden. Die nicht gedeckten Kosten der INVG sind auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Sofern die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH diese Ausgleichszahlung nicht aus den Gewinnen der Energieversorgung decken könnte, besteht eine Ausgleichsverpflichtung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und der Stadt Ingolstadt.

Stadtbus Ingolstadt GmbH

Hindenburgstraße 1, 85057 Ingolstadt

www.stadtbus-ingolstadt.de



STADTBUS
INGOLSTADT

1.000.000 €

Stammkapital:

gehalten durch

Gesellschafter: Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Dr. Robert Frank

Aufsichtsrat: Vorsitzende: Bürgermeisterin Petra Kleine (ab 24.10.2020)
Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 23.10.2020)

Stadträte:
Patricia Klein
Christian Pauling
Raimund Reibenspieß
Jochen Semle
Petra Volkwein

Verträge: Ergebnisabführungsvertrag mit der Ingolstädter
Verkehrsgesellschaft mbH vom 04.08.2004

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH (SBI) ist im Geschäftsjahr 2012/13 aus der Verschmelzung der Verkehrsunternehmen KVB Ingolstadt GmbH und IN-BUS GmbH hervorgegangen. Sie ist eine 100 %ige Tochter der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG), mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Die SBI erbringt Personenbeförderungsdienstleistungen, insbesondere im öffentlichen Personennahverkehr, im Gebiet der Stadt Ingolstadt. Der für die Verkehrsleistungserbringung bestehende Betreibervertrag mit der INVG endete am 2. Dezember 2019. Die Vergütung erfolgte bis dahin auf Grundlage eines gutachterlich ermittelten Kilometersatzes.

In Umsetzung der Vorgaben der EU-Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 wurde die Stadtbus Ingolstadt GmbH am 07. Oktober 2019 durch einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag ab dem 3. Dezember 2019 mit der Erbringung von Verkehrsleistung im straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr auf Linien des Stadtverkehrs Ingolstadt inkl. abgehender Linienabschnitte betraut.

In alleiniger Verantwortung betreibt die Stadtbus Ingolstadt GmbH den Ingolstädter Airport Express, der im Regelbetrieb im 60-Minutentakt über mehrere zentrale Haltestellen die Stadt Ingolstadt mit dem Flughafen München verbindet. Coronabedingt verkehrt der Airport Express derzeit im 3-Stundentakt. Verkehrsleistungen im freigestellten Schülerverkehr und im Gelegenheitsverkehr runden das Portfolio der SBI ab.

Für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung erhält die Stadtbus Ingolstadt GmbH Ausgleichsleistungen, die sich auf den Kostenersatz unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung beschränken, soweit dieser nicht über die Fahrscheinerlöse, Fördermittel und übrige Erlöse gedeckt werden kann. Unabhängig davon werden der Airport Express und die Auftragsverkehre – insbesondere im freigestellten Schülerverkehr – eigenwirtschaftlich betrieben. Hierfür wird eine Trennungsrechnung erstellt.

Die Erbringung von Verkehrsleistungen ab Dezember 2019 wurde mit einem Jahresvolumen von rund 1 Mio. Fahrplankilometern neu vergeben. Zunächst erfolgte eine einjährige Übergangsbeauftragung an fünf Subunternehmern. Nach einem wettbewerblichen Vergabeverfahren wurde im August 2020 die anschließende Verkehrsleistungserbringung bis Dezember 2029 an drei Subunternehmer vergeben.

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH wurde mit dem ÖDLA verpflichtet ab 3. Dezember 2019 die für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der Erbringung der Verkehrsleistung erforderlichen Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachlichen Serviceleistungen von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH zu beziehen. Dies betrifft insbesondere die Nutzung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen ist im Vorjahresvergleich um TEUR 2.050 gestiegen:

	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Entgeltlich erworbener Firmenwert und Konzessionen	4	10	-6	60,0
Grundstück Betriebshof Hindenburgstraße	1.939	1.939	0	0,0
Bauten Betriebshöfe	3.764	3.963	-199	5,0
Omnibusse	13.684	10.947	2.737	25,0
sonstige Betriebsausstattung	1.313	1.476	-163	11,0
Langfristig gebundenes Vermögen	20.704	18.335	2.369	12,9
Vorräte	92	105	-13	12,4
Forderungen Lieferungen und Leistungen	786	607	179	29,5
Verlustausgleich von INVG	314	0	314	>100
Ansprüche nach Schwerbehinderten-/Personenbeförd.gesetz	783	1.619	-836	51,6
ausstehende ÖPNV Rettungsschirmzahlungen	547	0	547	>100
Steuererstattungsansprüche	142	51	91	>100
übrige Forderungen und Abgrenzungen	64	66	-2	3,0
Liquide Mittel und Geldanlagen	69	668	-599	89,7
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.797	3.116	-319	10,2
Gesamtvermögen	23.501	21.451	2.050	9,6

Das Anlagevermögen stieg um TEUR 2.369 auf TEUR 20.704. Dies resultiert insbesondere aus Investitionen von TEUR 7.539, hauptsächlich für die Neuanschaffung von 21 neuen Bussen im Wert von TEUR 7.530, für die Zuschüsse von TEUR 2.035 vereinnahmt werden konnten. Dem gegenüber stehen die Abschreibungen mit insgesamt TEUR 2.584 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten mit TEUR 551, welche den Verkauf von 20 Bussen betreffen.

	Investitionen TEUR	Zuschüsse TEUR	Abschreibung TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung TEUR
Firmenwert und Konzessionen	0	0	6	0	-6
Bauten Betriebshof	0	0	199	0	-199
Omnibusse	7.530	2.035	2.207	551	2.737
sonstige Betriebsausstattung	9	0	172	0	-163
Veränderung Anlagevermögen	7.539	2.035	2.584	551	2.369

Die Busflotte weist stichtagsbezogen ein Fahrzeug mehr als im Vorjahr auf und hat folgende Altersstruktur:

		2019/20		2018/19	
Fahrzeugbestand	Stück	110		109	
Alter der Fahrzeuge					
bis 5 Jahre	Stück	48	44%	37	34%
6 - 9 Jahre	Stück	52	47%	50	46%
> 9 Jahre	Stück	10	9%	22	20%

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu rund 33 % über Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote ist durch den Anstieg der Bilanzsumme um 3 % auf 30 % gesunken. Aufgrund der hohen Investitionen in neue Busse ist im Geschäftsjahr ein höherer Kapitalbedarf notwendig.

Im Einzelnen ist das Gesamtvermögen wie folgt finanziert:

	30.09.2020		30.09.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	6.980	30%	6.980	33%	0	-3%
Rückstellungen	1.439		1.534		- 95	
davon für Pensionen	182		194		- 12	
davon für Personalverpflichtungen	716		775		- 59	
davon für Versicherungen	389		474		- 85	
Kurz- und mittelfristige Kredite	12.755		9.000		3.755	
davon Stadt Ingolstadt	2.500		0		2.500	
davon Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	1.255		0		1.255	
davon Zweckverband Müllverwertungsanlage	9.000		9.000		0	
Ergebnisabführung an INVG	0		1.314		- 1.314	
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	2.232		2.514		- 282	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	95		109		- 14	
Fremdkapital	16.521	70%	14.471	67%	2.050	3%
Gesamtfinanzierung	23.501	100%	21.451	100%	2.050	

Der Rückstellungsbedarf hat sich im Vorjahresvergleich um TEUR 95 auf TEUR 1.439 vermindert.

Die Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 2.145 auf TEUR 15.082 erhöht. Zur Finanzierung der Gewinnabführung des Vorjahres (TEUR 1.314) und des Abbaus der Rückstellungen (TEUR 95) und Verbindlichkeiten (TEUR 296) sowie im Übrigen für die Busersatzbeschaffungen sind die Kreditaufnahmen um TEUR 3.755 auf TEUR 12.755 angewachsen. Die zusätzlichen Mittel wurden mit TEUR 2.500 bei der Stadt Ingolstadt und mit TEUR 1.255 bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH aufgenommen.

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Fahrscheinerlöse	7.714	0	7.714	>100
Förderung nach § 45 a PBefG	1.903	0	1.903	>100
Förderung nach §151 SGB IX	273	0	273	>100
Ausgleichsleistung gemeinwirtschaftliche Verpflichtung	11.768	0	11.768	>100
<i>davon Anteil Ingolstadt</i>	<i>10.842</i>	<i>0</i>	<i>10.842</i>	<i>>100</i>
Erlöse für Auftragsverkehre INVG	3.607	20.280	-16.673	82,2
übrige Erlöse für Auftragsverkehre	498	666	-168	25,2
Fahrscheinerlöse Airport Express	903	1.906	-1.003	52,6
Werbeerlöse	272	288	-16	5,6
Erlöse Treibstoffverkauf	408	400	8	2,0
Auftragsarbeiten für INVG	438	405	33	8,1
Mieterträge	131	131	0	0,0
Versicherungsentschädigungen	85	229	-144	62,9
übrige Erlöse	60	52	8	15,4
Betriebserlöse	28.060	24.357	3.703	15,2
Treibstoffkosten	-2.086	-2.588	502	19,4
Aufwendungen Wartung, Reinigung und Reparatur von Subunternehmern bezogene Verkehrsleistungen	-2.024	-1.965	-59	3,0
übrige bezogene Leistungen	-3.439	-2.422	-1.017	42,0
<i>davon bezogene Leistungen INVG</i>	<i>-1.754</i>	<i>0</i>	<i>-1.754</i>	<i>>100</i>
Personalaufwand	-11.902	-11.707	-195	1,7
Abschreibungen	-2.584	-2.595	11	0,4
Verluste aus Busverkäufen	0	0	0	>100
Versicherungsaufwendungen u. Eigenschäden	-308	-376	68	18,1
Mietaufwand für Betriebshöfe	-421	-408	-13	3,2
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Reisekosten	-179	-130	-49	37,7
Fortbildung	-82	-102	20	19,6
Verwaltungsaufwand	-2.809	-608	-2.201	>100
<i>davon Verwaltungskostenanteil INVG</i>	<i>-2.302</i>	<i>0</i>	<i>-2.302</i>	<i>>100</i>
Zinsbelastung	-46	-47	1	2,1
Kfz- und Grundsteuern	-9	-10	1	10,0
Betriebsaufwendungen	-28.265	-23.389	-4.876	20,8
periodenfremdes Erbebnis	-109	346	-455	>100
Verlustausgleich / Gewinnabführung an INVG	-314	1.314	-1.628	>100

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.703 auf TEUR 28.060.

Mit dem Wegfall des Betreibervertrags zwischen der INVG und der Stadtbus Ingolstadt GmbH und dem Beginn des öffentlichen Dienstleistungsvertrages im Dezember 2019 verändern sich die Erlöspositionen der SBI. Bis 2. Dezember 2019 erhielt die SBI für ihre erbrachte Verkehrsleistung im INVG-Altgebiet einen gutachterlich ermittelten Kilometersatz für die angefragte und beauftragte Fahrleistung. Die Erlöse in dieser Form sanken im Geschäftsjahr aufgrund der Strukturänderung im ÖPNV um TEUR 16.673 auf TEUR 3.607.

Erstmals im Geschäftsjahr 2019/20 erhält die SBI ab 3. Dezember 2019 Fahrscheinerlöse (TEUR 7.714), Förderungen nach § 45 a PBefG und § 151 SGB IX (TEUR 2.176) sowie Ausgleichsleistungen (TEUR 11.768) aufgrund ihrer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung in der Verkehrserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt und auf den ausbrechenden Linien. Durch den coronabedingt auferlegten ÖPNV-Rettungsschirm wurden Erlösausfälle bis 30. September 2020 in Höhe von TEUR 1.419 berücksichtigt.

Beim eigenwirtschaftlichen Airport Express, beauftragten Schulbusverkehr und Gelegenheitsverkehr kam es pandemiebedingt zu Erlösausfällen von TEUR 1.171.

Der Materialaufwand stieg im Vorjahresvergleich um TEUR 2.519 auf TEUR 9.925. Dieser Mehraufwand resultiert mit TEUR 1.754 aus erstmals von der INVG verrechneten Infrastrukturleistungen, die gemäß dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag ab 3. Dezember 2019 in die zu vergütende Kostenbasis für die gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistung einfließen. Ein weiterer Anstieg um TEUR 1.017 entfällt auf die von Subunternehmer bezogenen Verkehrsleistungen, die aufgrund der um 37 % gestiegenen Kilometerleistung mit TEUR 3.439 vergütet wurden. Die Aufwendungen für Wartung, Reinigung und Reparaturen stiegen um TEUR 59 auf insgesamt TEUR 2.024. Bedingt durch die geringere eigenerbrachte Fahrleistung und vor allem aufgrund des niedrigeren Kraftstoffpreises sind die Treibstoffkosten mit TEUR 2.086 um TEUR 502 niedriger als im Vorjahr.

Der Verwaltungsaufwand stieg im Geschäftsjahr um TEUR 2.201 auf TEUR 2.809. Der hohe Anstieg ist durch die erstmals von der INVG an die SBI verrechneten Verwaltungskosten für Serviceleistungen gemäß dem ÖDLA ab 3. Dezember 2019 von TEUR 2.302 zu begründen.

Die Personalkosten sind im Vorjahresvergleich um TEUR 195 auf TEUR 11.902 angewachsen. Die tarifliche Entgeltsteigerung um 3,3 % zum 1. Juli 2019 wurde ganzjährig wirksam. Darüber hinaus wurde eine Corona-Prämie mit TEUR 128 ausbezahlt. Entlastend wirkt der Abbau der Rückstellungen für Urlaub und Freizeitguthaben von TEUR 160.

Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu einem Ergebnismrückgang um TEUR 1.628, was zu einem Jahresverlust von TEUR 314 führt. Dieser ist größtenteils pandemiebedingt durch die Erlösausfälle beim Airport Express und im Schulauftragsverkehr. Die Erlösausfälle im Linienverkehr konnte zu 90 % durch den ÖPNV Rettungsschirm gedeckt werden. Zusätzlich wurde das Vorjahresergebnis mit Sondererträgen von TEUR 346 begünstigt und das Ergebnis in diesem Geschäftsjahr mit periodenfremden Aufwendungen von TEUR 109 belastet. Der Jahresverlust wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages durch die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH ausgeglichen.

Leistungsdaten		2019/20	2018/19	Veränderung	
selbst erbrachte Verkehrsleistung	km	5.121.014	5.805.945	-684.931	-11,8%
Linienverkehr nach § 42 PBefG	km	4.288.797	4.549.531	-260.734	-5,7%
Schülerverkehr	km	57.400	90.653	-33.253	-36,7%
Reise- und Gelegenheitsverkehr nach § 49 PBefG	km	4.796	9.015	-4.219	-46,8%
Airport Express	km	736.550	1.110.372	-373.822	-33,7%
Sonstige	km	33.471	46.374	-12.903	-27,8%
von Subunternehmern bezogene Verkehrsleistung	km	926.308	674.742	251.566	37,3%
Airport Express	Fahrgäste	74.939	163.228	-88.289	-54,1%

Kennzahlen langfristig		Prognose 2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	-950	-314	1.314	972	1.003	647
Betriebsleistung	TEUR	29.435	28.008	24.730	23.182	22.339	22.253
Materialaufwandsquote	%	37,6	35,5	30,0	30,1	30,6	31,8
Personalaufwandsquote	%	39,8	42,5	47,3	45,6	46,8	47,0
Mitarbeiter	VZÄ	210,3	215,8	209,1	196,5	197,6	196,1
Abschreibungen	TEUR	2.772	2.584	2.595	2.528	2.468	2.432
Investitionen abzüglich Zuschüsse	TEUR	7.570	5.504	2.910	1.329	1.052	1.349
Bilanzsumme	TEUR	29.538	23.501	21.451	21.046	21.537	23.571
Anlagenintensität	%	86,3	88,1	85,5	86,5	90,7	89,8
Eigenkapitalquote	%	23,6	29,7	32,5	23,7	23,1	21,1
Kredite	TEUR	18.480	12.755	9.000	12.046	12.911	15.640

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Stadtbus Ingolstadt erhält von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, die für die Stadt Ingolstadt die Rechte und Pflichten aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag wahrnimmt, eine Ausgleichleistung für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt. Diese deckt die Lücke zwischen den ihr zustehenden Fahrscheinerlösen und Ausgleichleistungen und den mit der Erbringung der Verkehrsleistungen anfallenden Kosten ab und ermöglicht bei wirtschaftlichem Betrieb eine angemessene Eigenkapitalverzinsung von 5,12 % (0,4 Mio. EUR). Der Betrieb des Airport Express und weitere Auftragsverkehre erfolgen eigenwirtschaftlich. Sie werden im Wirtschaftsjahr 2020/21 nochmals deutlich durch die Covid-19-Pandemie belastet. Da vor allem die Fixkosten durch die Erlöse erneut nicht gedeckt werden können, wird mit einem Verlust in diesem Teilbereich von 1,0 Mio. EUR gerechnet.

Die Treibstoffpreise werden in den nächsten Jahren voraussichtlich steigen. Das Zinsänderungsrisiko wird aufgrund des aktuellen Marktzinses als gering eingeschätzt. Ein weiteres Risiko im ÖPNV beruht in den bestehenden und möglicherweise längerfristigen Auswirkungen durch die Coronapandemie. Je nach zukünftigem Verlauf der Ausbreitung sind weitere erhebliche Fahrgeldausfälle im Rahmen von Verkehrs- und Leistungseinschränkungen nicht auszuschließen. Als positives Signal kann die Verlängerung des ÖPNV Rettungsschirm von 100 % auch in 2021 gesehen werden. Dadurch wird die Stadtbus Ingolstadt GmbH weiterhin Kompensationszahlungen von der Regierung erhalten.

Für die Investitionsausgaben von 10,2 Mio. EUR – für 20 neue Omnibusse – werden Fördermittel von 2,9 Mio. EUR erwartet. Zur Finanzierung wird eine weitere Aufstockung der Kreditmittelinanspruchnahme auf rund 18,4 Mio. EUR erforderlich werden. Bis 2022 sollen alle noch im Fuhrpark enthaltenen EURO 5-Dieselmotoren ersetzt werden.

Insgesamt rechnet die Stadtbus Ingolstadt GmbH im Geschäftsjahr 2020/21 daher erneut mit einem Verlust von rund 1,0 Mio. EUR, der gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Alleingesellschafterin Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH auszugleichen ist.

Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt

Geschäftsstelle INVG, Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt



	Stimmrechte
Zweckverbandsmitglieder: Stadt Ingolstadt	25,00%
Landkreis Eichstätt	25,00%
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	25,00%
Landkreis Pfaffenhofen	25,00%
Beschlussorgane: Zweckverbandsversammlung	
Zweckverbandsvorsitzender	
Geschäftsführer: Dr. Robert Frank	
Verbandsversammlung: Vorsitzender:	
Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf	
stellv. Verbandsvorsitzender:	
Landrat Alexander Anetsberger	
Verbandsräte:	
Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen	
Ludwig Wayand, Bürgermeister Baar-Ebenhausen	
Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen	
Karola Schwarz, Kreisrätin Neuburg-Schrobenhausen	
Patricia Klein, Stadträtin Ingolstadt	
Andrea Mickel, Bürgermeisterin Gaimersheim	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Die vier Kommunen der Region 10 sind Mitglieder des Zweckverbandes und koordinieren:

- den Verbundtarif und die Einnahmeaufteilung,
- einheitliche Standards für Fahrgastinformationssysteme, Haltestelleneinrichtungen Erscheinungsbild,
- eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit,
- die Einbindung der privaten Partner im ÖPNV und SPNV,
- einheitliche Standards im Hinblick auf Fahrzeuge, Sicherheit und Umwelt,
- die Abstimmung der bestehenden Nahverkehrspläne bzw. langfristig die Erstellung eines gemeinsamen regionalen Nahverkehrsplans.

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG) ist die durch die Verbandsversammlung eingerichtete Geschäftsstelle. Für die Geschäftsbesorgung erhält die INVG eine entsprechende Leistungsverrechnung. Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal.

Zum 1. September 2018 konnte der VGI-Tarif eingeführt werden. Mit einem Fahrschein können nun alle Nahverkehrszüge der agilis, Deutschen Bahn, Bayerischen Regiobahn und alle in der Region bestehenden Buslinien genutzt werden. Zum 3. Dezember 2019 trat eine umfangreiche rechtliche Neuorganisation der Rahmenbedingungen für den Betrieb von straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehren in der Region ein. Dies führte zu neuen gemeinwirtschaftlichen Betreiberverträgen. Seitdem wird der Betrieb nur noch auf wenigen Linien eigenwirtschaftlich durchgeführt. Zum Teil werden Linien von neuen Verkehrsunternehmen betrieben. Diese Veränderungen erforderten eine vollkommen neue Einnahmeaufteilungsrichtlinie zur sachgerechten Aufteilung der Erlöse auf die Verkehrsunternehmen. Zum 1. September 2020 erließ der VGI eine neue Allgemeine Vorschrift um die Eigenwirtschaftlichkeit der Verkehrsunternehmen beim Aussetzen von kostenbedingt nötigen Tarifierhöhungen und Tarifiermäßigungen (365 Euro Ticket) nicht zu gefährden. Wenn der vom ZV VGI festgesetzte Höchsttarif (Tarifhöhe wurde von den Kommunen auf den Zweckverband übertragen) niedriger ist als der je Ticketart festgelegte Referenztarif, der mit einem warenkorbbasierten Preisindex fortgeschrieben wird, ist die Differenz vom Höchsttarif zum Referenztarif durch die Aufgabenträger auszugleichen (Auffüllung der Ticketpreise). Aufgrund der beschlossenen Aussetzung der Tarifierhebung um 2,8 % wurden ab 1. September 2020 erstmals Ausgleichszahlungen der Aufgabenträger fällig.

Vermögens- und Finanzlage

Verwaltungshaushalt	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebskostenumlage der Mitglieder	613	342	271	79,2
davon Stadt Ingolstadt	153	86	67	78,2
Anrechnung Überschuss Vorjahr	129	65	64	98,5
Summe Einnahmen	742	407	335	82,3
Mietkosten	4	5	-1	20,0
Leistungsverrechnung INVG	400	200	200	100,0
Leistungsverrechnung Stadt IN	8	8	0	0,0
Ausgleichsleistungen nach allgemeiner Vorschrift	223	0	223	>100
Beratungsaufwendungen	55	41	14	34,1
sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	13	24	-11	45,8
Summe Ausgaben	703	278	425	>100
Betriebskostenüberschuss, anzurechnen auf Betriebskostenumlage Folgejahr	39	129	-90	69,8
davon Stadt Ingolstadt	10	32	-23	70

Aufgrund der deutlich gestiegenen Anforderungen durch ZV VGI (Einführung 365-€-Ticket, Projektarbeiten, Ausarbeitung vertraglicher Themen, etc.) haben sich die Leistungsverrechnungen der INVG im Haushaltsjahr 2020 verdoppelt. Der zusätzliche Beratungsaufwand entstand durch die Ausarbeitung der allgemeinen Vorschrift. Mit Aussetzung der Tarifierhöhung von 2,8 % wurden erstmals Ausgleichszahlung durch die Aufgabenträger an die Verkehrsunternehmer in Höhe von TEUR 223 fällig.

Ausblick – Chancen und Risiken

Um den Verbundgedanken weiter zu fördern, wurde im April 2021 die Namenänderung von „Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt, VGI“ zu „Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt, VGI“ beschlossen. Die unterlassene Tarifierhöhung aus dem Haushaltsjahr 2020 wird zum 1. August 2021 in Höhe von 2 % nachgeholt, wodurch die Ausgleichleistungen der Aufgabenträger für diesen Zweck entfallen.

Gleichzeitig wird zum 1. August 2021 das „365-€-Ticket VGI“ für Schüler, Schülerinnen und Auszubildende im Verbundgebiet eingeführt. Das deutlich vergünstigte Ticket wird zu 2/3 durch den Freistaat Bayern und zu 1/3 durch die Aufgabenträger finanziert. Hierzu sind im Haushaltsjahr 2021 ca. TEUR 981 (Stadt Ingolstadt TEUR 126) und in den Folgejahren ca. TEUR 2.944 (Stadt Ingolstadt TEUR 425) durch die Aufgabenträger an die Verkehrsunternehmer auszugleichen.

Anfang 2021 hat sich der VGI auf das Förderprogramm „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) beworben. Dafür stehen vom Bund bis 2024 insgesamt bis zu 250 Millionen Euro bereit. Der VGI konnte sich als eine von zwölf Modellregionen gegenüber 160 Bewerber durchsetzen und hat für seine Förderskizze „VGI NewMIND – Neue öffentliche Mobilität durch Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung“, die mehrere Einzelmaßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV im gesamten Verkehrsverbund umfasst, im September 2021 den Vorab-Förderbescheid in Höhe von 29 Mio. EUR von Verkehrsminister Andreas Scheuer überreicht bekommen. Die Förderquote beträgt bis zu 80 %. Die Förderzusage gibt der bisherigen Strategie zur Verbesserung des Angebotes in der Region enorme Schubkraft. Das gemeinsame Ziel ist die Attraktivitätssteigerung der gesamten Mobilität im VGI-Gebiet, weshalb auch die Hochschulen und die regionale Wirtschaft eingebunden werden.

Der Verwaltungshaushalt 2021 steigt durch die erhöhten Ausgleichleistungen auf TEUR 4.575.

beka GmbH

Von-Werth-Straße 37, 50670 Köln

Stammkapital:		382.520 €	
Anteil gehalten			
durch:	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	3.000 €	0,78%

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Bei der beka GmbH handelt es sich um ein Dienstleistungsunternehmen, welches in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs tätig ist. Die Kernbereiche des Geschäfts sind „Einkaufsdienstleistungen“, „eProcurement“, „Verlage“ und „Seminare und Tagungen“. Neben der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH sind an der beka GmbH 79 weitere Verkehrsunternehmen beteiligt, ebenfalls vornehmlich aus dem öffentlichen Verkehrssektor.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	287	393	-106	27,0
Umlaufvermögen	1.949	2.356	-407	17,3
Rechnungsabgrenzungsposten	12	17	-5	29,4
Gesamtvermögen	2.248	2.766	-518	18,7
Gezeichnetes Kapital	335	335	0	0,0
Kapitalrücklage	219	219	0	0,0
Gewinnrücklagen	718	583	135	23,2
Jahresergebnis	-186	135	-321	>100
Eigenkapital	1.086	1.271	-185	14,6
Rückstellungen	1.108	1.198	-90	7,5
Verbindlichkeiten	54	297	-243	81,8
Gesamtkapital	2.248	2.766	-518	18,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gesamtleistung	2.413	3.960	-1.547	39,1
Materialaufwand	-1.590	-2.623	1.033	39,4
Personalaufwand	-644	-730	86	11,8
Abschreibungen	-50	-39	-11	28,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-324	-332	8	2,4
Zinsergebnis	-23	-24	1	4,2
Ergebnis vor Steuern	-218	212	-430	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	32	-77	109	>100
Jahresergebnis	-186	135	-321	>100
Nachrichtlich Ergebnisverwendung				
Gewinnausschüttung	0	0	0	>100
Einstellung in die Gewinnrücklage	-186	135	-321	>100

Freizeit, Kultur, Bildung



Wasserspielplatz Landesgartenschau



Neue Eismaschinen Saturn Arena



Erlebnisbad

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt
www.stadtwerke-ingolstadt.de



Stammkapital:	536.300 €
gehalten durch	
Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Thomas Hehl
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 18.06.2020) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 17.06.2020) Stadträte: Klaus Böttcher Brigitte Fuchs Christian Höbusch Barbara Leininger Dr. Markus Meyer Klaus Mittermaier Georg Niedermeier Fred Over Lukas Rehm Robert Schidlmeier Jörg Schlagbauer Albert Wittmann
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 27.09.2002 Ergebnisabführungsvertrag mit der Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH vom 30.07.2021 Erbbauerechtsvertrag mit der Oberbayerischen Bäder- und Freizeitanlagen GmbH & Co. KG bis 03.02.2021

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Errichtung, Erwerb und Betrieb der Freizeit- und Sportanlagen:

- Hallenbad Südwest
- Freibad
- Sportbad mit Sauna
- Erlebnisbad (Heimfallanspruch 03.02.2021)
- Saturn-Arena (Multifunktionshalle mit Eisfläche)
- Zweite Eishalle bei der Saturn-Arena

Vermögen	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Freibad	168	168	0	0,0
Sportbad	994	994	0	0,0
Saturn-Arena	6.334	6.916	-582	8,4
Zweite Eishalle	30	30	0	0,0
Erlebnisbad	8.531	8.531	0	0,0
Grund und Boden	16.057	16.639	-582	3,5
Hallenbad Südwest	534	635	-101	15,9
Freibad	4.431	4.878	-447	9,2
Erlebnisbad	21.193	9.095	12.098	>100
Sportbad	17.465	18.090	-625	3,5
Saturn-Arena	10.106	10.591	-485	4,6
Zweite Eishalle	3.438	3.558	-120	3,4
spartenübergreifende Anlagen	5	6	-1	16,7
Bauten und Betriebseinrichtungen	57.172	46.853	10.319	22,0
Arbeitgeberdarlehen	8	9	-1	11,1
Finanzanlagen	8	9	-1	11,1
Langfristiges Vermögen	73.237	63.501	9.736	15,3
Verlustausgleichsanspruch	0	7.895	-7.895	100,0
Steuererstattungsansprüche	217	1.294	-1.077	83,2
Forderungen und Abgrenzungen	721	467	254	54,4
Liquide Mittel	71	65	6	9,2
Gesamtvermögen	74.246	73.222	1.024	1,4

Die Aktivierung des Heimfallanspruchs hinsichtlich des Erlebnisbades führte zu einem Anstieg des langfristigen Vermögens und gleichzeitig zu einem Rückgang des kurzfristigen Vermögens, da dadurch im Geschäftsjahr 2019/20 im Gegensatz zum Vorjahr kein von der Gesellschafterin ausgleichender Verlust, sondern ein abzuführender Gewinn eingetreten ist.

Das langfristige Vermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019/20 um TEUR 9.736 auf TEUR 73.237 und stellt sich wie folgt dar:

Sparte	Investitionen	Zuschreibung	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Hallenbad Südwest	9	0	110	0	-101
Freibad	41	0	488	0	-447
Erlebnisbad	4.292	7.806	0	0	12.098
Sportbad	73	0	697	1	-625
Saturn-Arena	289	0	774	582	-1.067
Zweite Eishalle	127	0	247	0	-120
spartenübergreifende Investitionen	0	0	1	0	-1
Finanzanlagen	0	0	0	1	-1
Veränderung Anlagevermögen 2019/20	4.831	7.806	2.317	584	9.736

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen von TEUR 4.831 getätigt. Diese betreffen neben zwei neuen Eismaschinen (TEUR 249) im Wesentlichen mit TEUR 4.292 die Attraktivierung des Erlebnisbades. Ferner wurden im Rahmen der Aktivierung des Heimfallanspruchs für das Erlebnisbad TEUR 7.806 ertragswirksam erfasst. Dem gegenüber stehen planmäßig für die Abnutzung vorgenommene Abschreibungen von TEUR 2.317 sowie Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 584, die im Wesentlichen den Verkauf einer Teilfläche des Grundstücks an der Saturn Arena an die Stadt Ingolstadt betreffen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen der Gesellschaft ist zu rund 40 % über Eigenkapital finanziert.

Die Gesamtfinanzierung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	30.09.2020		30.09.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	29.772	40%	29.772	41%	0	-1%
Rückstellungen	587		627		- 40	
Kredite	33.173		39.781		- 6.608	
Bankdarlehen	454		1.059		- 605	
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2.719		1.222		1.497	
Stadt Ingolstadt	20.000		27.500		- 7.500	
Zweckverband Müllverwertungsanlage	10.000		10.000		0	
Geldwertkartenguthaben	535		480		55	
Anzahlung Grundstücksverkauf bei der Saturn Arena	4.500		2.000		2.500	
Gewinnabführungsverpflichtung an SWI Beteiligungen GmbH	5.260		0		5.260	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	419		562		- 143	
Fremdkapital	44.474	60%	43.450	59%	1.024	1%
Gesamtfinanzierung	74.246	100%	73.222	100%	1.024	

Die Rückstellungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 40 auf TEUR 587, insbesondere aufgrund von geringerem Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen.

Die Kreditverbindlichkeiten sind stichtagsbezogen mit TEUR 33.173 um TEUR 6.608 niedriger als im Vorjahr. Die Bankdarlehen wurden weiter planmäßig um TEUR 605 auf TEUR 454 getilgt (inkl. Zinsen). Die darüber hinaus bestehenden kurzfristigen Mittelaufnahmen wurden um TEUR 6.003 auf TEUR 32.719 zurückgeführt. Dies erfolgte aus den für die verkauften Grundstücke, Teilflächen des Parkplatzes an der Saturn Arena, zugeflossenen Mitteln. Ein Teilbetrag von TEUR 2.500 floss als weitere Anzahlung zu, so dass sich die Anzahlungen des privaten Investors hierfür zum Stichtag auf TEUR 4.500 belaufen.

Der im Geschäftsjahr 2019/20 erzielte Jahresüberschuss von TEUR 5.260 wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag vollständig an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH abgeführt.

Die übrigen Verbindlichkeiten, die insbesondere Lieferungen und Leistungen betreffen, sind um TEUR 69 auf TEUR 392 zurückgegangen. Der um TEUR 74 auf TEUR 27 gesunkene passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Zahlungen für Mieten und Nutzungsrechte sowie die Überlassung von Werbeflächen in der Saturn Arena und der zweiten Eishalle.

Leistungsdaten		2019/20	2018/19	Veränderung	
Sportbad mit Sauna	Besucher	144.352	184.247	-39.895	-21,7%
Öffnungszeiten	Stunden	3.560	4.754	-1.194	-25,1%
Stromerzeugung	MWh	1.154	1.222	-68	-5,6%
Wärmeerzeugung	MWh	1.608	1.732	-124	-7,2%
Hallenbad Südwest	Besucher	37.412	50.336	-12.924	-25,7%
Öffnungszeiten	Stunden	2.736	3.664	-929	-25,3%
Stromerzeugung	MWh	178	1.091	-913	-83,7%
Wärmeerzeugung	MWh	1.464	1.833	-369	-20,1%
Freibad	Besucher	56.862	142.307	-85.445	-60,0%
Öffnungszeiten	Stunden	1.047	1.781	-734	-41,2%
Wasserfläche Bäder gesamt	m ²	4.900	4.900	0	0,0%
Erlebnisbad Wonnemar	Besucher	0	215.345	-215.345	-100,0%
Saturn-Arena u. Zweite Eishalle	Besucher	55.151	58.684	-3.533	-6,0%
öffentliche Eisläufe	Anzahl	206	246	-40	-16,3%
Eisstockabende	Anzahl	21	20	1	5,0%
Eisfläche gesamt	m ²	3.600	3.600	0	0,0%
Hallenbelegtage Saturn-Arena	Anzahl	217	254	-37	-14,6%
davon Veranstaltungen	Anzahl	66	76	-10	-13,2%

Der Geschäftsverlauf stand maßgeblich unter dem Einfluss der Covid-19 Pandemie. Mitte März 2020 wurden sämtliche Anlagen geschlossen. Im Juni 2020 konnte das Freibad und das Sportbad unter strengen Auflagen und mit reglementierten Besucherzahlen wieder öffnen.

Die Besucherzahl des Sportbades mit Sauna ist mit 144.352 Gästen gegenüber dem Vorjahr um 21,7 % gesunken. Die niedrigere Energieproduktion (Strom- und Wärmeerzeugung) durch das erdgasbetriebene Blockheizkraftwerk ist auf den eingeschränkten Betrieb aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Im Hallenbad Südwest reduzierte sich das Gästeaufkommen im Vergleich zum Vorjahr um 25,7 % auf 37.412 Besucher. Die Stromerzeugung sank um 83,7 %, die Wärmeerzeugung um 20,1 %.

Die Zahl der Besucher im Freibad sank um 60 % auf 56.862 Gäste.

Das Erlebnisbad war aufgrund der Verzögerungen bei der Umsetzung der Attraktivierungsmaßnahmen während des gesamten Geschäftsjahres geschlossen.

In der Saturn Arena und der zweiten Eishalle blieb die Besucherzahl aufgrund der coronabedingten vorzeitigen Schließung der Anlagen mit 55.151 Eisläufern um rund 6 % unter dem Vorjahreswert.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Hallenbäder und Sauna	830	1.021	-191	18,7
Freibad	177	403	-226	56,1
Erlebnisbad Thermalwasser	3	1	2	>100
Saturn-Arena (Multifunktionshalle)	716	940	-224	23,8
Zweite Eishalle	267	279	-12	4,3
Umsatzerlöse	1.993	2.644	-651	24,6
Sonstige betriebliche Erträge	119	23	96	>100
Energie- und Wasserbezug	-1.130	-1.285	155	12,1
Anlagenbetrieb und -unterhalt	-1.680	-1.835	155	8,4
Personalaufwand	-2.023	-2.019	-4	0,2
Abschreibungen	-2.317	-2.406	89	3,7
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-117	-140	23	16,4
Verluste aus Anlagenabgängen	-1	-192	191	99,5
Verwaltungskosten	-666	-679	13	1,9
Zinsergebnis	-107	-162	55	34,0
Sonstige Steuern	-61	-62	1	1,6
operatives Ergebnis	-5.990	-6.113	123	2,0
Grundstücksverkauf Parkplatz Saturn Arena	2.992	0	2.992	>100
Heimfall und Zuschüsse Erlebnisbad	8.258	0	8.258	>100
Zuschuss Erlebnisbad Wonnemar	0	-1.782	1.782	100,0
Ergebnisabführung an SWI Beteiligungen GmbH	5.260	-7.895	13.155	>100

Im Geschäftsjahr 2019/20 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von TEUR 5.260 (Vorjahr Verlust TEUR 7.895). Dieser ist geprägt durch die Sondererträge aus dem Grundstücksverkauf Parkplatz Saturn Arena (TEUR 2.992) sowie aus den Erträgen aus der Aktivierung des Heimfallanspruchs für das Erlebnisbad (TEUR 7.806) sowie Zuschüssen für die Fernwärmenutzung im Erlebnisbad (TEUR 452). Nach Abzug dieser Sondererträge ergeben sich nicht gedeckte Aufwendungen von TEUR 5.990, die den Vorjahreswert (bereinigt um die im Vorjahr aufwandswirksam erfassten Zins- und Tilgungsleistungen sowie Medienkosten für das Erlebnisbad in Höhe von TEUR 1.782) um TEUR 123 unterschreiten.

Die Umsatzerlöse inkl. der sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 2.112 aufgrund der coronabedingten Schließung der Anlagen und auch erforderlich gewordener Besucherbeschränkungen um TEUR 555 unter dem Vorjahreswert.

Die Kosten für den Energie- und Wasserbezug sowie für den Anlagenbetrieb und -unterhalt haben sich aufgrund der coronabedingten Einschränkungen reduziert.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr trotz tariflicher Entgeltsteigerungen nur um TEUR 4 auf TEUR 2.023 gestiegen. Im Geschäftsjahr wirken Erstattungen für das Kurzarbeitergeld (TEUR 10) und der Abbau von Personalrückstellungen (TEUR 8); im Vorjahr hingegen waren aufwandswirksame Rückstellungszuführungen von TEUR 25 zu verzeichnen. Die Abschreibungen haben sich aufgrund auslaufender Abschreibungen um TEUR 89 auf TEUR 2.317 reduziert.

Für die mobile Eisfläche am Paradeplatz sind im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, ebenso wie im Vorjahr, Sponsoringleistungen in Höhe von TEUR 60 enthalten.

Im Vorjahr waren Anlagenabgangsverluste von TEUR 192 zu verzeichnen; dieses Jahr nur TEUR 1.

Die Verwaltungsaufwendungen liegen mit TEUR 666 auf Vorjahresniveau.

Die aufwandswirksam erfasste Zinsbelastung fällt mit TEUR 107 um TEUR 55 niedriger aus als im Vorjahr. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden Bauzeitinsen für das Erlebnisbad von TEUR 40 im Rahmen des Heimfallanspruchs aktiviert. Auch der durchschnittliche Kreditbedarf war leicht niedriger als im Vorjahr.

Der Jahresverlust entwickelte sich spartenbezogen wie folgt:

Sparte	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bäder	-2.425	-2.264	-161	7,1
Heimfall und Zuschüsse Erlebnisbad	8.259	0	8.259	>100
Zuschuss Erlebnisbad	0	-1.797	1.797	100,0
davon Erstattung Zins und Tilgung sowie Baukosten	0	-1.506	1.506	100,0
davon Erstattung Energiekosten	0	-276	276	100,0
Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle	1.911	-1.204	3.115	>100
Betriebsergebnis	7.745	-5.265	13.010	>100
Abschreibungen	-2.317	-2.406	89	3,7
Zinsen	-107	-162	55	34,0
Grund- und Kraftfahrzeugsteuer	-61	-62	1	1,6
Jahresverlust	5.260	-7.895	13.155	>100

Im Zusammenhang mit der Aktivierung des geltend gemachten Heimfallanspruchs werden die Zins- und Tilgungsleistungen an die Bank, die den Bau des Erlebnisbades für den Betreiber finanzierte, sowie die Erstattung finanzieller Nachteile an den Erlebnisbadbetreiber, in Folge der Fernwärmeversorgung gegenüber der Eigenerzeugung über ein Blockheizkraftwerk, ab dem Geschäftsjahr 2019/20 nicht mehr aufwandswirksam erfasst (Vorjahr insgesamt TEUR 1.797).

Der Jahresüberschuss wird entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH abgeführt. Im Rahmen des bestehenden steuerlichen Querverbundes führte dies zu einer Ertragsteuerentlastung von TEUR 1.151 bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die in voller Höhe die Verlustausgleichspflicht von INKB minderte.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	-8.244	** 5.260	-7.895	* -4.692	-7.824	-7.460
Betriebsleistung	TEUR	1.325	2.112	2.667	5.267	2.544	2.264
Materialaufwandsquote	%	181,7	129,9	115,5	53,9	129,4	132,6
Personalaufwandsquote	%	131,6	95,8	75,7	35,8	64,5	69,0
Mitarbeiter	VZÄ	33,1	32,0	32,9	32,7	31,5	29,7
Abschreibungen	TEUR	3.415	2.317	2.406	2.473	2.584	2.290
Investitionen	TEUR	26.286	4.831	7.262	1.736	1.743	10.977
Bilanzsumme	TEUR	105.054	74.246	73.222	67.007	69.340	70.035
Anlagenintensität	%	91,5	98,6	86,7	87,8	86,6	88,0
Eigenkapitalquote	%	28,3	40,1	40,7	44,4	42,9	42,5
Kredite	TEUR	69.068	33.173	39.781	35.164	37.210	35.456

* Gewinn aus Grundstücksübertragung Hallenbad Mitte von TEUR 2.539 enthalten

** Sondererträge aus Heimfall Erlebnisbad, Zuschüsse Fernwärmenutzung sowie Grundstücksverkauf von insgesamt TEUR 11.250

Ausblick – Chancen und Risiken

Teile des Parkplatzes an der Saturn Arena wurden für Bebauungszwecke an eine Bank und die Stadt Ingolstadt verkauft. Auf dem angrenzenden Grundstück wird die IFG voraussichtlich in 2022 ein Parkdeck errichten und 250 der Stellplätze der SWI Freizeitanlagen überlassen gegen Erstattung der Kosten von bis zu 6,2 Mio. EUR.

Der von der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH für das Erlebnisbad erklärte Heimfall wurde Anfang Februar 2021 notariell vollzogen und anschließend im Grundbuch eingetragen. Der Heimfallanspruch wurde zum 30.09.2020 mit den bislang geleisteten Zahlungen von 21,2 Mio. EUR aktiviert. Mit dem Heimfall gingen zu erfüllende Darlehensverpflichtungen von 21,1 Mio. EUR über. Darüber hinaus ist eine Heimfallentschädigung von 1 Mio. EUR zu entrichten. Für die Fertigstellung der Attraktivierungsmaßnahmen werden weitere rund 12 Mio. EUR benötigt. Mit einer Wiedereröffnung des Erlebnisbades ist im Frühjahr 2022 zu rechnen. Bei anfänglich 450.000 Besuchern wird dauerhaft ein jährlicher Umsatz von 7,4 Mio. EUR angestrebt. Die Betriebsführung erfolgt durch die Tochtergesellschaft Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH, die das Personal der früheren Betriebsgesellschaft im Dezember 2020 übernommen hat. Das kaufmännische und technische Management der Betriebsführung wurde im Oktober 2021 extern vergeben. Das Risiko des Betriebs des Erlebnisbades liegt künftig bei der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH.

Über den nach Abzug der Betriebskosten verbleibenden Überschuss können nur 16 Mio. EUR der Investitionskosten refinanziert werden. Die nicht gedeckten Investitionskosten von rund 39 Mio. EUR spiegeln sich einschließlich der Finanzierungsaufwendungen verteilt über den voraussichtlichen Nutzungszeitraum von rund 20 Jahren in der Verlustausgleichsverpflichtung der Gesellschafterin wider.

Die Betriebskosten bei den Freizeitanlagen werden in hohem Maße durch die Energiepreisentwicklung beeinflusst. Aus diesem Grund ist 2021 die Beleuchtung der Saturn Arena auf LED-Technik umgerüstet worden (0,7 Mio. EUR).

Da die Zinsänderungsrisiken derzeit als gering eingeschätzt werden, greift die Gesellschaft weitgehend auf kurzfristige zinsgünstige Mittelinanspruchnahmen bei der Stadt und deren Beteiligungsunternehmen zurück. Für im Zuge des Heimfalls übergegangene Darlehen besteht für 13 Mio. EUR eine Zinsbindung bis 2023 für die deutlich günstigere Anschlussfinanzierungskonditionen erwartet werden. Für weitere übernommene Darlehen von 8 Mio. EUR besteht eine Zinssicherung bis 2027.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 wird ein Anstieg der nicht erlösgedeckten Aufwendungen um 2,2 Mio. EUR auf 8,2 Mio. EUR erwartet. Dies betrifft Abschreibungen (1,1 Mio. EUR), Zinsen (0,7 Mio. EUR), Energie- und Wasserkosten (0,2 Mio. EUR) sowie Beratungskosten für das übergegangene Erlebnisbad, dessen Sanierung bis ins Frühjahr 2022 andauern wird.

Nach einem vorübergehenden weiteren Anstieg der nicht erlösgedeckten Aufwendungen in 2022 (12 Mio. EUR) wird ab 2023 mit Wegfall der coronabedingten Nutzungseinschränkungen und dem ganzjährigen Betrieb des Erlebnisbades eine Begrenzung der durch die Gesellschafterin auszugleichenden Verluste auf rund 9 Mio. EUR angestrebt.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt hat am 13.12.2001 gegenüber der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH eine Patronatserklärung abgegeben, worin sie sich verpflichtet, die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH so auszustatten, dass diese ihren finanziellen Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus Darlehen für das Erlebnisbad, die Ende 2020 noch mit 13 Mio. EUR valutierten, nachkommen kann.

Für einen aufgenommenen Bankkredit, der Mitte 2021 vollständig getilgt war, hat die Stadt Ingolstadt der finanzierenden Bank gegenüber eine 80 %ige Ausfallbürgschaft gegeben. Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH entrichtete hierfür eine Avalprovision an die Stadt Ingolstadt.

Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt
www.stadtwerke-ingolstadt.de

Stammkapital:	50.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Thomas Hehl
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 30.07.2021

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH gründete am 27.11.2020 das 100 %ige Tochterunternehmen „Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH“, die das für das Erlebnisbad tätige Personal von der in Insolvenz gegangenen früheren Betriebsgesellschaft übernommen hat. Der Gesellschaft obliegt die künftige Betriebsführung für das Erlebnisbad, die auf Rechnung der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH erfolgt.

Das Erlebnisbad ist seit Beginn der Attraktivierungsmaßnahmen Mitte 2019 geschlossen. Eine vollständige Wiedereröffnung wird erst nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen und der Erweiterung um einen Thermenbereich voraussichtlich im Frühjahr 2022 erfolgen können.

Das angegliederte wasserKRAFT Fitnessstudio konnte bereits am 01.06.2021 unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzeptes wiedereröffnet werden.

Die Managementleistungen zur kaufmännischen und technischen Betriebsführung wurden extern ausgeschrieben und im Oktober 2021 für fünf Jahre an einen erfahrenen Dienstleister vergeben. Dieser stellt ab November 2021 auch den Geschäftsführer.



Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH

Spretistraße 11, 85057 Ingolstadt

www.ingolstadt2020.de

Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	15.000 €	60,00%
	Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH	10.000 €	40,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Thomas Hehl, Stadt Ingolstadt Maximilian Heyland, Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH (ab 15.01.2021) Eva Linder, Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH (bis 14.01.2021)		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf Stadträte: Barbara Leininger Georg Niedermeier Dr. Manfred Schuhmann Hans Stachel Franz Wöhl Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH: Roland Albert Hermann Berchtenbreiter Willy Enßlin Günter Knüppel Ulrich Schäfer		
Verträge:	Grundstücksüberlassungsvertrag mit Stadt Ingolstadt vom 19.9./10.10.2017 Durchführungsvertrag mit der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH vom 10.12.2014 / Nachtrag vom 18.01.2021		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt hat im März 2012 den Zuschlag für die Durchführung der Landesgartenschau 2020 erhalten. Mit der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH wurde in 2013 die Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH gegründet. Aufgabe der gemeinnützig tätigen Gesellschaft ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Landesgartenschau 2020 bzw. coronabedingt in 2021. Dadurch werden der Naturschutz, die Landschaftspflege, die Kunst und die Volksbildung in Ingolstadt gefördert.

Im Norden Ingolstadts entstand, eingespannt zwischen dem Güterverkehrszentrum und dem WestPark-Einkaufszentrum, eine neue 23 ha große Parkanlage. Der Park setzt neue Akzente im Zusammenspiel zwischen ökologischem Ausgleich, Landwirtschaft und aktiver Freizeitgestaltung im direkten Wohn- und Arbeitsumfeld. Das Ausstellungskonzept der Landesgartenschau wurde unter das Grundthema „Nachhaltigkeit“ gestellt.

Der notwendige Grunderwerb bzw. die langfristige Anpachtung der Grundstücke erfolgte durch die Stadt Ingolstadt, die diese als Gesellschafterbeitrag der LGS GmbH unentgeltlich überlässt. Zusätzlich wurden von der Gesellschaft direkt drei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von ca. 2 ha kurzfristig angepachtet.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Dauerhafte Grünanlage	11.910		
Servicestützpunkt	1.075		
Steg	3.940		
Spielanlagen	4.361		
Büroausstattung	43		
Langfristig gebundenes Anlagevermögen	21.329	18.308	3.021
Temporäre Bauten	3.125	1.210	1.915
Sicherheitsleistung für Stegbau	0	1.009	-1.009
Steuererstattungsansprüche	132	551	-419
ausstehende Fördermittel	1.426	0	1.426
Vorräte, Forderungen und Abgrenzungen	237	358	-121
freie Liquide Mittel	57	611	-554
Gesamtvermögen	26.306	22.047	4.259
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Rücklagen	16.797	14.043	2.754
Verlustvortrag	-2.703	-1.300	-1.403
Jahresfehlbetrag	-5.447	-1.403	-4.044
Eigenkapital	8.672	11.365	-2.693
Sonderposten für Fördermittel	6.918	793	6.125
Ausstehende Rechnungen	2.498	2.226	272
Rückbau	918	140	778
Personal und übrige Verpflichtungen	19	40	-21
Rückstellungen	3.435	2.406	1.029
Darlehensmittel der Stadt IN	6.382	6.841	-459
übrige Verbindlichkeiten	122	238	-116
bereits vereinnahmte Erlöse für Durchführung	777	404	373
Gesamtkapital	26.306	22.047	4.259

In 2020 stieg das langfristig gebundene Vermögen um TEUR 3.021 auf TEUR 21.329. Den Investitionen von TEUR 4.427 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 1.406 gegenüber. Das im Vorjahr als Sicherheitsleistung verpfändete Bankguthaben von TEUR 1.009 wurde in 2020 mit bei den Restbaukosten für den Steg angerechnet. Für die getätigten Baumaßnahmen waren zugesagte Fördermittel von TEUR 1.426 Ende 2020 von den Fördermittelgebern noch nicht ausbezahlt.

Der Finanzbedarf für Investitionen, temporäre Anlagen sowie für den Betrieb und Unterhalt der Anlage wurde gedeckt aus zugeflossenen Fördermitteln von TEUR 4.699, den Einlagen der Stadt Ingolstadt von TEUR 2.754 und dem Abbau von liquiden Mitteln von TEUR 95. Weitere liquide Mittel von TEUR 459 wurden zur Rückführung von Kreditmitteln bei der Stadt Ingolstadt verwendet.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Erlöse Sponsoring	144	98	46
Mieterträge	4	38	-34
Zuwendungen für Baum- u. Bankpatenschaften und Spende Kinderspielbereich	44	131	-87
Kostenersatz und übrige Erträge	77	20	57
Betriebserträge	269	287	-18
Unterhalt und Pflege der Anlage	-724	-17	-707
Bewachungskosten	-279	0	-279
Aufwand für Rückbau	-778	-140	-638
Mieten und Pachten	-708	-75	-633
Personalaufwand	-755	-536	-219
Abschreibung der Anlagen	-1.406	-20	-1.386
Unterstützungsleistungen Mitgesellschafter	-316	-355	39
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-332	-233	-99
Verwaltungskosten	-385	-298	-87
Zinsaufwand	-33	-16	-17
Betriebsaufwand	-5.716	-1.690	-4.026
Jahresfehlbetrag	-5.447	-1.403	-4.044

Ausblick

Ursprünglich waren für die Landesgartenschau Mittel aus dem städtischen Haushalt von 18 Mio. EUR für Investitionen und von 3 Mio. EUR für die Durchführung vorgesehen. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie hat die Stadt Ingolstadt zusätzlich finanzielle Mittel von 5,7 Mio. EUR bereitgestellt. Aufgrund der coronabedingten Auflagen und Einschränkungen werden die geplanten Einnahmen wegen geringerer Besucherzahlen voraussichtlich nicht erreicht werden. Es wird daher mit einem zusätzlichen Mittelbedarf von mindestens 2 Mio. EUR gerechnet. Beim Freistaat Bayern wurden daher nochmals Unterstützungsleistungen zum Ausgleich der pandemiebedingten Mindereinnahmen angefragt.

Für die Zeit nach der Landesgartenschau besteht ein Folgenutzungskonzept für das Landesgartenschauengelände. Die geschaffenen Flächen gehen auf die Stadt Ingolstadt über und werden von dieser langfristig für die Bevölkerung zur Naherholung erhalten, ähnlich wie bei der Landesgartenschau 1992 das Gelände des Klenzeparks.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt hat sich bereit erklärt, die erforderlichen Finanzmittel für die Landesgartenschau 2021 bereitzustellen.

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH i. L.

Ziegelbräustraße 7, 85049 Ingolstadt

www.inkult-ingolstadt.de



Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	25.000 €	100,00%
Unterbeteiligungen:	Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH (bis 31.12.2020)	81,92%	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Tobias Klein		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Stadträte: Brigitte Fuchs Veronika Hagn Jürgen Köhler Agnes Krumwiede Barbara Leininger Oskar Lipp Klaus Mittermaier Christian Pauling Raimund Reibenspieß Dr. Matthias Schickel Petra Volkwein		

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Aufgabe der Anfang 2016 eingerichteten IN-Veranstaltungs gGmbH ist die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit künstlerischem, kulturellem oder historischem Hintergrund. Diese Aufgaben waren vorher beim Kulturamt der Stadt Ingolstadt angesiedelt. Ab 2016 wurden der Gesellschaft die Organisation und die Durchführung der Jazz- und Literaturtage sowie der Betrieb des Kulturzentrums neun übertragen. Ab 2017 obliegt ihr auch die Durchführung der Feste und Märkte und einer Vielzahl von Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen. Anfang November 2018 wurde die Geschäftstätigkeit mit der Übernahme der Kabaretttage und des Bluesfests sowie der Anmietung der Kleinkunsthöhle Neue Welt nochmalig erweitert. Die Gesellschaft stellte ihren Geschäftsbetrieb zum 30.04.2021 ein. Die Aufgaben und das Personal wurden zum 01.05.2021 von der Stadt Ingolstadt übernommen; die Tätigkeiten werden im Rahmen von Regiebetrieben fortgeführt.

Leistungsdaten		2020	2019	Veränderung			
Kulturzentrum neun							
	Vermietungen Veranstaltungen	23	67	-44	65,7%		
	Eigenveranstaltungen Veranstaltungen	4	40	-36	90,0%		
	Besucher	630	6.347	-5.717	90,1%		
Neue Welt (ab 2019)							
	Vermietungen Veranstaltungen	2	2	0	0,0%		
	Eigenveranstaltungen Veranstaltungen	8	42	-34	81,0%		
	Besucher	584	2.648	-2.064	77,9%		
Feste und Märkte							
	Veranstaltungstage	0	56	-56	100,0%		
	Besucher	0	723.450	-723.450	100,0%		
Einzelveranstaltungen, Festivals							
	Veranstaltungen	56	152	0	0,0%		
	Besucher	5.678	19.579	-13.901	71,0%		
	<i>Jazztage</i>	3	135	20	4.550	-4.415	97,0%
	<i>Literaturtage</i>	2	96	10	734	-638	86,9%
	<i>Künstlerinnentage</i>	0	0	14	752	-752	100,0%
	<i>Kabaretttage (2019)</i>	37	4.627	73	10.413	-5.786	55,6%
	<i>Mittwochsklassik/Orgelmatinee (2018)</i>	13	710	31	1.870	-1.160	62,0%
	<i>sonstige kleinere Veranstaltungen</i>	1	110	4	1.260	-1.150	91,3%

Die beiden Spielstätten Neue Welt und Kulturzentrum Neun mussten ab 11. März 2020 ihren Betrieb einstellen. Die Neue Welt wurde seit diesem Zeitpunkt nicht mehr für Veranstaltungen mit Publikum geöffnet. Dieser „Stillstand“ wird derzeit genutzt um einige Umbau- und Renovierungsarbeiten zu machen, so dass die Neue Welt im Jahr 2021 in einem veränderten Stil erscheinen wird. Das Kulturzentrum Neun nahm im September 2020 den Betrieb mit deutlichen Einschränkungen wieder auf. Mit Beginn des zweiten Lockdowns musste das Kulturzentrum Neun Anfang November wieder schließen.

An externe Veranstalter wurde die Neun vor dem ersten Lock-Down achtmal vermietet und danach insgesamt 15 Mal. Diese Vermietungen waren aber in erster Linie für Probenzwecke oder interne Veranstaltungen. Die vier eigenen Veranstaltungen wurden von 630 Personen mit einer Auslastung von 66 % besucht.

In der Neuen Welt fanden vor der Schließung acht eigene und zwei Fremd-Veranstaltungen statt. Bei den eigenen Veranstaltungen konnte mit 584 Besuchern eine Auslastung von 93 % erreicht werden.

Als Alternative zu Veranstaltungen mit Publikum wurden in 2020 digitale Alternativen entwickelt. Eine schnelle und äußerst erfolgreiche Aktion stellt das trotzdemjetzt-Live-Stream-Festival dar, welches am 29. Mai 2020 stattfand. Hierbei wurden die beiden eigenen Spielstätten Neue Welt und Kulturzentrum Neun sowie der Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt genutzt um ein mehrstündiges, moderiertes Live-Festival zu streamen. Es trat eine hohe Anzahl an regionalen Künstlern aus verschiedensten Musikrichtungen und -stilen erstmals gemeinsam bei einem Festival auf.

Darüber hinaus wurde der trotzdemjetzt-Blog ins Leben gerufen, der verschiedensten Künstlerinnen und Künstlern durch unterschiedliche Formate, wie z.B. den „Kanal Neun Sessions“, eine Bühne während des Veranstaltungsverbots bot.

Im Bereich der Feste & Märkte fanden aufgrund der Corona-Pandemie in 2020 keinerlei große Outdoor-Veranstaltungen statt. Ursprünglich waren acht Großveranstaltungen geplant. Das Fest zum reinen Bier wurde voll durch den ersten Lock-Down getroffen. Auch alle nachfolgenden Veranstaltungen wie Pfingstvolksfest, Afrikafest, ZAM-Fest oder Fest der Kulturen waren nicht umsetzbar. Für das Herbstvolksfest und den Christkindmarkt bestand zunächst Hoffnung, dass – mit Einschränkungen – eine Durchführung möglich sein könnte. Letztendlich war aber die Durchführung beider Veranstaltungen nicht realisierbar.

Der Bereich Veranstaltungen & Festivals konnte mit den Jazztagen 2020 zwar starten, musste diese aber bereits nach drei durchgeführten Veranstaltungen wieder absagen. Die Überreichung des Jazzförderpreises und damit das Konzert des Preisträgers konnte ebenso realisiert werden wie die beiden „Jazz for Kids“-Konzerte. Insgesamt wurden diese drei Konzerte von 135 Personen besucht und eine Auslastung von 66 % erreicht.

Bei den Kabaretttagen konnten bis zur Einstellung des Betriebs ab 11. März 2020 noch 33 Veranstaltungen durchgeführt werden. Mit eingeschränktem Betrieb konnten im September und Oktober 2020 noch vier Veranstaltungen nachgeholt werden. Mit 4.627 Besuchern wurde eine Auslastung von 68 % erreicht.

Die Literaturtage mussten zunächst komplett abgesagt werden. Zwei der geplanten Veranstaltungen konnten als einzelne Lesungen im Oktober nachgeholt werden.

Ebenso komplett ausfallen mussten 2020 die Künstlerinnentage, wie auch das Weihnachtskonzert am Westfriedhof oder das Abschlusskonzert der Pfeifturmbäser.

Im Rahmen der Mittwochsklassik fanden vor der Pandemie noch neun Veranstaltungen mit insgesamt 582 Besuchern und einer Auslastung von 69 % statt. Im Rahmen des eingeschränkten Betriebs zwischen den beiden Lock-Downs fanden noch vier weitere Veranstaltungen im Oktober mit 128 Besuchern und einer Auslastung von 80 % statt.

In den Sommermonaten wurden einige der Veranstaltungen, die im Rahmen der Mittwochsklassik hätten stattfinden sollen, als Open-Air-Konzerte Mittwochskonzerte auf dem Carraraplatz durchgeführt.

Ertragslage

Da ab März 2020 die Spielstätten geschlossen werden mussten, die durchgeführten Veranstaltungen von Juli bis Oktober 2020 nur mit einer stark reduzierten Besucheranzahl durchgeführt werden konnten und ab November 2020 die erneute Schließung vollzogen werden musste, sind die Vorjahreszahlen nicht vergleichbar.

Den pandemiebedingt niedrigen Erträgen für die Leistungserbringung von TEUR 399 stehen Kosten von TEUR 2.408 gegenüber. Die nicht gedeckten Kosten aus der Aufgabenerfüllung beliefen sich somit in 2020 auf TEUR 2.009. Die Stadt Ingolstadt für die Aufgabenerfüllung Ausgleichszahlungen auf der Grundlage des Betrauungsaktes TEUR 2.131 gewährt. Damit trat eine Überkompensation von TEUR 122 ein, die sich im Jahresergebnis zusammen mit der zusätzlichen Ausgleichszahlung für den Verlustausgleich 2019 von TEUR 281 im Jahresüberschuss von TEUR 403 widerspiegelt.

Die Überkompensation 2020 von TEUR 122 wird als Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen und zur Deckung der Kosten für den Zeitraum von Januar bis April 2021 eingesetzt; entsprechend vermindert sich der erforderliche Kostenersatz der Stadt Ingolstadt für diesen Zeitraum.

	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Standgebühr und Bierpfennig	0	474	-474	100,0
Ticketverkauf eigene Produktionen und Veranstaltungen	171	566	-395	69,8
Sponsoring	53	215	-162	75,3
Raum- und Betriebsvorrichtungsvermietung	19	177	-158	89,3
Kostenerstattung Geschäftsbesorgung	53	50	3	6,0
übrige Erlöse	103	115	-12	10,4
Erträge für Leistungserbringung	399	1.597	-1.198	75,0
Miet- und Betriebskosten Kulturzentrum neun	-199	-228	29	12,7
Honorare und Nebenkosten für engagierte Künstler	-222	-872	650	74,5
Personalaufwendungen	-1.098	-1.268	170	13,4
Veranstaltungsorganisation und Durchführung	-220	-623	403	64,7
Sicherheit und Technik	-101	-505	404	80,0
Abschreibungen	-102	-98	-4	4,1
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-137	-291	154	52,9
Verwaltungskosten	-329	-360	31	8,6
Ertragsteuer	0	-2	2	100,0
Kosten der Leistungserbringung	-2.408	-4.247	1.839	43,3
nicht gedeckte Kosten	-2.009	-2.650	641	24,2
geleisteter Zuschuss der Stadt für Aufgabenerfüllung	2.131	2.238	-107	4,8
Überkompensation/Verlust	122	-412	534	>100
geleisteter Zuschuss der Stadt für Verlust 2019	281	0	281	>100
Jahresergebnis	403	-412	815	>100

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	401	483	-82	17,0
Anteile GKO	2	2	0	0,0
Langfristiges Vermögen	403	485	-82	16,9
Forderungen und Abgrenzungen	111	248	-137	55,2
Steuererstattungsansprüche	85	136	-51	37,5
Liquide Mittel	427	204	223	>100
Kurzfristiges Vermögen	623	588	35	6,0
Gesamtvermögen	1.026	1.073	-47	4,4
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklagen	712	712	0	0,0
Ergebnisvortrag	-281	131	-412	>100
Jahresergebnis	403	-412	815	>100
Eigenkapital	859	456	403	88,4
Rückstellungen	87	212	-125	59,0
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	80	405	-325	80,2
Gesamtkapital	1.026	1.073	-47	4,4

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank um TEUR 82 auf TEUR 403. Den getätigten Investitionen von TEUR 20 standen hierbei Abschreibungen von TEUR 102 gegenüber.

Beim Zuwachs des kurzfristigen Vermögens um TEUR 35 auf TEUR 623 spiegelt sich der Forderungsabbau auf TEUR 196 im Liquiditätszuwachs auf TEUR 427 wider. Das Eigenkapital stieg durch den Jahresüberschuss um TEUR 403 auf TEUR 859. Ein Teilbetrag von TEUR 122 ist zur Deckung der Kosten in 2021 einzusetzen.

Mit dem Mittelzufluss wurde der Abbau der Rückstellungen und Verbindlichkeiten finanziert.

Kennzahlen		Prognose bis 4/2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	-122	403	-412	112	123	-129
Erträge der Leistungserbringung	TEUR	0	399	1.597	1.414	1.249	467
Kosten der Leistungserbringung	TEUR	550	-2.408	4.247	3.615	3.305	1.401
Personalaufwandsquote	%	74,2	45,6	29,9	30,3	23,3	12,5
städtischer Zuschuss		428	2.412	2.238	2.313	2.179	805
Mitarbeiter	VZÄ	19,5	19,0	19,8	17,8	10,9	3,3
Bilanzsumme	TEUR	904	1.026	1.073	1.489	1.276	864
Eigenkapitalquote	%	81,5	83,7	42,5	58,3	59,2	44,9

Ausblick – Chancen und Risiken

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 11.11.2020 die Einstellung des Geschäftsbetriebs zum 30.04.2021 beauftragt. Die Fortführung erfolgte ab Mai 2021 im Rahmen eines Regiebetriebs bei der Stadt Ingolstadt. Das Personal wurde von der Stadt Ingolstadt übernommen.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie waren seit November 2020 bis zur Einstellung des Geschäftsbetriebs im April 2021 sämtliche Veranstaltungen untersagt. In dieser Zeit konnten einzig Online- und Streaming-Angebote als Ersatz der Veranstaltungen angeboten werden.

Es wird mit nicht gedeckten Kosten im Zeitraum Januar bis April 2021 von rund TEUR 550 gerechnet. Unter Anrechnung der Überkompensation aus 2020 werden daher voraussichtlich Ausgleichszahlungen der Stadt Ingolstadt für die Aufgabenerfüllung von TEUR 428 erforderlich.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt beschließt jährlich Art und Umfang der zu erbringenden gemeinwohlorientierten Aufgaben als Grundlage für den aufzustellenden Wirtschaftsplan, der Erträge und Aufwendungen sowie Investitionen. Gleichzeitig wird festgelegt, welche Ausgleichszahlung die Gesellschaft für die Aufgabenerfüllung als Zuschuss von der Stadt für die nicht erlösgedeckten Kosten erhält. Damit wird die Finanzierung der Gesellschaft sichergestellt.

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH

Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt
www.georgisches-kammerorchester.de



Stammkapital:		46.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	bis 31.12.2020		
	Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH		
	ab 01.01.2021		
	Stadt Ingolstadt	37.680 €	81,92%
	Freunde des Georgischen Kammerorchesters e.V.	4.160 €	9,04%
	16 Orchestermusiker (je 260 € = 0,57%)	41.840 €	9,04%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Miquel Àngel Parera Salvà (ab 01.08.2021) Tobias Klein (bis 31.07.2021)		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die gemeinnützige Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH (GKO) ist ein Orchester mit georgischen Wurzeln, welches öffentliche Konzerte und Konzertreihen sowie die Organisation und Veranstaltung von Gastspielen anderer Künstler und Orchester im Raum Ingolstadt durchführt. Neben einer Abo-Reihe spielt das Orchester beispielsweise bei den Audi-Sommerkonzerten. Zusätzlich wird mit den Jugend- und Kinderkonzerten umfangreiche Jugendarbeit betrieben. Über die Konzerte im Raum Ingolstadt hinaus tritt das Orchester auch im In- und Ausland für Gastspiele auf.

Leistungsdaten		2020	2019	2018	2017	2016
Abonnenten	Anzahl	459	472	473	466	504
Abonnentenkonzerte	Besucher	3.407	5.792	6.397	6.793	7.988
andere Konzerte in Ingolstadt	Anzahl	13	37	34	33	35
	Besucher	2.581	17.397	20.249	21.962	12.738
Gastspiele an anderen Orten	Anzahl	4	15	18	13	19
	Besucher	1.000	7.200	9.890	3.950	8.300

Wegen der starken Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten nur wenige Konzerte mit stark reduzierter Besucherzahl stattfinden.

Überregional in Deutschland konnten 4 Gastspiele gegeben werden, Konzerte im Ausland waren jedoch nicht machbar.

Die Abonnentenkonzerte hatten im Vergleich zum Vorjahr 2.385 weniger Besucher, auch ist die Zahl der Abonnenten um 13 gesunken.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	7	-2	28,6
Vorräte	45	47	-2	4,3
Anspruch auf Kurzarbeitergeld	58	0	58	>100
übrige Forderungen	15	99	-84	84,8
Abgrenzungen für Aufwand Folgejahre	61	56	5	8,9
Liquide Mittel	43	67	-24	35,8
Gesamtvermögen	227	276	-49	17,8
Gezeichnetes Kapital	46	46	0	0
Verlustvortrag	1	-4	5	>100
Jahresergebnis	57	5	52	>100
Eigenkapital	104	47	57	>100
Ausgleich Überkompensation	-54	0	-54	>100
Eigenmittel	50	47	3	6,4
Rückstellungen	28	94	-66	70,2
Verbindlichkeit Stadt aus Überkompensation	54	0	54	>100
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	95	135	-40	29,6
Gesamtkapital	227	276	-49	17,8

Das Gesamtvermögen sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 49 auf TEUR 227. Der Verbrauch der Rückstellungen und die Begleichung der Verbindlichkeiten wurden durch den Abbau der Forderungen und der liquiden Mittel finanziert.

Zur Aufgabenerfüllung hat die Stadt Ingolstadt in 2020 eine Ausgleichszahlung von TEUR 659 geleistet. Hieraus ergab sich eine Überkompensation von TEUR 54, die sich zusammen dem Überschuss von TEUR 3 aus Gastspielen im Jahresüberschuss von TEUR 57 widerspiegelt. Die Überkompensation von TEUR 54 wird gemäß des bestehenden Betrauungsaktes auf die nach Wirtschaftsplan erforderliche Ausgleichszahlung für 2021 angerechnet. Der erzielte Überschuss aus den Gastspielen von TEUR 3 verbleibt als Gewinnvortrag bei der Gesellschaft.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Konzerteinnahmen	197	451	-254	56,3
Sponsorbeiträge und Marketingeinnahmen	266	342	-76	22,2
Erhaltene Spenden und Zuwendungen	31	43	-12	27,9
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-2	4	-6	>100
Erträge der Leistungen	492	840	-348	41,4
Landeszuschuss	364	335	29	8,7
Betriebliche Erträge	856	1.175	-319	27,1
Personalaufwand für Orchester	-587	-676	89	13,2
Personalaufwand für Verwaltung	-140	-125	-15	12,0
Aufwendungen für Gastmusiker und Dirigenten	-248	-427	179	41,9
Miete und übrige Veranstaltungs-, CD-Kosten	-123	-103	-20	19,4
Reisen, Gema, Instrumentenversicherung, Noten	-57	-75	18	24,0
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Spenden	-123	-117	-6	5,1
Miete Konzertbüro	-43	-42	-1	2,4
Abschreibungen	-3	-2	-1	50,0
Verwaltungskosten	-132	-100	-32	32,0
Ertragsteuern	-2	-3	1	33,3
Aufwendungen	-1.458	-1.670	212	12,7
nicht gedeckte Aufwendungen	-602	-495	-107	21,6
geleisteter Zuschuss der Stadt für Aufgabenerfüllung	659	500	159	31,8
Jahresergebnis	57	5	52	>100

Die betrieblichen Erträge sanken im Geschäftsjahr vor allem aufgrund deutlich geringerer Konzerteinnahmen um TEUR 319 auf TEUR 856.

Gleichzeitig sanken die betrieblichen Aufwendungen um TEUR 212 auf TEUR 1.458. Dies ist ebenso auf die Corona-Pandemie zurückzuführen, da durch die geringere Anzahl an gespielten Konzerten auch weniger Aufwendungen für Gastmusiker, Dirigenten, Mieten oder Reisen anfielen.

Ebenso reduzierten sich auch durch Kurzarbeit die Personalaufwendungen für die Musiker um TEUR 89.

Der Anstieg der Verwaltungskosten um TEUR 32 ist auf ein erstelltes Gutachten, das sich mit der Weiterentwicklung des Orchesters befasst hat, sowie auf den Beratungsbedarf bzgl. den Auswirkungen der Pandemie und diesbezüglich möglichen Förder- oder Ersatzleistungen, zurückzuführen.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	-50	57	5	6	20	13
nach Zuschuss der Stadt	TEUR	636	659	500	500	500	500
nach Landeszuschuss	TEUR	370	364	335	293	197	200
Erträge der Leistungen	TEUR	330	492	840	920	821	863
Aufwendungen	TEUR	1.386	1.458	1.670	1.706	1.498	1.550
Personalaufwandsquote	%	54,1	49,9	48,0	46,0	51,1	47,2
Mitarbeiter	VZÄ	20,6	20,1	18,6	18,6	19,1	19,6
Bilanzsumme	TEUR	177	227	276	236	189	154
Eigenmittelquote	%	28,2	22,0	17,0	17,8	19,0	10,4

Ausblick – Chancen und Risiken

Aufgrund der Corona-Pandemie waren Konzerte ab November 2020 wieder komplett untersagt. Seit Mai 2021 ist die Konzertdurchführung wieder in eingeschränktem Maße gestattet. Wie sich die Situation weiter entwickeln wird ist weiterhin ungewiss, deswegen sind die Veranstalter weiterhin sehr zögerlich bei der Durchführung und Planung von Festivals oder Konzerten. Voraussichtlich wird die Konzertsaison im September 2021 beginnen, so dass die abgesagten Konzerte in der ersten Jahreshälfte 2022 nachgeholt werden.

Risikobehaftet ist der Verkauf einer ausreichenden Anzahl von Abonnements, die bei vielen Orchestern deutschlandweit rückläufig sind. Um diesem Trend entgegenzuwirken setzt man auf eine attraktive Programmgestaltung, ansprechende Bewerbung der Konzerte und die Erreichung jüngerer Zielgruppen.

Auch die Abhängigkeit von Sponsoren, die bei schlechterer Wirtschaftslage ggf. ihr Engagement kürzen, stellt ein Risiko für die Ertragslage dar. Bemühungen neue Sponsoren zu gewinnen und bestehende Beziehungen zu pflegen sind daher wichtig.

Chancen bestehen vor allem in der Aufrechterhaltung bzw. der Weiterentwicklung der künstlerischen Qualität des Orchesters. Durch die Einführung eines Haustarifvertrages ergibt sich die Chance durch die Gewinnung von sehr guten Musikerinnen und Musikern die künstlerische Qualität zu steigern.

Um in der Region Ingolstadt stärker präsent zu sein, werden eigene Konzerte in Eichstätt veranstaltet. Ziel ist hierbei ggf. zukünftig eine kleine Abo-Reihe anbieten zu können.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt beschließt zusammen mit dem jeweiligen Wirtschaftsplan für das GKO einen Betrauungsakt, der festlegt, in welchem Umfang und welche Art von gemeinwohlorientierten Aufgaben die Gesellschaft erbringt. Gleichzeitig wird festgelegt, welchen Ausgleich die Gesellschaft dafür als Zuschuss von der Stadt für die nicht erlösgedeckten Kosten erhält. Damit wird die Finanzierung der Gesellschaft sichergestellt.

Zweckverband Gymnasium Gaimersheim

Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt

Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt Landkreis Eichstätt
Beschlussorgane:	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsvorsitzender
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt stellv. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf Verbandsräte: Gabriel Engert, Stadt Ingolstadt Brigitta Frauenknecht, LK Eichstätt Alexander Heimisch, LK Eichstätt Andrea Mickel, LK Eichstätt

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband wurde 2008 gegründet, um auf einem Grundstück im Markt Gaimersheim eine Schulanlage für das staatliche Gymnasium Gaimersheim zu schaffen. Die Fertigstellung der Schulanlage erfolgte zum Schuljahr 2010/2011, seitdem kümmert sich der Zweckverband um den Betrieb der Schule und den daraus entstehenden Aufwand, der dann von den Trägern ausgeglichen wird.

Das Gymnasium bietet einen naturwissenschaftlich-technologischen Zweig und einen sprachlichen Zweig an. Insgesamt verfügt das Schulgebäude über 42 Klassenzimmer, 20 Fachräume und eine eigene Mensa sowie eine Dreifachturnhalle und Freisportanlagen.

Erstmals seit Gründung sind die Schülerzahlen aus Ingolstadt leicht rückläufig. Der Großteil der Schüler stammt aus dem Landkreis Eichstätt, hier ist die Schülerzahl bereits seit 2018 rückläufig.

Leistungsdaten	2020	2019	2018	2017	2016
(Stichtag 01.10.)					
Gesamtschülerzahl	678	714	730	774	757
davon Schüler Stadt Ingolstadt	193	202	196	192	178
davon Schüler Landkreis Eichstätt	485	512	534	582	579

Vermögenshaushalt	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	73	95	-22	23,2
Investitionszuweisung vom Land und von Gemeinden	392	65	327	>100
Haushaltsausgabenrest aus dem Vorjahr	152	47	105	>100
Summe Einnahmen	617	207	410	>100
Ausstattungsgegenstände	217	55	162	>100
Haushaltsausgabenrest für das Folgejahr	400	152	248	>100
Summe Ausgaben	617	207	410	>100

Die Rücklagen blieben mit TEUR 123 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Verwaltungshaushalt	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Einnahmen aus Werklieferungsverträgen	15	16	-1	6,3
Erlöse, Mieten, sonst. Verwalt.-/Betriebseinnahmen	13	20	-7	35,0
Zuweisungen vom Land	19	20	-1	5,0
Betriebskostenumlagen der Mitglieder	791	739	52	7,0
davon Stadt Ingolstadt	200	180	20	11,4
Haushaltsausgabenrest aus dem Vorjahr	24	26	-2	7,7
Summe Einnahmen	862	821	41	5,0
Personalausgaben	73	69	4	5,8
Bauunterhaltskosten	136	97	39	40,2
Mietkosten	9	10	-1	10,0
Energie-, Reinigungs und Gebäudekosten	285	261	24	9,2
sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	139	161	-22	13,7
Aufwand der Geschäftsstelle	13	14	-1	7,1
Erstattungen an Gemeinden	76	72	4	5,6
Haushaltsausgabenrest für das Folgejahr	35	24	11	45,8
Zuweisungen und Zuschüsse	23	18	5	27,8
Zuführung zum Vermögenshaushalt	73	95	-22	23,2
Summe Ausgaben	862	821	41	5,0

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird von der Stadt Ingolstadt und dem Landkreis Eichstätt getragen. Dabei hat jeder der Träger den Anteil an den dazu erhobenen Betriebs- und Investitionskostenumlagen zu tragen, der seinem Anteil an der Gesamtschülerzahl entspricht.

Allgemeine Angaben

Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine Aufschlüsselung der Geschlechter verzichtet; stets sind alle Geschlechter gemeint.

Datenquellen

Dem Beteiligungsbericht liegen folgende Datenquellen zugrunde:

- Lageberichte und Jahresabschlüsse der Gesellschaften
- Jahresrechnungen/Rechenschaftsberichte der Zweckverbände
- Berichte der Abschlussprüfer
- verabschiedete Wirtschaftspläne
- unterjährige Berichte zur Geschäftsentwicklung (Prognosen).

Die Daten der Unternehmen und der Zweckverbände zeigen grundsätzlich den Stand zum 31.12.2020 oder bei einem abweichenden Wirtschaftsjahr, wie bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben und bei den Unternehmen des Konzerns Stadtwerke Ingolstadt, den Stand zum 30.09.2020.

Aussagen zur Geschäftsentwicklung ab 2021 basieren auf dem Kenntnisstand Ende September 2021.

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibungen

Über Abschreibungen werden die im Zeitablauf eintretenden Wertminderungen bei Vermögensgegenständen erfasst. Gebäude, technische Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge, Büroeinrichtungen erleben beispielsweise durch Abnutzung, Verschleiß und technischen Fortschritt eine Entwertung. Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Gegenstände des Anlagevermögens werden daher grundsätzlich jährlich gleich bleibende (lineare) Abschreibungsbeträge -bemessen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer- abgesetzt. Diese Abschreibungen werden darüber hinaus in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen oder Beteiligungen werden in der Bilanz unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung eines Unternehmens ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge. Weiterhin werden Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen addiert, Verminderungen hingegen subtrahiert.

Bilanz

In der Bilanz als gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses werden jeweils zum Geschäftsjahresende das Vermögen, die Rückstellungen und Verbindlichkeiten und das vorhandene Eigenkapital dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist weiterer gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenübergestellt werden. Sie gibt Auskunft über den Erfolg eines Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenzbetrag zwischen den Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres und stellt entweder einen Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag dar. Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen sowie der Gewinn- bzw. Verlustvortrag eingerechnet, um so den Bilanzgewinn zu ermitteln.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Erträge und Aufwendungen und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Erträge für künftige Zeiträume darstellen. Es wird unterschieden zwischen aktivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rücklagen

Rücklagen sind Eigenkapital. Sie entstehen entweder durch Einlagen der Gesellschafter oder durch die Nichtausschüttung von erwirtschafteten Gewinnen. Von den Rücklagen zu unterscheiden sind Rückstellungen, die Außenverpflichtungen darstellen und deswegen Fremdkapitalcharakter besitzen.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten, antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder vorangegangenen Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres bekannt Werdens berücksichtigt werden.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es enthält die Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z.B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks (Gegensatz: Anlagevermögen).

Kameralistik

In der Kameralistik werden kassenwirksame Einnahmen (Einzahlungen) und Ausgaben (Auszahlungen) betrachtet. Der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt sind in der Kameralistik ein Teil des kommunalen oder staatlichen Haushaltsplanes.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt wird auch als Kernhaushalt bezeichnet und umfasst alle Einnahmen und Ausgaben, die das Vermögen nicht erhöhen oder vermindern. Dazu gehören die jährlich wiederkehrenden Einnahmen (Steuern, nicht der Finanzierung von Investitionen dienende Zuweisungen anderer öffentlicher Stellen, Gebühren) und die fortdauernden Ausgaben (Personal- und Sachkosten, Energiekosten, Versicherungsbeiträge, Umlagen, Kreditzinsen aus Vermögens- und Verwaltungshaushalt, Ausgaben für Sozialhilfe).

Mit den laufenden, jährlichen Einnahmen einer Gemeinde werden zunächst die fortdauernden Ausgaben finanziert. Ein darüber hinaus übrig bleibender Betrag steht als Finanzierungsanteil für Investitionen im Vermögenshaushalt zur Verfügung. Dieser Betrag, um den die laufenden Einnahmen höher sind als die fortdauernden Ausgaben, wird als Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt übergeben und wirkt als Ausgabe im Verwaltungshaushalt. Der Zuführungsbetrag muss mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt enthält alle investiven Einnahmen oder Ausgaben der Gemeinde, d.h. alle Finanzvorfälle, die das städtische Vermögen erhöhen oder vermindern. Der Vermögenshaushalt umfasst z.B. die Ausgaben für den Straßenbau, den Erwerb von Grundstücken oder Einnahmen aus dem Verkauf von städtischen Grundstücken.

Finanzkennzahlen

Die dargestellten Finanzkennzahlen geben einen Überblick über die Struktur der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Dabei ist eine Vergleichbarkeit der Unternehmen auf Grund branchenbezogener Unterschiede oft eingeschränkt.

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt Auskunft über den Anteil des Vermögens, das langfristig gebunden ist. Je höher die Anlagenintensität, desto höher sind in der Regel die fixen Kosten in Form von Abschreibungen und Zinsbelastungen.

Cashflow

Der Cashflow gibt die Differenz zwischen Mittelzufluss (Einzahlungen) und dem Mittelabfluss (Auszahlungen) während eines Geschäftsjahres an. Ein erwirtschafteter positiver Cashflow (Einzahlungsüberschuss) kann für Investitionen, Kredittilgungen oder für Ausschüttungen an die Gesellschafter verwendet werden.

Im Rahmen der indirekten Berechnung sind dem erwirtschafteten Jahresergebnis die nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen hinzuzurechnen und die nicht einnahmewirksamen Erträge abzuziehen.

Der in den Kennzahlentabellen des Beteiligungsberichts angegebene Cashflow im engeren Sinne wurde vereinfacht wie folgt ermittelt:

	Jahresergebnis
+	Abschreibungen
-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
-	Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse
+	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten
=	Cashflow

Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote)

Die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) sagt in erster Linie aus, zu welchem Anteil sich das Unternehmen aus eigenen Mitteln finanziert.

Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die finanzielle Stabilität umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) ausfällt. Dabei gilt es zu beachten, dass ein optimales Verhältnis aus Eigenkapital (Eigenmitteln) und Fremdkapital auch unter den Gesichtspunkten der Rentabilität und des Risikos zu sehen ist.

Als Berechnungsgrundlage zur Ermittlung der Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) wird das wirtschaftliche Eigenkapital (die wirtschaftlichen Eigenmittel) herangezogen. Unter dem so genannten wirtschaftlichen Eigenkapital versteht man dasjenige Kapital, das einem Unternehmen tatsächlich als Eigenmittel zur Verfügung steht.

Materialaufwandsquote

Die Materialaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Materialaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Materialaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Personalaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Personalaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Die Personalaufwandsquote lässt Rückschlüsse auf die Arbeitsintensität zu. Es können sich Verschiebungen zwischen Personal- und Materialaufwand ergeben, wenn Leistungen verstärkt zugekauft werden. Je höher der Automatisierungsgrad ist, desto niedriger ist die Personalaufwandsquote. Unternehmen im Dienstleistungsbereich dagegen, weisen tendenziell eine höhere Personalaufwandsquote auf.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Das Vollzeitäquivalent drückt den Zeitwert aus, den eine Vollzeit-Arbeitskraft (100 %) innerhalb eines vergleichbaren Zeitraums erbringt (z. B. pro Tag). Ein Team von Arbeitskräften setzt sich oft aus personellen Ressourcen mit unterschiedlichem Beschäftigungsgrad zusammen. Um die zeitliche Arbeitsleistung auszudrücken, kommt das Vollzeitäquivalent zur Anwendung. Zwei Ressourcen mit 50 % Beschäftigungsgrad ergeben die Arbeitsleistung von einer Vollzeitkraft. Das Vollzeitäquivalent bildet somit eine etablierte und standardisierte Vergleichsgröße für das Benchmarking.

Rechtsformen städtischer Unternehmen

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb ist eine Rechtsform des Kommunalrechts, die - obwohl Teil der Gemeindeverwaltung - über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, weitgehend nach den Grundsätzen des Handelsrechts ausgestaltete eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügt. Finanzwirtschaftlich gilt der Eigenbetrieb als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Werkleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze zumeist der Werkausschuss zu beteiligen, ein Ausschuss des Stadtrates. Rechtliche Grundlage ist die Eigenbetriebsverordnung.

Kommunalunternehmen - Anstalt des öffentlichen Rechts

Dem Kommunalunternehmen können hoheitliche Aufgaben und Befugnisse übertragen werden. Das Kommunalunternehmen ist organisatorisch und rechtlich völlig selbstständig, verfügt über eine vom kommunalen Haushalt getrennte eigene Rechnungslegung, ist selbstständiges Steuersubjekt, hat mit dem Verwaltungsrat und dem Vorstand eine überschaubare Organstruktur und verfügt über eigenes Personal, wobei das Personalvertretungsrecht anwendbar ist. Rechtliche Grundlage ist die Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV).

Kapitalgesellschaft

Eine Stadt kann Aufgaben einer eigenen Gesellschaft übertragen oder sich an einem Unternehmen in privatrechtlicher Form beteiligen. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Kommune betragsmäßig nicht beschränkt werden kann. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind daher in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Die gebräuchlichste Form ist die GmbH, da diese Rechtsform der Stadt bessere Möglichkeiten bietet, ihren Einfluss auf die Unternehmenspolitik zu sichern: durch Regelungen im Gesellschaftsvertrag, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung.

Zweckverband

Zweckverband ist eine Organisationsstruktur, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa im Sektorenbereich (z.B. bei der Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung) oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen. Auch wirtschaftliche Unternehmen können nach dem bayerischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit als Zweckverbände geführt werden. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen. Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt jedoch nicht der Träger, sondern Mitglied. Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende, zumeist auch ein Verbandsausschuss. Zweckverbände besitzen somit eine eigene Rechtspersönlichkeit, im Gegensatz zum Eigenbetrieb.

Abkürzungsverzeichnis

Allgemein

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
EAV	Ergebnisabführungsvertrag
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
FTTH	Fiber-To-The-Home (Glasfaser)
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GVZ	Güterverkehrszentrum
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
KG	Kommanditgesellschaft
ÖDLA	Öffentlicher Dienstleistungsvertrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
TVöD	Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst
TV-V	Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe
VZÄ	Vollzeitäquivalent
ZV	Zweckverband

Unternehmen

AININ	Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH
BioIN	BioIN GmbH
COM-IN	COM-IN Telekommunikations GmbH
DGZ	brigk Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH
DLGM	Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH
EGZ	Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH
GKO	Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH
GPI	Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH
GVZ	GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
IFG	IFG Ingolstadt AöR
IGEVA	Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH
INKB	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
INKoBau	Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG
INVA	Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH
INVG	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
ISG	Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH
ITK	Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH
LGI	LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH
PRI	Planungsverband Region Ingolstadt
SAPV	SAPV Region 10 GmbH
SBI	Stadtbus Ingolstadt GmbH
SWI	Stadtwerke Ingolstadt

Zweckverbände

DH	Zweckverband Donauhalle Ingolstadt
KhZVI	Krankenhauszweckverband Ingolstadt
MVA	Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt
PRI	Planungsverband Region Ingolstadt
VGI	Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt
ZKA	Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt
ZRF	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt

Impressum:

Herausgegeben von der Stadt Ingolstadt
Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt
Redaktion: Beteiligungsmanagement
© Oktober 2021

Elektronisch verfügbar unter: www.ingolstadt.de
Kontakt: beteiligungsmanagement@ingolstadt.de

Druckerei: Printservice Ingolstadt, Tillystr. 19, 85051 Ingolstadt

Titelbild: Collage Landesgartenschau Ingolstadt:
© Johann Hinrichs Fotografie, Horst Schalles, schoch.media

Bildnachweis bei den jeweiligen Unternehmen

Bild Neues Logo SWI, Seite 23: © Stefan Bösl
Bild CongressCentrum, Seite 103: © Thomas Michel
Bild Baustelle IN-Campus, Seite 103: © Audi AG
Bild Viktualienmarkt, Seite 103: © ITK/Erich Reisinger
Bild Wohnanlage GWG Stinnesstraße IWO, Seite 155: © Florian Schreiber, München
Bild Bus VGI, Seite 233: © INVG/byRitchie.com
Bild 365-Euro-Ticket, Seite 233: © INVG/w.e.b. Wirth EDV Beratung OHG
Bild Wasserspielplatz, Seite 253: © Horst Schalles

